

AUKTIONEN DR. CROTT



MANNHEIM 1/BW

Das Spezialauktionshaus für hochwertige Uhren · Inhaber Stefan Muser  
seit 1975



## 92. Auktion

Samstag, 14. November 2015 • Hotel Sheraton, Frankfurt Flughafen





ROLEX  
OYSTER  
COSMOGRAPH

UNITS PER  
HOUR



AUKTIONEN DR. CROTT



MANNHEIM <sup>1</sup>/<sub>BW</sub>

Das Spezialauktionshaus für hochwertige Uhren • Inhaber Stefan Muser  
seit 1975

Friedrichsplatz 19  
D-68165 Mannheim

Tel.: ++49 (0) 621 3288650  
Fax: ++49 (0) 621 414004

e-mail: [info@uhren-muser.de](mailto:info@uhren-muser.de)  
[www.uhren-muser.de](http://www.uhren-muser.de)

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 10:00 - 18:00 Uhr,  
Termine nach Vereinbarung

Bankverbindung: Südwestbank AG Stuttgart  
BLZ: 600 907 00 Konto-Nr.: 624 745 007  
SWIFT-Code: SWBSDESS IBAN-Code: DE95600907000624745007



# Unser Team



**Steffi und Stefan Muser**  
Geschäftsführung

## Abwicklung



**Susanne Bruckbauer**  
Büroleitung  
Kunsthistorikerin



**Birgit Stevanovic**  
Abwicklung



**Torsten Becker**  
EDV

## Finanzen



**Jürgen Jatzko**  
Leitung Finanzen



**Sonja Muser**  
Buchhaltung



**Hilde Muser**  
Abwicklung

## Vertrieb



**Volker Wiegmann**  
Uhrenspezialist



**Renate Schmidt**  
Kundenbetreuung



**Joni Wehrich**  
Kundenbetreuung





AUKTIONEN DR. CROTT



MANNHEIM I/BW

Das Spezialauktionshaus für hochwertige Uhren • Inhaber Stefan Muser  
seit 1975

Sie haben nun auch die Möglichkeit, unsere Auktion online live mitzuverfolgen und Ihre Gebote online abzugeben; registrieren Sie sich auf unserer Internetseite und bieten Sie bequem von zu Hause aus!

Bitte beachten Sie, dass für das Live-Bieten gesonderte Bestimmungen gelten.

**Bieten Sie online mit während unserer Auktion**

[www.uhren-muser.de](http://www.uhren-muser.de)

**Online Bieten**

Sie können unsere Auktion im Internet verfolgen und online mitbieten.  
» [zum Online-Bieten](#)

Bitte beachten Sie, daß für Onlinezuschläge 3 % zusätzliche Gebühren erhoben werden!

**Registrierung**

Registrieren Sie sich [hier](#) für unsere nächste Auktion – bitte bis spätestens 48 Stunden vor Beginn.

Um sich für eine Auktion registrieren zu können, müssen Sie einmalig einen Account bei uns erstellen.



# Hinweise zur Auktion

## **Saalbieter**

Wenn Sie persönlich an unserer Auktion teilnehmen möchten, können Sie sich bereits während der Vorbesichtigung oder am Auktionstag Ihre persönliche Bieternummer zuteilen lassen. Bitte achten Sie auf Ihre Bieternummer, um Missbrauch zu vermeiden. Die Objekte werden in der Regel entsprechend der Reihenfolge unseres Kataloges aufgerufen und multimedial vorgeführt.

## **Schriftliche Gebote**

Um Ihre schriftlichen Gebote berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um die Zusendung des ausgefüllten und unterschriebenen Bieterformulars vor der Auktion per Post oder Fax. Wir empfehlen wegen der Kürze der Zeit schriftliche Gebote zusätzlich auch fernmündlich mitzuteilen. Bitte beachten Sie, dass bei schriftlichen Geboten die Lot-Nummer, nicht aber die Objektbezeichnung verbindlich ist. Das Formular finden Sie im hinteren Bereich unseres Katalogs oder im Internet unter [www.uhren-muser.de](http://www.uhren-muser.de). Geben Sie die gewünschten Lot-Nummern, den Titel, Ihr persönliches Höchstgebot und Ihre vollständige Adresse an.

## **Telefonische Gebote**

Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben persönlich an unserer Auktion teilzunehmen, können Sie sich von unserem Telefon-Team anrufen lassen.

Wir stehen Ihnen in vielen verschiedenen Sprachen zur Verfügung.

Um Ihre Gebote berücksichtigen zu können, muss auch hierfür die Anmeldung per Post oder per Fax erfolgen. Zur Anmeldung benutzen Sie bitte das Formular für schriftliche Gebote und tragen anstelle Ihres Höchstgebotes „TELEFON“ ein. Bitte teilen Sie uns mindestens eine Telefonnummer mit, unter der Sie am Auktionstag zu erreichen sind. Festnetz wird bevorzugt. Bitte beachten Sie, dass wir telefonische Gebote erst ab einem unteren Schätzwert von EUR 1.000 annehmen können. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann.

## **Online Gebote**

Selbstverständlich können Sie auch den bequemen Weg des online Bietens wählen, um an unserer Auktion teilzunehmen. Wir bitten Sie sich mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn unter [www.invaluable.com](http://www.invaluable.com) für unsere Auktion zu registrieren. Bitte beachten Sie, dass für Onlinezuschläge 3 Prozent zusätzliche Gebühren erhoben werden.

## **Zahlung**

Es besteht die Möglichkeit ersteigerte Objekte bereits während der Auktion bar oder mit bankbeglaubigtem Scheck zu bezahlen. Ansonsten wird Ihnen für ersteigerte Gegenstände die Rechnung nach der Auktion zugesandt.

## **Preise**

Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise und als Orientierungshilfe für Kaufinteressenten vorgesehen.

## **Bitte beachten Sie unsere Versteigerungsbedingungen im hinteren Teil unseres Kataloges.**

## **Kulturgüter**

Die Erstellung eines Zollpapiers kann sich um ca. 2 - 4 Wochen verzögern, sollte die Ausfuhr der ersteigerten Ware genehmigungspflichtig sein (Ausfuhrgenehmigung für Kulturgüter).

# 92. Auktion

**Samstag, 14. November 2015, 12:00 Uhr**

**Sheraton Frankfurt Hotel, Flughafen**

## **VORBESICHTIGUNG Frankfurt**

Freitag, 13. November 2015, von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Samstag, 14. November 2015, von 8:30 Uhr bis 11:00 Uhr

**Unsere Frühjahrs-Auktion findet am  
Samstag, 14. Mai 2016 statt.**



# Internationale Geschäftsstellen

## **Schweiz**

### **Dr. Crott Auctioneers**

Terence Howells  
Hammerstr. 3, Wettsteinplatz  
4058 Basel  
Tel. (+41) (0) 61 6928020

## **Großbritannien**

### **Dr. Crott Auctioneers**

Richard Stenning  
London  
Tel. (+44) 207 321 0353

## **Italien**

### **Dr. Crott Auctioneers**

Costa A. & E. Cronometri  
Piazza di Soziglia 1/4  
16123 Genova  
Tel. (+39) 010 2476111  
uhrge@costacronometri.com

## **Tschechische Republik, Slowakei, Slowenien und Kroatien**

### **Dr. Crott Auctioneers**

Lubomir Komarek  
Hanychovska 557  
46010 Liberec 3, Czech. Rep.  
Tel. (+42) 777 089 088  
chronos048@centrum.cz

## **Skandinavien**

### **Dr. Crott Auctioneers**

Kari Hentinen  
Uudenmaankatu 23 B  
00120 Helsinki, Finnland  
Tel. (+358) (50) 5112777

## **USA**

### **Dr. Crott Auctioneers**

Peter F. Planes, II  
Alfred I. Dupont Building  
169 East Flagler Street, Suite 937  
Miami, FL 33131  
Tel. (+1) 305 7784443  
Royceestat@aol.com

## **Australien**

### **Dr. Crott Auctioneers**

Shonie Herbath  
Shop 1, 209 Toorak Road  
South Yarra, 3141  
Tel. (+61) 398275695  
shonie@bigpond.com

## **Asien**

### **Dr. Crott Auctioneers /**

Time of Switzerland (Asia Pacific) Ltd.  
28 Canton Road, Rm 1304, Lippo Sun Plaza  
Kowloon, Tsim Sha Tsui, Hongkong  
Tel. (+852) 2730 0889  
info@timeofswitzerland.com.hk

# Impressum

## **Rechtsberatung**

RA Bernd Nennstiel  
Mannheim

## **Beschreibungen**

Susanne Bruckbauer  
Torsten Becker

## **Fotos**

Jürgen Jatzko  
Birgit Stevanovic

## **Satz und Gestaltung**

Volker Wiegmann  
Jürgen Jatzko  
Steffi Muser

## **Lithografie**

Fabian Hensel

## **Übersetzungen**

Sabine Winterbauer  
Renate Schmidt  
Joni Wehrich

## **Druck**

Druckhaus Becker  
Ober-Ramstadt

## **Katalogpreis**

25,- EUR Deutschland  
35,- EUR Europa + Übersee

Weiterführende interessante  
Informationen über die im aktuellen  
Katalog angebotenen Uhren finden  
Sie unter



[www.uhren-muser.de](http://www.uhren-muser.de)

Zusätzlich finden Sie hier auch eventuelle  
Nachträge und weitere Detailaufnahmen,  
insbesondere der Konvolute.





1

Agassiz, Watch Comp., St. Imier, "GCT" (Greenwich Civil Time), Werk Nr. 226946, Geh. Nr. 226946, 53 mm, 84 g, circa 1941

**Seltene Beobachtungsuhr mit 24h-Anzeige und 24h Gangreserveanzeige für die amerikanischen Streitkräfte**

**Geh.:** Stahl, glatt, Druckboden, Sekundenstopvorrichtung.

**Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, Zentralsekunde, gebläute Leaf-Zeiger.

**Werk:** Brückenwerk, vernickelt, geschliffen, signiert, 3 Adj., 21 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Exzenter-Feinregulierung, Glucydur-Anker.

**"G.C.T." = "Greenwich Civil Time"**

Die Bezeichnung "G.C.T." = "Greenwich Civil Time" war in Amerika eingeführt worden, weil bis dahin recht verworrene Zustände herrschten: In der Nautik war 12 Uhr Mittags das Ende des Tages, in der Astronomie der Beginn des betreffenden Tages. 1884 drückte die Internationale Meridian-Konferenz in Washington in Artikel VI ihrer Resolutionen die Hoffnung aus, dass man "sobald als möglich sowohl den astronomischen als den nautischen Tag überall jeweils um Mitternacht beginnen lassen sollte". "GCT" war also nichts anderes, als "Greenwich Mean Time", bei der der Tag aber jetzt um Mitternacht begann. Einer der wenigen Proteste dagegen kam von der königlich englischen Marine, die Verwechslungen befürchtete; "GCT" war bei ihr nämlich die Abkürzung für "Gunnery Control Tower".

40281 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
1.200 - 1.800 EUR 1.400 - 2.100 USD 10.500 - 15.700 HKD

1

2

Longines, St. Imier, "GCT" (Greenwich Civil Time), Werk Nr. 6411944, Geh. Nr. 308124, Cal. 21.29, 54 mm, 129 g, circa 1940

**Navigations-Beobachtungsuhr mit 24h-Anzeige, Zentralsekunde und 24h Gangreserveanzeige angefertigt für die US Army / Air Force**

**Geh.:** chromplattiert, gravierte Lunetten, Schraubboden. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, gebläute Stahlzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 6 Adj., 21 Jewels, indirekte Zentralsekunde, Glucydur-Schraubenunruh, Exzenter-Feinregulierung.

40298 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
800 - 1.200 EUR 900 - 1.400 USD 7.000 - 10.500 HKD

3

Schweiz, Geh. Nr. 15014, 57 mm, 135 g, circa 1940

**Seltene Beobachtungsuhr mit Dezimalziffernring**

**Geh.:** Nickel, glatt, Schraubboden. **Zffbl.:** versilbert, zentrale Stundenanzeige mit arab. Zahlen, äußerer Zentralsekundenziffernring mit arab. Zahlen "0-10", Leaf-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh.

40301 G: 3, 11 Z: 2 W: 2, 41  
250 - 300 EUR 300 - 400 USD 2.200 - 2.700 HKD

**4**

**Ulysse Nardin Locle, Suisse, Werk Nr. 122273,  
Geh. Nr. 611962, 56 mm, 164 g, circa 1942**

**Beobachtungs-Chronometer der Royal Navy**

**Geh.:** Sterlingsilber, "broad arrow", Militärgravur "H.S. 2", glatt, Schraubboden. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, indirekte Zentralsekunde, signiert, Schrauben-Komp.-Unruh, Exzenter-Feinregulierung.

40290 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

900 - 1.200 EUR 1.100 - 1.400 USD 7.900 - 10.500 HKD

4



5



6

**5**

**Ulysse Nardin Locle, Suisse, Werk Nr. 120189,  
Geh. Nr. 603258, 56 mm, 160 g, circa 1940**

**Beobachtungs-Chronometer mit indirekter Zentralsekunde -  
Ministry of Defence Hydrographic Dept. Watch Chronometer - im  
Mahagonikasten mit aufgeschraubtem Beinschild**

**Geh.:** Sterlingsilber, glatt, Schraubboden, "broad arrow", Militärgravur "H.S. 2". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, nummeriert signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, indirekte Zentralsekunde signiert, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

40505 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

850 - 1.000 EUR 1.000 - 1.200 USD 7.400 - 8.700 HKD

**6**

**Aug. Ericsson / Ulysse Nardin Locle, Nr. 1355, Geh. Nr. 11,  
58 mm, 165 g, circa 1907**

**Seltenes Beobachtungs-Chronometer mit  
Federchronometerhemmung**

**Geh.:** Silber, glatt, Goldscharniere. **Zffbl.:** Email, signiert, nummeriert, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger.

**Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Kompensationsunruh mit Schrauben aus Gold und Platin, gebläute Unruhspirale mit Endkurve, Saphirdeckstein auf Unruh und Chronometerrad.

**August Ericsson**

August Ericsson war ein angesehenes schwedischer Uhrmacher und Händler mit Geschäftssitz in St. Petersburg ab 1865. Ericsson verwendete ausschließlich hochwertigste Werke wie Ulysse Nardin, IWC, Longines und sogar Victor Kullberg für seine Taschenuhren und Schiffschronometer. Er lieferte unter anderem Uhren an die Zarenfamilie und an die russische Marine. Ericsson starb 1915.

40398 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 4.500 EUR 4.000 - 5.100 USD 30.500 - 39.200 HKD





**7**

Ed. Heuer & Co. SA, Biel, Werk Nr. 602807,  
Geh. Nr. 147028, Cal. 61 VAL, 51 mm, 77 g, circa 1955

**Neuwertige Herrentaschenuhr mit Chronograph**

**Geh.:** Stahl, Druckboden, Chronographendrücker über Pendant.  
**Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, signiert, gebläute Leaf-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, signiert, 17 Jewels, geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh, Nivarox-Spirale.

Heuer, auch heute noch ein First Class-Begriff bei Zeitnahmen jedweder Art, wurde um 1860 gegründet und führte 1864 den Namen "Heuer & Lambelet". Die Firma war die erste in der Schweiz, die Chronographen in Serie hergestellt hat. Ihre Produktion umfasste später, Anfang bis Mitte des 20. Jahrhunderts, Chronographen, Sportuhren, Messinstrumente für Autos und Flugzeuge und ähnliche, einschlägige Erzeugnisse. Nach dem Tod von J. Alfred Jürgensen, der die Firma Jules Jürgensen übernommen hatte war diese zunächst von David Golay geführt, dann aber von ihm 1925 an die Firma Heuer verkauft worden, die daraufhin in Biel ein Jürgensen-Museum eröffnete. 1936 verkaufte Heuer "Jules Jürgensen" an eine New Yorker Firma.

40299 G: 1 Z: 1 W: 1, 41  
350 - 600 EUR 400 - 700 USD 3.100 - 5.300 HKD



**8**

Technicum Cantonal Bienne / Omega, Werk Nr. 9115611,  
Geh. Nr. 10233, Cal. 39 CHRO, 48 mm, 76 g, circa 1944

**Seltene schweizer Schuluhr mit Chronograph - Meisterstück, gefertigt an der Uhrmacherschule Biel**

**Geh.:** Stahl, glatt, Druckboden. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, gebläute Baton-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, rotvergoldet, geschliffen, 17 Jewels, fein geschliffene und anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

40300 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
1.100 - 1.500 EUR 1.300 - 1.700 USD 9.600 - 13.100 HKD



**9**

Ulysse Nardin, Locle Suisse "Chronomètre",  
Werk Nr. 127363, Geh. Nr. 690156, 64 mm, 232 g,  
circa 1955

**Beobachtungs-10tel Sekunden-Schleppzeigerchronograph mit Mahagoni Transportkasten und Stationärkasten**

**Geh.:** Stahl, glatt, Schraubboden, Chronographensteuerung über seitlichen Drücker und Krone. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, nummeriert, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, geschliffene Doppelzeigerzange mit Schaltrad für Schleppzeiger, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale mit Endkurve, Exzenter-Feinregulierung.

40287 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
3.500 - 5.000 EUR 4.000 - 5.700 USD 30.500 - 43.500 HKD

**11**

**Konvolut aus zwei Taschenuhren**

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/  
SA - A. Lange & Söhne, Werk Nr. 93701,  
Geh. Nr. 93701, 59 mm, 139 g, circa 1932

**Glashütter Beobachtungsuhr mit Originalzertifikat**

**Geh.:** Silber, glatt, Goldkrone und -scharnier. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

41336 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.600 - 2.000 EUR 1.800 - 2.300 USD  
14.000 - 17.400 HKD

**10**

Ecole Technique Vallée de Joux, Nr. 55, 115 x 83 x 115 mm,  
circa 1994

**Hochfeine, dekorative schweizer Schuluhr - gefertigt von Jean-Luc Maxime Lacroix**

**Geh.:** Mahagoni, aufgelegtes Signatureschild, Messing-Kardanik, Schraubendreher und Inbusschlüssel aus gebläutem Stahl. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger.

**Werk:** Brückenwerk, signiert, nummeriert, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, angliert, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad, Schweizer Ankerhemmung, Guillaume-Unruh, Palladiumspirale mit Endkurve, Rückfeder-Feinregulierung.

40304 G: 1 Z: 1 W: 1, 41  
2.200 - 2.800 EUR 2.500 - 3.200 USD 19.200 - 24.400 HKD

9

11

10





12

**Junghans, Schramberg, Werk Nr. 96674, Cal. 29C, 71 mm, 146 g, circa 1940**

**U-Jagd-Stoppuhr der deutschen Kriegsmarine für Messungen beim Wasserbomben-Einsatz**

**Geh.:** Stahl brüniert, Militärgravur: Hoheitsabzeichen "KM". **Zffbl.:** weiß, farbige 1/100 min-Skala, drei konzentrische Skalen mit "sm Annäherung" für 100m, 150m und 200m Tiefe, kleiner Zähler mit der Indikation 0, 200, 400, 600, Stahlzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, signiert, Ringunruh.

**Stoppuhren zur Messung von Torpedo-Laufzeiten und Wasserbomben**

Die Marine benutzte auch einige Spezialuhren für besondere Anforderungen wie die 'U-Jagd' Stoppuhr mit den besonderen Skalen in sm (Seemeilen) Annäherung und m Wassertiefe. Sie wurde auf Überwasserschiffen zur U-Boot-Jagd mit Wasserbomben genutzt. Alle Arten Stoppuhren wurden genutzt z. B. zum Verfolgen der Torpedolauflzeiten, zum Kalibrieren von Zündern etc.

- Dokument: Auszug aus der Kriegsmarine-Dienstanweisung zu 'Zeitmessgeräten' Mdv. 2456 vom Jan. 1945. Weitere Dokumente mit Beschreibungen zur Arbeitsweise mit dieser Uhr liegen nicht vor  
Quelle: Konrad Knirir, "Die Uhren der deutschen Streitkräfte 1870-1990", Bottrop 1998.

40534 G: 2, 9, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.000 - 1.400 EUR 1.200 - 1.600 USD 8.700 - 12.200 HKD

13

**Hamilton Watch Co. Lancaster PA., "Modell 22", Werk Nr. 2F14712, Geh. Nr. 670513, 71 mm, 325 g, circa 1942**

**Beobachtungsuhr "Navigation Master Watch" - "Bureau of Ships, U.S. Navy, (N) 7326 -1942, Chronometer Watch"**

**Geh.:** Nickel, matt verchromt, glatt, verschraubt. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, 48h Gangreserveanzeige, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, chatoniert, signiert, 7 Adj., 21 Jewels, monometallische Schraubennurh, Exzenter-Feinregulierung.

40285 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
1.100 - 1.500 EUR 1.300 - 1.700 USD  
9.600 - 13.100 HKD



14

**Cortébert "Chronometre", Cal. 526, jeweils 57 mm, 135 g und 155 g, circa 1940**



**Seltenes Paar Beobachtungschronometer - Sonderserie bestehend aus 20 Exemplaren - mit Originalschatulle**

**Geh.:** Silber und 18Kt Gold, verschraubte, geriffelte Lunetten, beidseitig verglast. **Zffbl.:** versilbert und vergoldet, radiale röm. Stunden, kleine Sekunden, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werke:** Brückenwerke, gekörnt, vergoldet, signiert, große Glucydur-Schraubennurhen, Incabloc Stoßsicherungen.

40302 G: 1 Z: 1 W: 1, 41  
1.500 - 2.500 EUR 1.700 - 2.900 USD 13.100 - 21.800 HKD



**15**

**Strömrgren og Olsen, Cornelius Knudsen, Kobenhavn No. 568,**  
**Geh. Nr. 52760, 60 mm, 177 g, circa 1910**

**Sehr seltene Beobachtungs-Navigationsuhr, sog. "Kombinierte Sternzeit und -Mittlere Zeit-Uhr". Konzipiert für die astronomische Navigation auf See**

**Geh.:** Silber, glatt. **Zffbl.:** Email, Hilfszifferblatt mit radialen arab. 24 Stunden bei "3", Hilfszifferblatt mit radialen röm. Stunden bei "9", äußere radiale arab. Minuten, Hilfszifferblatt für kleine Sekunde, kontinuierliche 24h Sternzeitanzeige, sowie synchron eine gewählte Zeitzonzeit/Greenwichzeit, signiert, Spade-Zeiger, Breguet-Zeiger und Sonnenzeiger. **Werk:** Präzisionsbrückenwerk, gekörnt, vergoldet, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

Ein Sterntag ist die Zeit, die die Erde benötigt, um sich einmal um die eigene Achse zu drehen. Der Zeitabschnitt wird als Sterntag bezeichnet, da die Rotation der Erde im Verhältnis zu entfernten Fixsternen gemessen wird. Ein Sterntag dauert 23 Stunden, 56 Minuten, und 41 Sekunden. Lit.: Jendritzky, Hans, und Dittrich, Herbert, "Eine Sternzeituhr 'Patent Strömrgren og Olsen'", Klassik Uhren, Januar 1995, S. 56, und Februar 1995, S. 72.

**Svante Elis Strömrgren, Jens Olsen, Cornelius Knudsen**

Diese begabten dänischen Uhrmacher waren die ersten, denen das dänische Patent Nr. 22822 vom 11. Februar 1918 für ihre Erfindung zugeteilt wurde.

41542 G: 2 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51

9.000 - 12.000 EUR 10.100 - 13.500 USD 78.300 - 104.400 HKD

**16**

**John Taylor "Sole Maker", 36 Drake St, Rochdale,**  
**Werk Nr. 39736, Geh. Nr. 39736, 58 mm, 189 g, circa 1913**

**Seltene Stoppuhr mit blitzender 16-tel Sekunde, "Williams Patent No. 4762"**

**Geh.:** Silber, gestuft, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "W.B.", Stophebel bei "2". **Zffbl.:** Email, gebrochen weiß, radiale arab. Zahlen, kleine Sekunde, äußere arab. 16-tel Sekundeneinteilung für blitzende Zentralsekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Chatons, Zeigerstellung über Schlüssel, dreiarmlige Ringunruh.

**William Williams of Bury**

Am 26. März 1890 wurde William Williams aus Bury ein Patent für eine Hemmung zugesprochen, die "zehn-, zwölf- oder sechzehnmal pro Sekunde schlägt". Er erreichte dies indem er dem Räderwerk ein zusätzliches Rad hinzufügte und das Hemmungsrad beim Sekundenzeiger platzierte. Williams baute außerdem eine besonders schnelle Unruh ein, die 57.600 Schläge pro Stunde schaffte.

**Williams Patent No 4762, March 1890:** "Verbesserungen bei den Stoppuhren". Ähnliche Uhren sind abgebildet und beschrieben in: Alan Shenton "Pocket Watches 19th & 20th Century", Seite 334.

41549 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.800 - 2.000 EUR 2.100 - 2.300 USD 15.700 - 17.400 HKD







**17**

A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Werk Nr. 203268,  
Geh. Nr. 1085081, 59 mm, 166 g, circa 1943

Seltene Glashütter Beobachtungsuhr mit 35h Gangreserveanzeige  
Geh.: versilbert, glatt. Zffbl.: versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde bei "3", gebläute Spade-Zeiger. Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung, Saphirdeckstein auf Unruh.

41129 G: 2, 10, 45 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.000 - 4.000 EUR 3.400 - 4.500 USD 26.100 - 34.800 HKD



**18**

A. Lange & Söhne Glashütte i/SA /Andreas Huber, München-Berlin, Werk Nr. 201813, Geh. Nr. 201813, 59 mm, 167 g, circa 1943

Navigations-Beobachtungsuhr der deutschen Kriegsmarine mit 35h Gangreserveanzeige und Hoheitsabzeichen - I. Klasse  
Geh.: Silber, glatt, Militärgravur: Hoheitsabzeichen "M 6832", Scharniere. Zffbl.: versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, 35h Gangreserveanzeige, gebläute Spade-Zeiger. Werk: 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Guillaume-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung, chatonierter Saphirdeckstein auf Unruh.

40332 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.800 - 3.500 EUR 3.200 - 4.000 USD 24.400 - 30.500 HKD





**19**

**A. Lange & Söhne Glashütte i/SA /Andreas Huber, München-Berlin, Werk Nr. 205466, Geh. Nr. 204770, 59 mm, 167 g, circa 1944**

**Glashütter Beobachtungsuhr der deutschen Kriegsmarine mit 35h Gangreserveanzeige und Hoheitsabzeichen - mit Uhrenkette**

**Geh.:** versilbert, glatt, Militärgravur: Hoheitsabzeichen "M 17212".  
**Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde bei "3", gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Saphirdeckstein auf Unruh.

41103 G: 2, 10, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.500 - 4.500 EUR 4.000 - 5.100 USD 30.500 - 39.200 HKD

**20**

**A. Lange & Söhne Glashütte i/SA /Andreas Huber, München-Berlin, Werk Nr. 204129, Geh. Nr. 206540, 59 mm, 167 g, circa 1944**

**Glashütter Beobachtungsuhr der deutschen Kriegsmarine mit 35h Gangreserveanzeige und Hoheitsabzeichen - mit Uhrenkette**

**Geh.:** versilbert, glatt, scharnierter Schutzdeckel, Militärgravur: Hoheitsabzeichen "M 13304". **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde bei "3", gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

41107 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.500 - 4.500 EUR 4.000 - 5.100 USD 30.500 - 39.200 HKD



**21**

**A. Lange & Söhne Glashütte i/SA /Andreas Huber, München-Berlin, Werk Nr. 205829, Geh. Nr. 205829, 59 mm, 167 g, circa 1944**

**Glashütter Beobachtungsuhr der deutschen Kriegsmarine mit 35h Gangreserveanzeige mit Hoheitsabzeichen**

**Geh.:** versilbert, glatt, scharnierter Schutzdeckel, Militärgravur: Hoheitsabzeichen "M 12593". **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde bei "3", gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Saphirdeckstein auf Unruh.

41106 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.500 - 4.500 EUR 4.000 - 5.100 USD 30.500 - 39.200 HKD







**22**

**Junghans, Werk Nr. 8602, Cal. 88, 38 mm, circa 1960**

**Fliegerarmbanduhr der deutschen Bundesluftwaffe  
"Bundeseigentum 12-124-8591" - mit Chronograph**

**Geh.:** Stahl, eloxiert, Schraubboden, Drehlunette. **Zffbl.:** schwarz, arab.  
Leuchtzahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, signiert, Baton-Leuchtzeiger.

**Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, fein mattierte  
Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung.

41378 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.000 - 2.000 EUR 1.200 - 2.300 USD 8.700 - 17.400 HKD



**23**

**Konvolut aus 2 Heuer Chronographen**

**Heuer, Geh. Nr. 110730, Cal. VAL23, 38 mm, circa 1975**

**Herrenarmbanduhr mit Chronograph**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden, Drehlunette. **Zffbl.:** schwarz, arab.  
Leuchtzahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, signiert, Baton-Leuchtzeiger.

**Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, signiert, 17 Jewels, fein  
geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Unruh,  
Incabloc Stoßsicherung.

41385 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.500 - 4.000 EUR 1.700 - 4.500 USD 13.100 - 34.800 HKD





**24**

Lacher & Co., Pforzheim, "LACO", Werk Nr. 05545,  
Geh. Nr. H18755, Cal. "Durowe", 55 mm, circa 1942

**Neuwertige Fliegeruhr der deutschen Luftwaffe**

**Geh.:** mattiert, Druckboden mit Militärgravur. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leuchtzahlen und -indizes, Zentralsekunde, gebläute Rhombus-Leuchtzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 22 Jewels, indirekte Zentralsekunde, Sekundenstopvorrichtung, große Glucydur-Schraubenunruh.

41240 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
2.200 - 3.500 EUR 2.500 - 4.000 USD 19.200 - 30.500 HKD

**25**

Lacher & Co., Pforzheim, "LACO", Werk Nr. 03827,  
Geh. Nr. H5545, Cal. "Laco-Durowe", 55 mm, circa 1942

**Nahezu neuwertige Fliegeruhr der deutschen Luftwaffe - montiert von Wempe in Hamburg**

**Geh.:** mattiert, Druckboden mit Militärgravur. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leuchtzahlen und -indizes, Zentralsekunde, gebläute Rhombus-Leuchtzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 22 Jewels, indirekte Zentralsekunde, Sekundenstopvorrichtung, große Glucydur-Schraubenunruh.

41241 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
2.200 - 3.500 EUR 2.500 - 4.000 USD 19.200 - 30.500 HKD





26

Officine Panerai zugeschrieben, 52,5 x 65 mm, circa 1944

#### Kampfschwimmer-Kompass der deutschen Kriegsmarine

**Geh.:** Messing, feste Bandanstöße, 6-fach verschraubte, transparente Plexiglas-Kuppel mit Peilstrich. Verschraubte Öffnung im Zentrum der Plexiglas-Kuppel für die Befüllung mit Dämpfflüssigkeit (Petroleum). Schwarzes, 23 mm breites Original-Lederarmband, Länge 150/60 mm, mit Nieten und Dornschnelle aus Aluminium. **Zffbl.:** Kompass-Rose, Durchmesser ca. 31 mm, aus transparentem Plexiglas mit den 4 Himmelsrichtungen N - O - S - W, 4 Markierungspfeilen (45 Grad) und 8 zusätzlichen Markierungspunkten (22,5 Grad). Gesamthöhe 27 mm, Gewicht ohne Dämpfflüssigkeit 91 Gramm.

Armband-Kompass aus der Zeit des 2. Weltkriegs gelten unter Panerai-Sammlern – im Verhältnis zur ohnehin geringen Zahl der bis heute bekannten Panerai-Uhren aus dieser Zeit – als sehr selten. Ein identischer Kompass mit verschraubter Füll-Öffnung im Zentrum des Plexiglas wird im Buch „Die Referenzen“ von Ralf Ehlers & Volker Wiegmann auf Seite 672-675 beschrieben (erhältlich ab 2016).

Mit freundlicher Unterstützung von Ralf Ehlers & Volker Wiegmann, [www.vintagepanerai.com](http://www.vintagepanerai.com), die Referenz Internetseite für klassische Panerai Uhren.

41334 G: 3, 9, 11 Z: 2

2.500 - 4.000 EUR 2.900 - 4.500 USD 21.800 - 34.800 HKD







**27**

**Officine Panerai Brevetee "Radiomir", Rolex SA-Genève, Suisse, 31 Victoires, Haute Precision, Geh. Nr. 260606, Ref. 3646 / Typ D, Rolex Cal. 618 / Typ 1, 47 x 47 mm, circa 1944**

**Bedeutende Kampfschwimmeruhr der deutschen Kriegsmarine – bis heute sind weniger als 80 Uhren dieses Typs nachgewiesen**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden, "Brevet Plus"-Krone. **Zffbl.:** schwarz, Typ "Sandwich", arab. Leuchtzahlen/-indizes, Baton-Leuchtzeiger.

**Werk:** Brückenwerk, vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, chatoniert, 17 Jewels, monometallische Schraubenunruh.

Der Erstbesitzer dieser Panerai-Uhr befand sich 1944 zur Sonder-Ausbildung in Bad Tölz („Meereskämpfer-Lehrgang 702“), wo sich in der dortigen Kaserne eines der zur damaligen Zeit modernsten Hallenbäder befand, in dem nachts unter größter Geheimhaltung Schwimm- und Tauchübungen der angehenden Kampfschwimmer durchgeführt wurden. Ausführlich beschrieben im Buch „History2“ von Ralf Ehlers & Volker Wiegmann auf Seite 654-662 und 792-793.

#### **Radiomir Panerai**

Dank der 1914 erfundenen Leuchtmasse "Radiomir" - einem Gemisch aus Zinksulfat und Radiumbromid - waren die Panerai-Zifferblätter in der Nacht und tief unter Wasser besonders gut abzulesen. Diesen Vorteil wusste Panerai auch für Uhren auszunutzen, und so wurde er mit der Produktion der ersten Armbanduhr für Kampftaucher, genannt "Radiomir", beauftragt. Die ersten Prototypen wurden noch direkt bei Rolex gefertigt, später entstanden die Uhren mit ihrem Gehäuse nach dem Prinzip der Oyster bei Panerai. 1936 wurde die Panerai Radiomir zum geheimen Ausrüstungsgegenstand der Marine.

Quelle: "Armbanduhren Klassik Katalog", Königswinter 2005, Seite 146.

Mit freundlicher Unterstützung von Ralf Ehlers & Volker Wiegmann, [www.vintagepanerai.com](http://www.vintagepanerai.com), die Referenz Internetseite für klassische Panerai Uhren.

41571 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

80.000 - 110.000 EUR 89.700 - 123.300 USD 696.000 - 957.000 HKD







**urwegensten**

**Kampfschwimmer vor dem Einsatz: Ehe sie in die Fluten tauchen,**

Wie die Torpedo- und Sprengbootfahrer sind auch die Kampfschwimmer S nach den besonderen Gesetzen und Erfahrungen des Westkrieges als Meer Ganz auf sich und ihre Aufgabe gestellt, die sie inmitten des Feindes zu lö zum härtesten Typ des unerschrockenen, kaltblütigen Einzelkämpfers, Todesnähe nicht hindern kann, den Feind dort zu treffen, wo er am verw die Ueberraschung ihre größten Triumphe feiern kann. PK.-Aufnahme: Krieg







**28**

Ulysse Nardin Locle & Geneva / F. L. Löbner, Berlin,  
W., Werk Nr. 24815, Geh. Nr. 342826, 64 mm, 238 g,  
circa 1930

Seltenes Chronometrier-Set für wissenschaftliche, militärische Zwecke. Bestehend aus einem Beobachtungs-Chronometer mit elektrischem Sekundenkontakt, einem Streifenchronographen sowie einem Schleppzeigerchronographen der Firma Paul Ditisheim/Solvil. Vermutlich aus dem Bestand der schwedischen Streitkräfte.  
**Geh.:** Silber, glatt, Schieber zum Starten des Sekundenkontaktgebers.  
**Zffbl.:** versilbert, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, 40h Gangreserveanzeige, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 8 Adj., 21 Jewels, signiert, Guillaume-Goldschrauben-Komp.-Unruh, mechanische Sekundenkontaktvorrichtung.

41548 G: 2, 9 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.500 - 8.000 EUR 6.200 - 9.000 USD 47.900 - 69.600 HKD







**29\***

**Magneteisenstein im Originaltut, 28 x 18 mm, circa 1750**

Ein seltener silbergefaster Miniatur-Magneteisenstein, mit verzierten Friesen oben und unten, silbernem Tragering und Magnetstab; in einem mit Seide ausgeschlagenen und mit Fischleder bezogenen Kästchen mit gewölbtem Deckel und Haken und Öse aus Messing.

Ein Ladestein ist ein natürlich magnetisiertes Stück des Minerals Magnetit. Es handelt sich hierbei um in der Natur vorkommende Magnete, die Eisen anziehen können. Magnetische Eigenschaften wurden im Altertum erstmals durch solche Ladesteine entdeckt. Die Mineralienstücke wurden so aufgehängt, dass sie sich drehen konnten, und waren die ersten magnetischen Kompass; ihre Bedeutung für die Navigation wird deutlich im Englischen durch den ursprünglichen Namen 'Lodestone', was, abgeleitet von der veralteten Bedeutung des Wortes 'Lode' für 'Reise, Weg', 'Leitstein' bedeutete.

Magnetit ist eines von nur zwei natürlich magnetisierten Mineralien; das andere ist Pyrrhotin, welches aber nur schwach magnetisch ist. Magnetit ist schwarz oder braun-schwarz mit einem metallischen Glanz und hat eine Mohshärte von 5.5-6.5 sowie einen schwarzen Streifen.

41183 G: 2, 10  
4.500 - 6.000 EUR 5.100 - 6.800 USD 39.200 - 52.200 HKD



**30**

**John Roger Arnold, London, Inv. et Fecit, Werk Nr. 1685, Geh. Nr. 1685, 62 mm, 184 g, circa 1797**

**Taschenchronometer "Of The Best Kind" mit Federchronometerhemmung und Arnolds Z-Unruh**

**Geh.:** Silber, vergoldetes Konsulargehäuse, glatt, à goutte, Gehäusemacher-Punzzeichen "TH" (Thomas Hardy), drehbarer Pendant mit aufgelegter sechsblättriger Blüte, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, gebrochen weiß, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, nummeriert, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Schlüsselaufzug, Kette/Schnecke mit "Harrisons" konstanter Kraft, profilierte, zylindrische Pfeiler, Stahl-Chronometerrad, Federchronometerhemmung, Z-Unruh mit 2 Gewichten und 5 Schrauben, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale mit beidseitigen Endkurven, feinst floral gravierter Unruhkloben, chatonierte Lagersteine für Chronometer-, Sekunden- und Zwischenrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

**John Roger Arnold (1769-1843)**

John Roger Arnold war der Sohn des berühmten englischen Uhrmachers John Arnold. Er begann seine Lehre 1792 bei A.-L. Breguet in Paris. Der junge Arnold wurde 1796 in die Uhrmachergilde aufgenommen und 1817 als Meister verzeichnet. 1830 ging Arnold eine Partnerschaft mit E.J. Dent ein; während ihrer Zusammenarbeit experimentierten die beiden Uhrmacher in verschiedene Richtungen, richteten ihr Hauptaugenmerk jedoch auf die Auswirkung von Magnetismus auf Chronometer. Dent verlies Arnold 1840, woraufhin Arnold die nächsten drei Jahre bis zu seinem Tod alleine weiter arbeitete. Charles Frodsham kaufte das Unternehmen nach Arnolds Tod im Februar 1843 auf; das Geschäft existierte unter dem Namen Arnold and Frodsham sehr erfolgreich bis 1858.

41304 G: 2, 11, 14 Z: 3, 32 W: 2, 41, 51  
13.000 - 18.000 EUR 14.600 - 20.200 USD 113.100 - 156.600 HKD







31

Paul Ditisheim, La Chaux de Fonds, Werk Nr. 36158,  
Geh. Nr. 36158, 63 mm, 220 g, circa 1908

#### Bedeutende Beobachtungsuhr der US-Navy

**Geh.:** Silber, Mittelteil rändiert, glatt. **Zffbl.:** matt versilbert, signiert, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, 40h Gangreserveanzeige, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert "Paul Ditisheim, La Chaux de Fonds, 1ere classe", 10 Adj., 23 Jewels Guillaume-Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Breguet-Unruhspirale mit 2 Phillips-Endkurven, Saphirdecksteine auf Anker, Ankerrad und Unruh.

#### Paul Ditisheim (1868-1945)

Ditisheim war einer der bedeutendsten Schweizer Uhr- und Chronometermacher. Er forschte und publizierte überwiegend zu Themen der Präzisionszeitmessung. Er absolvierte eine Ausbildung an der Uhrmacherschule in La Chaux-de-Fonds bevor er in Ponts-de-Martel, Berlin, Paris und bei Rotherham in Coventry arbeitete. 1892 eröffnete er in La Chaux-de-Fonds eine Uhrenfabrik. Mit seinen Uhren nahm er an vielen Ausstellungen teil und war sehr erfolgreich im Bau von Taschenchronometern, überwiegend mit Ankerhemmung. Er entwickelte u.a. ein Marinechronometer mit austauschbarem Hemmungssystem. Zusammen mit Charles-Edouard Guillaume arbeitete er an der Entwicklung und Erprobung temperaturunabhängiger Metallegierungen. Quelle: Ghul Uhren Lexikon

40360 G: 2, 11 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

12.500 - 15.000 EUR 14.100 - 16.800 USD 108.800 - 130.500 HKD



32

Paul Ditisheim, La Chaux de Fonds, Switzerland, "The highest records at Kew Teddington and Swiss Observatories", 1ère Classe, 332 State Prizes, Werk Nr. 65290, Geh. Nr. 65290, 65 mm, 275 g, circa 1924

Seltene Beobachtungsuhr mit 52h Gangreserveanzeige – Aus einer Kleinstserie der beeindruckendsten jemals gebauten Präzisionstaschenuhren. Dieses Exemplar nahm 1924 an der Chronometerprüfung des Observatoriums Neuchâtel in der Kategorie Bordchronometer der Ersten Klasse teil.

**Geh.:** Sterlingsilber, glatt, rändiertes Mittelteil, Schraubboden.

**Zffbl.:** matt versilbert, signiert, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, 52h Gangreserveanzeige, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, chatoniert, gekörnt, vergoldet, Ditisheims Werkstyp I, 9 Adj., 21 Jewels, große Guillaume-Schrauben-Komp.-Unruh, Saphirdecksteine auf Unruh, Anker und Ankerrad.

#### Werkskalibertyp I

Mit den Werken dieses ganz auf Stabilität und höchste Präzision konstruierten Kalibers scheint Ditisheim den grössten Teil seiner zahlreichen Wettbewerbsteilnahmen in den Kategorien Bordchronometer und Taschenchronometer 1. Klasse nach den Wettbewerbsbedingungen des Observatoriums Neuchâtel bestritten zu haben. Es sind bisher circa 20 Uhren mit diesem Kaliber bekannt. Diese erreichten um 1910/1925 in Neuchâtel hervorragende Platzierungen in der Kategorie Bordchronometer.

#### Paul Ditisheim (1868–1945)

Einer der bedeutendsten Schweizer Uhr- und Chronometermacher. Er forschte und publizierte überwiegend zu Themen der Präzisionszeitmessung. Nach seiner Ausbildung an der Uhrmacherschule in La Chaux-de-Fonds, arbeitete er in Ponts-de-Martel, Berlin, Paris und bei Rotherham in Coventry. Im Jahr 1892 eröffnete er in La Chaux-de-Fonds eine Uhrenfabrik und wurde bald einer der erfolgreichsten Taschen- und Bordchronometerbauer mit zahlreichen ersten Preisen bei unzähligen Wettbewerben.

41646 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 4, 41, 51

15.000 – 20.000 EUR 16.800 – 22.500 USD 130.500 – 174.000 HKD







33

**James-C. Pellaton Dr. h.c., Le Locle, Werk Nr. 1860,  
Uhr: Höhe 17 mm, Durchmesser 53 mm, Box:  
116 x 116 x 98 mm, circa 1948**

**Bedeutender, kleiner Tischchronometer mit Minuten-Tourbillon aus einer Kleinstserie von etwa 10 Exemplaren**

**Geh.:** zweiteilig, poliert, Mahagoni, eingelassene Messingecken, klappbaren Tragegriffe, Messing-Innenausstattung und Kardanik zaponiert, polierte Stahl-Kardanlagerschrauben mit Vierlochkopf, 18Kt Goldgehäuse, dreiteilig, beidseitig planverglast, montierte Goldlager, Goldkrone. **Zffbl.:** Email, gefasst, Breguet-Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, goldchatoniert, feinst skelettiertes und poliertes Drehgestell unter skelettierte Brücke, polierter seitlicher Gleichgewichtsanker, Regulierzeiger mit Feinjustierung und Goldregulierskala, zweiarmige Guillaume-Unruh mit 18000 Schwingungen/h, Gewicht- und Regulierschrauben aus Gold, gebläute Breguet-Spirale, signiert, gravierte Dedikation: "Fabriqué spécialement pour Samuel Glauser".

Lit.: Drei identische Exemplare sind ausführlich beschrieben und abgebildet in Reinhard Meis "Das Tourbillon" Callwey Verlag, Seiten 326-329.

**Jämes Cäsar Pellaton** (besser bekannt als James C. Pellaton) wurde 1873 in Le Locle geboren und gilt als einer der bedeutendsten Hersteller von Tourbillon-Käfigen im 20. Jahrhundert. Sein Lehrer war sein eigener Vater Albert Pellaton-Favre (1832-1914), selbst ein bekannter Hersteller von Tourbillons.

Zusammen produzierten James und Albert Pellaton mehr als 35 Tourbillons allein für Patek Philippe; diese wundervollen Zeitmesser verbinden einzigartige technische Perfektion mit unnachahmlicher Schönheit und Handwerkskunst - dazu kommt eine unübertroffene Präzision in der Funktion.

James Pellaton widmete sein ganzes Leben der Entwicklung von Tourbillons; im Jahr 1923 schuf er die damals kleinste Tourbillon-Uhr überhaupt mit einem Durchmesser von nur 23,7 mm; diese Uhr befindet

sich heute im Museum of Horology in Le Locle. Pellaton unterrichtete außerdem am Technikum in LeLocle; seine außerordentlichen Kenntnisse in der Uhrmacherei zusammen mit seinen pädagogischen Fähigkeiten machten ihn zu einem hervorragenden Lehrer, der viel zum exzellenten Ruf dieser Uhrmacherschule beitrug. Er wurde im Jahr 1925 zum Direktor der Schule berufen und hatte diese Position inne bis er sich 1939 aus dem Berufsleben zurückzog.

Pellaton erhielt für seine Arbeiten und Studien zur Uhrmacherei zahlreiche Titel und Ehren, so auch den Titel "Doktor Honoris Causa" der Universität Neuchâtel.

40336 G: 2 Z: 1 W: 1, 41  
110.000 - 140.000 EUR 123.300 - 156.900 USD  
957.000 - 1.218.000 HKD







Handelskammer Hamburg  
Abteilung Handwerk  
Handwerkskammer Ha

Handwerkskammer  
für den Regierungs-Bezirk Wiesba

Ernen... - U

Zeinerklärung  
über be... ifung.

Herr Alfred  
Hambura



34

Alfred Drieselmann, Hamburg, 59 mm, 196 g,  
circa 1940/1988

**Bedeutende, schwere Herrentaschenuhr mit fliegendem Minuten-Tourbillon in der Tradition nach Alfred Helwig mit 36h Gangreserveanzeige – in einem einzigartigen Set zusammen mit zwei nicht fertiggestellten Uhren des gleichen Typs in unterschiedlichen Bearbeitungsständen und vielen Einzelteilen (u.a. Tourbillonkäfig, Chronometerfedern, Ersatzgläser, etc.) – mit originalem, gerahmtem Meisterbrief von 1933 und umfassender Dokumentation bzgl. Leben und Werk Alfred Drieselmanns, darunter das Werkstattbuch, in dem er die Herstellung des Tourbillons protokolliert**  
**Geh.:** 18Kt Gold, Gehäuseform "Louis XVI à goutte", glatt, gestuft, Werksverglasung. **Zffbl.:** Silber, guillochiert, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, Glashütter Streifenschliff, signiert, 2 Federhäuser, Federchronometerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, feinst spiegelpolierter Tourbillon-Stahlkäfig.

Bei den beiden zusätzlichen Fragmenten sind die Zifferblätter und die Gehäuse bis auf die Scharniere fertig gestellt. Jedoch sind bei der einen Uhr nur die Werksplatinen und der Aufzugsmechanismus vorhanden. Das Werk der zweiten Uhr enthält darüber hinaus noch Teile des Tourbillons in Rohfassung.

**Alfred Drieselmann** wurde am 15. April 1909 in Kassel geboren und besuchte dort ab 1. Mai 1924 die Städtische gewerbliche Fortbildungsschule. Am 15. Juni 1924 schloß er bei dem Uhrmachermeister Anton Schröder in Kassel einen Lehrvertrag für die Uhrmacherausbildung ab und erwarb am 29. Mai 1933 in Wiesbaden die Uhrmacher-Meisterprüfung mit "sehr gut - hervorragend". Seine Lehrzeit verbrachte er von 1928 bis 1931 bei Kochendörffer in Kassel und von Februar 1931 bis Mai 1938 als Gehilfe bei Pletzsch und Sohn in Frankfurt. Im März 1938 bewarb er sich auch mit Fotografien seines Tourbillons bei Gerhard Wempe in Hamburg. In der Antwort darauf wurde ihm die Aufgabe angeboten, die "Werkstätten grundsätzlich umzustellen und alle

Arbeitskräfte an eine methodische, systematische Arbeit zu gewöhnen". Mit seinem Tourbillon nahm er 1939 am Handwerker-Wettbewerb teil. Am 10. April 1945 erhielt er von der See-Berufsgenossenschaft die Zulassung als Chronometermacher. Am 31. Mai 1945 schied er aufgrund seines verschlechterten Gesundheitszustands bei Wempe aus, um sich selbständig zu machen; die Zustimmung zur "Errichtung einer Verkaufsstelle für Uhren, gold- und Silberwaren, Juwelen und Bestecke in Hamburg-Rahlstedt, Alter Zollweg 102" erhielt er am 22. Juli 1947. Schon zuvor, im September 1945, wurde er zum Vorsitzenden des Gesellenprüfungsausschusses für das Uhrmacherhandwerk der Handwerkskammer Hamburg ernannt. Später lebte und arbeitete er in Bad Wildungen, wo er nach 1999 starb.

Es liegt die Kopie eines handschriftlichen Schreibens von Alfred Helwig aus dem Jahre 1969 vor. Darin schreibt er u.a.:  
"Sehr geehrter Herr Kollege Drieselmann!  
Es tut im Alter wohl, an frühere schöne Begegnungen erinnert zu werden. Gerade die Begegnung mit Ihrem meisterhaften Tourbillon, ganz selbständig hergestellt, die war schon ein Ereignis! Ich besitze Fotos. [...]"

1960 schrieb Alfred Helwig in einem Aufsatz:  
"Gedacht sei hier derjenigen Idealisten, die fern der DUS großartige Arbeiten nach unseren Veröffentlichungen ausgeführt haben, darunter vier vollwertige Tourbillons: Martin Seidel. Rudolstadt, A. Drieselmann, Hamburg, Albrecht Thiel, Ruhla, Woldemar Fleck, Glashütte-Sebnitz, W. Prendel. USA."

41330 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
85.000 - 130.000 EUR 95.300 - 145.600 USD 739.500 - 1.131.000 HKD

Deine Leistung im  
Handwerker-Wettbewerb 1939

Zeugnisse  
für







35

Ulysse Nardin, Locle, Suisse, "Marine Service Hydrographique", Werk Nr. 3172, 130 x 80 x 130 mm, circa 1937

Kleines, feines Marinechronometer mit 56h Gangreserveanzeige - mit Mahagoni-Transportkasten und Stationärkasten

**Geh.:** Mahagonikasten, Messing intarsiert, aufgeschraubtes signiertes Schild, Messinggehäuse. **Zffbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Messingwerk, 64 mm, gekörnt, vergoldet, massive runde Werkspfeiler, Federchronometerhemmung, große Guillaume-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale.

41187 G:2, 11 Z:2, 8 W:2, 41, 51

2.400 - 3.000 EUR 2.700 - 3.400 USD 20.900 - 26.100 HKD



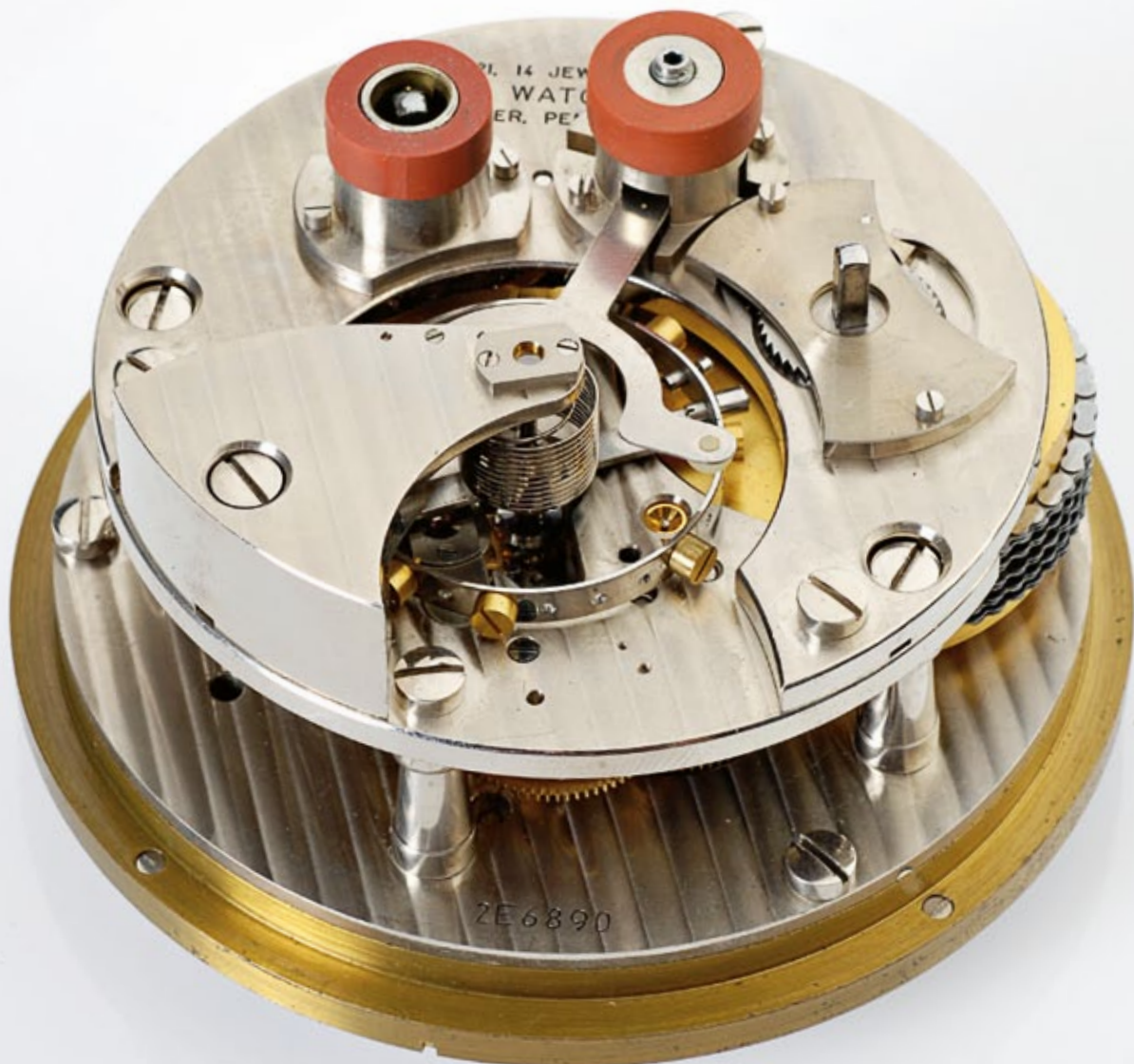
36

Hamilton Watch Co., Lancaster, PA, USA, Werk Nr. N  
2E6890, Modell 21, 190 x 190 x 190 mm, Geh. Nr. N6890,  
circa 1941

**Amerikanisches Schiffschronometer mit 56h Gangreserveanzeige**  
**Geh.:** Mahagonikasten, Messing intarsiiert, aufgeschraubtes signiertes  
Schild, aufgeschraubte Griffe, mit Deckel und Schauglas, Messing-  
Kardanikgehäuse, dreiteilig. **Zffbl.:** versilbert, signiert, nummeriert,  
arab. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** rhodiniert,  
"fausses côtes" Dekoration, konische profilierte Werkspfeiler, Kette/  
Schnecke, Federchronometerhemmung, Unruh-Sicherungsrichtung,  
monometallische Schraubenunruh, zylindrische Unruhspirale, 14 Jewels.

40543 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

1.900 - 2.500 EUR 2.200 - 2.900 USD 16.600 - 21.800 HKD





37

Charles Frodsham, 84 Strand London, Werk Nr. 3104,  
175 x 190 x 175 mm, circa 1858

**Hochfeines Schiffschronometer mit 56h Gangreserveanzeige**

**Geh.:** Mahagonikasten, Messing intarsiert, eingelassenes Beinschild, aufgeschraubte Griffe, mit Deckel und Schauglas, Gehäuseschlüssel.

**Zffbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, eingelegte radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Messingwerk, poliert, Zierschliff, signiert, profilierte Pfeiler, Kette/Schnecke, Federchronometerhemmung, schwere Chronometerunruh mit 2 Gewichten und 4 Schrauben, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh und Ankerrad.

41073 G: 2 Z: 2, 9 W: 2, 41, 51

3.600 - 4.200 EUR 4.100 - 4.800 USD 31.400 - 36.600 HKD



38

James Poole & Co., London, Maker to the Admiralty,  
London, Prize Medals Paris & Philadelphia, Werk Nr. 5720,  
180 x 190 x 180 mm, circa 1880

Außergewöhnliches, sehr seltenes Schiffschronometer mit  
56h Gangreserveanzeige und "Poole's" Sekundärfehler  
Kompensationsunruh und zusätzlicher Kompensation nach Airy.  
Das Instrument war von 1881 bis 1929 im Einsatz der britischen  
Kriegsmarine

**Geh.:** Mahagonikasten, Messing intarsiert, aufgeschraubtes signiertes  
Elfenbeinschild, eingelassene Griffe, mit Deckel und Schauglas,  
Gehäuseschlüssel, Messing-Kardanikgehäuse, Broad Arrow, Gravierung  
"H.S.1", dreiteilig. **Zffbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, eingelegte  
radiale röm. Zahlen, große Sekunde, gebläute Spade-Zeiger.  
**Werk:** Messingwerk, poliert, Zierschliff, profilierte Pfeiler, Kette/  
Schnecke, Federchronometerhemmung, gebläute Schrauben, schwere  
Sekundärfehler-Kompensationsunruh mit 2 Gewichten und 6 Schrauben  
nach Poole, zylindrische Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf  
Unruh.

41075 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 4.500 EUR 4.000 - 5.100 USD 30.500 - 39.200 HKD



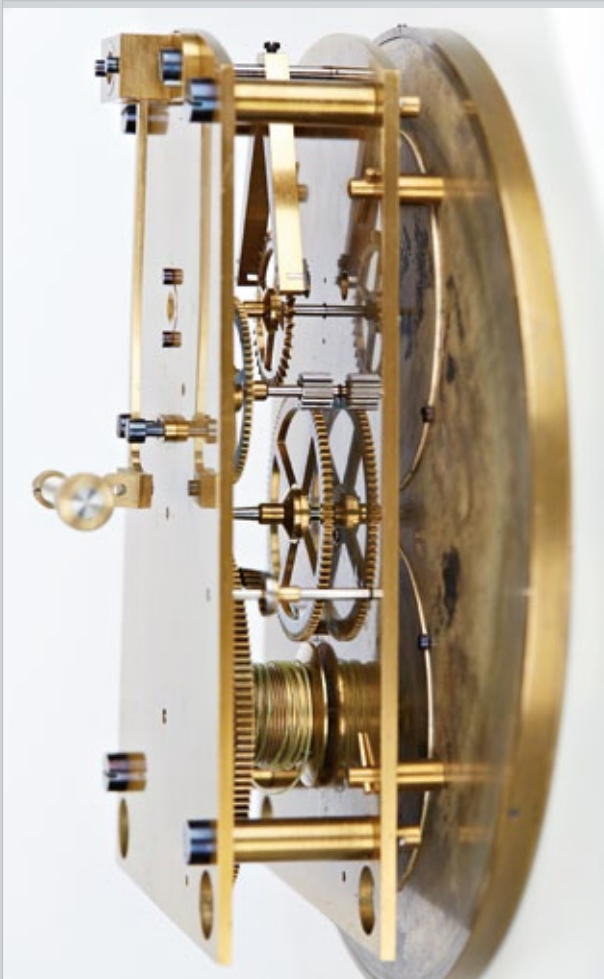


39

**Feiner Dreiviertelsekunden-Präzisionsregulator mit Riefler  
Pendel Nr. 82, DRP 100870, circa 1902/1903**

**Geh.:** Eiche massiv, allseitig verglast, gestuft, gewölbter Giebel, Regulierring. **Zffbl.:** Regulatorzifferblatt, versilbert, Stundenanzeige bei "6", Sekunde bei "12", gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** massives Trapezform-Messingwerk, massive Werkspfeiler, Gewichtsantrieb, Graham-Hemmung mit justierbaren Stahlpaletten, Aufhängung über Pendelfeder.

41432 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51  
5.500 - 8.000 EUR 6.200 - 9.000 USD 47.900 - 69.600 HKD



40

Bengt Svensson, Malmö, Höhe 1430 mm, circa 1985

**Präzisions-Sekundenpendeluhr mit elektromechanischem Aufzug**

**Geh.:** Mahagoni, verglaste Fronttüre und Seiten, Regulierringe.

**Zffbl.:** Glas, weiße Ziffernringe, arab. 0-23 Stundenanzeige bei "6", arab. Sekunden bei "12", sichtbare Hemmung, gebläute Breguet-Zeiger.

**Werk:** massives, rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, massive Werkspfeiler, elektromechanischer Aufzug, Graham-Ankerhemmung mit justierbaren Rubinpaletten, Invarstahlpendel.

41277 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

4.200 - 6.500 EUR 4.800 - 7.300 USD 36.600 - 56.600 HKD





41

John Roger Arnold, London, Inv. et Fecit / E.J. Dent,  
London, "New Escapement, Balance, & Balance Spring",  
Werk Nr. 499, 185 x 180 x 185 mm, circa 1818

#### Feines Marinechronometer

**Geh.:** Mahagoni, Messing intarsiiert, eingelassenes signiertes Elfenbeinschild, aufgeschraubte Griffe, Gehäuseschlüssel, Messing-Kardanikgehäuse, dreiteilig, mit Deckel und Schauglas. **Zffbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Messingwerk, profilierte Werkspeiler, Federhaus, Federchronometerhemmung nach Thomas Earnshaw, numeriert, signiert, bimetallische Chronometerunruh mit 10 Schrauben und 4 Muttern nach Pennington, freischwingende, gebläute zylindrische Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Dies ist eines von 6 Schiffschronometern von J. R. Arnold, die nach längerer Dienstzeit an Dent zur Überholung übergeben wurden. Anstelle einer Reparatur gab Dent 1845 zu bedenken, dass es nicht möglich wäre, "bei Chronometern, die etwa 40 Jahre lang ihren Dienst verrichtet hätten, ohne neue Hemmungen, Unruhen und Federn die Gangleistung heutiger Chronometer zu erreichen" und schlug vor, stattdessen neue Chronometer gegen Inzahlungnahme der alten zu liefern. Dem wurde seitens der Britischen Marine zugestimmt. Die gebrauchten Chronometer versah Dent darauf mit neuen Hemmungen und vermerkte dies auch auf der Zifferblattsignatur.

Quelle: V. Mercer, Edward John Dent and his Successors, S. 329f

Das vorliegende Chronometer war 1819 auf dem Expeditionsschiff "HMS Kangaroo" unter Captain A. Love auf Vermessungsreise. Am 1.4.1823 wurde es an Captain Bucen verkauft. Von 1825 bis 1843 wurde es auf sechs weiteren Reisen eingesetzt.



Quellen: H. Staeger, 100 Jahre Präzisionsuhren, S. 339f, V. Mercer, John Arnold & Son, S. 248.

41500 G: 3, 40 Z: 2 W: 2, 41, 48, 51  
3.500 - 6.000 EUR 4.000 - 6.800 USD 30.500 - 52.200 HKD



42\*

John Roger Arnold, London, Inv. et Fecit, Werk Nr. 279,  
Durchmesser 105 mm, circa 1806

**Seltenes, kleines Schiffschronometer**

**Geh.:** Mahagoni, konvex verglast. **Zfbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, radiale röm. Zahlen, eingelegetes kleines Emailzifferblatt für Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Messingwerk, signiert, nummeriert, profilierte Pfeiler, Kette/Schnecke, Arnold's Federchronometerhemmung, bimetalliche Z-Unruh mit 6 Schrauben und zwei Muttern, gebläute zylindrische Unruhspirale mit zwei Endkurven, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

**John Roger Arnold**

Als Sohn des Uhrmachers John Arnold wurde er 1769 geboren. Ab 1783 erlernte John Roger Arnold das Uhrmacherhandwerk, zunächst bei seinem Vater, ab 1792 bei Abraham-Louis Breguet. 1796 wurde John Roger Arnold von der Clockmakers' Company freigesprochen, 1817 wurde er Meister. Nach dem Tod seines Vaters führte er das Unternehmen bis 1830 allein weiter. Im gleichen Jahr zog er um nach Strand 48 und ging eine auf zehn Jahre begrenzte Partnerschaft mit E. J. Dent ein - während dieser Zeit liefen die Geschäfte gut, man experimentierte viel, insbesondere untersuchten die beiden Männer den Einfluss des Magnetismus auf den Gang von Chronometern. 1840 kündigte Dent die Partnerschaft auf. In den folgenden drei Jahren führte Arnold sein Geschäft allein bis zum seinem Tod im Februar 1843.

41178 G: 3, 11, 22 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.500 - 12.000 EUR 9.600 - 13.500 USD 74.000 - 104.400 HKD





**John Hyacinth de Magellan, London, Höhe 478 mm, circa 1786**

**Musealer, bedeutender englischer Präzisionstischregulator mit qualitätsvollem 8-Tagewerk und seltener Ankerhemmung mit halber Ruhe (half dead beat escapement) sowie 1/2-Sekundenpendel. 1786 von dem hervorragenden Uhrmacher James Bullock, London, nach dem Entwurf des portugiesischen Wissenschaftlers J.H. de Magellans in London gefertigt.**

**Geh.:** geschwungenes kleines Standuhrgehäuse auf rechteckigem Sockel, Mahagoni auf Eiche furniert, oben geschwungener Abschluss des Kopfes, darunter eine verglaste Türe zur Sicht auf Zifferblatt und zum Aufziehen des verborgenen Aufzugvierkants, unten im bauchigen Gehäuseteil eine große querovale verglaste Öffnung zur Sicht auf das Pendel und die versilberte Pendelskala. **Zffbl.:** kleines, versilbertes Regulatorzifferblatt, signiert "Curante J. H. de Magellan Londini", zwei kleine Ziffernringe für Sekunden und Minuten, gebogener Ausschnitt für Stundenscheibe mit röm. Ziffern I – XII. **Werk:** Ausgefallenes qualitätsvolles, komplett gekapseltes Werk aus 2 hochrechteckigen Modulen mit jeweils 4 gedrehten Werkpfeilern, unten das große Antriebsmodul mit Federhaus, Kette, Schnecke und Gegengeserr nach Harrison, innen signiert "J. Bullock London 1786". Oben aufgesetzt und verschraubt das Räderwerk-Modul mit dem 60-zähligen feinen Hemmungsrad, seltene Ankerhemmung mit halber Ruhe (half dead beat escapement), Holzpendel, Messinglinse, Aufhängung über Pendelfeder.

Die Nutzung der Uhr zu Forschungszwecken unterstreicht - vermutlich zur Erzielung eines günstigeren Ein- und Verkaufspreises - die Verwendung von älteren genutzten Platinen mit geschlossenen Löchern zur Fertigung des Werkes. Insgesamt erinnert aber die Werkbearbeitung bereits an die spätere Qualität von Chronometerwerken.

Nur wenige Uhren von Magellan, die er von bedeutenden Londoner Uhrmachern fertigen ließ, sind erhalten geblieben. Es gibt aber dabei bisher keinen derartigen Tischregulator, sondern nur gewichtsgetriebene Uhren. Jonathan Betts (ehemaliger Senior Curator of Horology im National Maritime Museum in Greenwich und Experte für frühe Präzisions(pendel)uhren) vermutet, dass diese Uhr für einen Reise-Instrumentensatz gefertigt wurde, wie sie an die spanische und portugiesische Regierung in den frühen 1780er Jahren von Magellan verkauft wurden.

In seinem umfassenden Artikel zu John Hyacinth de Magellan (1722–1790) im Journal der Antiquarian Horological Society berichtet Jonathan Betts, dass dieser in der Nähe von Lissabon geborene Wissenschaftler nicht spezialisiert war, sondern ihn viele Gebiete interessierten, u.a. Physik, Geologie, Chemie, Astronomie, Botanik bis hin zu Elektrizität. Dabei interessierten ihn besonders die Entwicklung sowie die neuesten Erkenntnisse, Methoden und Instrumente. Als Sprachgenie - er sprach neben seiner Muttersprache Portugiesisch auch Spanisch, Englisch, Italienisch, Latein, Niederländisch und vor allem fließend Französisch - war er in ganz Europa zu Hause. Von seinem Sitz in London (seit den 1760er Jahren), besuchte Magellan die wichtigsten wissenschaftlichen Institutionen und Gesellschaften in Europa, war bestens bekannt und meistens korrespondierendes Mitglied.

So hatte er ein sehr aktives Interesse an der praktischen Herstellung und Industrie von wissenschaftlichen Instrumenten, insbesondere in Großbritannien, da England zu diesem Zeitpunkt in diesen Themen führend war. Schnell konnte er sich in London ein bedeutendes Netzwerk zu Astronomen, astronomische Geräte-Herstellern und Uhrmachern aufbauen und etablierte sich bald als Vermittler und Händler für die Lieferung der neuesten astronomischen und Navigationsinstrumente, einschließlich Uhren, an viele europäische Wissenschaftler, Institutionen und Regierungen, so in Italien, der Schweiz, Frankreich, Spanien und Portugal. Obwohl Magellan kein wirklicher Instrumente- oder Uhrmacher war, hatte er hervorragende Kenntnisse der Herstellung solcher Geräte, brachte eigene Ideen ein und verkaufte sie auch unter seinem Namen. So

fertigten für ihn die besten Londoner Uhrmacher der Zeit, u.a. Vulliamy, Grignion, Emery, Bullock usw. eine Vielzahl von Uhren nach seinen Vorstellungen.

Angesichts seiner aktiven Rolle bei der Beschaffung von Präzisionspendeluhren in den 1770er und 80er Jahren, scheint seltsam, dass Magellan kaum Marine-Chronometer in Auftrag gegeben hat. Der Hauptgrund war, dass seine Kunden nicht zur Marine gehörten, sondern Wissenschaftler waren, für die kleinere portable Präzisionszeitmesser mit Pendel von höherem Nutzen waren und er gebeten wurde, derartiges zu liefern. Ein Problem war jedoch, dass portable Präzisionszeitmesser noch in einem sehr frühen Stadium ihrer Entwicklung waren und erst einige wenige Uhrmacher begannen, solche praktisch nutzbaren Uhren zu entwickeln und zu bauen. Es ist bekannt, dass Magellan befreundet war mit dem großen Uhrmacher Thomas Mudge (ca. 1715–1794) und seinem einflussreiche Gönner Graf von Brühl (1736–1809). So waren Mudge und Brühl zwei von Magellans Hauptinformationsquellen auch über die Fortschritte bei der Entwicklung von tragbaren Präzisionszeitmessern. Es könnte auch die Entstehung des kleinen ausgefallenen federgetriebenen Präzisionstischregulators mit dem besonderen "half dead beat-escapement", der eindeutig für einen mobilen Einsatz "im Feld" konzipiert ist, hierdurch initiiert und beeinflusst sein.

Betts hat in Teil 2 und 3 seines Artikels auch die bekannten und erhaltenen Uhren von Magellan beschrieben. Als letztes hat er diesen Tischregulator, basierend auf einer Information aus dem Jahre 1971 von Marouf, einem damals führenden Auktionshauses in Düsseldorf, genannt und mit einer sw-Abbildung gezeigt. Er schreibt dazu: "Die letzte bekannte komplett erhaltene Uhr von Magellan ist der Tischregulator in Abbildung 31. Die Uhr, die ein 1/2 Sekundenpendel zu haben scheint, wurde bei einer Auktion in Düsseldorf im Jahr 1971 verkauft. Die Beschreibung lautete: 'Eine kleine Holz-Tischuhr, J.H. Magellan Londini 1780. Mahagoni-Gehäuse. 8-Tage-Werk mit Schnecke und Kette. Es scheint nicht so, dass sie tatsächlich auf 1780 datiert ist, doch diese Schätzung könnte zutreffend sein [konkret bestätigt: 1786]. Aufgrund seiner regelmäßigen Besuche der führenden Uhrmacher in London berichtete Magellan zu diesem Zeitpunkt von einigen interessanten Entwicklungen zu freien Hemmungen bei Uhren und es ist interessant, zu spekulieren, ob diese Uhr ein Beispiel für eine derartigen Zeitmesser sein könnte.'" Quelle: Jonathan Betts, John Hyacinth de Magellan (1722–1790)

Diese Uhr blieb nach der Auktion im Jahr 1971 "verschollen" und konnte erst jetzt wiederentdeckt werden. Sie war die ganze Zeit über unberührt im gleichen Privatbesitz - ein Glücksfall für die Erhaltung des originalen Zustandes der Uhr.

Literatur:

Jonathan Betts: John Hyacinth de Magellan (1722–1790)  
Part 1: Horological and Scientific Agent, in "Antiquarian Horology Vol 27/5, 9/2003"  
Part 2: The Early Clocks, in "Antiquarian Horology Vol 28/2, 6/2004"  
Part 3: The Later Clocks and Watches, in "Antiquarian Horology Vol 30/1, 3/2007"  
Part 4: The Precision Pioneers, in "Antiquarian Horology Vol 30/3, 3/2007"  
Marouf Auktionen Antiker Uhren IV, Lot 99, Düsseldorf 30.10.1971

41644 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41

35.000 - 48.000 EUR 39.300 - 53.800 USD 304.500 - 417.600 HKD







**Richard Pendleton, Pentonville/London, Höhe 1800 mm, circa 1790**

**Bedeutende Präzisions-Sekundenpendeluhr mit experimenteller "Rollen-Ankerhemmung"**

**Geh.:** Mahagoni, abnehmbares Gehäuseoberteil, gestuft, Regulierring.  
**Zffbl.:** Regulatorzifferblatt, versilbert, radiale arab. 1-24 und röm. I-XII/-XII Stundenanzeige bei "6", arab. Sekunden bei "12", gebläute Rhombus-Zeiger. **Werk:** Messing-Platinenwerk, profilierte Pfeiler, Gewichtsanzug, 7 Tage Gangdauer, experimentelle "Rollen-Ankerhemmung", Quecksilber-Pendel, Aufhängung über Pendelfeder.

Aus historischer und dokumentarischer Sicht, scheint es sich bei Richard Pendleton um ein "Gespenst" zu handeln. Tatsache ist, dass er zu einer Zeit in der Josiah Emery seine weltberühmten legendären Taschenuhren mit Ankerhemmungen entwickelte und fertigte, Richard Pendleton für ihn als Hemmungsmacher und Gangspezialist arbeitete. Es wird ihm nachgesagt, nicht geringen Einfluss auf die Entwicklung der modernen Ankerhemmung gehabt zu haben. Insbesondere wurde er von Thomas Mudge Junior engagiert um mit anderen berühmten Uhrmachern ihrer Zeit, wie Robert Pennington, William Howells und Paul Philip Barraud, die hoch komplizierten Seechronometer seines Vaters in Serie zu bauen.

Die bahnbrechenden Arbeiten von **Thomas Mudge** in den 1750er und 1760er Jahren resultierten letztendlich in einem neuen Hemmungstyp für tragbare Uhren - der Ankerhemmung. Sein ursprüngliches Konzept war ausgesprochen kompliziert und es fiel selbst den besten Uhrmachern schwer, es zu reproduzieren. In den 1780er Jahren gelang es Josiah Emery in Charing Cross in London schliesslich, eine Ankerhemmung herzustellen. Emery beschäftigte den hochbegabten Hemmungsmacher Richard Pendleton; gemeinsam stellten sie eine Reihe von Taschenuhren her, die mit Emerys Ankerhemmung ausgestattet waren.

Quelle: [http://www.britishmuseum.org/explore/highlights/highlight\\_objects/pe\\_mla/g/gold\\_cased\\_watch\\_with\\_lever\\_es.aspx](http://www.britishmuseum.org/explore/highlights/highlight_objects/pe_mla/g/gold_cased_watch_with_lever_es.aspx)

41433 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

30.000 - 40.000 EUR 33.600 - 44.900 USD 261.000 - 348.000 HKD







**Bedeutende klassizistische Pendule mit Halbstunden-/  
Stundenselbstschlag, Monats- und Datumsanzeige und  
Zentralsekunde**

**Geh.:** Mahagoni, Messing intarsiiert, vier quadratische Säulen, allseitig verglast, abnehmbares Gehäuseoberteil. **Zffbl.:** versilbert, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, signiert, zusätzlicher dezentraler Emailziffering für Monats- und Datumsanzeige, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** quadratisches Messing-Vollplatinenwerk, poliert, signiert, profilierte Werkspfeiler, 1 Hammer / 1 Glocke, 2 große Federhäuser, Präzisions-Stiftenhemmung, Kompensations-Rostpendel mit Pendelfeder, schwere Messingpendellinse.

Die Firma **Breguet** wurde 1775 von Abraham-Louis Breguet gegründet, einem Sohn hugenottischer Eltern, der in Neuchâtel in der Schweiz geboren war. Breguet erlernte das Uhrmacherhandwerk 10 Jahre lang bei Ferdinand Berthoud und Jean-Antoine Lépine, bevor er sich in Paris am Quai de l'Horloge 51 auf der Île de la Cité selbständig machte. Die Mitgift, die ihm die Heirat mit der Tochter eines wohlhabenden französischen Bürgers einbrachte, ermöglichte ihm die Eröffnung seiner eigenen

Werkstatt; die Verbindungen, die er während seiner Uhrmacherlehre und als Student der Mathematik geknüpft hatte halfen Breguet dabei, sich einen Namen zu machen. Nach seiner Einführung bei Hofe begeisterte sich Königin Marie Antoinette für seine einzigartige automatische Uhr und König Ludwig XVI. kaufte mehrere von Breguets Uhren. Im Jahr 1783 beauftragte ihn der schwedische Graf Axel von Fersen, ein Freund der Königin und ihr angeblicher Liebhaber, mit der Herstellung einer Uhr, die sämtliche bekannten Komplikationen in sich vereinen sollte – ein Geschenk an die Königin. Breguet schuf daraufhin sein Meisterwerk, die Marie Antoinette (Nr. 160).

Breguets Geschäft hatte entsprechend großen Erfolg und um 1807 nahm er seinen Sohn Louis-Antoine als Partner in die Firma auf und benannte sie um in "Breguet et Fils" (Breguet und Söhne). Louis-Antoine übernahm die Firma nach dem Tod seines Vaters im Jahr 1823. Nachdem sich Louis-Antoine 1833 aus dem Geschäftsleben zurückzog (er starb 1858), ging das Unternehmen auf den Enkelsohn von Abraham-Louis, Louis Clément Francois (1804-1883) über. Abraham-Louis' Großkel Louis Antoine (1851-1882) war der letzte Breguet, der das Geschäft führte.

41434 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

20.000 - 30.000 EUR 22.500 - 33.600 USD 174.000 - 261.000 HKD







**George Margetts, London, Inv. et Fecit, Nr. 8, circa 1785****Außergewöhnliches, sehr seltenes Schiffschronometer mit 8 Tagen Gangreserve**

**Geh.:** Mahagoni, seitlich klappbare Tragegriffe, Messing-Kardanikgehäuse, zweiteilig mit Schauglas. **Zffbl.:** Email, signiert, nummeriert, radiale röm. Stunden und arab. Minuten, kleine Sekunde, Pfeilform-Zeiger.

**Werk:** Messingwerk, Baluster-Stahlpfeiler, Kette/Schnecke mit konstanter Kraft, ursprünglicher seitlicher Aufzug entfernt, sechssarmige Zahnräder, Federchronometerhemmung nach Thomas Earnshaw, dreiarmlige bimetallische Chronometerunruh mit 3 Gewichten und 6 Schrauben, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale mit Endkurven, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

**George Margetts (1748-1804)**

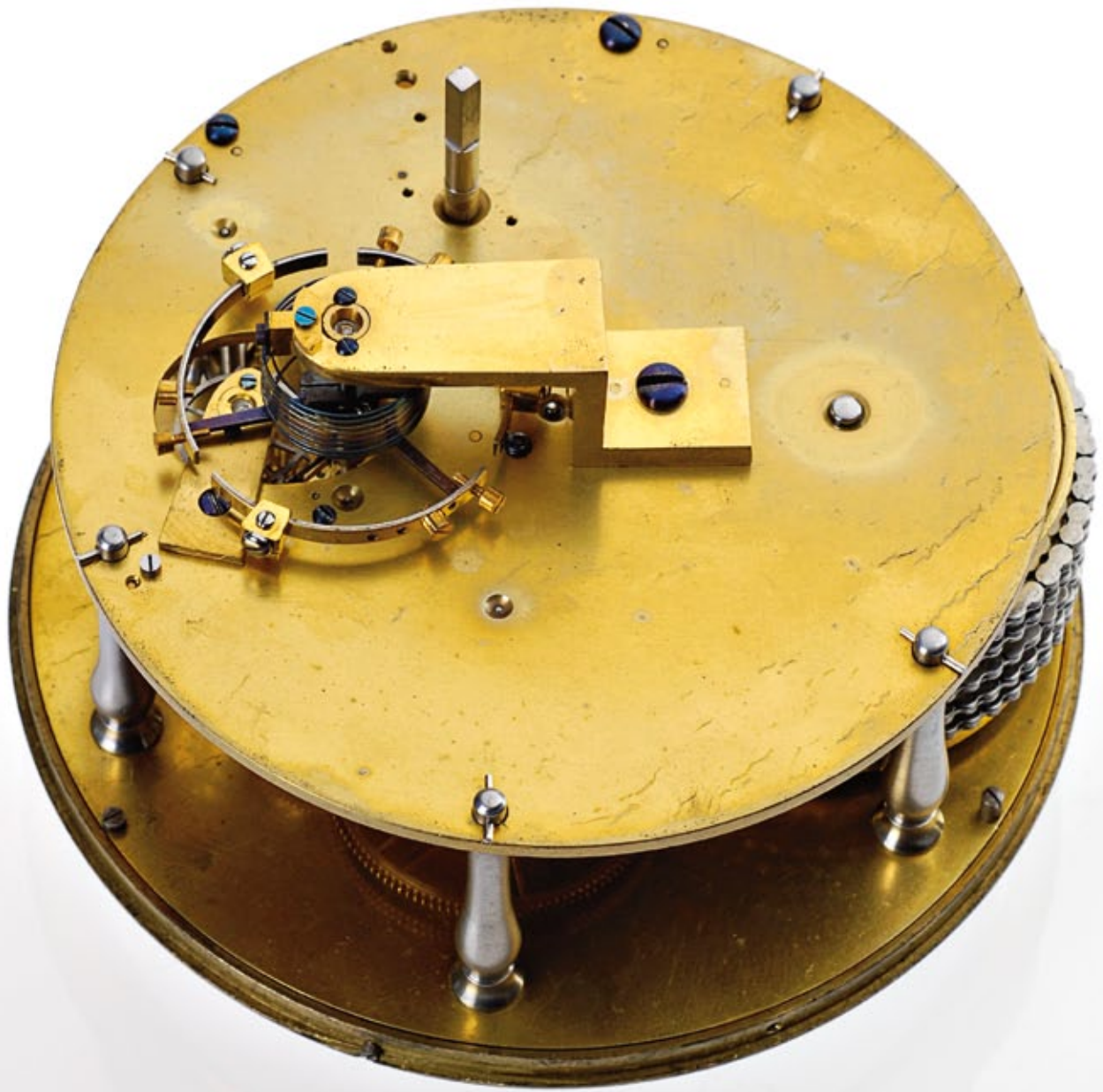
George Margetts wurde am 17. Juni 1748 in Woodstock in Oxfordshire geboren. Am 11. Oktober 1779 wurde er von der Clockmakers' Company frei gesprochen und konnte sein eigenes Geschäft in der King Street Nr. 21 in Cheapside führen. Um die Jahrhundertwende zog er nach Cheapside Nr. 3. Margetts spezialisierte sich auf feine astronomische Uhren, scheint jedoch irgendwann in Geldschwierigkeiten geraten zu sein, denn im Jahr 1788 berichtete der Morning Chronicle von seinem Bankrott. Im Jahr 1789 stellte Margetts dem Längenausschuss einen Entwurf für ein freischwingendes Pendel vor, erhielt aber nicht die Unterstützung dafür, die er sich erhofft hatte. Er fuhr trotzdem mit seinen Untersuchungen

zum Längengrad fort und präsentierte im gleichen Jahr noch seine "Longitude Table" dem Ausschuss, mit deren Hilfe die Auswirkung von Refraktion und Parallaxe korrigiert werden sollten. Margetts' Petition zu seinem Pendel ist erhalten geblieben und gewährt uns einen Einblick in seine Arbeit. Er befestigte das Rostpendel auf eine Art, die dem Astronomen die Möglichkeit bot, Ausdehnung und Kontraktion des Pendels zu kompensieren und so die Auswirkungen von Hitze, Kälte, Feuchtigkeit und Luftdruck auszugleichen. Seine Tabellen wurden im August 1789 veröffentlicht und beinhalteten eine "logarithmische Skala, die vom Autor erfunden wurde und die alle Arten von mathematischen, astronomischen und navigatorischen Berechnungen um ein Erhebliches erleichtern wird". Obwohl Margetts also äußerst aktiv war, scheint er wenig wirtschaftlichen Erfolg gehabt zu haben; im Jahr 1789 verlor er viel Geld im Indienhandel. Am 7. Oktober 1799 wurde Margetts in die Clockmakers' Company gewählt. Er starb am 27. Dezember 1804. Bibliographie: Antiquarian Horology, Band 7, 304-316ff., Artikel von A.J. Turner über das Leben und Wirken von Margetts, mit umfassender Bibliographie.

41179 G: 2, 22 Z: 2 W: 2, 41

12.000 - 16.000 EUR 13.500 - 18.000 USD 104.400 - 139.200 HKD







47

Stefan Knut Anderson, Ludvika, Werk Nr. 629959,  
Höhe 1470 mm, circa 1919

Hochfeine Präzisions-Sekundenpendeluhr mit einem von Strasser & Rohde an Stefan Knut Anderson gelieferten Kompensationspendel.

Mit Anleitung zur Veränderung der Temperaturkompensation.

Geh.: Nussbaum, gestuft, dreiseitig verglast, Regulierskala.

Zffbl.: versilbert, signiert, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, gebläute Breguet-Zeiger. Werk: massives Trapezform-Messingwerk, massive Werkspeiler, signiert, Gewichts Antrieb, Graham-Hemmung mit justierbaren Stahlpaletten, Aufhängung über Pendelfeder.

#### Stefan Knut Anderson

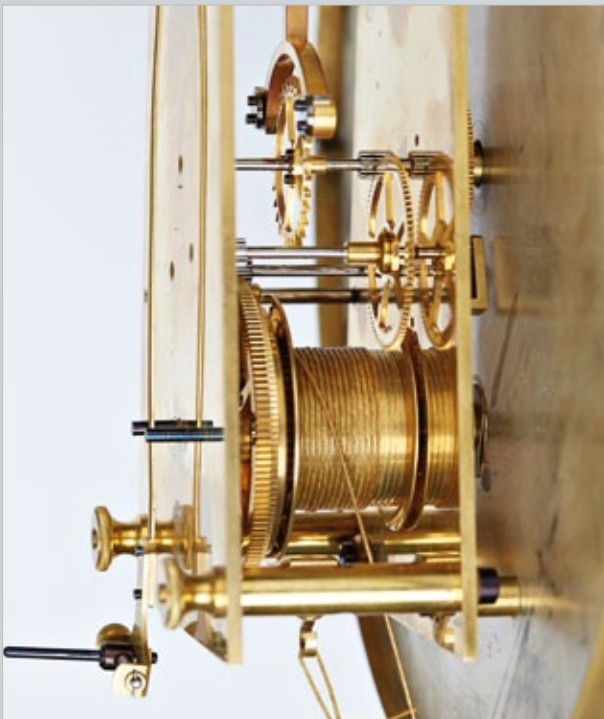
Stefan Knut Anderson wurde am 26. Dezember 1878 in Nyköping geboren und starb 1966 in Ludvika. Im Alter von 20 Jahren wurde er Sekretär der Stockholmer Uhrmachergilde. Nachdem er die Meisterwürde erlangt hatte, eröffnete er 1902 ein Geschäft in Ludvika. Etwa zu dieser Zeit wurde er auch Herausgeber der Zeitschrift Swedish Watchmaker, ein Amt, das er von Bror Ericsson übernahm. Anderson setzte sich leidenschaftlich für die Ausbildung von Uhrmachern ein; er reiste regelmäßig ins Ausland, wo er berühmte Uhrmacher kennenlernte und als Freunde gewann – darunter waren Pellaton in der Schweiz und Riefler bei München. In Berlin traf er den schwedischen Uhrmacher Per Cederberg, den Verwalter der Berliner Sternwarte. Anderson pflegte auch eine enge Freundschaft mit Professor Ludwig Strasser in Glashütte; über die Jahre hielt er sich mindestens 20 mal in Glashütte auf und sammelte wertvolle Informationen über das dortige Schul- und Ausbildungssystem.

In Schweden kämpfte er unermüdlich für die Einführung eines Ausbildungssystems für Uhrmacher; nachdem es ihm schliesslich gelungen war das notwendige Kapital aufzutreiben, initiierte Anderson in den 1940er Jahren die Gründung der Schule in Borensberg, die zu seinen Ehren den Namen "Stefansskolan" erhielt.

Außerdem wurde zu seinen Ehren eine Goldmedaille in seinem Namen geschaffen, die an herausragende schwedische Uhrmacher verliehen wurde.

41276 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

6.000 - 10.000 EUR 6.800 - 11.300 USD 52.200 - 87.000 HKD



48

Strasser & Rohde, Glashütte in Sachsen, Höhe 1500 mm, gefertigt 1910

Hochfeine Glashütter Präzisions-Sekundenpendeluhr gefertigt in Qualität B mit Rieflers Nickelstahl-Kompensationspendel – Typ J Nr. 2269 DRP Nr. 100870 – 8-Tage Gangdauer

**Geh.:** Eiche, gestuft, verglaste Fronttüre, seitlich aufklappbares Gehäuseoberteil. **Zfbl.:** Regulatorzifferblatt, versilbert, signiert, eingelegte arab. Stundenanzeige bei "6", zentrale arab. Minuten, eingelegte arab. Sekunden bei "12", Aufzugsvierkant im Stundenrohr, lackierte Messinglunette, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, verschraubte Chatons für Anker und Ankerrad, vier massive Werkspeiler, Gewichtsantrieb, Grahamankerhemmung mit Saphirpaletten, justierbarer seitlicher Pendelantrieb, Aufhängung über Pendelfeder.

#### Strasser & Rohde

1875 gründeten Ludwig Strasser und Gustav Rohde in Glashütte die Firma "Strasser & Rohde". Sie fertigten Präzisionspendeluhren der verschiedensten Bauarten, u.a. auch in Gestürzter Bauweise. Schiffschronometer, Gangmodelle, Präzisionswerkzeuge, Geschwindigkeitsmesser, Zeitballuhren, Geldschrankversicherungsuhren, Taschenuhren, Koinzidenzuhren, Chronoskope und andere Kurzzeitmesser gehörten ebenfalls zur Produktpalette.

1879 engagierte sich Strasser zunehmend an der Deutsche Uhrmacherschule Glashütte und schied später aus der Firma aus.

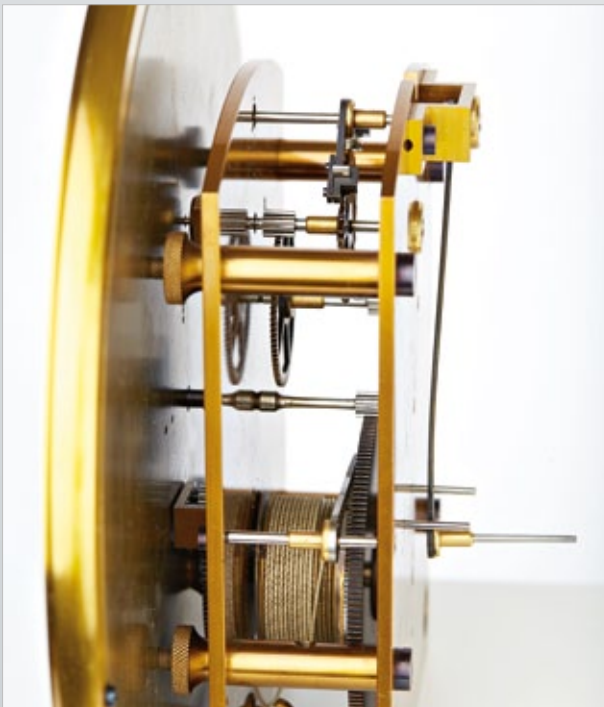
Nachdem sich auch Rohde aus der Firma zurück zog, übernahm Wilhelm Kreis den Betrieb. 1918 pachtete Paul Weiß den Betrieb von Kreis und übernahm ihn nach dessen Tod. Wurden unter der Leitung von Kreis noch 300 Präzisions-Pendeluhren der Marke Strasser & Rohde verkauft, so gelang es Paul Weiss in der gesamten nachfolgenden Zeit nur noch eine Handvoll dieser Uhren zu verkaufen.

Die letzte Pendeluhr von Strasser & Rohde wurde am 19. Juni 1959 an die Sternwarte in Griechenland geliefert (und sogar bezahlt). Es handelte sich um eine Felduhr mit 24-Stunden-Zifferblatt des Typ B I mit seitlicher Gewichtführung, elektrischen Kontakten und Riefler-J-Pendel.

Quelle: [https://watch-wiki.org/index.php?title=Strasser\\_%26\\_Rohde](https://watch-wiki.org/index.php?title=Strasser_%26_Rohde)

41243 G: 2 Z: 2, 4, 8 W: 2, 41, 51

16.000 - 20.000 EUR 18.000 - 22.500 USD 139.200 - 174.000 HKD





49

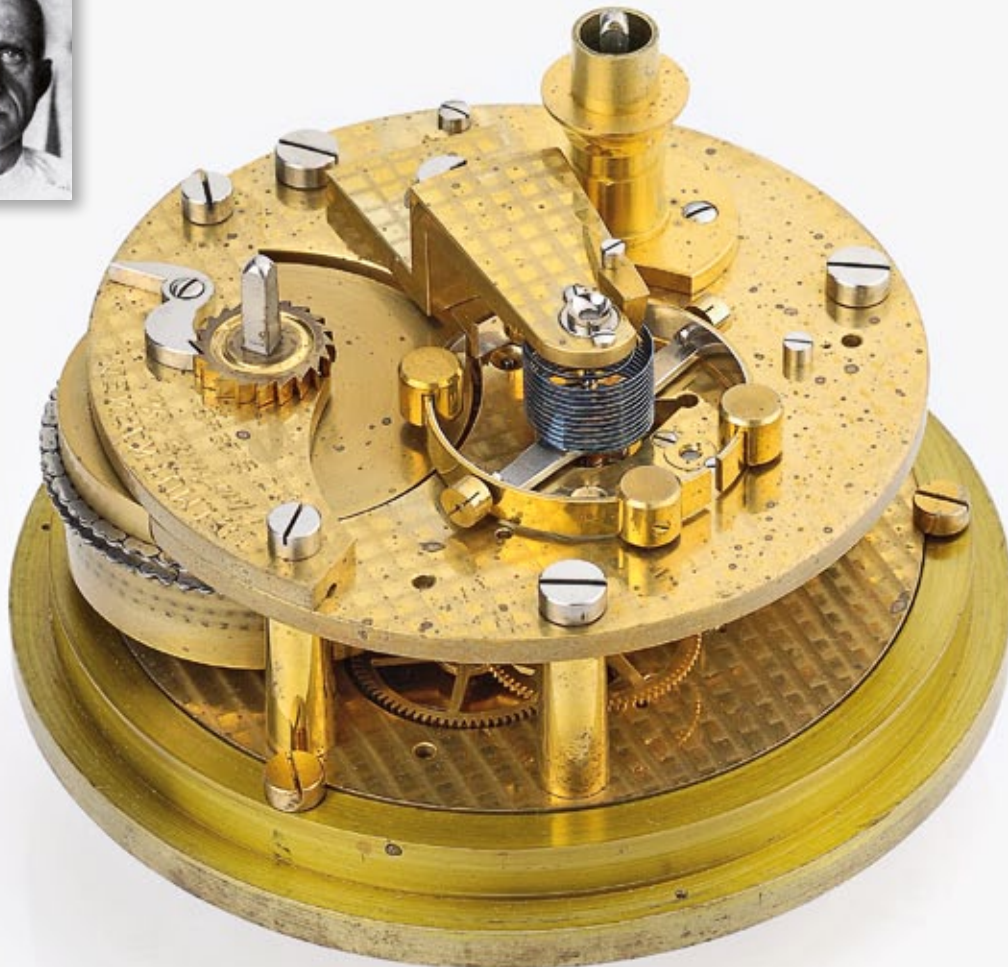
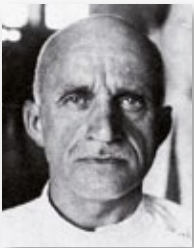
Helmut Karken, Deutsche Uhrmacherschule Glashütte,  
185 x 180 x 185 mm, datiert 1948

Hochfeines Schiffschronometer der Deutsche Uhrmacherschule  
Glashütte mit 56h Gangreserveanzeige und Transportkasten – mit  
Lange Stammbuchauszug

**Geh.:** Mahagoni, Tragegriffe, Messing-Kardanikgehäuse, zweiteilig mit  
Schauglas. **Zffbl.:** versilbert, signiert, datiert, eingelegte radiale röm.  
Zahlen, kleine Sekunde, 56h Gangreserveanzeige, vergoldete Spade-  
Zeiger. **Werk:** Messingwerk, dekoriert, vergoldet, massive Werkspeiler,  
Kette/Schnecke, Federchronometerhemmung, schwere Gerstenberger  
Chronometerunruh mit 4 Gewichten und 2 Schrauben, freischwingende,  
gebläute Unruhspirale, gefasster Saphirdeckstein auf Unruh.

Nach dem Weltkrieg und dem Neuanfang an der Deutschen  
Uhrmacherschule im Oktober 1945 wurden bis zum Ende 1951 nur  
zwei Schiffschronometer gefertigt. Das hier vorliegende ist das  
vorletzte, welches an der Schule gefertigt wurde. Insgesamt  
wurden an der DUS von 1882 bis 1951 nur 69 dieser hochfeinen  
Instrumente gebaut. Man kann davon ausgehen, dass dieses  
Instrument unter massgeblicher Mitwirkung von Studienrat Alfred  
Helwig entstanden ist.

41188 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
5.500 - 7.500 EUR 6.200 - 8.400 USD 47.900 - 65.300 HKD



50

Franz Lidecke Wesermünde, Werk Nr. 774,  
180 x 205 x 180 mm, circa 1938

**Seltenes Marinechronometer mit 56h Gangreserveanzeige von einem der bedeutendsten deutschen Chronometermacher**

**Geh.:** Mahagoni, aufgelegtes Signaturschild, seitlich klappbare Tragegriffe, Messing-Kardanikgehäuse, dreiteilig mit Deckel und Schauglas. **Zffbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Messingwerk, Rohwerk der Chronometer Werke Hamburg, gekörnt, vergoldet, konische Werkspfeiler, Kette/Schnecke, Federchronometerhemmung nach Thomas Earnshaw, Guillaume-Unruh von Griesbach/Glashütte mit 2 Schrauben und 4 Gewichten, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale, Diamantdeckstein auf Unruh.

Ausführlich abgebildet und beschrieben in "Klassik Uhren" - 4 Generationen Uhrmacher - vor 150 Jahren von Georg Lidecke gegründet, von Ihno Flessner, Ebner Verlag 5/2005, Seite 28ff.

41138 G: 3 Z: 2, 4 W: 2, 41, 51

4.800 - 6.000 EUR 5.400 - 6.800 USD 41.800 - 52.200 HKD





51

**Barraud, Cornhill, London, Werk Nr. 5184,  
175 x 195 x 177 mm, circa 1860**

---

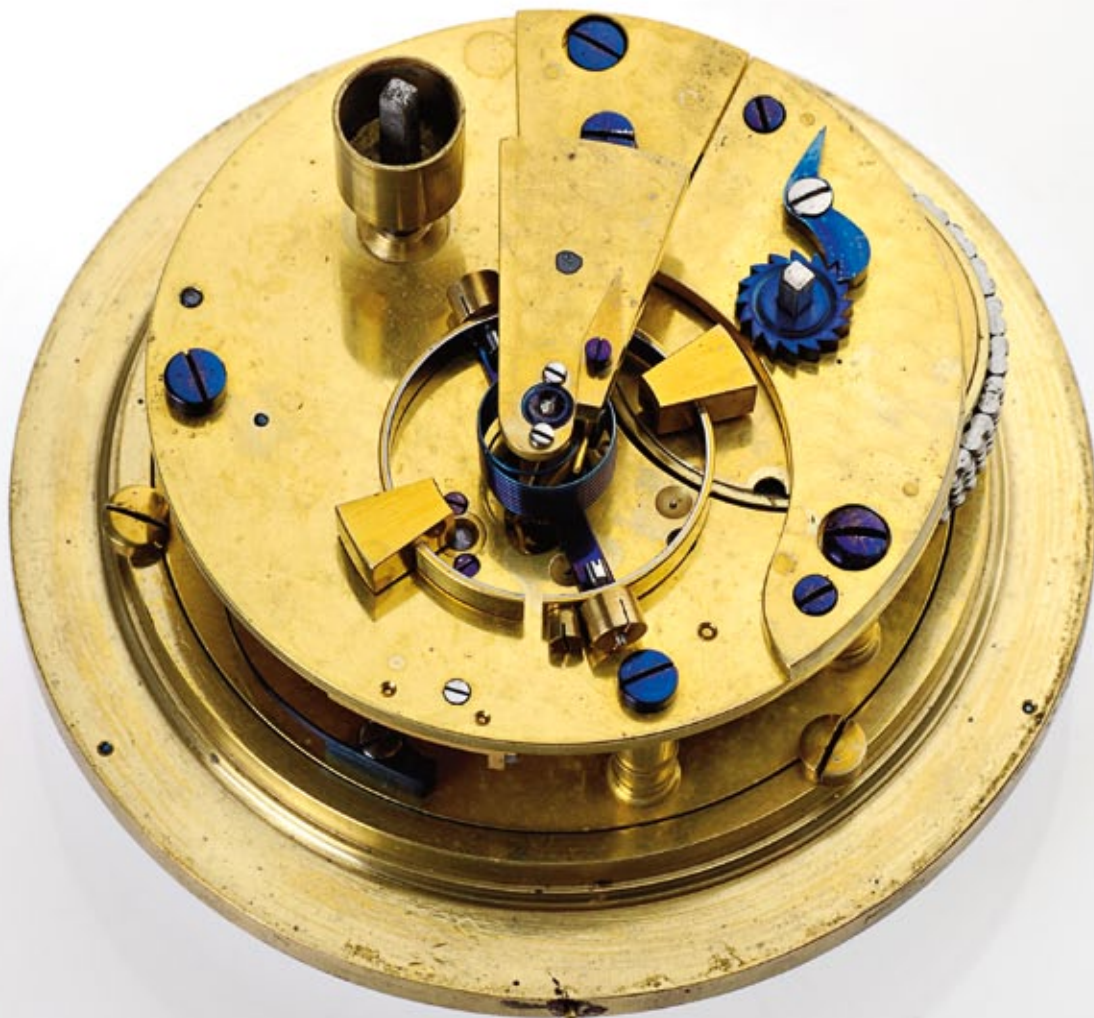
**Schiffschronometer mit 56h Gangreserve**

**Geh.:** Mahagonikasten, Messing intarsiert, aufgelegtes Elfenbeinschild, aufgeschraubte Griffe, Gehäuseschlüssel, Messing-Kardanikgehäuse, dreiteilig, mit Deckel und Schauglas. **Zffbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, Breguet-Goldzeiger.

**Werk:** Messingwerk, poliert, Zierschliff, profilierte Pfeiler, Kette/Schnecke, Federchronometerhemmung nach Thomas Earnshaw, bimetalliche Chronometerunruh mit 2 Schrauben, 2 Müttern und 2 trapezförmigen verschiebbaren Gewichten, freischwingende, gebläute zylindrische Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

41269 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

3.400 - 4.000 EUR 3.900 - 4.500 USD 29.600 - 34.800 HKD



52

Victor Kullberg, 105 Liverpool Rd. London, Maker to the Admiralty, the Indian & Italian Governments, Werk Nr. 5510, 175 x 190 x 180 mm, circa 1893

Hochfeines Schiffschronometer mit 56h Gangreserveanzeige und früher Version der Kullbergschen Sekundärfehler-Kompensationsunruh, verkauft an den Schiffsausstatter J & T Barclay, 10 Jamaica Terrace, West India Dock Road, London  
Geh.: Mahagonikasten, Messing intarsiiert, aufgeschraubtes Beinschild "J & T Barclay, 10 Jamaica Terrace, West India Dock Road, London", aufgeschraubte Griffe, mit Deckel und Schauglas, Gehäuseschlüssel, Messing-Kardanikgehäuse, dreiteilig. Zffbl.: versilbert, signiert, nummeriert, "To H. M. The King of Norway and Sweden", "Prize Medals Awarded 1860, 1862, 1864" eingelegte röm. Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. Werk: Messingwerk, poliert, Zierschliff, profilierte Pfeiler, Kette/Schnecke, Federchronometerhemmung, gebläute Schrauben, "Kullberg"-Chronometerunruh mit 2 Gewichten und 6 Schrauben, freischwingende, zylindrische Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

41074 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.500 - 4.500 EUR 4.000 - 5.100 USD 30.500 - 39.200 HKD





53

**Le Roy, Horloger de Madame à Paris, Nr. 540 B,  
Höhe 390 mm, circa 1810**

**Feine Präzisions-Tischuhr mit Halbstunden-/Stundenschlag**

**Geh.:** vergoldeter, durchbrochen gearbeiteter Messingrahmen auf vier ränderten Füßen, achteckiger, schwarzer Marmorsockel auf sechs gedrückten Kugelfüßen. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, feuervergoldete, ornamentierte Lunette, signiert,

gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** durchbrochene Messingplatinen, vergoldet, profilierte Werkspfeiler, 1 Hammer / 1 Glocke, 2 Federhäuser, Stiftenhemmung, Kompensations-Rostpendel mit Pendelfeder, Messingpendellinse.

41443 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

17.000 - 23.000 EUR 19.100 - 25.800 USD 147.900 - 200.100 HKD



54

Bengt Svensson, Malmö, Höhe 445 mm, circa 1991

**Außergewöhnliche skelettierte Pendule mit übergroßer Federchronometerhemmung, Kalender und 14 Tage Gangdauer**  
**Geh.:** polierter Messingrahmen, gestufter Holzsockel mit Glassturz, vier gedrehte Messingfüße. **Zffbl.:** versilbert, durchbrochen, radiale röm. Zahlen, äußere umlaufende Anzeige der Monate und Tierkreiszeichen, Datumszeiger aus Kupfer, durchbrochen gearbeitete Stahlzeiger. **Werk:** durchbrochene Messingplatinen, signiert, profilierte Werkspfeiler, großes offenes Federhaus, Schlüsselaufzug, übergroße (120 mm) Stahlunruh mit 2 Gewichten und 8 Schrauben, übergroße, freischwingende Unruhspirale mit Endkurven.

41278 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

2.800 - 5.000 EUR 3.200 - 5.700 USD 24.400 - 43.500 HKD





**Bedeutendes, hochfeines, kleines Schiffschronometer mit Louis Berthouds Wippenchronometerhemmung, Regulatorzifferblatt und 30h Gangreserve – ausgeliefert am 1. Dezember 1800 als erstes von sieben Chronometern für die holländische Marine**

**Geh.:** Mahagonikasten, Messing intarsiiert, Schiebendeckel, Messing-Kardanik, dreiteiliges, silbernes Zylinderform-Gehäuse, Gehäuseherstellerepünze "JCL" in einer Raute, zweiteilig. **Zffbl.:** Email, rückseitig signiert "Lucard", signiert, nummeriert, röm. Stunden bei "12", kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Messingwerk, 61 mm, gekörnt, vergoldet, signiert, nummeriert, konisch gestufte Werkspfeiler, Kette/Schnecke mit "Harrisons" konstanter Kraft, dreiarmige bimetallische Chronometerunruh mit 3 verschiebbaren Gewichten und Platinschrauben, feinjustierbare Spiralthalterung mit 4 Justierschrauben, gebläute konische Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Beschrieben in: J.-C. Sabrier "La Longitude en Mer à l'Heure de Louis Berthoud et Henri Motel", Genf 1993, S. 139,188/189, 527.

Provenienz: The Time Museum, Rockford, Illinois, USA, Collection Jean-Claude Sabrier

**Pierre Louis Berthoud** meist als **Louis Berthoud** bekannt, wurde 1754 als Sohn von Pierre Berthoud in Plancemont bei Couvet in der Region Neuchâtel geboren. Er war der Bruder von Jean Henri und Isaac Berthoud. Pierre Louis ging ab dem 12. Lebensjahr bei seinem Vater in die Lehre. Sein Onkel Ferdinand entdeckte schnell das Talent des jungen Berthoud und holte ihn zu sich nach Paris um seine Ausbildung zu vervollkommen. Nach dieser Ausbildung kehrte er nach Couvet zurück, weil er trotz der Hilfe seines Onkels keine gute Anstellung in Frankreich finden konnte. Nach dem Selbstmord von Jean Henri, der in dem Betrieb

des Onkels arbeitete, holte ihn Ferdinand Berthoud im Jahre 1784 zurück nach Paris. Der Onkel übertrug ihm die Leitung des täglichen Geschäftes seines Betriebes. Als Louis Berthoud die Leitung der Werkstatt seines Onkels Ferdinand übernahm bestand er darauf, dass die Geschäftsbücher so sorgfältig wie möglich geführt wurden. Die Bücher sind im Conservatoire National des Arts et Métiers in Paris erhalten. Nach dem Tod des Onkels übernahm Pierre Louis Berthoud dessen Geschäft.

Er fertigte das berühmte Chronometer Nr. 9 nach einem zu dieser Zeit total neuem Konzept. Diese Uhr zählt zweifelsohne zu den Wichtigsten in der Geschichte der französischen Uhrmacherskunst. Diese Uhr ist repräsentativ für alle seine Arbeiten. Pierre Louis Berthoud fertigte ca. 150 Chronometer, arbeitete als Uhrmacher für das Observatorium, für die Marine und war Mitglied des "Bureau des Longitudes". Nach seinem Tod übernahm Breguet das Amt des "Horloger de la Marine".

Pierre Louis Berthoud verstarb unverhofft am 17. September 1813 in Argenteuil. Die Witwe Berthouds, Claire Thérèse Berthoud, bittet Motel das Unternehmen ihres verstorbenen Mannes zu leiten weil ihre Söhne Henri und Auguste noch zu jung seien und Motel doch deren Lehrmeister war. Motel bildet die beiden Brüder Berthoud bis 1817 weiter aus und leitet das Unternehmen ihres Vaters bis es die Söhne übernehmen können. Bis 1816 übernimmt er auch die Ausbildung von Jean-Aimé Jacob und Jacques Fesche.  
Quelle: [https://watch-wiki.org/index.php?title=Louis\\_Berthoud](https://watch-wiki.org/index.php?title=Louis_Berthoud), Stand 04.10.2015.

41154 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

65.000 - 80.000 EUR 72.800 - 89.700 USD 565.500 - 696.000 HKD







Joseph Thaddäus Winnerl, Nr. 237, Höhe 1460 mm,  
circa 1850

**Außergewöhnliche, museale Präzisions-Sekundenpendeluhr mit 45 Tagen Gangdauer und einer gestürzten Pendelankerhemmung nach Winnerl**

**Geh.:** Mahagoni, abnehmbar, mit zwei verglasten Ausschnitten für Zifferblatt und Pendel. **Zffbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rundes Messing-Platinenwerk, lackiert, konische Werkspfeiler, Gewichtsantrieb, Winnerlsche gestürzte Pendelankerhemmung mit Saphirpaletten, schweres Holzstabpendel mit Messinglinse, Justiervorrichtung.

Joseph Thaddäus Winnerl wurde am 25. Januar 1799 in Mureck/Steiermark geboren. Er absolvierte eine Lehre bei Georg Fidel Schmidt in Graz, wo er 1816 freigesprochen wurde. Ab 1823 arbeitete Winnerl in Breslau und anschließend bei Kessels in Altona, bei Urban Jürgensen in Kopenhagen und ab 1829 in Paris, wo er u.a. bei Breguet et fils arbeitete. 1832 machte er sich in Paris selbständig und fertigte Marinechronometer, Präzisionstaschenuhren und Präzisionspendeluhr. Von 1835 bis um 1841 arbeitete Ferdinand Adolph Lange bei Winnerl. Seine Hauptstärke bestand im Bau der Marinechronometer, von denen er zahlreiche, vortrefflich gearbeitete Exemplare fertigte. Im Jahre 1844 veröffentlichte die Société d'encouragement in Text und Zeichnungen seine Pendeluhr und Sekundenzähler. Berühmt sind seine Arbeiten über den Isochronismus bei Pendel-Schwingungen, bedingt durch die Stärke der Aufhängefeder. Im Januar 1868 fertigte Winnerl die erste Pendeluhr mit elektrischem Kontakt an, welche in den Kellerräumen des Observatoriums Paris aufgestellt wurde und noch immer dort ist. Er verwendete zu diesem Zwecke die Hemmung von Thomas Reid, welche er so geschickt umänderte, dass sie am vollkommensten und besten den geforderten Ansprüchen genügte. Winnerl beschäftigte sich auch mit der Verbesserung der Ankerhemmung u.a. bei Großuhren. Für seine Arbeiten erhielt Winnerl zahlreiche Auszeichnungen. Im Jahre 1844 wurde Winnerl bereits zum Ritter der Ehrenlegion ernannt und 1855 zum Offizier. 1870 gab er seine Werkstatt auf und verkaufte diese an Uhrmacher Bernard Callier.



**Mitarbeiter und Lehrlinge**

Ferdinand Adolph Lange von 1835 bis 1840

Victor Gannery um 1838

Simon Vissière um 1840

Moritz Krille um 1845

Julien Hilaire Rodanet von 1826 bis 1837

Henri Robert Ekegrèn um 1850

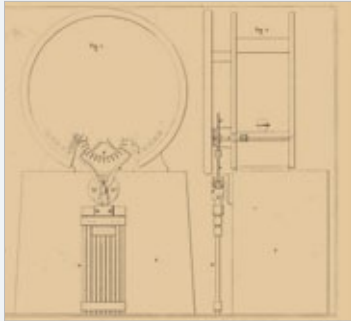
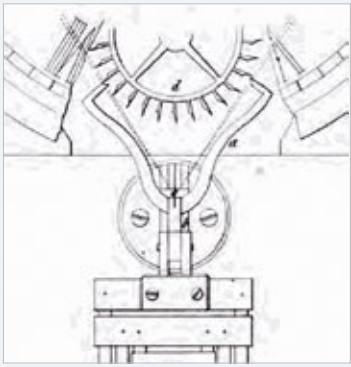
Théodore-Marie Leroy

Quelle: <https://watch-wiki.org/index.php?title=Winnerl>

41308 G: 2 Z: 2, 9 W: 2, 41, 51

42.000 - 60.000 EUR 47.100 - 67.200 USD 365.400 - 522.000 HKD







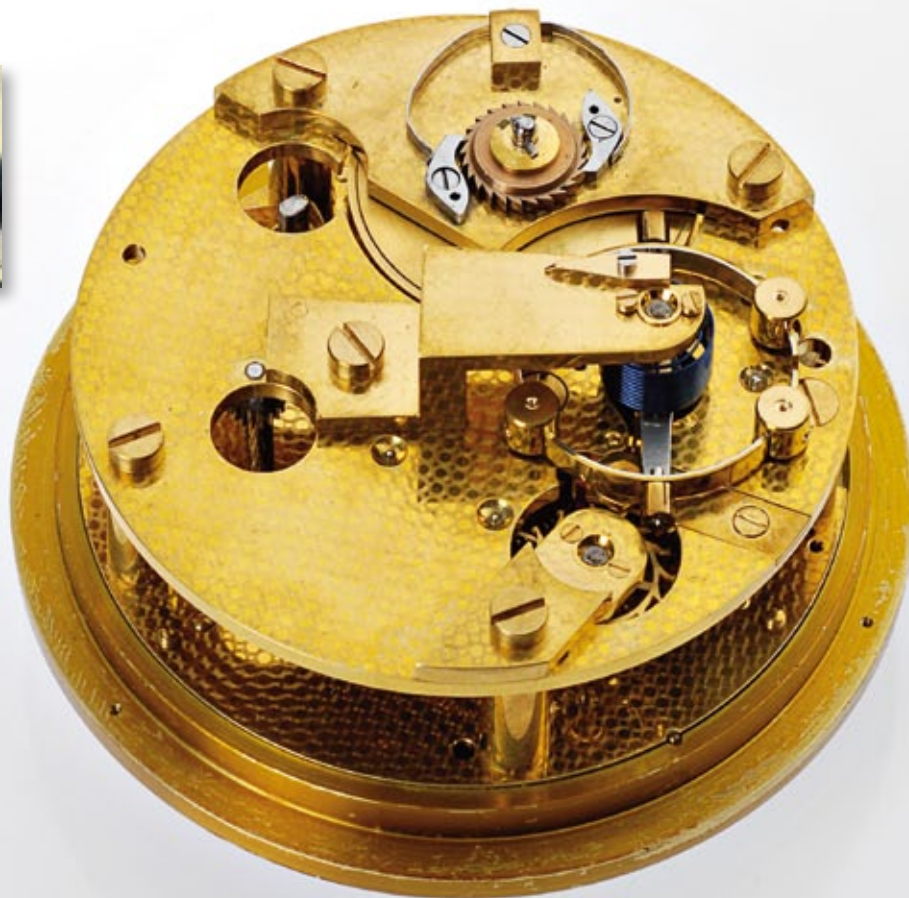
57

Gerh. D. Wempe, Abt. Chronometerwerke, Hamburg,  
Werk Nr. 2543, 190 x 170 x 190 mm, circa 1940

**Außergewöhnliches, seltenes druckwellenresistentes, luftdichtes U-Bootchronometer der Deutschen Kriegsmarine mit 32h Gangreserveanzeige, externer Zeigerstellung und externem Aufzug Geh.:** Mahagonikasten, aufgelegtes Signaturschild, seitlich klappbare Tragegriffe, schwarz lackierte Messing-Kardanik, facettiertes Schauglas, massives schwarz lackiertes Messinggehäuse mit Spezialgummis versehen und mit 18 Schrauben verschraubt, zweiteilig, Gravur "Reichsadler" und Marinenummer "M348". **Zfbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, vergoldete Spade-Zeiger. **Werk:** Messingwerk, poliert, Zierschliff, massive Werkspfeiler, Federhaus, Ankerhemmung, Anker und Ankerrad in antimagnetischer Berylliumbronze, schwere Gerstenberger Chronometerunruh mit 4 Gewichten und 2 Schrauben, gebläute zylindrische Unruhspirale mit zwei Endkurven, chatonierte Saphirdecksteine auf Unruh und Chronometerrad.

Dieses Chronometer ist eines von ursprünglich 12, die im Auftrag der deutschen Kriegsmarine 1940 gebaut wurden, nachdem man festgestellt hatte, daß sich beim Abschub mehrerer Torpedos Gangschwankungen zeigten, die normalerweise nicht auftraten. In "Alte Uhren" 1/79 schildert der Konstrukteur dieses Chronometers, Herbert Müller, die Anforderungen der Marine und die dafür gewählten Lösungen. Er schließt mit den Worten: "Über die Ergebnisse im Gebrauch ist leider nur wenig bekannt. Ich habe nie ein Stück davon wiedergesehen; sie werden alle mit den U-Booten auf dem Meeresgrund liegen." Dem ist glücklicherweise nicht so: Außer dem vorliegenden sind noch zwei weitere Exemplare bekannt, die in Konrad Knirims "Militär Uhren", Seite 282ff, abgebildet und beschrieben sind.

41239 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
11.000 - 20.000 EUR 12.400 - 22.500 USD 95.700 - 174.000 HKD





**58**

**Gustav Gerstenberger, Glashütte i/Sa., Werk Nr. 196, vollendet von R. Miklosch 1998, Durchmesser 80 mm, 272 g, circa 1950 /1998**

**Bedeutendes Tischchronometer mit Zentralsekunde und Federchronometerhemmung**

**Geh.:** Sterlingsilber, gestuft, Glasboden. **Zffbl.:** versilbert, eingelegte arab. Zahlen, Zentralsekunde, signiert, Spade-Rotgoldzeiger.

**Werk:** 1/2-Platinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, großes Federhaus, Federchronometerhemmung nach Thomas Earnshaw, schwere "Gerstenberger" Chronometerunruh mit 4 zylindrischen Gewichten und 8 Goldschrauben, freischwingende, gebläute Unruhspirale mit Endkurve.

**Gustav Gerstenberger (1886–1983)**

Gustav Gerstenberger wurde 1886 in Breslau geboren, wo er auch seine Lehre zum Uhrmacher absolvierte. Ab 1905 besuchte er die Deutsche Uhrmacherschule Glashütte und arbeitete für mehrere Jahre bei J. Assmann, wo er seine Fertigkeiten noch verfeinerte. Er wechselte 1909 in die damals aufstrebende Firma Glashütter Präzisionsuhrenfabrik. Technisch höchst interessiert, besuchte er die Abendvorlesungen Prof. Strassers. In den Jahren von 1912 bis 1914 arbeitete er bei IWC Schaffhausen und widmete sich nach seinem Rückgang nach Glashütte als freier Mitarbeiter bei A. Lange & Söhne ganz der Chronometrie. Gustav Gerstenberger starb 1983 in der Nähe von Dresden.

Gustav Gerstenberger ist einer der Männer, der die mechanische Präzisionsuhr zu seinem Lebensinhalt machte. Er hatte das Glück, bis zum Zeitalter der Quarzuhren die feinsten Uhren zu vervollkommen und sie zu höchstmöglichen Gangleistungen zu bringen.

Lit.: Kurt Herkner, "Glashütte und seine Uhren", Dormagen 1978.

**Richard Miklosch (1939–2014)**

Richard Miklosch aus Herzogenrath bei Aachen befasste sich hauptsächlich mit dem Bau von Tourbillons. Obwohl Jahrgang 1939, war

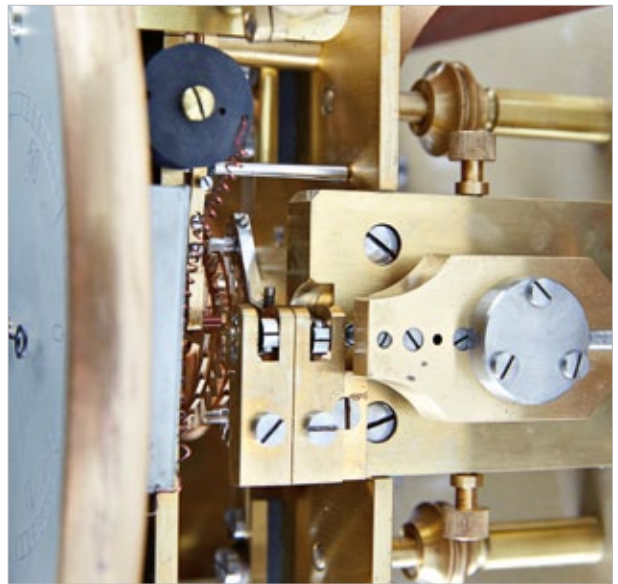
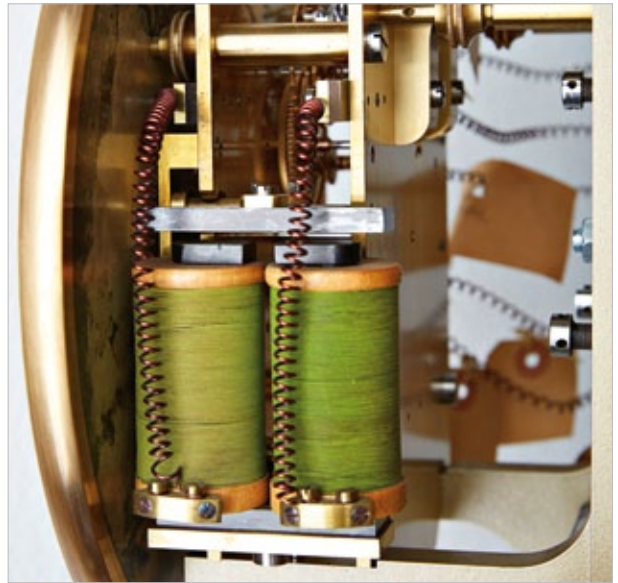


er mit Alfred Helwig und Gustav Gerstenberger gut bekannt, was ihm die Übernahme von dessen Konstruktions-, aber auch Qualitätsprinzipien erleichterte. Seine Uhren zeigten, dass Helwigs konstruktive Grundgedanken auch heute noch kreativ weitergedacht und abgewandelt werden konnten.

40303 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

7.800 - 10.000 EUR 8.800 - 11.300 USD 67.900 - 87.000 HKD







59

Clemens Riefler, München, Nr. 591, Typ A3,  
Nickelstahlpendel Typ J Nr. 3431, DRP 100870,  
Höhe 1530 mm, circa 1944

Astronomische Präzisions-Sekundenpendeluhr  
mit Schwerkrafthemmung, elektrischem Aufzug,  
Sekundenpendelkontakt und Aneroid mit originalverpacktem(!)  
Ersatzpendel Typ K Nr. 3630 und originalen Reguliergewichten –  
verkauft am 9. Oktober 1944 an die Firma Häußler in Augsburg,  
mit umfangreicher digitaler Dokumentation des Schriftwechsels und  
der Gangtabellen

**Geh.:** Eiche, verglaste Fronttüre, Oberteil seitlich verglast, Regulierskala.

**Zffbl.:** versilbert, signiert, radiale arab. 0-23 Stundenanzeige bei "6",  
arab. Sekunden bei "12", Kontrollfenster für Elektroaufzug, gebläute  
Spade-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, massive Werkspfeiler,  
Invarstahlpendel "Typ J", Schneidenlagerung mit Justiermutter,  
mechanische Einstellvorrichtung.

#### Clemens Riefler (1820–1876)

Clemens gründete ein Reißzeugfabrik im Jahre 1841. Damals in  
Fachkreisen, weltweit, als die idealste und beste Zirkelkonstruktion  
anerkannt. Später wurden Präzisionspendeluhr in Produktion  
genommen, diese Riefler-Präzisionspendeluhr standen in den  
Sternwarten aller fünf Erdteile sowie in wissenschaftlichen Instituten,  
bei denen es auf genaueste Zeitmessung ankam. Die Firma lieferte die  
genaueste mechanische Uhr der Welt. 1876 verstarb Clemens Riefler und  
nach dem Tode seines Vaters übernahm Sigmund mit zwei Brüdern (Adolf  
und Theodor) die Weiterführung der Firma Clemens Riefler. Sigmund  
arbeitete dabei hauptsächlich an Neuentwicklungen auf dem Gebiet der  
Zirkel und Präzisionspendeluhr.

41354 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

55.000 - 70.000 EUR 61.700 - 78.500 USD 478.500 - 609.000 HKD





60

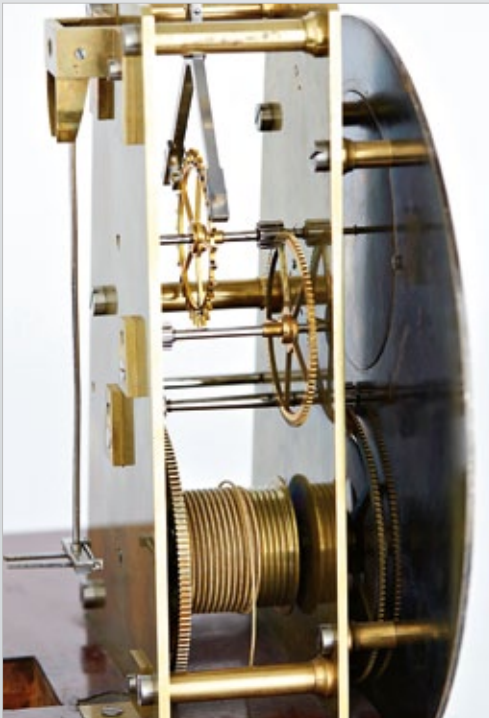
**Johan Heinrich Friederich Schaeffer, Kjøbenhavn (Kopenhagen), Höhe 1440 mm, circa 1845**

**Feine Präzisions-Sekundenpendeluhr mit Regulatorzifferblatt**

**Geh.:** Nussbaum, verglaste Fronttüre, abnehmbar, Zifferblattverglasung mit Messinglunette. **Zffbl.:** versilbert, signiert, Ausschnitt für digitale röm. Stundenanzeige, Sekunde bei "12", zentrale Minutenanzeige, gebläute Stahlzeiger. **Werk:** massives Trapezform-Messingwerk, Gewichtsantrieb, Graham-Hemmung mit justierbaren Stahlpaletten, schweres Rostpendel, Aufhängung über Pendelfeder.

**Johan Heinrich Friederich Schaeffer** wurde um 1807 in Mecklenburg geboren und starb 1872 in Blovstrød, Dänemark. Er lernte in Sternbert/ Deutschland und machte 1833 seine Meisterprüfung mit einer Taschenuhr mit Duplexhemmung. 1845 und 1851 wird er mit der Adresse Kongens Nytorv 212, Kopenhagen, als königlicher Uhrmacher erwähnt.

41617 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
16.000 - 22.000 EUR 18.000 - 24.700 USD 139.200 - 191.400 HKD



61\*

Thomas Earnshaw, London, Invt. et Fecit,  
Werk Nr. 334/2387, 113 x 60 x 113 mm, circa 1788

Seltenes, frühes, kleines Schiffschronometer "Of the 6th Sort"

**Geh.:** Mahagoni, Sichtfenster, Gehäuseschlüssel, Messing-Kardanikgehäuse, zweiteilig. **Zffbl.:** Email, signiert, nummeriert, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Messingwerk, vergoldet, 42 mm, verschraubte Chatons, profilierte Pfeiler, Kette/Schnecke, Federchronometerhemmung nach Thomas Earnshaw, bimetallische "Z"-Chronometerunruh mit 2 Schrauben und 2 Gewichten, gebläute zylindrische Unruhspirale mit zwei Endkurven, fein gravierter Unruhkloben, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

41181 G: 2, 22 Z: 2, 16 W: 2, 41, 51

11.000 - 16.000 EUR 12.400 - 18.000 USD 95.700 - 139.200 HKD

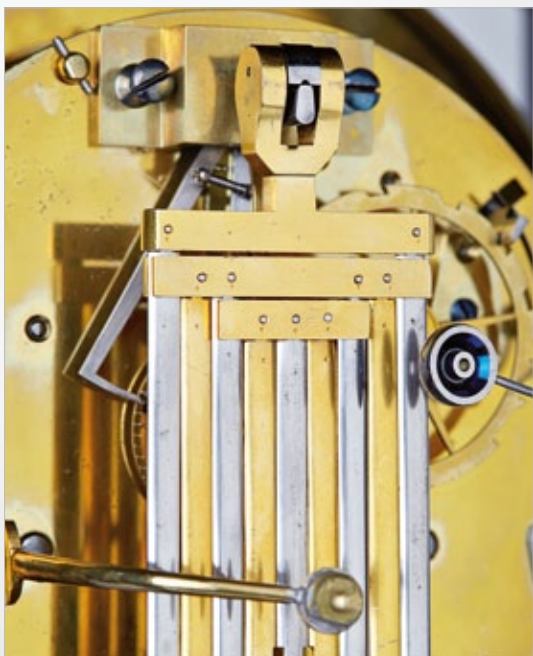




**Qualitativ hochwertiger, klassizistischer Tischregulator mit springender Sekunde, Sonderform-Stiftenhemmung und Halbstunden- / Stundenschlagwerk – Gehäuse Jean-Joseph Chapuis zugeschrieben**

**Geh.:** Ebenholz furniert, Messing intarsiiert, allseitig verglast, quaderförmiger Sockel, vier quadratische Säulen, quaderförmiges gestuftes Oberteil, abnehmbar. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, signiert, gebläute Breguet Zeiger. **Werk:** massives, rundes Pendulwerk, massive Werkspeiler, Sonderform-Stiftenhemmung mit drehbar gelagerter Klinke und Feinjustierung, 2 Federhäuser für Gehwerk und Schlagwerk, Schlossscheibe, 1 Hammer / 1 Glocke, Kompensations-Rostpendel mit Schneidenaufhängung.

**Auguste Gérard**, eigentlich Antoine-Joseph Gérard, wurde 1813 in Namur geboren, wo er 1830 auch seine Ausbildung begann, die er in Lüttich ab 1832 bei dem Uhrmacher Mathieu Cleinge fortsetzte. Nach einer Lehrzeit in den Jahren 1835-1837 bei Ratel in Paris ließ er sich bald endgültig an der Place Saint-Lambert in Lüttich nieder. Dort starb er am 9. Oktober 1891.



Quelle: Florent Pholien, L'horlogerie et ses artistes au Pays de Liège, Editions nationales Liège, 1933, S. 90

**Jean-Joseph Chapuis** (1765-1864) gehört zu den wichtigsten Möbelhandwerkern im Brüssel zu Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts.

41554 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

12.000 - 16.000 EUR 13.500 - 18.000 USD 104.400 - 139.200 HKD



**Musealer, astronomischer Präzisions-Tischregulator mit Halbstunden-/Stundenschlag und vier Wochen Gangdauer**

**Geh.:** Mahagoni, quaderförmiger Sockel, vier toskanische Säulen mit vergoldeten Kapitellen, quaderförmiges, profiliertes Gebälk, reich verzierte, vergoldete Lunetten. **Zffbl.:** Emailziffernring mit radialen röm. Stunden, vergoldetes, guillochiertes Zentrum, Zentralsekunde, signiert, Datumsring mit arab. Zahlen, zwei ebenfalls vergoldete, guillochierte Hilfszifferblätter mit Emailring für die Anzeige der Monate mit Tag- und Nachtgleichen und Sonnenwenden und der Wochentage, gebläute Breguet-Zeiger.

**Werk:** rundes Messing-Vollplatinenwerk, massive Werkspeiler, 1 Hammer / 1 Glocke, 2 Federhäuser, Stiftenankerhemmung, Schlossscheibe, Kompensations-Rostpendel mit Pendelfeder, Messingpendellinse.

Jean Joseph Robin war der zweite Sohn von Robert Robin und arbeitete von 1806 bis 1812 als Uhrmacher in der Rue Saint-Honoré in Paris; dann in der Rue de Richelieu von 1815 bis 1825. Jean Joseph

und sein Bruder Nicolas-Robert (1775-1816), Hofuhrmacher am Hofe König Ludwigs XVIII., führten den väterlichen Betrieb bis in das erste Drittel des 19. Jahrhunderts hinein. Beide Brüder wurden während der Pariser Industrieausstellung von 1806 mit einer Silbermedaille II. Klasse ausgezeichnet. Während der Ausstellung von 1819 berichtete das Preisgericht, dass Jean Joseph Robin "zwei hochfeine astronomische Uhren" vorgestellt hatte und damit "dem ausgezeichneten Ruf entsprach, den sein Vater durch seine zahlreichen bedeutenden Werke erworben hatte". Jean Joseph Robin erhielt eine Bronzemedaille und führte so die Tradition der hervorragenden Leistungen seines Vaters fort, die dieser sich in der Zeit des Ancien Régime erschaffen hatte.

Es wird vermutet, daß Jean-Joseph mehrfach in Uhren aus der Zeit um 1805 Werke verwendete, die entweder sein Vater Robert anfertigte oder unter seiner Anleitung entstanden sind. Dies trifft auch für die vorliegende Uhr zu.

41555 G: 2 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51  
32.000 - 40.000 EUR 35.900 - 44.900  
USD 278.400 - 348.000 HKD





**Musealer Präzisions-Regulator mit Halbstunden- /  
Stundenschlagwerk und vier Wochen Gangdauer, gefertigt im  
vierten Jahr (An IV) der französischen Revolution**

**Geh.:** Mahagoni, rechteckiger Korpus, allseitig verglast, profilierter Sockel mit umlaufendem, feuervergoldetem Zierfries, Glasrahmungen mit Kymazierfriesen, rechteckiger, profilierter Giebel mit umlaufender feuervergoldeter Zierleiste. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, aufgelegte Goldindizes, signiert, vergoldete Messinglunette mit Anthemienfries, gebläute Breguet Zeiger. **Werk:** massives, hochfeines rundes Pendulenwerk, signiert "Robin l'an IV", massive Werkspfeiler, Stiftenhemmung, 2 Federhäuser für Gehwerk und Schlagwerk, Schlossscheibe, 1 Hammer / 1 Glocke, Kompensations-Rostpendel mit Schneidenaufhängung, Messingpendellinse.



**Robert Robin (1742-1799)**

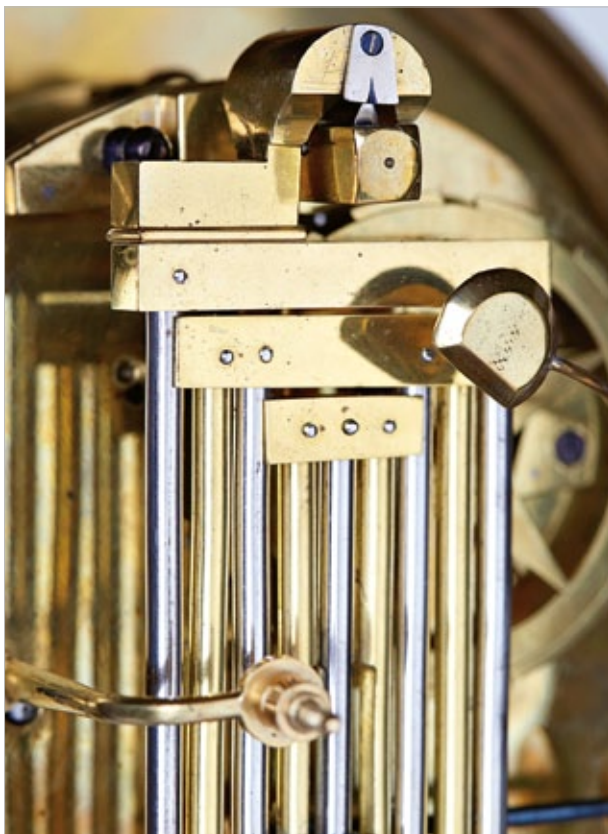
Robin war ein fähiger und erfindungsreicher Uhrmacher - er war außerdem höchst ehrgeizig und erwarb in seinem Leben eine große Anzahl von Titeln und Berufungen. Seine Erfindungen und Konstruktionen machten ihn zu einem der wenigen Uhrmacher, die die horologische Technologie am Ende des 18. Jahrhunderts stark beeinflussten und enorme Fortschritte bei der Entwicklung von Zeitmessern machten. Robins Karriere wurde besonders von der Tatsache beflügelt, dass die Académie des Sciences im Jahr 1778 zwei seiner Erfindungen abnahm; gleichzeitig begann er damit, seine wunderbaren Kaminuhren mit astronomischen Anzeigen und Kompensationspendeln auszustatten. Robin benutzte die gleichen Entwürfe für alle seine Uhren und ihre Gehäuse waren immer elegant und ungewöhnlich modern. Daher waren seine Arbeiten am Hofe ungeheuer beliebt und Robin lieferte eine große Zahl von Uhren an den Hof und den königlichen Hofstaat.

Die Inventurlisten von 1788 zeigen, dass der König und sein Hofstaat sieben Uhren von Robin besaßen - 1793 nannte die Königin allein 23 Robin-Uhren ihr Eigen und Monsieur, der Bruder von König Ludwig XVI., besaß 10 davon. Die königliche Gunst machte Robins Uhren zu begehrten Schätzen unter den Mitgliedern der Pariser feinen Gesellschaft und er konnte hochgestellte Persönlichkeiten zu seinen Kunden zählen, darunter die Marschalls Duc de Duras and Duc de Richelieu (die Kammerherren des Königs) und den Marquis de Sérent, Hauslehrer der Ducs d'Angoulême und de Berry.

Quelle: Jean- Dominique Augarde "Les Ouvriers du Temps", Verlag Antiquorum, 1996.

41553 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

22.000 - 30.000 EUR 24.700 - 33.600 USD 191.400 - 261.000 HKD







Janvier au Louvre, Paris, Nr. 321, 330 x 190 x 180 mm,  
circa 1801

**Bedeutende Tischuhr mit Halbstunden- / Stundenselbstschlag, Kalender und Réaumur Thermometer, gefertigt in der Art seiner berühmten Audienz Tischuhren. Die Weiterschaltung des Kalenders wird um Mitternacht durch das Schlagwerk aktiviert.**

**Geh.:** Mahagoni, rechteckiger Korpus, nach vorne auskragender Sockel auf vier gedrückten Kugelfüßen mit zwei vollplastisch gearbeiteten, vergoldeten liegenden Löwenbronzen, in deren Mitte sich eine rechteckige Öffnung über der runden Thermometeranzeige befindet; darüber das runde Stundenzifferblatt mit vergoldeter und punzierter Lunette; rechteckige Gesimsplatte; auf der Rückseite herausnehmbare Platte zum Verdecken des Uhrwerks. **Zffbl.:** versilberter Ziffernring mit eingelegten radialen röm. Zahlen, matt-vergoldetes Zentrum mit graviertem Signatur "Janvier au Louvre, N. 321", weißes Emailzifferblatt bei "12" mit äußerer Datumsanzeige und innerer Wochentagsanzeige, gebläute Breguet-Zeiger. **Thermometer Zifferblatt:** matt vergoldete, rechteckige Platte mit zwei aufgelegten, versilberten, halbkreisförmigen Ziffernringen für doppelte Réaumur Skala von -10 bis +30; im Zentrum links Gravur "Composé par Janvier" und rechts "Glace - Tempéré - Chaud", gebläuter Zeiger. **Werk:** rundes Messing-Vollplatinenwerk, signiert, 2 Federhäuser, runde Pfeiler, Hakenhemmung, Kurzpendel mit Fadenaufhängung, Stahlpendelstab mit Messingpendellinse. **Réaumur Thermometer:** bimetallischer Stahl- und Messinganker auf einem Wippen-Stahlhebel, auf dem der Zeiger befestigt ist.

**Abgebildet und beschrieben in: Michel Hayard: "Antide Janvier 1751-1835. Horloger des étoiles / Celestial clockmaker", L'image du Temps, 2011, S. 208f.**

**Antide Janvier** wurde am 1. Juli 1751 in Briva geboren. Antide erlernte die Grundlagen des Uhrmacherberufes von seinem Vater Claude Étienne Janvier, der das Talent seines Sohnes erkannte und ihn frühzeitig förderte. Er wurde in Latein, Griechisch, Mathematik und Astronomie von einem örtlichen Abt unterrichtet. Bereits im Alter von fünfzehn

Jahren konstruierte und fertigte er 1766 eine Armillarsphäre (Modell des Sonnensystems), die er der Akademie der Wissenschaften, Literatur und Kunst von Besançon vorstellte und die dort viel Bewunderung fand. Am 24. Mai 1768 wurde ihm dafür eine schriftliche Anerkennung von der Akademie der Wissenschaften überreicht.

Als Hersteller von komplizierten und schwierigen Uhren in allerhöchster Qualität, einschließlich vieler Pendulen, Globen, astronomischer Uhren, Sphären und Planetarien, erwarb sich Janvier schnell Anerkennung.

1783 fertigte er zwei Sphären für Ludwig XVI, daneben wurde er Uhrmacher des Bruders von Ludwig XVI dem späteren König Ludwig XVIII. Während der Französischen Revolution verbrachte er wegen dieser königlichen Verbindungen viel Zeit im Gefängnis und geriet danach in finanzielle Nöte, da viele seiner Arbeiten nicht bezahlt wurden. Von 1789 bis 1801 entwirft und fertigt Antide Janvier eines seiner größten Meisterwerke: Eine Uhr, die eine Armillarsphäre antreibt.

Janvier fertigte auch Uhren für Abraham-Louis Breguet, welche dieser unter seinem Namen verkaufte. Unter dem Konsulat 1802 eröffnete er eine Schule für Uhrmacherei. Antide Janvier wurde Hofuhrmacher des Königs Louis XVIII und gewann die Goldmedaille auf der Ausstellung 1823. Im Jahre 1825 wurde er nominiert oder benannt zum Ritter im Ehrenlegion. Antide Janvier verstarb in Paris im Krankenhaus "Hôpital Cochin" 23. September 1835 um 8 Uhr morgens im Alter von 84 Jahren vollkommen vergessen in völliger Armut. Auf seiner Todesakte stand: "Antide Janvier, staatenlos", "Todesursache: Alter". Heute ist klar was für ein ausserordentlicher Uhrmacher Antide Janvier war, Besançon und Saint-Claude ehren ihn mit Straßennamen. Die größte Sammlung seiner Meisterwerke welche für die Öffentlichkeit zugänglich ist, befinden sich heute im Musée Paul-Dupuy in Toulouse.

41159 G: 2, 32, 33 Z: 2 W: 2, 41, 51

50.000 - 65.000 EUR 56.100 - 72.800 USD 435.000 - 565.500 HKD







66\*

**Inventé par F(riedrich) Hauth, Horloger de la Marine Impériale à St. Petersburg, Nr. 43, 115 x 63 x 130 mm, circa 1850**

**Historisch bedeutende, seltenes Schiffschronometer mit Federchronometerhemmung mit konstanter Kraft und 8 Tagen Gangreserve**

**Geh.:** Mahagonikasten, Gehäuseschlüssel, Messing-Zylinderform-Gehäuse, zweiteilig. **Zffbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, zentrale arabische Minute, kleine röm. Stunde, kleine arabische Senkunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Messingwerk, 68 mm, Zierschliff, signiert, nummeriert, massive Werkspfeiler, 2 Federhäuser, Federchronometerhemmung nach Thomas Earnshaw, bimetalliche Chronometer-Unruh nach "Pennington" mit 6 Schrauben und 4 Muttern, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale mit Endkurven, zwei übereinander liegende, leicht versetzte Chronometerräder für die Hemmung und den Zwischenaufzug mit zusätzlicher zylindrischer, gebläuter Spirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

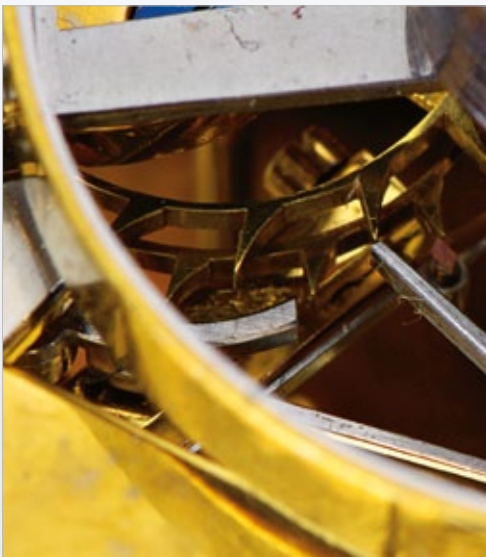
**Friedrich Hauth, Nevskii, St. Petersburg, 1828-1849**

Dieses Chronometer ist mit einer ungewöhnlichen Hemmung mit konstanter Kraft ausgestattet, die Hauth seiner Inschrift auf dem Zifferblatt nach selbst erfunden hatte. Der Impuls kommt von einem Schwinghebel, der über eine Spiralfeder gespannt wird; zum gegebenen Zeitpunkt löst der Hebel eine der beiden konzentrischen Sperrhaken des Hemmungsrades aus. Hauth verwendete ein Doppelrad um die Entsperrhebel zu synchronisieren. Jedes Rad hat 15 Zähne und kann problemlos auf das jeweils andere Rad eingestellt werden, um so die Länge des Impulses zu beeinflussen. Hauth versetzte sie um einen halben Zahn (12°), um einen passenden Ausschlag zu erhalten.

Friedrich Hauth war ein ungemein talentierter Chronometer- und Uhrmacher und wurde im Laufe seines Lebens oftmals ausgezeichnet. Von 1828 und 1849 war er mit seiner Werkstatt in der Straße Nevskii Prospect in St. Petersburg verzeichnet. Zwischen 1836 und 1837 stellte er eine astronomische Uhr für die Universität von St. Petersburg her; nach der Fertigstellung begann er mit der Arbeit an einer ähnlichen Uhr für die Sternwarte von Pulkova. Im Jahr 1843 stellte Hauth neun Chronometer zur Berechnung der unterschiedlichen Längengrade von Altona (Hamburg) und der Sternwarte von Pulkova zur Verfügung, von denen zwei 1854 in der königlichen Sternwarte in Greenwich registriert sind. Von 1845 und 1849 betreute Hauth die Chronometer der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg.

41180 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

25.000 - 50.000 EUR 28.100 - 56.100 USD 217.500 - 435.000 HKD





Invente par *J. B. Danth Horloger*  
de la Manufacture Impériale  
à *N. Pétzsburg*  
N<sup>o</sup> 42





67



Louis Morin à Genève zugeschrieben, Geh. Nr. 20521,  
52 mm, 122 g, circa 1830

#### Hochfeine Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und Musikspielwerk

**Geh.:** Roségold, guillochiert, die Lunetten mit aufgelegten gelbgoldenen Blütenbordüren, im Zentrum im Hochrelief punziertes Wappen des "Henry Nevill, 2nd Earl of Abergavenny" und Motto "Ne Vile Velis" ("Nichts schlechtes wollen"), rändiertes Mittelteil, Schieber zum Auslösen des Musikspielwerks, Gehäusemacher-Punnzeichen "ML".

**Zffbl.:** vergoldet, guillochiertes Zentrum, eingelegte radiale röm. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, 2 fliegende Federhäuser mit Stellung, Musikspielwerk mit gestifteter Scheibe, Zylinderhemmung, dreiarmlige Ringunruh.

Das **Haus Neville** (auch Nevill) ist ein Adelsgeschlecht aus dem frühen Mittelalter, das in späteren Zeiten eine große politische Rolle spielte. Die Familie stellte zusammen mit den Percys eine der beiden mächtigen Fraktionen, die den Krieg der Rosen bestimmten.

41602 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

19.000 - 22.000 EUR 21.300 - 24.700 USD 165.300 - 191.400 HKD

## Clary à Genève, 53 mm, 80 g, circa 1790

**Hochfeine, perlenbesetzte Directoire Goldemail Spindeltaschenuhr**

**Geh.:** 18Kt Roségold, Lunette mit Paillonbordüre, Rückseite mit opak polychromem Emailportrait einer jungen, in einem Garten sitzenden Dame, guillochierter und transluzid kobaltblauer Hintergrund, Mittelteil transluzid hellblau emailliert und besetzt mit Perlen, emaillierter Pendant, rückseitig verglast. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, signiert, Breguet-Goldzeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, dreiarmlige Messingunruh, gravierte und floral durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

41587 G: 2, 33 Z: 2 W: 2, 41, 51

24.000 - 32.000 EUR 26.900 - 35.900 USD 208.800 - 278.400 HKD







**69**

**Daniel Ekegrén, Kiøbenhavn, Geh. Nr. 1, 58 mm, 166 g, circa 1821**

**Große, schwere Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition – Beziffert Nr. 1 ! – es handelt sich vermutlich um das Meisterstück Daniel Ekegréns, dem Vater Henri Robert Ekegréns**  
**Geh.:** 18Kt Rotgold, guillochiert, gestuft, rändiertes Mittelteil.  
**Zffbl.:** Email, arab. Breguet-Zahlen, signiert, gebläute Breguet-Zeiger.  
**Werk:** Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, Zylinderhemmung im Stil von Urban Jürgensen, dreiarmige Messingunruh.

**Daniel Ekegrén (geb. 1795 in Karlskrona)**

Daniel Ekegrén machte 1821 vermutlich seinen Meister. Er war Schüler von Urban Jürgensen. Sein Sohn Henri Robert Ekegrén (1823-1896), der berühmte dänische Uhrmacher und Chronometerhersteller am Hofe des Königs, arbeitete für Urban Jürgensen, Henry Golay, Joseph-Thaddeus Winnerl und Adolph Lange, bevor er sich schließlich in Genf selbständig machte. Ekegrén gewann mehrere Goldmedaillen in verschiedenen Weltausstellungen und gewann auch den Chronometerwettbewerb in Genf mehrmals.

40408 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51  
 5.000 - 7.000 EUR 5.700 - 7.900 USD 43.500 - 60.900 HKD

Weitere Informationen zu Urban Jürgensen finden Sie unter [www.uhren-muser.de](http://www.uhren-muser.de)

**70**

**Urban Jürgensen & Sønner, Kiøbenhavn (Kopenhagen), Gothersgade No. 26, Werk Nr. 855, 56 mm, 140 g, circa 1852**

**Seltene, schwere Herrentaschenuhr mit Zylinderhemmung**

**Geh.:** Silber, gestuft, glatt, rändiertes Mittelteil, Goldscharniere.

**Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, signiert, gebläute Breguet-Zeiger.

**Werk:** Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Schlüsselaufzug, Zylinderhemmung mit Stahlzylinderrad, dreiarmige Messingunruh.

40367 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41  
 2.800 - 3.200 EUR 3.200 - 3.600 USD 24.400 - 27.900 HKD

**71**

**Urban Jürgensen, Dronningens Tvergade No. 277, Kiøbenhavn, Geh. Nr. 606, 59 mm, 187 g, circa 1824**

**Schwere, seltene Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition, Doppelrad-Duplexhemmung und temperaturkompensierter Unruhspirale**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, rändiertes Mittelteil, Drücker für Repetition über Pendant. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Stahl/Messing "Duplex"-Doppelrad, vergoldete Messing-Ringunruh.

Ähnliche Taschenuhren sind abgebildet und dokumentiert in John M.R. Knudsen "Urban Jürgensen & Sønner", Kopenhagen 2003, Seiten 190-191.

40422 G: 2, 10 Z: 2, 32, 33 W: 2, 41  
 4.800 - 5.800 EUR 5.400 - 6.500 USD 41.800 - 50.500 HKD

**72****Reimirol à Genève, Werk Nr. 17177, Geh. Nr. 17177, 56 mm, 105 g, circa 1790****Dekorative steinbesetzte Directoire Spindel Taschenuhr mit Emailmalerei**

**Geh.:** vergoldet, steinbesetzte Lunetten, Rückseite mit opak polychromer Emailminiatur einer jungen Dame mit Pinsel und Malerpalette als Personifikation der Malerei, guillochierter und transluzid kobaltblauer Hintergrund, umgeben von einem Blütenrahmen aus Paillon Email und gefassten Schmucksteinen, Gehäusesignatur "Leton". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, signiert, steinbesetzte Directoire Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, dreiarmige Messingunruh, gravierte und floral durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

41648 G: 2, 10, 38 Z: 2, 51 W: 2, 41, 51  
2.300 - 3.000 EUR 2.600 - 3.400 USD 20.100 - 26.100 HKD

**73****Gregson à Paris, Nr. 468, 54 mm, 72 g, circa 1790****Dekorative mit Halbperlen und Diamanten besetzte Goldemail-Herrentaschenuhr**

**Geh.:** 18Kt Gold und Email, die Rückseite mit galanter Szene eines Liebespaares in antikisierenden Gewändern an einem mit Diamanten verzierten Liebesaltar unter einem mit Halbperlen besetzten Baum, transluzid kobaltblau emaillierter und guillochierter Grund, Lunette mit goldenem Paillon Blütenband auf braunem Emailgrund, transluzid blau emaillierter, nummerierter Pendant mit Punzzeichen "CD". **Zffbl.:** Email, röm. Zahlen, signiert, durchbrochen gearbeitete filigrane Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, dreiarmige Messingunruh, Spindelhemmung, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

**Jean-Pierre Gregson**

Jean-Pierre Gregson stammte ursprünglich aus England. 1776 wurde er königlicher Hofuhrmacher in Paris. Seine bedeutende Stellung zeigt sich auch in der Tatsache, dass er 1786 als Mitglied einer Kommission zur Gründung einer königlichen Manufaktur berufen wurde. Die anderen Mitglieder waren die berühmtesten Uhrmacher Frankreichs - Breguet, Berthoud und Lepaute. Als einer der ersten Uhrmacher seiner Zeit verwendete er bereits früh Lépine's Brückenkaliber. Nach dem Ausbruch der Französischen Revolution war es nicht gerade geschäftsfördernd, königlicher Hofuhrmacher zu sein, und Gregson legte seinen Titel schleunigst ab. Während er seine Repetitionsuhr Nr. 2181 noch als „Hor du Roy“ signierte, war er bei Uhr Nummer 2276 nur noch „Hger à Paris“. 1790 kehrte er nach London in seine sichere Heimat zurück. In London etablierte er eine neue Werkstatt, nunmehr schlicht „Gregson London“ genannt. Dort baute er weiterhin Uhren im französischen Stil, das Nummernsystem behielt er auch hier bei.

Quelle: Tardy "Dictionnaire des Horlogers Français", Paris 1972, Seite 272 und [http://watch-wiki.de/index.php?title=Gregson,\\_Jean\\_Pierre](http://watch-wiki.de/index.php?title=Gregson,_Jean_Pierre), Stand 22.03.2011.

41633 G: 2, 16 Z: 2 W: 2, 41, 51  
9.000 - 15.000 EUR 10.100 - 16.800 USD 78.300 - 130.500 HKD







**74**

Markwick Markam Perigal, London, 58 mm, 176 g, circa 1820

Automatische Herrentaschenuhr für den osmanischen Markt mit Viertelstundenrepetition und frühem Schwinggewichtsaufzug im beidseitig verglasten Schaugehäuse

**Geh.:** Silber, verglaste Rückseite. **Zffbl.:** Email, radiale osmanische Stunden, signiert, gebläute Breguet-Zeiger.

**Werk:** Schwinggewichtsaufzugswerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Zylinderhemmung, dreiarmlige Ringunruh.

41153 G: 2, 10, 22 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.800 - 11.000 EUR 9.900 - 12.400 USD 76.600 - 95.700 HKD



**75**

Clerget à Dijon, Geh. Nr. 16381, 53 mm, 115 g, circa 1815

Seltene, automatische Herrentaschenuhr mit frühem Schwinggewichtsaufzug und Kommahemmung

**Geh.:** Silber, floral graviert, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "PIG". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, gebläute Pfeilform-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, früher Schwinggewichtsaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, Kommahemmung.

41077 G: 2 Z: 2, 4 W: 2, 41, 51

3.000 - 4.500 EUR 3.400 - 5.100 USD 26.100 - 39.200 HKD



76

Moyse Gevril Fils, Le Locle, Geh. Nr. 1911, 53 mm, 120 g,  
circa 1810

**Frühe, automatische Herrentaschenuhr mit Schwinggewichtsaufzug  
und Regulatorzifferblatt**

**Geh.:** 18Kt Roségold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "JJ".

**Zffbl.:** Regulatorzifferblatt, Email, Emailziffernring mit radialen röm.

Stunden, Zentralsekunde, Gangreserveanzeige bei "12", Breguet-  
Goldzeiger. **Werk:** Schwinggewichtsaufzugswerk, feuervergoldet, gekörnt,  
Ringunruh, Zylinderhemmung.

**Moyse Gevril** (Moÿse - Gevrille) war der Sohn von Jacques Gevril und  
wurde in 1749 in Le Locle geboren und war wohnhaft in Crêt Vaillant  
bei Le Locle. Er wurde im Jahre 1784 Meister-Uhrmacher und fertigte  
Taschenuhren mit Automatischer Aufzug mittels ein Schwinggewichtsauf.  
Er lieferte Uhren an Ph. Du Bois & Fils, im Archiven von Du Bois ist er  
aufgezeichnet mit 18 Uhren, vermutlich mit automatischem Aufzug.  
Moyse gründete die Firma Moyse Gevril & Fils und verstarb um 1791.  
Quelle: [http://watch-wiki.org/index.php?title=Gevril,\\_Moyse](http://watch-wiki.org/index.php?title=Gevril,_Moyse), Stand  
13.09.2015

Vergleichbare Uhren sind abgebildet und beschrieben in: Jean-Claude  
Sabrier "The Self-Winding Watch - 18th-21st Century", Paris 2011, Seiten  
160-191.

41152 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

17.000 - 22.000 EUR 19.100 - 24.700 USD 147.900 - 191.400 HKD







77

Voyer à Angoulême, Werk Nr. 2683, 53 mm, 133 g, circa 1820

#### Exquisite Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition

**Geh.:** 18Kt Gold, gestuft, glatt, kobaltblau emailiertes Monogramm, rändiertes Mittelteil, Bodenglocke, Drücker für Repetition über Pendant, signierte Werkschutzkappe. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, signiert, gebläute Serpentina-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, 2 Hämmer, Kette/Schnecke, massive, runde Werkspfeiler, Kommahemmung, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

41193 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
4.500 - 5.500 EUR 5.100 - 6.200 USD 39.200 - 47.900 HKD

78

Patry Oncle à Genève, 55 mm, 75 g, circa 1795

#### Extraflache Genfer Herrentaschenuhr mit Zylinderhemmung

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "LT". **Zffbl.:** Email, röm. Zahlen, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, signiert, vergoldet, Kette/Schnecke, dreiarmlige Stahlunruh, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

**Alexander Patry** wurde um 1780 Uhrmachermeister in Genf. Für die Bezeichnung "Oncle", was eigentlich nur mit "Onkel" übersetzt werden kann, gibt es bis jetzt keine Erklärung. Patry war von 1791 bis 1796 mit dem Uhrmacher Chaudoir verbunden, nach 1798 für einige Jahre mit Chenevierre. Die Uhr stammt wohl aus dieser Zeit.

40256 G: 2, 11 Z: 2, 32, 33 W: 2, 30, 41  
1.000 - 1.500 EUR 1.200 - 1.700 USD 8.700 - 13.100 HKD

79



Sign. Breguet & Fils, Geh. Nr. 91 K18989, 62 mm, 144 g, circa 1820

#### Seltene Herrentaschenuhr mit Musikspielwerk und Viertelrepetition

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, dekoriertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "AH", Schieber zum Auslösen des Musikspielwerks. **Zffbl.:** Email, Breguet-Zahlen, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, 2 fliegende Federhäuser mit Stellung, Musikspielwerk mit Scheibe, Zylinderhemmung, dreiarmlige Ringunruh.

#### Nachahmungen der Uhren A. L. Breguets

Breguet war der beste und bekannteste Uhrmacher seiner Zeit. Er war dadurch natürlich auch ein höchst beliebtes Ziel von Nachahmern; eine Tatsache, die ihn dazu brachte, eine geheime Signatur zu entwerfen, die seine Werke von den geschickten Nachahmungen unterscheiden sollte. Eine große Anzahl von Uhren mit gefälschter Signatur wurde bereits zu Breguets Lebzeiten hergestellt, doch auch nach seinem Tode kamen solche Stücke noch in den Handel. Die meisten dieser Uhren waren von minderer Qualität oder entsprachen oftmals nicht einmal dem Stil Breguets. Obwohl es sich dabei meist um ausgezeichnete Nachahmungen von Breguets Werken handelt, verraten doch Ausführung und Technik dem Kenner die Fälschung. Andererseits handelt es sich bei dem vorliegenden Exemplar um eine qualitativ hochwertige und außergewöhnlich seltene Uhr, wenn auch nicht von der Hand Breguets.

40255 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
4.300 - 5.500 EUR 4.900 - 6.200 USD 37.500 - 47.900 HKD



**80**

Joseph Dodds, London, Werk Nr. 1753, 52 mm, 81 g, circa 1820

#### Feine Goldemail-Spindeltaschenuhr

**Geh.:** Goldemail, die Rückseite guillochiert und transluzid kobaltblau emailliert, die Lunetten auf beiden Seiten mit gravierten Ranken und weißem Champlevé Emaildekor, eingefasst von einer schmalen hellblauen Bordüre, emaillierter Pendant, Gehäusemacher-Punzzeichen "GR".

**Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen, Scotties-Zeiger **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

41535 G: 2, 4, 33 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 6.500 EUR 5.100 - 7.300 USD 39.200 - 56.600 HKD



**81**

Genf, Geh. Nr. 9172, 25 x 50 mm, 39 g, circa 1870

#### Hochfeine, diamantbesetzte Goldemail-Anhängeuhr in Form eines Käfers

**Geh.:** Goldemail, die Flügel guillochiert, transluzid kobaltblau emailliert und mit Diamanten im Altschliff besetzt, hochfein graviertes Kopf und Bauch, Augen mit zwei Diamanten besetzt, im Inneren verglaste Vorrichtung für ein Andenkenbild, herzförmige Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** herzförmiges Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh.

Der Zustand dieses Skarabäus ist außerordentlich gut. Bedingt durch die Tatsache, dass diese Uhren als Anhängenuhren getragen wurden und die sich öffnenden Flügel starken Belastungen ausgesetzt waren, ist es schwer ein Exemplar ohne Emailrestaurierung zu finden.

41635 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

14.000 - 18.000 EUR 15.700 - 20.200 USD 121.800 - 156.600 HKD





**82**

**Louis Recordon, late Emery, Charing Cross, London,  
Geh. Nr. 7383, 53 mm, 130 g, circa 1805**

**Schwere englische Herrentaschenuhr mit Rubinzyylinderhemmung**

**Geh.:** 18Kt Roségold, graviertes Wappen, guillochiert, guillochiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "LC" (Louis Comtesse), signierte Werkschutzkappe. **Zffbl.:** Gold, guillochiertes Zentrum, aufgelegte, arab. Goldzahlen, kleine Sekunde bei "5", Breguet-Goldzeiger.

**Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, Rubinzyylinder, dreiarmlige Stahlunruh, gebläute Unruhspirale mit bimetallischer Temperaturkompensation auf Rückenzeiger, fein floral gravierter Unruhklubben, Rückenzeiger nach Bosley mit Kompensationsbogen.

**Louis Recordon**

Louis Recordon war geborener Schweizer und seine erste Arbeits-Adresse in London war um 1778 die Greek Street in Soho. 1795, nach dem Tode Josiah Emerys, verkaufte die Witwe das Geschäft in 38 Cockspur Street an ihn, der dann Charles Dupont aufnahm, sich aber um 1800 von ihm im Streit wieder trennte. Seine frühen Werke nach dem Umzug bezeichnete er mit „Recordon, late Emery, London. Er war Vertreter A.L. Breguets in der englischen Hauptstadt. Als Erster in England baute er eine Taschenuhr mit automatischem Aufzug, die er sich durch das Patent No. 1,249 schützen ließ. Nach 1814 übernahm Peter Des Granges, der offenbar schon vorher für ihn gearbeitet hatte, Recordons Geschäft in (jetzt) 33 Cockspur Street und führte es bis 1842, wo es von Edward John Dent übernommen wurde.

40397 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
5.000 - 7.000 EUR 5.700 - 7.900 USD 43.500 - 60.900 HKD

**83**

**Francois Demanet à Bruxelles, Geh. Nr. 109, 56 mm, 127 g,  
circa 1810**

**Hochfeine Herrentaschenuhr mit Viertelstunden-Zugrepetition**

**Geh.:** 18Kt Roségold, guillochiert, umlaufende rändierte Bänder, guillochiertes Mittelteil, vergoldete, signierte Cuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "CL", Goldpunze für Neuchatel "88 NN", Schieber für Dämpfung der Repetition. **Zffbl.:** Gold, guillochiert, radiale röm. Stunden, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Kette/Schnecke, Spindelhemmung, dreiarmlige Goldunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.



Trotz der Konkurrenz der Anker- und Zylinderuhren hatten sehr viele Taschenuhren am Beginn des 19. Jahrhunderts immer noch Spindelhemmung, weil die Uhrmacher zögerten, neue Entwicklungen zu akzeptieren. Sie vertrauten auf die robuste und leicht in Ordnung zu haltende Spindelhemmung. Auch Spindeluhren wurden jetzt, wie man sieht, eleganter und durch besondere Konstruktionen auch flacher. Hier ist der schweizer Einfluß deutlich ersichtlich. Die Rohwerke wurden sehr häufig von Japy in Frankreich produziert und in der Schweiz komplettiert. Die vorliegende Uhr hat ganz zweifellos einen solchen Hintergrund, der bestätigt wird durch den schweizer Gehäusestempel aus Neuchatel.

40343 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.800 - 3.500 EUR 3.200 - 4.000 USD 24.400 - 30.500 HKD



**84**

**David Gide à Genève, 55 mm, 99 g, circa 1800**

**Außergewöhnliche Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition mit Carillon und Kommahemmung**

**Geh.:** 18Kt Gold, strahlenförmig guillochiert, graviertes Monogramm und Adelskrone, rändiertes Mittelteil, signierte Cuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "DF", Drücker für Repetition über Pendant, seitlicher Schieber zum Arretieren des Schlagwerks. **Zffbl.:** Gold, guillochiertes Zentrum, eingelegte arab. Zahlen, im Zentrum Rankenornament, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, vergoldet, 3 Hämmer / 3 Tonfedern, fliegendes Federhaus mit Stellung, dreiarmlige Goldunruh.

40262 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.200 - 4.000 EUR 3.600 - 4.500 USD 27.900 - 34.800 HKD

**85****Frankreich, 33 mm, 32 g, circa 1785****Kleine Goldemail-Spindel Taschenuhr mit früher und seltener Szene einer Ballonfahrt "Montgolfière"****Geh.:** 18Kt Roségold, gravierte Lunetten, auf der Rückseite polychrom emaillierte Szene einer Ballonfahrt über einen Alpinsee, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XV-Zeiger.**Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, dreiarmige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

Nach der geschichtlichen Überlieferung wurden Heißluftballone oder ein Vorläufer davon zum ersten Mal in China von Zhuge Liang (\* 181; † 234) eingesetzt. Auf seinen Feldzügen erfand er neben anderen Dingen einen kleinen Heißluftballon, der von einer Kerze getrieben wurde und als Signal diente. Diese Erfindung wird bis heute in China Kong-Ming-Laterne genannt und als eine Art Feuerwerk genutzt. Sie diente zwar vermutlich nie zum Transport von Menschen oder Gütern, ist aber aufgrund ihres Funktionsprinzips der Vorläufer des modernen Heißluftballons und unterscheidet sich von ihm im Wesentlichen nur durch ihre geringere Größe und Verwendung eines Rahmens wie beim Luftschiff.

In Europa beginnt die Geschichte mit den Papierfabrikanten Joseph Michel Montgolfier und seinem Bruder Jacques Étienne Montgolfier. Sie versuchten zunächst, die von ihnen entwickelten Prototypen mit Wasserdampf zu betreiben; stiegen jedoch auf Heißluft um, als sich herausstellte, dass diese Methode effektiver war.

Am 7., 9. oder 14. Juni 1783 (die Quellenangaben unterscheiden sich hier) ließen sie in Annonay den ersten größeren Ballon vor Publikum steigen. Als König Ludwig XVI. davon erfuhr, forderte er die Brüder auf, ihm diesen Ballon zu demonstrieren. Gleichzeitig erging von ihm der Befehl an die Akademie der Wissenschaften, selber Versuche mit der Luftkugel in Paris durchzuführen.

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Ballon#Geschichte\\_der\\_Hei.C3.9Fluftballone](https://de.wikipedia.org/wiki/Ballon#Geschichte_der_Hei.C3.9Fluftballone), Stand 03.10.2015.

41614 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

8.000 - 10.000 EUR 9.000 - 11.300 USD 69.600 - 87.000 HKD

**86****Frankreich, 27 x 27 mm, 15 g, circa 1820****Äußerst dekorative Goldemail-Anhängeuhr in Form eines Hornveilchens/Stiefmütterchen****Geh.:** 18Kt Gold, die Vorderseite opak polychrom emailliert, zentraler geschliffener Diamant, mit Halbperlen besetzter Rand. Die Rückseite transluzid emailliert und mit Champlevé Email dekoriert, drei zentrale Halbperlen. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Spage-Goldzeiger.**Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, dreiarmige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

Das Stiefmütterchen ist das Symbol der Freidenker in Frankreich und in Österreich. Es war schon im Mittelalter das Symbol für gute (humanistische) Gedanken.

41586 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

8.000 - 9.500 EUR 9.000 - 10.700 USD 69.600 - 82.700 HKD





87

Berthoud à Paris, Geh. Nr. 6940, 54 mm, 107 g, circa 1820

**Höchst dekorative, skelettierte Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition**

**Geh.:** 18Kt Roségold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "I.F.", Werksverglasung. **Zffbl.:** Emailzifferring mit arab. Zahlen, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** skelettiertes Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, floral graviert, signiert, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, aufgesetztes Rechenschlagwerk mit spiegelpolierten Stahlhebeln, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

41574 G: 2, 7, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.900 - 6.000 EUR 5.500 - 6.800 USD 42.700 - 52.200 HKD





88

J. Ullmann & Co. Hong Kong, Shanghai, Tientsin,  
Geh. Nr. 83330, 56 mm, 120 g, circa 1895

**Seltene, halbperlenbesetzte Silberemail Taschenuhr für den chinesischen Markt**

**Geh.:** Silber, die Rückseite mit opakem Emailportrait einer zeitgenössisch gekleideten Dame auf guillochiertem und transluzid kobaltblau emailliertem Grund, halbperlenbesetzte Lunetten. **Zffbl.:** Email, eingelegtes Golddekor, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, aufwändig handgraviert, gekörnt, vergoldet, fliegendes Federhaus, Schrauben-Komp.-Unruh, fein floral gravierter Unruhkloben, Seitenankerhemmung.

41206 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.000 - 5.000 EUR 3.400 - 5.700 USD  
26.100 - 43.500 HKD







89

Joseph Revel à Paris, Nr. 2885, 34 mm, 40 g,  
circa 1800



**Bedeutende, halbperlenbesetzte Miniatur-Goldemail  
Damentaschenuhr mit Musikspielwerk "Der kleine Bacchus"**

**Geh.:** 18Kt Roségold, die Rückseite über guillochiertem Grund  
transluzid kobaltblau emailliert, im Zentrum opak polychrom  
emaillierte Darstellung des kleinen Bacchus in einer Schubkarre,  
geschoben von einem kleinen Putto, die Lunetten beidseitig  
mit Halbperlen besetzt, signierte und nummerierte Cuvette,  
rändiertes Mittelteil. **Zffbl.:** zweifarbig Gold, Ziffernring mit  
eingelekten arab. Breguet-Zahlen, poliertes Zentrum mit Gravur  
eines Puttos und eines Schmetterlings auf einer Wippe, gebläute  
Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt,  
vergoldet, Federhaus für Gehwerk, gestiftetes Federhaus für  
Musikspielwerk und Vibrationsblätter, dreiarmige Ringunruh.

Wir kennen nur wenige Damenanhängeuhren mit  
Musikspielwerk in dieser außergewöhnlich kleinen Größe. Noch  
dazu zeichnet sich dieses Exemplar durch seinen exquisiten  
Erhaltungszustand aus.

Die Qualität der Emailmalerei sowie der gravierten Szene auf  
dem Zifferblatt ist bemerkenswert.

41320 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
25.000 - 33.000 EUR 28.100 - 37.000 USD  
217.500 - 287.100 HKD









**90**  
**Courvoisier Frères zugeschrieben, Geh. Nr. 793, 55 mm, 122 g, circa 1810**

**Seltene Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und im Werk verstecktem, erotischen Automaten "à trois couleurs"**

**Geh.:** 18Kt Roségold, glatt, guillochiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "JC", Schieber für Stummschaltung. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Kompartiment mit scharniertem Deckel zum Verdecken des erotischen Automaten in dreifarbigem Gold vor gebläutem Stahlfond, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

41325 G: 2, 7 Z: 2 W: 2, 30, 41  
 6.200 - 7.500 EUR 7.000 - 8.400 USD 54.000 - 65.300 HKD

**91**  
**Schweiz, Geh. Nr. 29225, 49 mm, 70 g, circa 1880**

**Dekorative Goldemail-Herrentaschenuhr für den osmanischen Markt**

**Geh.:** Goldemail, durch Goldstege unterteilt in acht Segmente, die Rückseite dekoriert mit Kriegsgewehr und Musikinstrumenten auf guillochiertem und transluzid grün emailliertem Grund, sowie mit transluzid emaillierten Champlévé Blüten auf opak rosafarbenem Grund, gleichartig dekorierte Lunette, und Pendant, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, osmanische Zahlen, osmanisch signiert: "Sareku bid dua Rabbi, Sultani") "Ich bete zu Gott und für meinen Sultan"), Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

41290 G: 2, 27 Z: 3, 32, 33 W: 2, 41, 51  
 1.200 - 2.500 EUR 1.400 - 2.900 USD 10.500 - 21.800 HKD

**92**  
**Konvolut aus 3 Taschenuhren**

**Ferey au Havre, Nr. 1310, Geh. Nr. 6405 387, 56 mm, 112 g, circa 1830**

**Elegante Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition**

**Geh.:** 18Kt Roségold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "LC", Drücker für Repetition über Pendant, Schieber für Stummschaltung. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, fliegendes Federhaus mit Stellung, Seitenankerhemmung, dreiarmlige Ringunruh.

41199 G: 2 Z: 2, 4 W: 2, 41, 51  
 4.000 - 6.000 EUR 4.500 - 6.800 USD 34.800 - 52.200 HKD



93

William Carpenter, London, Werk Nr. 4580, 87 mm, 459 g,  
circa 1795

**Hochfeine Karossenuhr mit Regulatorzifferblatt und Wecker für den chinesischen Markt**

**Geh.:** Messing, vergoldet, floral gravierte Lunette, rückseitig durchbrochen gearbeiteter und floral graviert Rand, zentrale gravierte Blüte, Hebel für Schlagwerksabstellung, großes Außenscharnier, Bodenglocke.

**Zffbl.:** Email, äußere arab. Minuten, dezentraler Stundenziffernring mit radialen röm. Zahlen bei "12", Hilfsziffernring für kleine Sekunde bei "4", Hilfsziffernring mit arab. Zahlen für Wecker bei "8", Pfeilform-Zeiger.

**Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgeschraubte floral gravierte Zierelemente, Kette/Schnecke, zusätzliches Federhaus für Wecker, Spindelhemmung, dreiarmige Stahlunruh, feinst floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron.

**William Carpenter (1770-1805)**

William Carpenter stellte feine Uhren und Automaten für den chinesischen Markt her; er ist besonders für seine außergewöhnlichen Musikautomaten bekannt. Einige seiner Automaten befinden sich im Besitz des Palastmuseums von Peking in China.

41605 G: 2 Z: 2, 31 W: 2, 41

9.000 - 12.000 EUR 10.100 - 13.500 USD 78.300 - 104.400 HKD







94

John Bittleston, London, Nr. 1638, Werk Nr. 1638, 95 mm, 516 g, circa 1780

**Dekorative, mit Schmucksteinen besetzte Doppelgehäuse-Karosenuhr mit Kompass, Kalender und anhaltbarer Zentralsekunde für den chinesischen Markt**

**Geh.:** Außengehäuse - Kupfer, vergoldet, auf der Rückseite unter Glas großer Kompass mit weißem Emailblatt, mit weißen und roten Schmucksteinen besetzte Lunetten, à goutte, großes Außenscharnier. Innengehäuse - vergoldet, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "TH", nummerierte und signierte Werkschutzkappe, siebenteiliges Scharnier, seitlicher Hebel zum Stoppen der Zentralsekunde.

**Zffbl.:** Regulatorzifferblatt, Email, dezentraler Stundenziffernring mit radialen röm. Zahlen bei "12", drei Hilfsziffernringe für die Kalenderanzeigen, Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, vollflächig hochfein floral graviert, signiert, Kette/Schnecke, Spindelhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

**John Bittleston** ist in der 207 High Holborn Street in der Zeit zwischen 1765-1794 verzeichnet. Er wurde 1781 von der Clockmakers Company freigesprochen. Bekannt war er für komplizierte übergroße Taschenuhren / Karosenuhren mit Zusatzanzeigen und Gehäusen für den chinesischen Markt.

41604 G: 2 Z: 2, 17 W: 2, 41

23.000 - 30.000 EUR 25.800 - 33.600 USD 200.100 - 261.000 HKD









95

A. Rochat à Genève, 94 x 60 x 37 mm, circa 1855

#### Hochfeine und extrem seltene Email Singvogeldose

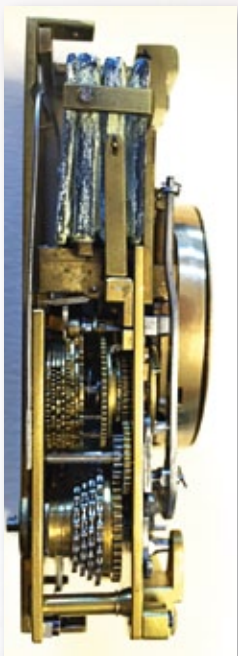
**Geh.:** Silber, vergoldet, rechteckige Dose mit abgerundeten Ecken, allseitig mit Blumen, Ranken und Rosenblüten hochfein graviert, Vorderseite mit Schieber für Auslösung des Vogelautomaten, opak polychrom emailliertes Oberteil, Sommerblüten auf weißem Grund, im Zentrum bemalte, ovale Goldemailplakette mit opak polychromer Darstellung Genfs und des Genfer Sees, im Hintergrund der Berg Salève, im Vordergrund ein unbefestigter Weg mit Figurenstaffage, im Innendeckel opak polychromes Blütenbouquet. **AutomatenWerk:** Rechteckformwerk, Vollplatine, runde Pfeiler, Kette/Schnecke, Blasebalg, Vogel mit beweglichem Kopf, Flügeln, Schnabel und Schwanz vor durchbrochen gearbeitet, graviertes Goldplatte.

Eine nahezu identische Email Singvogeldose hatten wir in unserer 83. Auktion, Lot Nr. 280.

Allerdings unterscheidet sich das vorliegende Exemplar von der damaligen versteigerten Singvogeldose im Wesentlichen durch den besseren Erhaltungszustand: eine vollständig erhaltene Vergoldung, feinere Gravuren und eine atemberaubend hochfeine Miniaturmalerei, sowie ein perfekt erhaltener Automatenmechanismus.

41590 G: 2, 16 W: 2, 41

46.000 - 55.000 EUR 51.600 - 61.700 USD 400.200 - 478.500 HKD











96

Westend Watch Co., Switzerland, Geh. Nr. 731222,  
101 x 68 x 44 mm, circa 1910

**Seltene, äußerst dekorative Singvogeldose mit eingebauter Uhr  
"Danaë und der Goldregen"**

**Geh.:** Silber, signiert "FABR. DE GENÈVE", vergoldet, rechteckige Dose mit abgerundeten, reich gravierten Ecken; allseitig guillochiert und graviert, die Seiten und der Deckel transluzid grün emailliert und mit Blütenranken belegt. Vorderseite mit Uhrwerk, Schieber zum Auslösen des Automaten mit rotierendem Singvogel. Im Zentrum der Oberseite ovale, schwarz und goldfarben gerahmte Emailplakette mit Scharnier, Darstellung des Gemäldes "Danaë und der Goldregen" von Léon Comerre, 1908. Im Boden Öffnung für Aufzugsvierkant. **Zffbl.:** vergoldet, guillochiertes Zentrum, arab. Zahlen, signiert, gebläute Éventail-Zeiger.

**UhrWerk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh.

**AutomatenWerk:** Rechteckformwerk, Vollplatine, runde Pfeiler, Blasebalg, rotierender Vogel mit Gefieder vor durchbrochen gearbeiteter, graviert Plakette.



**West End Watch Co.**

Die Marke Westend Watch Co. wurde 1886 gegründet. Die ersten Uhren wurden von Alcide Droz & Sons für den indischen Markt hergestellt. Während des 1. Weltkrieges wurden die ersten Armbanduhren der Firma für die Soldaten des britischen Heeres produziert und die Uhren erlangten im Mittleren Osten einen legendären Ruf. 1917 wurde die Société des Montres West End SA (als Gesellschaft mbH) in Genf eingetragen. West End Watch Co. ist der erste Hersteller, der die von Georges Braunschweig 1934 erfundene revolutionäre Incabloc® Stoßsicherung einsetzte. Quelle: <http://www.westendwatchco.ch/index.php?p=1&s=2>, Stand 03.08.2010

**Danaë**

Nachdem Akrisios, dem König von Argos, vom Orakel geweissagt worden ist, ein Sohn seiner Tochter werde ihn töten, schießt er sie in einem bronzenen Gefängnis ein, das von wilden Hunden bewacht wird. Der Göttervater Zeus verwandelt sich in einen Goldregen und schwängert die Eingeschlossene.

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Danaë", <http://de.wikipedia.org/wiki/Dana%C3%AB>, Stand 22.02.2010

40554 G: 2, 33 Z: 2 W: 2, 30, 41

11.000 - 14.000 EUR 12.400 - 15.700 USD 95.700 - 121.800 HKD



Léon Comerre, "Danaë und der Goldregen" 1908





97

Charles Abraham Bruguier à Genève zugeschrieben,  
91 x 60 x 31 mm, circa 1840

#### Äußerst dekorative Schweizer Singvogeldose

**Geh.:** Silber, teilweise vergoldet, rechteckige Dose mit abgerundeten Ecken, allseitig mit Blumen, Ranken und Rosenblüten hochfein graviert, allseitig guillochierte, transluzid kobaltblaue Ranke, Vorderseite mit Schieber für Auslösung des Vogelautomaten, Oberteil mit punzierten Ranken und Blüten in Repoussé Technik, im Zentrum bemalte, ovale Goldmailplakette mit opaker, polychromer Darstellung einer alpinen Seenlandschaft mit einem Chalet im Vordergrund, im Innendeckel opak polychromes Blütenbouquet. **AutomatenWerk:** Rechteckformwerk, Vollplatine, Kette/Schnecke, Blasebalg, Vogel mit beweglichem Kopf, Flügeln, Schnabel und Schwanz vor durchbrochen gearbeitet, graviertes Goldplättchen.

41588 G: 2, 16 W: 2, 41

39.000 - 47.000 EUR 43.700 - 52.700 USD 339.300 - 408.900 HKD





**99****Louis Duchêne & Fils, Geh. Nr. 29542, 49 mm, 63 g, circa 1820****Dekorative Goldemail Taschenuhr mit digitaler Zeitanzeige****Geh.:** 18Kt Rotgold, aufwändig floral schwarz emailiert, rändertes Mittelteil, signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Silber, guillochiert, Ausschnitte für digitale Stunden- und Minutenanzeige. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmige Messingunruh.

40308 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

3.700 - 4.200 EUR 4.200 - 4.800 USD

32.200 - 36.600 HKD

**98****Konvolut aus 87 außergewöhnlichen Uhrenschlüsseln im Schaukasten, circa 1850****Geh.:** Gold, vergoldet, Messing, Silber, teilweise Achat- und Halbedelsteinbesatz, teilweise ornamentiert. Plexiglas-Schaukasten 33 x 33 cm.

41499 G: 2, 11

8.000 - 10.000 EUR 9.000 - 11.300 USD 69.600 - 87.000 HKD





**100**

Schweiz, Höhe 39 mm, 25 g, circa 1860

**Seltene Berlocke mit Musikspielwerk**

**Geh.:** vergoldet, goldene, ovale Bodenplatte, Dekor mit geschwungenen Knäufen, langer drehbarer Pendant zum Aufziehen des Musikspielwerks verziert mit einem Türkis- und einem Korallencabochon, Boden mit rändierter Seite, im Inneren Musikspielwerk, seitliche Knopf zum Auslösen des Musikspielwerks. **Werk:** ovales Messing-Miniaturwerk mit verstiftetem Federhaus und Vibrationsblättern.

41301 G: 2, 10 W: 2, 41  
1.800 - 2.200 EUR 2.100 - 2.500 USD 15.700 - 19.200 HKD



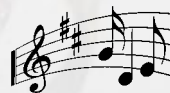
**101**

C. & J., Schweiz, Höhe 36 mm, 21 g, circa 1800

**Feine und seltene, diamantbesetzte Gold-Berlocke mit Musikspielwerk**

**Geh.:** Rotgold, Dekor mit geschwungenen Goldstegen und Goldkugeln verschiedener Größe, langer zentraler Aufzugsstiel mit gefasstem Diamanten, ovale Boden, rändierte Seite, im Inneren des Bodens Musikspielwerk, seitlicher Schieber zum Auslösen des Musikspielwerks. **Werk:** ovales Messing-Miniaturwerk mit verstiftetem Federhaus und Vibrationsblättern.

41302 G: 2, 11 W: 2, 41  
2.600 - 2.900 EUR 3.000 - 3.300 USD 22.700 - 25.300 HKD



**102**

Schweiz, Höhe 44 mm, 23 g, circa 1830

**Hochfeine und seltene Gold-Berlocke mit Musikspielwerk**

**Geh.:** 18Kt Gold, runder Aufsatz mit graviertem Repousée Blütendekor, zentraler drehbarer Pendant mit offener Drahtkugel zum Aufziehen des Musikspielwerks, ovale Boden mit rändierter Seite, im Inneren Musikspielwerk, seitlicher Schieber zum Auslösen des Musikspielwerks. **Werk:** Messing-Miniaturwerk mit verstiftetem Federhaus und Vibrationsblättern.

41303 G: 2, 10 W: 2, 41  
2.800 - 3.500 EUR 3.200 - 4.000 USD 24.400 - 30.500 HKD



**103**

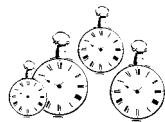
Frankreich, circa 1820

**Konvolut aus 19 äußerst dekorativen Taschenuhenschlüsseln und Petschaften**

**Geh.:** Gold und Messing vergoldet, reich verzierte, beschnittene Tagua-Nusschalen.

41312 G: 2, 10  
6.500 - 8.000 EUR 7.300 - 9.000 USD 56.600 - 69.600 HKD





**104**

**Breguet – Konvolut aus sechs Email-Zifferblättern, 19. Jahrhundert:**

- Breguet, Nr. 824, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Durchmesser 44 mm.
- Breguet, Nr. 3169, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, Durchmesser 44 mm.
- Breguet, Nr. 3694, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, Durchmesser 44 mm.
- Breguet, Nr. 4218, radiale röm. Stunden, signiert, Durchmesser 33 mm.
- Breguet, Nr. 5249, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, Durchmesser 44 mm.
- Breguet, Nr. 2376, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Durchmesser 42 mm.

41156 Z: 2, 32

1.200 - 2.000 EUR 1.400 - 2.300 USD 10.500 - 17.400 HKD



**105**

**Signiert Breguet – Konvolut aus sechs Email-Zifferblättern, 19. Jahrhundert::**

- Breguet, Nr. 3521, arab. Zahlen, signiert, Durchmesser 47 mm.
- Oudin Eleve de Breguet, arab. Zahlen, signiert, Durchmesser 53 mm.
- Breguet et Fils, radiale röm. Stunden, signiert, Durchmesser 55 mm.
- Breguet, exzentrische Stundenanzeige mit radialen röm. Stunden, signiert, Durchmesser 39 mm.
- Breguet et Fils, arab. Zahlen, signiert, Durchmesser 51 mm.
- Breguet et Fils, radiale röm. Stunden, signiert, Durchmesser 55 mm.

41157 Z: 2, 16, 32, 33

2.200 - 3.000 EUR 2.500 - 3.400 USD 19.200 - 26.100 HKD



**106**

**Breguet – Konvolut aus sechs Zifferblättern, 19. Jahrhundert:**

- Breguet, Nr. 989, Email-Zifferblatt mit Zweizonenzeit: Hilfszifferblatt mit arab. Zahlen, Hilfszifferblatt mit röm. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Durchmesser 42 mm.
- Breguet, Nr. 446, Silber-Zifferblatt, guillochiert, exzentrische Stundenanzeige mit eingelegten radialen röm. Stunden, Öffnung für Mondphase bei "12", retrograde Gangreserveanzeige bei "10", signiert, Durchmesser 48 mm.
- Breguet, Email-Zifferblatt mit Datumsanzeige, radiale röm. Stunden, Hilfszifferblatt für Datum bei "9", kleine Sekunde bei "3", signiert, Durchmesser 52 mm.
- Breguet, Silber-Regulatorzifferblatt, guillochiert, exzentrische Stundenanzeige mit eingelegten radialen röm. Stunden bei "6", signiert, Durchmesser 46 mm.
- Breguet et Fils, Email-Zifferblatt ohne Bohrung, arab. Zahlen, signiert, Durchmesser 51 mm.
- Breguet, Email-Zifferblatt mit Kalender, retrograde 36h-Gangreserveanzeige, retrograde Datumsanzeige und Öffnung für Mondphase bei "12", exzentrische Stundenanzeige mit radialen röm. Stunden, signiert, Durchmesser 41 mm.

41155 Z: 2, 32, 33

6.000 - 8.000 EUR 6.800 - 9.000 USD 52.200 - 69.600 HKD



**107**

**Konvolut von 2 Uhrmacherwerkzeugen**

---

**Maschine zum Hobeln der Verzahnungen und Maschine zum Schneiden der Schnecken**

Geh.: Messing und Eisen, Holzsockel (später).

41280 G: 2, 23

2.200 - 3.500 EUR 2.500 - 4.000 USD 19.200 - 30.500 HKD

**108**

**Schweiz, Höhe 230 mm, circa 1880**

---

**Klammerdrehbank "Burin fixe" für Steinsetzer**

Geh.: Messing, Kupfer und Eisen, Holzsockel (später).

ohne Limit

41140 G: 2, 23

300 - 500 EUR 400 - 600 USD 2.700 - 4.400 HKD







**109**

Genf/Schweiz, 55 mm, 90 g, circa 1806

**Hochfeine, flache, mit Halbperlen besetzte Goldemail-Herrentaschenuhr mit mediterraner Hafenszene**

**Geh.:** Schutzgehäuse - vergoldet, gestuft, einseitig verglast. Innengehäuse - 18Kt Gold, rückseitig feinste polychrome Emailmalerei einer Hafenszene, beidseitig mit Halbperlen besetzte Lunetten, Pendant mit Emaildekor und Punzzeichen "DB". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Doppel-Serpentinen-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, graviertes Federhaus, Zylinderhemmung mit Messingzylinderrad, dreiarmlige Messingunruh.

Diese Uhr ist abgebildet und beschrieben in: Alfred Leiter und Dr. Alma Helfrich-Dörner, "Email-Uhren. Kostbarkeiten unter den Taschenuhren", Kornwestheim 1977, Seite 200f.

41491 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

19.000 - 29.000 EUR 21.300 - 32.500 USD 165.300 - 252.300 HKD







110

Ilbery, London, Werk Nr. 6650, 57 mm, 148 g, circa 1820

**Museale, hochfeine, nahezu neuwertige Goldemail-Taschenuhr für den chinesischen Markt**

**Geh.:** 18Kt Gold, die Rückseite mit hochfeinem Emailmedaillon: feinst gemaltes Sommerblumenbouquet auf guillochiertem und transluzid kobaltblau emailliertem Grund; graviertes Mittelteil mit geometrischem Dekor, auf der Vorder- und Rückseite mit Halbperlen besetzte Randbordüre und Pendant, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Zentralsekunde, Herzform-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk nach Lepine, Schlüsselaufzug, vergoldet, aufwändig floral graviert, signiert, aufwändig floral graviertes, fliegendes Federhaus, Duplexhemmung, fünfarmige gebläute Stahlunruh, durchbrochen gearbeiteter und fein floral gravierter Unruhkloben, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

**Provenienz:** Lot 29 bei Auktionshaus Marouf II vom 03.10.1970, Düsseldorf. Seitdem im Privatbesitz!



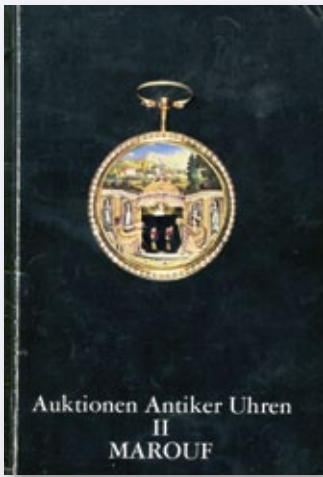
**William Ilbery (ca. 1760–1839)**

William Ilbery begann sein Schaffen 1780 in der Goswell Street in London und zog von dort aus später in die Duncan Terrace. Angeregt durch das Beispiel von James Cox in London und Pierre Jaquet-Droz in der Schweiz spezialisierte sich Ilbery auf die Herstellung von Luxusuhren für den chinesischen Markt. Er orientierte sich anfangs stark am traditionellen englischen Stil mit Vollplatinenwerk und Duplexhemmung. Spätere Werke haben wie das Lepine-Kaliber ein freistehendes Federhaus, ein Design, das in London auch Jaquet-Droz und William Anthony verwendeten. Ilbery ließ die Gehäuse seiner Uhren von besten Genfer Emailleuren wie Jean-Francois-Victor Dupont und Jean-Louis Richter auf das Aufwendigste verzieren. Ilbery veranlasste die Produktion reich gravierter Werke für den asiatischen Markt in Fleurier in der Schweiz; andere Uhrmacher in Fleurier wie z.B. Bovet und Juvet folgten seinem Beispiel. Daher kann man Ilbery zweifellos als einen der renommiertesten Hersteller der sog. "chinesischen Uhren" bezeichnen. Obwohl er hauptsächlich in London arbeitete, hielt Ilbery engen Kontakt mit dem Handelsverkehr in anderen Ländern; es existiert eine Uhr mit der Signatur "Ilbery Paris" und Ilbery & Son sind in London und Fleurier, sowie in Kanton eingetragen.

41465 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
60.000 - 80.000 EUR 67.200 - 89.700 USD 522.000 - 696.000 HKD











**Museale, hochfeine Goldemail-Taschenuhr für den chinesischen Markt "Die Jagdgesellschaft", die Emailerei ist Jean-Louis Richter in Genf zuzuschreiben**

**Geh.:** 18Kt Roségold, auf der Rückseite kartuschenförmiges Emailmedaillon mit Miniaturmalerei einer alpinen Seenlandschaft und zwei auf Pferden reitenden Jägern, im Hintergrund ein kleines Dorf; umgeben von einer halbperlenbesetzten Bordüre und einem guillochierten, transluzid rot emailliertem Rand mit Champlevé Email Einfassung; floral graviertes Mittelteil, beidseitig mit Halbperlen besetzte Lunetten; Pendant und Bügel floral graviert und beidseitig mit Halbperlen besetzt, floral gravierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Zentralsekunde, Löffelform-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk nach Lepine, Schlüsselaufzug, vergoldet, aufwändig floral graviert, signiert, aufwändig floral graviertes, fliegendes Federhaus, Duplexhemmung, dreiarmlige Stahlunruh mit drei gebläuten Gewichten, durchbrochen gearbeiteter und fein floral gravierter Unruhklöben, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

**Provenienz:** Lot 61 aus Auktionshaus Kegelmann, Frankfurt vom 05. November 1994. Seitdem in Privatbesitz !

**Jean-Louis Richter (1766–1841)**

Berühmter Emailmaler, ehemaliger Schüler von David-Etienne Roux und Philippe-Samuel-Theodore Roux. Er war spezialisiert auf Landschaftsmalerei und Seenlandschaften, aber auch Hafen- und Schlachtenszenen zählen zu seiner Schaffenskunst, wie Portraits und Jagdszenen. Richter hat seine Werke nur sehr selten signiert, doch sein charakteristischer Malstil und die hohe Qualität der Bilder verraten ihre Herkunft. Er bemalte vor allem Uhrehäuser und Schnupftabakdosen für den chinesischen, türkischen, englischen oder italienischen Markt.



**William Ilbery (ca. 1760 - 1839)**

William Ilbery begann sein Schaffen 1780 in der Goswell Street in London und zog von dort aus später in die Duncan Terrace. Angeregt durch das Beispiel von James Cox in London und Pierre Jaquet-Droz in der Schweiz spezialisierte sich Ilbery auf die Herstellung von Luxusuhren für den chinesischen Markt. Er orientierte sich anfangs stark am traditionellen englischen Stil mit Vollplatinenwerk und Duplexhemmung. Spätere Werke haben wie das Lepine-Kaliber ein freistehendes Federhaus, ein Design, das in London auch Jaquet-Droz und William Anthony verwendeten. Ilbery ließ die Gehäuse seiner Uhren von besten Genfer Emailleuren wie Jean-Francois-Victor Dupont und Jean-Louis Richter auf das Aufwendigste verzieren. Ilbery veranlasste die Produktion reich gravierter Werke für den asiatischen Markt in Fleurier in der Schweiz; andere Uhrmacher in Fleurier wie z.B. Bovet und Juvet folgten seinem Beispiel. Daher kann man Ilbery zweifellos als einen der renommiertesten Hersteller der sog. "chinesischen Uhren" bezeichnen. Obwohl er hauptsächlich in London arbeitete, hielt Ilbery engen Kontakt mit dem Handelsverkehr in anderen Ländern; es existiert eine Uhr mit der Signatur "Ilbery Paris" und Ilbery & Son sind in London und Fleurier sowie in Kanton eingetragen.

41466 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

70.000 - 110.000 EUR 78.500 - 123.300 USD 609.000 - 957.000 HKD









112

Leo Juvet, Fleurier, Geh. Nummern 6765 und 6765<sup>^</sup>,  
63 mm, 150 und 151 g, circa 1880

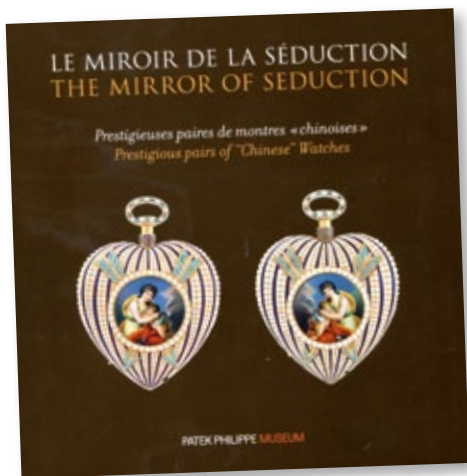
**Museales, bedeutendes und extrem seltenes, identisch nummeriertes Goldemail-Taschenuhren-Paar mit spiegelverkehrten "Blumenbouquets" und springender Zentralsekunde, hergestellt für den chinesischen Markt - mit originaler, mit Samt ausgeschlagener, roter Saffianleder Schatulle**

**Geh.:** Silber, vergoldet, die Rückseiten mit opaken, polychromen Emailmedaillons mit hochfeiner, spiegelverkehrter Bemalung einer feinen Komposition aus Sommerblumen und Zweigen auf hellblauem Grund; ränderte Mittelteile, beidseitig mit Halbperlen besetzte Lunetten, Pendants und Bügel, Werksverglasungen. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, springende Zentralsekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werke:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, feinst handgraviert mit Ranken und floralem Dekor, gekörnt, vergoldet, jeweils ein fliegendes, reich graviertes Federhaus, chinesische Duplexhemmung nach Charles Edouard Jacot, monometallische Unruh mit gebläuten Stahlgewichten.

Ein ähnliches Paar mit gleichem Sujet wurde bei Christies in Genf am 12. November 2012 als Lot 42 für CHF 105.000 verkauft, allerdings mit einem kleineren Durchmesser von nur 55 mm. Ein weiteres Paar, jedoch mit Jagdszenen wurde bei Sotheby's New York im Dezember 2011 als Lot 291 für USD 236.500 verkauft. Am 17. Mai 2008 haben wir ein Taschenuhren-Paar mit einer pastoralen Szene von Juvet versteigert, welches sich heute im Musée LU.CEUM - Traces du Temps, Chopard Manufacture S.A. in Fleurier befindet und als Leihgabe Teil der Ausstellung des Patek Philippe Museums "Le Miroir de la Séduction" war.







### "Le Miroir de la Séduction"

Dieses Taschenuhren-Paar war als Leihgabe Teil der Ausstellung des Patek Philippe Museums "Le Miroir de la Séduction" - Prestigieuses paires de montres "chinoise", Ausstellungskatalog Seite 134 und 134, die vom 15. Mai bis 16. Oktober 2010 in Genf stattfand.

### Uhren für den chinesischen Markt

Das kaiserliche China erlebte im 18. Jahrhundert seine Blütezeit. Neben dem vermögenden Kaiserpaar konnten sich auch wohlhabende Kaufleute und Beamte teure Luxuswaren leisten. Sie kauften beispielsweise Uhren, entweder um ihre eigenen Sammlungen zu bestücken, oder aber um dem Kaiser mit Hilfe teurer Geschenke die Ehre zu erweisen. In Europa erkannte man die aufkeimende Finanzkraft in der chinesischen Gesellschaft und begann neben dem Export aufwändig gefertigter Uhren schweizer Dependancen direkt in China zu eröffnen. Um den damaligen Zeitgeschmack zu treffen und den kulturellen Forderungen gerecht zu werden, untersuchte man die Vorlieben der "neuen" Kundschaft. Man begann ihren Hang zur Symmetrie und ihre Liebe zur "doppelten Existenz" umzusetzen, ein Ideal, das sich auf das paarweise Dasein als ein Sinnbild kosmischer Ganzheit zu verstehen ist. Das chinesische Leitbild wurde umgesetzt. Man begann Uhren paarweise herzustellen, die britischen Manufakturen in symmetrischer Anordnung, die schweizer in assymetrischer, wobei das Uhrenpaar mit derselben Nummer ausgestattet wurde. Bei Uhren aus dem Val-de-Travers wurde ein Zwilling jedoch mit einem zusätzlichen, kleinen Zeichen versehen – so auch bei dem hier vorliegenden Uhrenpaar. Die reich verzierten Uhrengehäuse hatten immer markante Dekore. Ihre Formen, Farben und Motive stammten aus der Natur. Sie zeichneten sich durch ihre unübertroffene Qualität und ihr wunderschön gestaltetes Design aus. Die Möglichkeit Form und Farbe facettenreich einzusetzen, machte die Verwendung von Blumenarrangements sehr populär. Es gab

sie mit und ohne Taubendarstellungen, vor hellem oder dunklem, opak oder transluzid gestalteten Hintergründen – das, neben zahlreichen Landschaftsdarstellungen und figürlichen Motiven aus der chinesischen Tradition, beliebteste Sujet.

### Edouard & Léo Juvet

Die Familie Juvet war eine der angesehenen Schweizer Uhrmacherfamilien, die Uhren für den chinesischen Markt produzierten. Edouard Juvet (1820-1883) eröffnete seine Werkstatt 1842 in Butte und zog 1844 nach Fleurier um. 1856 begann er damit, Uhren für den chinesischen Markt herzustellen; seine Söhne Ami-Louis und Léo waren beide im chinesischen Familienbetrieb tätig – Léo reiste nach Ami-Louis' Tod nach China um dort seinen Platz zu übernehmen. In Shanghai konnten lediglich die Bovets mit den Juvets konkurrieren; die beiden Familien pflegten jedoch freundschaftliche Beziehungen miteinander. Das Haus Juvet florierte und man eröffnete Filialen in Beijing und Tianjin, so dass Léo 1872 bemerkte: "unsere Uhren verkaufen sich wie Salz". 1873 meldete Edouard Juvet ein Warenzeichen in chinesischen Schriftzeichen für die Produkte der Firma an. Im November des Jahres 1875 übertrug er seinem Sohn Léo die Handlungsvollmacht; nach Edouards Tod im Februar 1883 wurde Léo sein Nachfolger als Leiter des Unternehmens. Die fein handgefertigten und im künstlerischen Stil einzigartigen Taschenuhren Juvets wurden von den Mitgliedern der königlichen Familie der Qing-Dynastie hoch geschätzt, die Marke Juvet wurde zur kaiserlichen Uhrenmarke. Der Besitz einer Juvet Taschenuhr galt als Symbol von Noblesse und Reichtum.

41467 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
110.000 – 160.000 EUR 123.300 – 179.300 USD  
957.000 – 1.392.000 HKD











113\*

Romilly à Paris, Werk Nr. 851 12/F, 125 mm, circa 1750

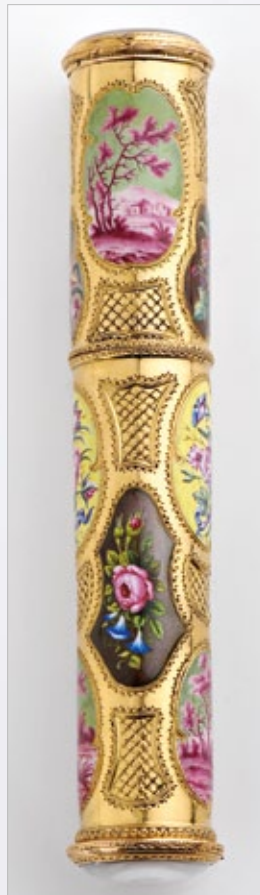
**Hochfeines zylindrisches Louis XV Goldemail Etui mit integrierter Uhr und Datum**

**Geh.:** 22Kt Gold, zylinderförmig, dekoriert mit Emaillkartuschen, polychrom bemalte Kompositionen feiner Sommerblüten und karmesinrot in Camaieux gemalte Landschaftsdarstellungen, unterteilt durch gravierte Kartuschen. Die obere Seite mit integrierter Uhr, die untere Seite mit manuel verstellbarer Datumsanzeige. **Zffbl.:** Stundenzifferblatt - Email, radiale röm. Zahlen, signiert, Louis-XV-Goldzeiger. Kalenderzifferblatt - Email, arab. Zahlen, gebläuter Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, 1 Federhaus, Zylinderhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

**Jean Romilly (1714–1796)**

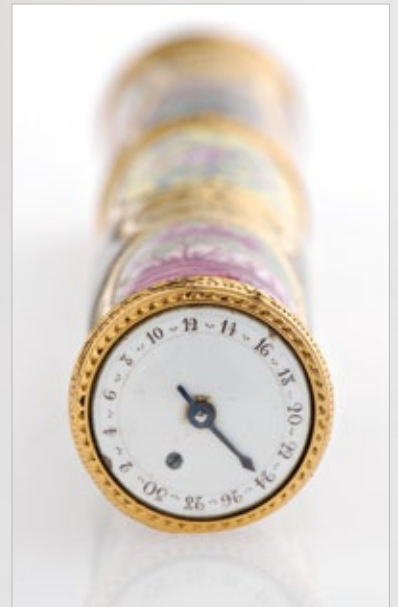
Romilly war ein Schweizer Uhrmacher, Journalist und Enzyklopädist. Jean Romilly wurde in Genf als Sohn des Uhrmachers Pierre Romilly und dessen Frau Jacqueline Balexert geboren. Neben Jean hatte das Paar drei weitere Söhne. Die Familie stammte ursprünglich aus Frankreich, Gien-sur-Loire, welches sie wegen der Aufhebung des Edikts von Nantes verlassen musste. Jean Romilly arbeitete zuerst im Familienbetrieb seines Vaters, seines Onkels und seiner drei Brüder. 1734 verließ er Genf und ging nach Paris, wo er am Place Dauphine wohnte. Seine Uhrmacher-Meisterprüfung bestand er im Jahre 1752. Romilly verfasste mehrere Fachbücher über das Uhrmacherhandwerk. Er war mit Denis Diderot und Jean-Baptiste le Rond d'Alembert persönlich bekannt und schrieb für die Encyclopédie etwa zwölf Beiträge. So über die technisch-handwerklichen Aspekte der Uhrmacherei. 1754 legte er der Académie des sciences in Paris eine Schrift zur Uhrenhemmung vor. Auch stand er zeitlebens mit seinem Freund Jean-Jacques Rousseau in Kontakt. Jean Romilly beschäftigte sich neben der Uhrmacherei auch mit der Meteorologie. Er soll um 1766 in etwa zeitgleich mit Pierre Le Roy und Jean-Pierre Tavernier (1714–1795) der Académie des sciences einen Marinechronometer vorgestellt haben. Dieser sei aber bei einer Überprüfung auf dem Lande beschädigt worden, so dass sich Jean Romilly gezwungen sah, seinen Chronometer aus der Wettbewerb zu nehmen. 1777 gründeten er und sein Schwiegersohn Guillaume Ollivier de Corancez (1780–1816) mit dem Journal de Paris die erste französische Tageszeitung, die als Organ der aufgeklärten Bourgeoisie galt.

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Jean\\_Romilly\\_%28Uhrmacher%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Jean_Romilly_%28Uhrmacher%29), Stand 05.10.2015.



41651 G: 2, 16 Z: 2, 33 W: 2, 30

80.000 - 120.000 EUR 89.700 - 134.400 USD 696.000 - 1.044.000 HKD





114

Breguet et fils, No. 1732, Geh. Nr. 2508, Breguet  
No. B1732, 55 mm, 140 g, circa 1806



Feine Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition "à toc" und Rubin-Zylinderhemmung - verkauft am 10. August 1806 für 1600 Francs an Monsieur Bazilio, einem wichtigen Kunden des Hauses Breguet - mit Breguet Stammbuchauszug

**Geh.:** 18Kt Roségold, guillochiert, guillochiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "PBT" (Pierre-Benjamin Tavernier), dreh- und ziehbarer Repetitionsdücker im Pendant. **Zfbl.:** Gold, guillochiertes Zentrum, graviert, eingelegte radiale röm. Zahlen, signiert: "Breguet et Fils", gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 1 Hammer, Stoßsicherung-"Parachute", Rubin-Zylinderhemmung in hängender Anordnung, dreiarmlige Messingunruh, flache gebläute Stahlspirale mit Temperatur-Kompensation.

Es handelt sich hier um eine der handelsüblichen Repetieruhren der Firma, die jedoch ein frühes Beispiel eines schönen Pendants aufweist, das mit einer Zug- und Drehbewegung funktioniert. Die Bücher bei Breguet zeigen, dass diese Uhr am 10. August 1806 an einen Herrn Bazilio verkauft wurde, einen wichtigen Kunden der Firma. Siehe auch Emanuel Breguets Buch über Breguet, Seiten 229 und 230.

Der verstorbene Seth Atwood hatte eine wunderbare Sammlung zusammengetragen, die zu großen Teilen als "The Time Museum" im Clock Tower Motel in Rockford in Illinois beheimatet war. Diese Uhr wurde zusammen mit anderen Uhren im Juni 2002 als Lot 22 bei Sotheby's in New York verkauft; sie trug die Inventurnummer 3141 des Time Museums.

41144 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 20, 41

35.000 - 45.000 EUR 39.300 - 50.500 USD 304.500 - 391.500 HKD







BREGUET ET FILS





115\*

Breguet à Paris, circa 1810

**Außergewöhnlicher, extrem seltener und hochfeiner Thermometer-Ring mit Originalschatulle**

**Geh.:** 18Kt Rotgold, ovales Gehäuse, glatt, 12 g, 28 x 22 mm.

**Zffbl.:** Email, Anzeige verschiedener Klimata: "Chaleur"- "Fièvre"- "Gelée"- "Tempéré" ("Wärme"- "Hitze"- "Frost"- "Mäßig"), signiert "Thermomètre Breguet", gebläuter Breguet-Zeiger. **Werk:** Messing/Stahl Bimetallstreifen, Doppelkurve, zwei verzahnte Hebel, Feder.

Breguet stellte zwei Arten von Thermometern her - dieses Ringthermometer gehört zu seinen späteren Modellen. Die Vorgänger besaßen lediglich eine einzelne Zahnstange und reagierten daher im Betrieb etwas weniger empfindlich; die späteren Thermometer waren mit zwei Zahnstangen versehen, die sich jeweils in die Gegenrichtung bewegten und eine Spannfeder hatten. Diese Konstruktion eignete sich wesentlich besser dazu, die auf den Träger des Zeigers einwirkende Kraft zu verteilen.

Breguet entwickelte seine Thermometer jedoch noch weiter; für sein Ausstellungsstück bei der Industrieausstellung in Paris im Jahr 1819 benutzte er eine trimetallische Kompensation aus Platin, Gold und Silber, die er in einem kleinen Katalog zur Ausstellung beschrieb.

41182 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

20.000 - 30.000 EUR 22.500 - 33.600 USD 174.000 - 261.000 HKD

*Thermomètre*

*Chaleur*



*Tempère*

*Fievre*

*Breguet*

*Gelée*

*Breguet*



Abraham Louis Breguet, Paris, Breguet Nr. B 2378, Tavernier Nr. 2934, 36 mm, 47 g, circa 1809



**Bedeutende, extrem seltene, mit Halbperlen besetzte Goldemail "Montre Médaillon de Souscription à Tact" – verkauft am 03. Januar 1809 an Madame Savari (Félicité de Faudoas-Barbazan) für 2025 Francs – mit Breguet Stammbuchauszug**

**Geh.:** Goldemail, Vorder- und Rückseite mit aufwändig guillochierter Strahlendekoration, transluzid taubenblau emailiert, drehbarer Frontdeckel mit aufgesetztem, goldenen Pfeil "sous émail" zum Anzeigen der Stunden, graviertes Monogramm "F" auf der Rückseite, Mittelteil mit Halbperlen besetzten Tastknöpfen zum Erfühlen der Zeit, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "PBT" (Pierre-Benjamin Tavernier). **Zfbl.:** Goldplatine mit kleinem, dezentalem, guillochiertem Zifferblatt mit radialen röm. Zahlen, signiert: "Breguet 2378", gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** kleines "Souscription" Kaliber, Schlüsselaufzug, Rubin-Zylinderhemmung, dreiarmlige Goldringunruh, Stoßsicherung-"Parachute".

#### "Montre Médaillon à Tact"

Breguet war der erste Uhrmacher, der eine solche Uhr herstellte - er verkaufte die erste ihrer Art zu Anfang des Jahres 1799 an Madame Betancourt, die Frau seines besten Freundes. Er stellte weitere Uhren in verschiedenen Ausführungen her, einige hatten recht große Tastanzeigen (wie die vorliegende Uhr), andere nur kleine. Der Preis für die Uhren, die Breguet für die wohlhabendsten seiner Kunden herstellte, lag zwischen 1.500 und 3.000 Francs. Im frühen 19. Jahrhundert war dies eine geradezu gewaltige Summe Geldes - trotzdem waren die Uhren heiß begehrt. Einer der Gründe für ihre Popularität war die Tatsache, dass es zur dieser Zeit als unschicklich galt, in der Öffentlichkeit auf die Uhr zu sehen; diese kostspieligen Uhren machten es möglich, die Zeit abzulesen, ohne die Uhr aus der Tasche nehmen zu müssen. Außer Breguet stellten nur noch wenige andere diese Art Uhr her; Le Roy Horloger de S.A.I et R. Madame à Paris war einer davon. Le Roy schuf einige dieser Uhren, die aufwendigste davon für den Prinzen von Hessen - sie besaß diamantene Tastanzeigen.

**Madame Savari (Mädchenname Félicité de Faudoas-Barbazan)**, eine entfernte Verwandte von Joséphine de Beauharnais, heiratete 1802 René Savary, späterer Herzog von Rovigo, ein Gefolgsmann von Napoleon Bonaparte.

Savary begann seine militärische Laufbahn als einfacher Adjutant. Unter Napoleon stieg er schnell vom Flügeladjutanten zum Befehlshaber der Elite-Gendarmie auf, die für den Schutz des Ersten Konsuls verantwortlich war (1801). Aufgenommen in den engen Freundeskreis Napoleons, lernte er auf einem Fest auf Josephines Landsitz Malmaison die 17-jährige Félicité de Faudoas-Barbazan kennen, eine entfernte Verwandte von Joséphine de Beauharnais und Klassenkameradin ihrer Tochter Hortense. Aus dieser Ehe gingen sieben Kinder hervor.

Quellen: [https://fr.wikipedia.org/wiki/Anne\\_Jean\\_Marie\\_René\\_Savary](https://fr.wikipedia.org/wiki/Anne_Jean_Marie_René_Savary), Stand 21.09.2015 und <http://shannonselin.com/2015/03/rene-savary-duke-of-rovigo/>, Stand 21.09.2015

41071 G: 2, 16, 36 Z: 2 W: 2, 41, 51

45.000 - 65.000 EUR 50.500 - 72.800 USD 391.500 - 565.500 HKD











117

Breguet à Paris, No. 5, 3. Januar 1845

Bedeutende, extrem seltene Miniatur Doppelgehäuse Taschenuhr mit Platin-Unruh "tres petite montre simple sur les principes des chronomètres" – eine von nur 16 jemals hergestellten Miniatur Taschenuhren dieser Art mit kombinierter Aufzugs- und Zeigerstellfunktion über die Krone. Louis Clément François Breguet (1804–1883) verkaufte die Uhr am 3. Januar 1845 für 3000 Francs an seinen Vater Antoine Louis Breguet (1776–1858), den Sohn des berühmten Firmengründers, für Fräulein Louise Breguet. Mit originaler mit Seide ausgeschlagener, grüner Saffianleder Schatulle Nr. 5 mit Initialen "LB" (Louise Breguet) und goldenem Original-Ersatzzifferblatt – mit Breguet Stammbuchauszug  
**Geh.:** Schutzgehäuse - Savonnetten-Gehäuse, 18Kt Rosegold, guillochiert, à goutte. Innengehäuse - Lépine-Gehäuse, 18Kt Gold und Hämatit, rändiertes Mittelteil, Cal. 7", 19 mm, 9 g. **Zffbl.:** Gold, versilbert, röm. Stunden, signiert Breguet, Cathedral-Goldzeiger. Ersatzzifferblatt: Gold, guillochiertes Zentrum, radiale röm. Zahlen, signiert. **Werk:** Brückenwerk, vergoldetes Messingwerk mit Stahlbrücken, Ankerhemmung "échappement libre à ancre", Platin-Unruh.

Louis Clément François Breguet (1804–1883) führte die Firma seines Großvaters Abraham Louis Breguet von 1833 bis 1870. Er verkaufte die Uhr am 3. Januar 1845 für 3000 Francs an seinen Vater Antoine Louis Breguet (1776–1858), den Sohn des berühmten Firmengründers.







Es gibt bis heute keine gesicherten Informationen, ob Abraham Louis Breguet (1747-1823) selbst für die Erfindung der kombinierten Aufzugs- und Zeigerstellfunktion über die Krone verantwortlich war. Es ist jedoch sicher, dass diese Erfindung von der Firma Breguet unter der Leitung seines Sohnes Antoine Louis Breguet schon vor 1830 entwickelt wurde. Obwohl verschiedene Formen des schlüssellosen Aufzugs - im Unterschied zum automatischen Aufzug - entwickelt wurden, hier insbesondere die Methode des englischen Uhrmachers Thomas Prest, der im Jahr 1820 ein Patent für seine Erfindung angemeldet hatte, wird die Erfindung des kombinierten Aufzugs mit nur einer Krone dem Hause Breguet zugeschrieben. Zu den frühesten von Breguet produzierten Taschenuhren mit dieser Technik zählen 16 Miniatur-Taschenuhren. Sie wurden im Zeitraum von 1831 bis 1839 in verschiedenen Gehäuse-Formen (als Ring-Uhr oder als Armband) nur an die wichtigsten und renommiertesten Kunden Breguets verkauft. Zur illustren Liste dieser Kunden zählt keine geringere als Queen Victoria von England, an welche die mit Diamanten besetzte No. 5102 im Jahr 1838 für 4250 Francs verkauft wurde. Die Tatsache, dass die erste der 16 Uhren (No. 4951) als Armband-Version für 3000 Francs an den Maquess of Londonderry im September 1831 verkauft wurde, kann ein Beleg dafür sein, dass dieses System bereits vor 1830 bei

Breguet entwickelt wurde. Zwei weitere Exemplare sind in Sir David Salomons Buch "Breguet" beschrieben (No. 5019 und No. 5038). Ein der No. 5019 zugewiesenes Zertifikat beschreibt die damals durch ihre ungewöhnliche Größe und innovative Funktion der Krone als sensationell geltene Taschenuhr mit "...das Beste, was es möglich ist zu fertigen, und gleichwohl die ungewöhnlichste und vollkommenste ihrer Art. Platin wurde für die Unruhe verwendet, da es das Metall mit der geringsten Ausdehnung ist und es unmöglich wäre, eine Kompensationsunruh in eine Uhr mit einer solchen geringen Größe einzubauen". Die No. 5038 war Bestandteil der Breguet-Ausstellung im Louvre von Paris (2009), ebenso wie die als Ring-Uhr gefertigte No. 180. Dieses Exemplar mit zusätzlicher Alarm-Funktion erzielte bei der Auktion "Masterpieces from the Time Museum" (Sotheby's, Lot 575) im Jahr 2004 die beachtliche Summe von 260.000 US Dollar. Bereits im Jahr 1991 wurde die No. 7 bei Antiquorum während der Auktion "The Art of Breguet" mit einem Schätzwert von 180-220.000 CHF versteigert (Lot 95).

41151 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 30  
120.000 - 150.000 EUR 134.400 - 168.100  
USD 1.044.000 - 1.305.000 HKD





PLACE DE LA BOURSE N° 4.  
N° 5.





Rolex "Oyster Perpetual 50m=165ft" DAY-DATE Superlative Chronometer BY OFFICIAL TEST", Werk Nr. DD607800, Geh. Nr. 134635, Ref. 6511 mit "Brevet Plus" - Kennung, Cal. 1055, 36 mm, circa 1955

Bedeutende, extrem seltene, roségoldene, automatische Herrenarmbanduhr mit Kalender - Prototyp der DAY-DATE mit rotem DAY-DATE Schriftzug. Es handelt sich hierbei um ein sehr seltenes Exemplar, von der wohl insgesamt nur zwei Stück weltweit bekannt sind.

**Geh.:** 18Kt Roségold, Schraubboden Referenz 6510, rändierte Roségoldlunette, verschraubte "Oyster Plus"-Krone. **Zfbl.:** versilbert, aufgelegte Roségold- und Leuchtindizes, Zentralsekunde, signiert, Fenster für Datum und Wochentag in italienisch, Leaf-Leuchtzeiger.

**Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 8 Adj., 25 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh mit Regulierschrauben, Stoßsicherung für Unruh.

Diese Uhr zählt zu den allerersten DAY-DATE der Ref. 6511 aus dem Jahre 1955, dem selben Jahr, als das Patent eingereicht wurde, und damit zu den allerersten Day-Dates überhaupt. Ref. 6511 der zweiten Generation unterscheiden sich bereits von dieser Uhr. Es handelt sich hierbei mehr oder weniger um einen Urtyp der DAY-DATE, was auch durch die Zifferblatt-Beschriftung deutlich wird. Angeblich nur korrekt mit der verbauten italienischen Wochentagsscheibe.

41663 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41

40.000 - 60.000 EUR 44.900 - 67.200 USD 348.000 - 522.000 HKD





MARTEDI



ROLEX  
OYSTER-PERPETUAL  
50m - 65ft



DAY-DATE  
SUPERLATIVE CHRONOMETER  
BY  
OFFICIAL TEST

SWISS



**119**

**Rolex "Oyster Perpetual Explorer officially certified Chronometer", Werk Nr. 43537, Geh. Nr. 726228, Ref. 6098, 36 mm, circa 1951**

**Sehr seltene, automatische Herrenarmbanduhr – frühes "Explorer"-Modell**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden Ref. 6098, "Super Oyster Plus"-Krone  
**Zffbl.:** schwarz, strukturiert sogen. "Honeycomb Dial", erhöhte Indizes/ arab. Zahlen 3-6-9, Zentralsekunde, signiert, Alpha-Leuchtzeiger mit späterer Leuchtmasse. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, Glucydur-Unruh.

**Ref. 6098**

Referenz 6098 ist ein Prototyp des Explorer-Modells und wird von vielen Sammlern sogar als eine erste Ausgabe der Explorer angesehen. Die Uhr, die erst Mitte der 1950er Jahre zu einem Chronometer wurde, trug die Inschriften "Precision" und "Self Winding" und bezugte damit ihren frühen Ursprung. In den 1950er Jahren machten sich Forscher und Abenteurer daran, die höchsten Berge und die tiefsten Ozeane zu bezwingen; gleichzeitig arbeiteten Raumfahrtwissenschaftler und Astronauten daran den Weltraum zu erobern und im kommenden Jahrzehnt zum Mond zu fliegen. Alle diese Pioniere benötigten natürlich eine zuverlässige und stabile Uhr, die eine präzise Zeitname unter widrigsten Umständen garantierte und sich jederzeit als allen Anforderungen gewachsen erwies. Zu Beginn der 1950er Jahre hatte Rolex eine robuste Armbanduhr entwickelt, die alle diese in sie gesteckten Erwartungen erfüllte; bereits gegen Ende des Jahres 1952 stattete man zu Testzwecken Forschungsreisen mit den Prototypen des Modells aus. Bei den Uhren handelte es sich tatsächlich um "verstärkte Oyster-" oder "Bubble Back-Modelle", die keine Bezeichnung auf dem Zifferblatt trugen, aber ein unentbehrliches Werkzeug darstellten, mit dem z.B. ein Sauerstoffverbrauch gemessen oder die Aufgaben eines Teams abgestimmt werden konnte. Rolex ließ den Namen 'Explorer' am 26. Januar 1953 in Genf registrieren.

**ohne Limit**

41349 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.000 - 4.000 EUR 3.400 - 4.500 USD 26.100 - 34.800 HKD

**120**

**Rolex "Oyster Perpetual Explorer officially certified Chronometer", Werk Nr. N702710, Geh. Nr. 168508, Ref. 6610, Cal. 1030, 36 mm, circa 1956**

**Sehr seltene automatische Herrenarmbanduhr – frühes "Explorer"-Modell**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden Ref. 6610 (II/1956), verschraubte "Oyster Plus"-Krone. **Zffbl.:** schwarz, vertiefte Leuchtindizes/arab. Leuchtzahlen

3-6-9, Zentralsekunde, signiert, Mercedes-Leuchtzeiger (beschliffen).

**Werk:** Rotoraufzugswerk (old Style Butterfly), rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 25 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

**Ref. 6610**

Die Ref. 6610 wurde von Mitte der 1950er Jahre bis Mitte der 1960er Jahre produziert. Das Kaliber 1030 wurde von 1950 bis 1957 hergestellt und ist außerdem noch in einigen Uhren aus späteren Jahren zu finden. Das Interesse der Sammler an Explorer-Uhren steigt seit 1953 stetig; die Explorer wurde als "extrastarke Rolex" beschrieben. Die Uhr wurde in der Arktis, im Himalaya und in den Tropen eingesetzt und hatte den Ruf, auch unter den härtesten klimatischen Bedingungen noch genau zu sein. Ref. 6350 war die erste Referenz der Explorer und wurde wie es scheint innerhalb von 1-2 Jahren vom 2 mm größeren Modell 6150 ersetzt. Diese Referenz wurde bis 1959 hergestellt und dann von der Ref. 6610 abgelöst; Ref. 6610 mit Kaliber 1030 besitzt einen flacheren Boden und trägt auf dem Zifferblatt die Aufschrift "Chronometer".

**ohne Limit**

41351 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41  
3.000 - 4.000 EUR 3.400 - 4.500 USD 26.100 - 34.800 HKD

**121**

**Rolex "Oyster Perpetual Explorer Super Precision", Werk Nr. 61601, Geh. Nr. 451500, Ref. 5504, Cal. 1530, 35 mm, circa 1958**

**Automatische Herrenarmbanduhr – frühes "Explorer"-Modell**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden (II/1858) Ref. 5504, verschraubte "Twinlock"-Krone. **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes/arab. Leuchtzahlen 3-6-9 mit späterer Leuchtmasse, Zentralsekunde, signiert, Mercedes-Leuchtzeiger mit späterer Leuchtmasse. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 25 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

**ohne Limit**

41352 G: 2 Z: 2, 8, 49 W: 2, 41, 51  
3.000 - 4.000 EUR 3.400 - 4.500 USD 26.100 - 34.800 HKD



122

Rolex "Oyster Perpetual officially certified Chronometer",  
Werk Nr. 31782, Geh. Nr. 984008, Ref. 6334, 34 mm,  
circa 1954

Automatische Herrenarmbanduhr mit Zentralsekunde, für  
den südamerikanischen Markt - mit Bulletin de Marche und  
Originalzertifikat

Geh.: Stahl/Roségold, Schraubboden Ref. 6334, verschraubte "Oyster  
Plus"-Krone. Zffbl.: versilbert, aufgelegte Roségoldindizes, signiert, Leaf-  
Roségoldzeiger. Werk: Rotoraufzugswerk "Hunter Kaliber", rhodiniert,  
geschliffen, 2 Rubine, "Patented Self Winder", monometallische Unruh.

41234 G: 2, 10 Z: 2, 9 W: 2, 41, 51  
1.200 - 1.600 EUR 1.400 - 1.800 USD 10.500 - 14.000 HKD

123

Rolex "Cosmograph Daytona", Geh. Nr. 2357460, Ref. 6264,  
Cal. Val. 727, 37 mm, circa 1970

Rolex Chronograph mit Schatulle

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden Ref. 6241, schwarze Lunette mit  
Tachymeterskala, verschraubte "Twinlock"-Krone, runde, nicht  
verschraubte Chronographendrücker, 18Kt Rolex-Goldstiftschließe.

Zffbl.: später/nicht original, schwarz, champagnerfarbene, guillochierte  
Totalisatoren, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und  
12h-Zähler, goldene Baton-Leuchtzeiger. Werk: 2/3-Platinenwerk,  
rhodiniert, geschliffen, 3 Adj., 17 Jewels, fein geschliffene, anglierte  
Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc  
Stoßsicherung für Unruh.

ohne Limit

41449 G: 2, 10 Z: 2, 21 W: 2, 41







127

Rolex "Prince Chronometer Extraprima Observatory Quality",  
Werk Nr. 75905, Geh. Nr. 10481, Ref. 1862, 26 x 43 mm,  
circa 1926

**Hochfeine Herrenarmbanduhr**

**Geh.:** Stahl/Rotgold, Druckboden mit Gravur, Rolex-StiftschlieÙe.

**Zffbl.:** zweifarbig versilbert, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute  
Baton-Zeiger. **Werk:** Formwerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 15 Jewels,  
"Observatory Quality" Qualität "ROLEX EXTRA PRIMA", monometallische  
Schraubenunruh, StoÙsicherung für Unruh.

41286 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

11.500 - 14.000 EUR 12.900 - 15.700 USD 100.100 - 121.800 HKD





Rolex "Oyster Perpetual Superlative Chronometer officially certified Cosmograph Daytona", Geh. Nr. A378457, Ref. 16528, Cal. 4030, 40 mm, circa 1999

Nahezu neuwertige, automatische Genfer Herrenarmbanduhr "COSMOGRAPH DAYTONA" mit 18Kt Goldarmband - mit Originalschatulle, Auslieferungskarton, Originalzertifikat, Bedienungsanleitung und Zubehör

**Geh.:** 18Kt Gold, Schraubboden, verschraubte "Triplock"-Krone, verschraubte Chronographendrücker, Goldlunette mit Tachymeterskala, schweres "Oyster"-18Kt Goldarmband Ref. 78398. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Goldindizes, Zentralsekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, signiert, goldene Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 31 Jewels, "Patented Super Balance", Stoßsicherung für Unruh.

41450 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

17.000 - 19.000 EUR 19.100 - 21.300 USD 147.900 - 165.300 HKD







TESTATION  
E CHRONO  
FICIEL



  
**ROLEX**



RE ROLEX OYSTER





**129**

Rolex "Oyster Perpetual Datejust Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 24556, Geh. Nr. 1426618, Ref. 1600, Cal. 1570, 36 mm, circa 1966

Automatische Herrenarmbanduhr mit neu bedrucktem Fashiondial – mit Originalgarantie

Geh.: Stahl, Schraubboden Ref. 1600, verschraubte "Twinlock"-Krone.  
Zffbl.: Ferrari rot, aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, Datum, signiert, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

Ein rotes Zifferblatt in dieser Ausführung gab es für dieses Modell nicht. Wir empfehlen dieses Exemplar daher als Modeaccessoire und nicht als Sammlerstück.

ohne Limit

41348 G: 2 Z: 2, 41 W: 2, 41  
1.800 - 2.400 EUR 2.100 - 2.700 USD 15.700 - 20.900 HKD

**131**

Rolex "Oyster Perpetual Date Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. D67205, Geh. Nr. 1453654, Ref. 1500, Cal. 1570, 35 mm, circa 1966

Automatische Herrenarmbanduhr mit Datum – mit zusätzlichem genieteten "Oyster"-Stahlarmband und Garantie – für den südamerikanischen Markt

Geh.: Stahl, Schraubboden Ref. 1500, verschraubte "Twinlock"-Krone. Zffbl.: versilbert, aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, Datumsanzeige, signiert, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

ohne Limit

41347 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
1.000 - 1.500 EUR 1.200 - 1.700 USD 8.700 - 13.100 HKD

**130**

Rolex "Oyster Perpetual Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 025888, Geh. Nr. 2047177, Ref. 1002, Cal. 1570, 34 mm, circa 1969

Automatische Herrenarmbanduhr mit zusätzlichem genieteten "Oyster"-Stahlarmband

Geh.: Stahl, Schraubboden (1002, I/63), verschraubte "Twinlock"-Krone.  
Zffbl.: weiß, aufgelegte Leuchtindizes/röm. Zahlen, Zentralsekunde, signiert, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

ohne Limit

41346 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.000 - 1.400 EUR 1.200 - 1.600 USD 8.700 - 12.200 HKD

**132**

Rolex "Oysterdate Precision Boy Size", Werk Nr. N31323, Ref. 6466, 30 mm, circa 1960

Seltene Herrenarmbanduhr mit neu bedrucktem Fashiondial

Geh.: Stahl, goldplattiert, Schraubboden Ref. 6466, verschraubte "Twinlock"-Krone, Rolex-Stiftschließe. Zffbl.: Ferrari rot, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, signiert, Fenster für Datum, Alpha-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, indirekte Zentralsekunde, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

Ein rotes Zifferblatt in dieser Ausführung gab es für dieses Modell nicht. Wir empfehlen dieses Exemplar daher als Modeaccessoire und nicht als Sammlerstück.

ohne Limit

41345 G: 3, 11 Z: 2, 41 W: 2, 41, 51  
800 - 1.200 EUR 900 - 1.400 USD 7.000 - 10.500 HKD





Rolex "Oyster Perpetual Date Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. D64656, Geh. Nr. 601645, Ref. 1500, Cal. 1570, 35 mm, circa 1961

Feine, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum mit einer außergewöhnlichen, dem Genfer Eishockeystation nachgebildeten, originalen Rolex Schatulle und Autogrammkarten - aus dem Besitz des früheren DDR-Eishockeynationalspielers und langjährigem Kapitän der Nationalmannschaft Manfred Buder, verliehen anlässlich der Eishockey-WM 1961 in Genf

Geh.: Stahl, Schraubboden, verschraubte "Twinlock"-Krone, Gravur: "Coupe Fairplay - Championnat du monde de hockey sur glace - Genève-Lausanne Mars 1961". Zffbl.: versilbert, aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. Werk: Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

Manfred Buder (\* 24. März 1936 in Rothwasser, Tschechoslowakische Republik) ist ein ehemaliger deutscher Eishockeyspieler, der über viele Jahre für die SG Dynamo Weißwasser in der DDR-Oberliga aktiv war und 202 Länderspiele für die DDR absolvierte. Buder ist zudem Mitglied der Hockey Hall of Fame Deutschland.

In der Nationalmannschaft wurde er zunächst als Stürmer eingesetzt, in den 1960er Jahren dann als Verteidiger. In den späten 1960er Jahren galt er als einer der weltbesten Spieler auf dieser Position.

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Manfred\\_Buder](https://de.wikipedia.org/wiki/Manfred_Buder), Stand 05.10.2015

41585 G: 2, 10, 39 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.000 - 4.000 EUR 3.400 - 4.500 USD 26.100 - 34.800 HKD



Manfred Buder  
Kämpfer, Routinier, Strategie u...

Herzlichen Glückw...

Sehr geehrter Herr Buder,  
mit Freude habe ich zur  
Verspätung die ehema...

... nicht allein die Freude dar-  
über leuchtete aus aller  
Augen. Sie kehrten zurück  
mit einer Plazierung, von der  
selbst der eingefleischte Opti-  
mist kaum zu träumen wagte:  
Fünfbestes Land im Welt-  
Eishockey. Es war ein mühe-  
voller Aufstieg bis dahin,  
man kann ihn verfolgen am  
Weg unseres Auswahlkapit-  
täns Manfred Buder.

Es war ein wahrer Festtag  
für unsere Eis-Sportler, als  
die Kufen ihrer Schlittschuhe  
die ersten Spuren in eigenes  
Kunsteis zeichnen konnten.  
1950 war das, und geschickte  
Hände hatten eine Berliner  
Schlachthofhalle in die neue  
Eisarena umgewandelt; die  
Zu dieser Zeit stürmte ein  
13jähriger Junge über die

Dazu herzliche Gratulation!  
Diese merkwürdigen Winken  
sportlich unerbittliches Winken  
"111 Jahre Weißwasser", Sie waren maßgeblich an  
Eishockeysports in unserer Stadt beteiligt und können mit  
Zurückliegende und Erreichte blühen.  
Und auch die Stadt Weißwasser ist stolz auf Sie.

Ich wünsche Ihnen Zufriedenheit, Wohlergehen und ein  
Sportkameratschaft.



Handwritten signature: Buder

... "Verdienter Meister des Sports"

... "Törjäger und Sturmregisseur" ...  
202 Länderspiele ... 1968





**134**

Rolex "Oyster Perpetual Day-Date Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 0014375, Geh. Nr. 5301887, Ref. 18028, Cal. 3055, 36 mm, circa 1977

Automatische Herrenarmbanduhr mit Tages- und Datumsanzeige. Seltene "DAY DATE" mit glatter Lunette, eine der Ersten "Single Quicks"!

**Geh.:** 18Kt Gold, Schraubboden Ref. 18000, verschraubte "Twinlock"-Krone, 18Kt "President"-Goldarmband Ref. F18000. **Zffbl.:** vergoldet, äußere radiale röm. Zahlen und aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, signiert, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 27 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

41168 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
5.400 - 6.500 EUR 6.100 - 7.300 USD 47.000 - 56.600 HKD

**135**

Rolex "Oyster Perpetual Datejust Superlative Chronometer officially certified" – sog. "Lady President", Werk Nr. 15896, Geh. Nr. 5161165, Ref. 6917, Cal. 2030, 26 mm, circa 1977

Elegante, automatische, brillantbesetzte Damenarmbanduhr mit Zentralsekunde und Datum

**Geh.:** 18Kt Gold, Schraubboden Ref. 6917, originale brillantbesetzte Lunette, verschraubte "Twinlock"-Krone, 18Kt "President"-Goldarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** vergoldet, aufgelegte Brillantindizes, signiert, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 28 Jewels, Sekundenstopvorrichtung, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

41167 G: 2, 6, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.000 - 4.500 EUR 3.400 - 5.100 USD 26.100 - 39.200 HKD



**136**

Rolex "Turn-O-Graph Oyster Perpetual Datejust Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. D569755, Geh. Nr. 1900637, Ref. 1625, Cal. 1570, 35 mm, circa 1968

**Automatische Herrenarmbanduhr mit drehbarer Goldlunette - mit Schatulle und Zertifikat**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden (1625, IV/68), verschraubte "Twinlock"-Krone, amerikanisches "Coffee Bean"-Stahl/14Kt Goldarmband. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldindizes, Zentralsekunde, signiert, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

41238 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.000 - 3.800 EUR 3.400 - 4.300 USD 26.100 - 33.100 HKD

**137**

Rolex "Oyster Perpetual DAY-DATE Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. DD250972, Geh. Nr. 3089713, Cal. 1556, Ref. 1803, 36 mm, circa 1972

**Feine, automatische Herrenarmbanduhr mit Tages- und Datumsanzeige - mit Schatulle**

**Geh.:** 18Kt Weißgold, Schraubboden Ref. 1803, rändierte Lunette verschraubte "Twinlock"-Krone, massives 18Kt "President"-Goldarmband Ref. 8385. **Zffbl.:** Service Zifferblatt, versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, signiert, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

41219 G: 2, 11 Z: 2, 6 W: 2, 41, 51  
5.500 - 7.500 EUR 6.200 - 8.400 USD 47.900 - 65.300 HKD





**138**

**Rolex "Oyster Perpetual Date Sea-Dweller Submariner 2000, 2000ft=610m Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 5298258, Werk Nr. D088430, Ref. 1665 (MK IV), Cal. 1570, 38 mm, circa 1977**

**Automatische Taucherarmbanduhr mit Datum und doppelt rotem Schriftzug – mit Schatulle, Transportkarton, Originalzertifikat, Bedienungsanleitung, Anhänger und Papieren. Diese Uhr wurde 2007 bei Rolex Köln generalüberholt.**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden – später original, Heliumventil, ränderte Drehlunette, verschraubte "Triplock"-Krone, "Oyster"-Stahlarmband Ref. 93150/585. **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes, Zentralsekunde, Mercedes-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 26 Jewels, 6 Adj., Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung.

**Ref. 1665**

Die Sea-Dweller kam erstmals 1972 mit der Ref. 1665 auf den Markt; Rolex entwickelte das Modell in Zusammenarbeit mit dem französischen Spezialisten für Tiefseetauchen COMEX. Die Standardversion der Submariner 5513 war die erste Uhr, die mit dem Gas-Ausströmungsventil, einer neuen Erfindung von Rolex, ausgerüstet war. Danach folgte die Sea-Dweller Ref. 1665. Deren erste Serie trug die Aufschrift "Sea-Dweller, Submariner 2000" in rot. Die nächste Generation der Ref. 1665 (1973/4-1980) war schlicht als "Sea-Dweller" in weiß ausgezeichnet; alle Uhren waren für eine Tiefe von 2000ft/610m ausgelegt. 1980 wurde die Ref. 1665 von Ref. 16660 mit Datum-Schnellschaltung, Saphirglas und verbessertem doppeltem Ausströmungsventil ersetzt, die für eine

Wassertiefe bis zu 2000ft/610m klassifiziert war. Auf diese Referenz folgte Mitte der 90er die schnell schwingende Ref. 16600 mit Kaliber 3135.

41362 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

22.000 - 28.000 EUR 24.700 - 31.400 USD 191.400 - 243.600 HKD

**139**

**Rolex "Oyster Perpetual GMT-Master Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 0758417, Geh. Nr. 7258950, Ref. 16750, Cal. 3075, 39 mm, circa 1982**

**Automatische Herrenarmbanduhr mit 24h-Anzeige, Zentralsekunde und Datum**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden Ref. 16750, Drehlunette mit 24h Anzeige, verschraubte "Twinlock"-Krone, "Jubilee"-Stahlarmband Ref. 62510H, Anstöße 555B. **Zffbl.:** späteres Service Zifferblatt, schwarz, aufgelegte Weißgold-Leuchtindizes, Zentralsekunde, zentraler roter 24h-Leuchtzeiger, Fenster für Datum, Mercedes-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 27 Jewels, Sekundenstopvorrichtung, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

41373 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 4.500 EUR 4.000 - 5.100 USD 30.500 - 39.200 HKD

ROLEX  
OYSTER

ROLEX  
OYSTER  
SWIMPRUF





140

Rolex "Oyster Perpetual Submariner 100m/330ft",  
Geh. Nr. 488488, Ref. 5508, Cal. 1530, 37 mm, circa 1959

Automatische Taucherarmbanduhr mit Originalzertifikat - Kultuhr,  
sogenannte "James Bond"

Geh.: Stahl, Schraubboden (5508, III/58), verschraubte "Twinlock"-  
Krone, rändierte, schwarze Drehlunette, späteres gefaltetes "Oyster"-  
Stahlarmband Ref. 7836 (4/70). Zffbl.: späteres Servicezifferblatt,  
schwarz, Leuchtindizes (relumed), Zentralsekunde, Mercedes-Leuchtzeiger.  
Werk: Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 2 Adj., 25 Jewels,  
Glucydur-Schraubenuhr, Stoßsicherung für Unruh.

41581 G: 2, 5, 11 Z: 2, 49 W: 2, 41, 51

10.000 - 15.000 EUR 11.300 - 16.800 USD 87.000 - 130.500 HKD



CETTE MONTRE No 5508/455488  
a été entièrement manufacturée par Rolex, Bienne et  
Genève, Suisse. Meticuleusement vérifiée et réglée, elle  
est certifiée être en parfait état.

*Garantie*

MONTRES ROLEX S. A.  
garantit la bonne marche de cette montre pour la durée  
de ~~deux~~ *trois* ans, sauf en cas de dommages résultant de  
malentendus, ~~malentendus~~ *malentendus*  
~~malentendus~~ *malentendus*

*Blanc Date: 30-3-63*

Joindre cette garantie en renvoyant la montre pour examen.



**141**

**Rolex "Oyster Perpetual Datejust Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 6491074, Ref. 16014, Cal. 3035, 36 mm, circa 1981**

**Automatische Herrenarmbanduhr mit Datum**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden Ref. 16000, rändierte Weißgoldlunette, verschraubte "Twinlock"-Krone, "Jubilee"-Stahlarmband Ref. 62510H, Anstöße 555. **Zffbl.:** taupe, aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, Fenster für Datum, signiert, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 27 Jewels, Sekundenstopvorrichtung, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

41375 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
1.900 - 2.500 EUR 2.200 - 2.900 USD 16.600 - 21.800 HKD

**142**

**Rolex "Oyster Perpetual Datejust Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 0397979, Geh. Nr. 6263782, Ref. 16013, Cal. 3035, 36 mm, circa 1980**

**Automatische Herrenarmbanduhr mit Datum**

**Geh.:** Stahl/Gold, Schraubboden Ref. 16000, rändierte Goldlunette, verschraubte Gold "Twinlock"-Krone, "Jubilee"-Stahl/Goldarmband Ref. 62523H-14, Anstöße 455. **Zffbl.:** vergoldet, aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, Fenster für Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 27 Jewels, Sekundenstopvorrichtung, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

41374 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.600 - 3.100 EUR 3.000 - 3.500 USD 22.700 - 27.000 HKD

**143**

**Rolex "Oyster Perpetual Date Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 2068456, Geh. Nr. R787987, Ref. 15053, Cal. 3035, 34 mm, circa 1987**

**Automatische Herrenarmbanduhr mit Datum**

**Geh.:** Stahl/Gold, Schraubboden Ref. 15000, rändierte Goldlunette, verschraubte Gold "Twinlock"-Krone, "Jubilee"-Stahl/Goldarmband Ref. 62523H-18, Anstöße 474. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Leuchtindizes, Zentralsekunde, signiert, Fenster für Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 27 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung.

41372 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.600 - 3.400 EUR 3.000 - 3.900 USD 22.700 - 29.600 HKD





144

Rolex "Oyster Perpetual Date Explorer II Superlative Chronometer officially certified", Geh. Nr. 5348007, Ref. 1655, Cal. 1570, 38 mm, circa 1977

Feine, automatische Herrenarmbanduhr mit 24h-Anzeige und Datum - sogenannte "Steve McQueen" - mit Originalschatulle, Auslieferungskarton, Originalzertifikat und Bedienungsanleitung  
Geh.: Stahl, Schraubboden, Lunette mit radialen arab. 24 Stunden, verschraubte "Twinlock"-Krone, "Jubilee"-Stahlarmband Ref. 67510H.  
Zffbl.: "Rail Dial", schwarz, Leuchtindizes, Zentralsekunde, zentraler orangener 24h-Leuchtzeiger, Datumsanzeige, signiert, Baton-Leuchtzeiger.  
Werk: Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 7 Adj., 26 Jewels, Glucydur-Schraubenuhr, Stoßsicherung für Unruh.

Ref. 1655

Englischsprachige Sammler nennen die Referenz 1655 "Steve McQueen", während sie von italienischen Sammlern als "Freccione" bezeichnet wird.

41486 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

13.000 - 16.000 EUR 14.600 - 18.000 USD 113.100 - 139.200 HKD



ATTESTATION  
DE CHRONOMETRE  
OFFICIEL

Nous  
penda

ROLEX  
TRANSLATION  
CERTIFICATE  
TRADE MARK



**Rolex "Oyster Cosmograph" – sog. "Paul Newman Panda Dial", Geh. Nr. 3048294, Ref. 6263, Cal. 727, 37 mm, circa 1972**

**Frühe und extrem seltene Rolex "Kultuhr" mit "Paul Newman Panda Dial"**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden mit Referenz 6262, schwarze Lunette mit Tachymeterskala, verschraubte "Triplock"-Krone, verschraubte Chronographendrücker, genietetes "Oyster"-Stahlarmband Ref. 783519 mit nummerierten Anstoßgliedern 357. **Zfobl.:** versilbert/schwarz, "Paul Newman 2CROC" Zifferblatt, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, schwarze Totalisatoren, äußere schwarze Sekundeneinteilung, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, 3 Adj., 17 Jewels, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubunruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh, rotvergoldetes Räderwerk.

Unter den Rolex Sammlern gilt die "Panda" 6263 als die begehrteste, schönste und teuerste Standard Paul Newman Rolex.



Die frühen "Oyster Cosmographen" beginnend mit Referenz 6239 wurden von 1961 bis 1987 hergestellt. Die Referenz 6262 war die zweite Version des sog. Cosmograph-Modells; sie ersetzte die Referenz 6239 und wurde mit Federdrückern ausgeliefert. In den späten 60er Jahren wurden sie erstmals mit dem sog. "Exotic Dial" produziert, einem Design, das später als das "Paul Newman" Modell bekannt werden sollte; die Uhr war in 18Kt Gelbgold, in 14Kt Gelbgold und in Edelstahl erhältlich. Der berühmte "Daytona" Schriftzug wurde um 1964 eingeführt. Die frühen Modelle besaßen eine Lunette mit Tachymeter-Einteilung bis 300 Einheiten pro Stunde, diese wurden jedoch später auf 200 Einheiten pro Stunde reduziert. Ref. 6239 wurde durch Ref. 6263 ersetzt. Paul Newman selbst soll eine Ref. 6239 "Daytona" getragen haben, die ihm seine Frau Joanne Woodward schenkte, als er 1972 damit begann Autorennen zu fahren.

Paul Newman – die Jahrzehnte umspannende Karriere des beliebten Hollywood-Stars erlebte ihre Höhepunkte in 8 Academy Award-Nominierungen, einem Ehren-Oscar 1985, und einem Oscar als bester Schauspieler in dem Film "Die Farbe des Geldes" 1986 mit Tom Cruise. Newman glänzt jedoch nicht nur als Schauspieler, sondern auch durch seine Regiearbeiten; für "Rachel, Rachel" erhielt er z.B. von den New Yorker Filmkritikern die Auszeichnung "besten Regisseur". 1925 in Cleveland, Ohio geboren, startete Newman seine Karriere in einer örtlichen Kinderschauspielgruppe; mit 18 trat er in die Marine ein und verbrachte 3 Jahre als Funker im Pazifik. Nach seinem College-Abschluß schrieb Newman sich in der Yale Drama School ein; er zog nach New York, wo er beim Fernsehen arbeitete und schließlich seine erste Broadway-Rolle als Alan Seymour in William Inge's "Picnic" bekam. Dort traf er auch Joanne Woodward, die er 1958 heiratete. Das Paar spielte bis heute in 10 Filmen zusammen; beide waren 1992 Empfänger der Kennedy Center Honors-Auszeichnung, die jährlich für besondere Beiträge zur amerikanischen Kultur in den darstellenden Künsten verliehen werden. Der begeisterte Rennfahrer Newman eroberte sich auch einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde – als er 1995 mit seinen Teamkollegen das 24-Stunden-Rennen von Daytona in der GT-1-Klasse gewann, war er der älteste Fahrer der dieses Rennen je gewonnen hatte.

41114 G: 2, 4, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
100.000 - 150.000 EUR 112.100 - 168.100 USD  
870.000 - 1.305.000 HKD







ROLEX  
OYSTER  
COSMOGRAPH

UNITS PER  
HOUR



**146**

Chopard, "Pro One GMT L.U.C. Cadence", Geh. Nr. 1303055, Ref. 8959, Cal. 96H24, 43 mm, circa 2007

**Neuwertige, schwere, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum und 24h-Anzeige – limitierte Serie Nr. 0127 von 1000 Exemplaren – mit Originalschatulle und Auslieferungskarton, Originalzertifikat und Bedienungsanleitung**

**Geh.:** Stahl, aufgeschraubter Boden mit Gravur, Keramik Drehlunette mit 24h Anzeige, original Stahlarmband. **Zffbl.:** versilbert, guillochiertes Zentrum, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, 24h-Zeiger, signiert, Fenster für Datum, Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung.

Der Co-Präsident von Chopard, Karl-Friedrich Scheufele, ist ein guter Freund von Jean-François Demole und unterstützt seit 2007 dessen Rennteam. Das Team "Cadence" nimmt an Regatten der Klasse Décision 35 (D35) auf dem Genfer See teil; die Pro One GMT wurde für die Mitglieder des Teams und in limitierter Sonderedition mit 1.000 Stück geschaffen.

41371 G: 1 Z: 1 W: 1, 41  
6.500 - 8.000 EUR 7.300 - 9.000 USD 56.600 - 69.600 HKD

**147**

Jaeger Le Coultre "Master Compressor Diving GMT", Geh. Nr. 2463477, Ref. 160.T.05, Cal. 975D, 44 mm, circa 2008

**Nahezu neuwertige, automatische Taucherarmbanduhr mit zweiter Zeitzone – limitierte Serie Nr. 0100 von 1500 Exemplaren. Mit ihrem robusten Gehäuse hält diese Uhr einem Wasserdruck von 1000 Metern Tiefe stand – mit Originalschatulle, Originalzertifikat, Bedienungsanleitung und Ersatzarmband**

**Geh.:** Titan, aufgeschraubter Boden mit Gravur, Drehlunette, mit einer Kautschuk-überzogene, verschraubte Krone mit Schmetterlingskragen, Kautschukarmband mit Titanstiftschließe. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Leuchtindizes/arab. Zahlen 6-12, Hilfszifferblatt für GMT/24h-Anzeige mit Schnellschaltung über Krone bei "9", lineare Sekunde bei "6", Fenster für Datum bei "3", Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, 29 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

41367 G: 2 Z: 1 W: 1, 41  
5.000 - 6.500 EUR 5.700 - 7.300 USD 43.500 - 56.600 HKD



**148**

Zenith "El Primero Chronometre Automatic", Geh. Nr. 410,  
Ref. 03.0520.4002, Cal. 4002, 43 mm, circa 2005

Neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datum - CHRONOMETER - mit Schatulle

Geh.: Stahl, Druckboden mit Werksverglasung, ovale Chronographendrücker, originale Faltschließe. Zffbl.: schwarz, aufgelegte Indizes / arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, signiert, Fenster für Datum, Baton-Stahlzeiger. Werk: Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 31 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, signiert, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

41227 G: 1 Z: 1 W: 1, 41  
3.800 - 4.800 EUR 4.300 - 5.400 USD 33.100 - 41.800 HKD

**149**

Zenith "El Primero Automatic 36 000 VpH",  
Werk Nr. 390200, Geh. Nr. 221347, Cal. 400,  
Ref. 03.2040.400, 42 mm, circa 2013

Neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datum - mit Schatulle, Auslieferungskarton, Bedienungsanleitung, Garantiekarte und Zubehör

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original Faltschließe. Zffbl.: schwarz, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Tachymeterskala, signiert, Fenster für Datum, Baton-Leuchtzeiger. Werk: Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 31 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, signiert, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

41224 G: 1 Z: 1 W: 1, 41  
3.800 - 4.800 EUR 4.300 - 5.400 USD 33.100 - 41.800 HKD





**150\***

Audemars Piguet, Genève, "Royal Oak City of Sails,"  
Automatic Chronograph, Geh. Nr. E-77348, Ref. 25979,  
Cal. 2385, 40 mm, circa 2003

Seltene, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datum – angefertigt in einer limitierten Serie von nur 1250 Exemplaren anlässlich des 30. Jubiläums der Royal Oak im Jahre 2003 und dem "Alinghi" Team, dem Gewinnerteam des America's Cups 2003, gewidmet – mit Originalschatulle und Bedienungsanleitung

**Geh.:** Stahl, aufgeschraubter Boden mit graviertem und erhöhter Szene zweier Rennen fahrender Segelboote, verschraubte Krone und Chronographendrücker, Kautschukarmband mit "AP" Stahlfaltschließe.

**Zffbl.:** anthrazit, strukturiert, weiße arab. Zahlen auf schwarzem Ziffernring, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, 12h-Zähler mit rotem Alinghi Logo, Fenster für Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 21Kt Goldrotorauzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 37 Jewels, fein geschliffene, anglierte Chronographenstahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubunruh, Stoßsicherung für Unruh.

41185 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

11.000 - 14.000 EUR 12.400 - 15.700 USD 95.700 - 121.800 HKD

**151**

Zenith "El Primero Automatic Stratos Flyback",  
Werk Nr. 348394, Geh. Nr. 179972, Cal. 405,  
Ref. 03.2060.405, 46 mm, circa 2011

Neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datum – mit Schatulle, Auslieferungskarton, Garantiekarte und Zubehör

**Geh.:** Stahl, Schraubboden mit Werksverglasung, drehbare Indexlunette verschraubte Krone, original Faltschließe. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Telemeterskala, Flyback, Fenster für Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotorauzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 31 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

**Flyback:** Auf französisch heißt diese Komplikation "retour en vol" (Rückkehr im Fluge), was die Funktionsweise gut beschreibt. Die Chronographenzeiger können, während der Chronograph läuft, mit einem einzigen Druck auf null gestellt und wieder gestartet werden. Normalerweise müsste man für diesen Vorgang dreimal einen Drücker betätigen (stoppen, nullstellen, starten),

41226 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

3.500 - 4.500 EUR 4.000 - 5.100 USD 30.500 - 39.200 HKD



# H. Moser & Cie.



**152**

Henry Moser & Cie, "MAYU", Geh. Nr. 200104876,  
Cal. HMC321.503, 38 mm, circa 2011

**Neuwertige, elegante Herrenarmbanduhr mit Gangreserveanzeige  
- mit Originalschatulle, Auslieferungskarton, Bedienungsanleitung  
und Garantie**

**Geh.:** Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original  
PlatinstiftschlieÙe. **Zffbl.:** Fumé versilbert, Indizes/aufgelegte arab.  
Zahl 12, kleine Sekunde, signiert, Leaf-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk,  
rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 6 Adj, 27 Jewels, scheibenförmige  
80h Gangreserveanzeige, signiert, Goldanker und -ankerrad, Glucydur-  
Schraubenuh, Incabloc StoÙsicherung für Unruh.

41364 G: 2 Z: 1 W: 1, 41  
12.500 - 15.000 EUR 14.100 - 16.800 USD 108.800 - 130.500 HKD

**153**

Ulysse Nardin "San Marco", Werk Nr. 13.10.8107, Ref. 133-  
77-9, Cal. 2894-2, 36 mm, circa 1993

**Automatische Herrenarmbanduhr mit Datum - CHRONOMETER -  
mit Auslieferungskarton, Originalschatulle, Zertifikat und Bulletin  
de Marche vom Observatorium Ulysse Nardin, Le Locle, August  
1992**

**Geh.:** Stahl, aufgeschraubter Boden mit geprägtem Logo, originale  
StiftschlieÙe. **Zffbl.:** transluzid smaragdgrün emailliert, guillochiert,  
aufgelegte Indizes/röm. Zahlen, Zentralsekunde, Leaf-Zeiger.  
**Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration,  
21 Jewels, Glucydur-Unruh, StoÙsicherung für Unruh.

41577 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.800 - 3.000 EUR 2.100 - 3.400 USD 15.700 - 26.100 HKD



**International Watch Co., Schaffhausen "Da Vinci Perpetual Calendar, Edition Kurt Klaus", Geh. Nr. 3427341, Ref. 3762, Cal. 79261, 43 x 51 mm, circa 2008**

**Nahezu neuwertige, schwere, automatische Herrenarmbanduhr mit ewigem Kalender, Mondphase und Chronograph von Kurt Klaus – limitierte Serie Nr. 218 von 500 Exemplaren in Roségold. Mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Blanko-Zertifikat und Zubehör**

**Geh.:** 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden, rechteckige Chronographendrücker, Schnelleinstellung des Kalendariums über verschraubte Krone, 18Kt IWC Roségoldfaltschließe. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde bei "9", 30 Min.- und 12h-Zähler, Fenster mit vierstelliger Jahresanzeige, Hilfszifferblätter für Anzeigen des Wochentages, des Monats und Datums, ewige Mondphasenanzeige, Reproduktion von Kurt Klaus' Unterschrift zwischen "4" und "5", Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, vergoldet, 39 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

#### Kurt Klaus

Kurt Klaus war über fünfzig Jahre lang für die Manufaktur erfolgreich als Entwickler und Erfinder tätig. In dieser Zeit konstruierte er u. a. den einfach über die Krone zu bedienenden ewigen Kalender sowie die Mondphasenanzeige, die ohne Korrektordrücker auskommt. Die limitierte Da Vinci Perpetual Calendar Edition Kurt Klaus ist eine Würdigung des aussergewöhnlichen Uhrmachers.

Quelle: <http://www.iwc.com/de-us/kollektion/davinci/IW3762/>, Stand 01.09.2014.

#### Referenz 3762

Die Da Vinci Perpetual Calendar Edition Kurt Klaus ist eine Würdigung des aussergewöhnlichen IWC-Uhrmachers. Sämtliche Indikationen, also Datum, Wochentag, Monat, vierstellige Jahreszahl und ewige Mondphase, können bei Bedarf über die Krone synchron und tageweise vorgestellt werden.

Quelle: <http://www.iwc.com/de-us/kollektion/davinci/IW3762/>, Stand 01.09.2014.

41164 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

18.000 - 20.000 EUR 20.200 - 22.500 USD 156.600 - 174.000 HKD

#### 155

**Jaeger-LeCoultre, "Grande Reverso 986 Duodate", Geh. Nr. 2668717, Ref. 274.2.85, Cal. 986, 32 x 52 mm, circa 2010**

**Nahezu neuwertige, schwere Herrenarmbanduhr mit zwei Zeitzonen – limitierte Serie Nr. 184 von 500 gefertigten Exemplaren – mit Originalschatulle, Auslieferungskarton, Garantie und Zertifikat**

**Geh.:** 18Kt Roségold, Wendegehäuse, glatt, kanneliert, original 18Kt Goldfaltschließe. **Zffbl.:** Frontseite: Silber, guillochiert, arab. Zahlen, fächerförmige Öffnung für Datum, kleine Sekunde, signiert, gebläute Baton-Zeiger. Rückseite: schwarz, Leuchtindizes / arab. Zahlen, Hilfszifferblatt für 24h- und Tag-/Nachtanzeige, signiert, Dauphine-Leuchtzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, 19 Jewels, 48h Gangreserve, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

41369 G: 2 Z: 1 W: 1, 41

12.000 - 15.000 EUR 13.500 - 16.800 USD 104.400 - 130.500 HKD



**156**

International Watch Co., Schaffhausen "Portugieser Perpetual Calendar", Werk Nr. 2937357, Geh. Nr. 2920296, Cal. 50611, 44 mm, circa 2004

Nahezu neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit ewigem Kalender und Doppelmondphase - mit Originalschatulle, Auslieferungskarton, Bedienungsanleitung, Zertifikat und Zubehör  
**Geh.:** 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, 18Kt IWC-GoldfaltschlieÙe. **Zffbl.:** versilbert, erhöhte arab. Zahlen, kleine Sekunde, 7-Tage-Gangreserveanzeige, Mondphase, Tag-, Datums-, Monats- und Jahresanzeige, Leaf-Goldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses cötes" Dekoration, 5 Adj., 64 Jewels, Schwungmasse mit Medaillon aus 18Kt Gold, Glucydur-Schraubenunruh, StoÙsicherung für Unruh.

41640 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

15.000 - 20.000 EUR 16.800 - 22.500 USD 130.500 - 174.000 HKD

**157**

Glashütte Original "Senator Ewiger Kalender", Werk Nr. 20162, Geh. Nr. 0340, Ref. 39-50-01-11-04, Cal. GUB 39-50, 39 mm, circa 2002

Nahezu neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit ewigem Kalender und Mondphase - mit Originalschatulle, Stellstift, Zubehör, Bedienungsanleitung und Zertifikat

**Geh.:** 18Kt Rosegold, aufgeschraubter Saphirglas-Boden, original 18Kt GoldfaltschlieÙe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Fenster für Tag-, Datums-, Monats- und Schaltjahresanzeige, fächerförmige Öffnung für Mondphase, signiert, Alpha-Zeiger.

**Werk:** skelettierter 21Kt Goldrotor, rhodiniert, "fausses cötes" Dekoration, signiert, 48 Jewels, Beryllium-Unruh, Incabloc StoÙsicherung für Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

41641 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

12.500 - 15.000 EUR 14.100 - 16.800 USD 108.800 - 130.500 HKD





**158\***

Breguet, "Clasique Moon Phases", No. 5113, Geh. Nr. 5113, Ref. BA 5130, 35 mm, circa 1986

Automatische Herrenarmbanduhr mit Datumsanzeige, Mondphase und Gangreserveanzeige – mit Schatulle, Auslieferungskarton, Bedienungsanleitung und Zertifikat

**Geh.:** 18Kt Gold, Druckboden, Krone mit Saphircabochon, rändertes Mittelteil, 18Kt Goldstiftschließe. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, guillochiert, radiale röm. Zahlen, 50h Gangreserveanzeige, Datum, Mondphase, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Goldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 37 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

41184 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

9.000 - 11.000 EUR 10.100 - 12.400 USD 78.300 - 95.700 HKD

**159**

Schwarz Etienne, Geh. Nr. 715401, Ref. 036, Cal. ETA 2824-2, 36 mm, circa 2000

Automatische Herrenarmbanduhr mit 24h-Anzeige, 44h Gangreserveanzeige und Kalender – mit Schatulle, Auslieferungskarton, Stellstift, Originalzertifikat und Bedienungsanleitung

**Geh.:** 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, originale Stiftschließe. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, guillochiertes Zentrum, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, Anzeigen des Wochentages und Datums, gebläute Leaf-Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Adjusted, 25 Jewels, signiert, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh, Exzenter-Feinregulierung.

41341 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.000 - 3.000 EUR 2.300 - 3.400 USD 17.400 - 26.100 HKD



**160**

International Watch Co., Schaffhausen "Da Vinci",  
Werk Nr. 243118, Geh. Nr. 2437925, Ref. 3750, Cal. 7906,  
38 mm, circa 1988

Automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph, ewigem Kalender und Mondphase – mit Bedienungsanleitung, Papieren und Garantie. Diese Uhr wurde im Juni 2015 generalüberholt.  
**Geh.:** 18Kt Gold, Druckboden, bewegliche Anstöße, 18Kt IWC-Goldstiftschließe. **Zffbl.:** weiß, aufgelegte Goldindizes, kleine Sekunde, 12h-Zähler, Tag-, Datum- und Monatsanzeige, Mondphase, Fenster mit vierstelliger Jahresanzeige unter Berücksichtigung des Schaltjahres, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, vergoldet, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 36 Jewels, polierte Chronographenteile, Glucydur-Unruh, Exzenter-Feinregulierung, Stoßsicherung für Unruh.

41169 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
6.500 - 7.500 EUR 7.300 - 8.400 USD 56.600 - 65.300 HKD

**161**

Ulysse Nardin "GMT+ Big Date – Chronometer",  
Werk Nr. 32.16.0053, Geh. Nr. 16, Ref. 322-88, 39 mm,  
circa 2000

Feine, seltene, automatische Herrenarmbanduhr mit ewigem Kalender und Zweizonenzeit – Chronometer – limitierte Serie von 500 Exemplaren – mit Schatulle, Bedienungsanleitung, Zertifikat und Bulletin de Marche vom Observatorium Ulysse Nardin, Le Locle vom 02.04.1999

**Geh.:** 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, zwei Korrektordrucker für Stundenanzeige, Krone mit blau emailliertem Ulysse Nardin Logo, originale 18Kt Roségoldfaltschließe. **Zffbl.:** rosévergoldet, guillochiert, aufgelegte Goldindizes, kleine Sekunde bei "9", signiert, äußere 24h-Anzeige, Fenster für Tag-, Datums und Jahresanzeige, großes Doppelfenster für Datum, gebläute Leaf-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, durchbrochen gearbeiteter und handgravierter Rotor mit blau emailliertem Ulysse Nardin Logo, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 34 Jewels, signiert, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

41236 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
15.000 - 18.000 EUR 16.800 - 20.200 USD 130.500 - 156.600 HKD





**Audemars Piguet Genève, "Royal Oak Automatic",  
Geh. Nr. 402, Ref. B6922, 39 x 47 mm, circa 1975**

**Schwere, automatische "Kult" Armbanduhr mit Datumsanzeige –  
frühe "B" Serie**

**Geh.:** 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden, AP Goldarmband mit -faltschließe. **Zffbl.:** vergoldet, strukturiert, aufgelegte Leuchtindizes, Fenster für Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 33 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

Audemars Piguet führte das "Royal Oak" Modell aus Edelstahl im Jahr 1972 ein; die Uhr wurde von Gerald Genta entworfen und die geschraubte achteckige Lunette war in ihrer Form inspiriert vom Bullauge eines Schiffs. Die Royal Oak wurde in einer Serie von 1000 Stück hergestellt und sollte die Liebhaber von Luxuszeitmessern ansprechen. Nach einer Serie von weiteren 1000 Stück mit der Seriennummer "A" ging Audemars Piguet zu den "B-" und "C-"Serien usw. über.

Am einfachsten ist die "A"-Serie der Royal Oak an der Platzierung der Buchstaben "AP" auf dem Zifferblatt zu erkennen. Bei allen Modellen der A-Reihe befinden sich die Buchstaben oberhalb von 6 Uhr; spätere Royal Oaks sowie die modernen Stücke tragen die Kennzeichnung bei 12 Uhr. Bei frühen Uhren der B-Reihe, die normalerweise um 1975 datieren, kann sich die Signatur auch bei 6 Uhr befinden. Es gibt ab und zu spätere Modelle

der B-Serie und sogar der C-Serie, die das Logo über der 6 tragen, aber es handelt sich hierbei wohl um Ersatzzifferblätter, die während einer Wartung eingesetzt wurden. Auch sollte ein Zifferblatt der ursprünglichen A-Reihe das Wort "Swiss" unterhalb von 6 Uhr tragen; wenn das Zifferblatt mit "Swiss Made" gekennzeichnet ist, handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um einen Ersatz.  
Lit.: <http://people.timezone.com/library/extras/201012035459>

**Die vorliegende Uhr ist ein wunderbares und seltenes Stück aus der frühen B-Reihe, die sich ihren ursprünglichen Charme und ihre Unversehrtheit erhalten hat.**

41531 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

13.000 - 20.000 EUR 14.600 - 22.500 USD 113.100 - 174.000 HKD



163

**A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, RICHARD LANGE,  
Werk Nr. 56516, Geh. Nr. 166473, Ref. 232.021,  
Cal. L041.2, 40,5 mm, circa 2008**

**Neuwertige Glashütter Herrenarmbanduhr mit Zentralsekunde – mit  
Originalschatulle und Auslieferungskarton, Bedienungsanleitung und  
Garantie**

**Geh.:** 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, nummeriert, signiert, spätere 18Kt "Lange"-Goldfaltschließe (Neupreis EUR 2.350). **Zffbl.:** massiv Silber, radiale röm. Stunden, große Zentralsekunde mit Sekundenzeiger aus gebläuten Stahl, signiert, Alpha-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, Neusilber, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj., 26 Jewels, 38h Gangreserve, Sekundenstopvorrichtung, verschraubte Goldchatons, Gyromax-Unruh mit hauseigener Unruhspirale, feinst handgravierter Unruhkloben, Incabloc-Stoßsicherung, Rückerfeder-Feinregulierung.

In der Geschichte der Feinuhrmacherei gab es nur wenige, die es verstanden, die wissenschaftlichen Erkenntnisse ihrer Zeit in einem so hohen Maße in ihre konstruktiven Überlegungen einfließen zu lassen wie Richard Lange. Zeit seines Lebens widmete er sich wissenschaftlichen Untersuchungen im Bereich der Uhrentechnik und arbeitete bis ins hohe Alter an zukunftsweisenden Entwicklungen, die in zahlreichen Patenten ihren Niederschlag fanden. Die **RICHARD LANGE** ehrt diesen großen Uhrenpionier und langjährigen technischen Direktor von "A. Lange & Söhne".

Die **RICHARD LANGE** knüpft an die Tradition der wissenschaftlichen Beobachtungsuhr von A. Lange & Söhne aus dem 19. und 20. Jahrhundert an. Alles an diesem Zeitmesser ordnet sich zwei Zielen unter: höchste Präzision und bestmögliche Ablesbarkeit. Das Zifferblatt ist auf die Elemente Stunde, Minute und Sekunde reduziert, und die Zeit kann auf die Sechstelsekunde genau abgelesen werden.

Quellen: "Die RICHARD LANGE: Hommage an einen großen Wissenschaftler" von Lange Uhren GmbH, Glashütte 2006, Seite 4. und <http://www.alange-soehne.com/de/zeitmesser/richard-lange/#richard-lange/introduction/232-032>, Stand 08.09.2015.

41368 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

19.000 - 23.000 EUR 21.300 - 25.800 USD 165.300 - 200.100 HKD

164

**A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA "LANGE 1",  
Werk Nr. 12552, Geh. Nr. 116003, Ref. 101.021,  
Cal. L901.0, 39 mm, circa 2000**

**Hochfeine, schwere Glashütter Herrenarmbanduhr mit Lange-  
Großdatum und Gangreserveanzeige – mit Originalschatulle und  
Auslieferungskarton, Zertifikat und Bedienungsanleitung**

**Geh.:** 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, nummeriert, signiert, Lange-18Kt Goldstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldindizes / röm. Zahlen, kleine Sekunde bei "5" mit Sekundenstopp, 72h Gangreserveanzeige zwischen "2" und "4", großes Doppelfenster für Datum, Leaf-Goldzeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, Neusilber, "fausses côtes" Dekoration, signiert, 5 Adj., 53 Jewels, Doppelfederhaus, Sekundenstopvorrichtung, neun verschraubte Goldchatons, Glucydur-Schraubenunruh, feinst handgravierter Unruhkloben, Incabloc-Stoßsicherung, Rückerfeder-Feinregulierung.

41451 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

10.000 - 15.000 EUR 11.300 - 16.800 USD 87.000 - 130.500 HKD





**165**

Cartier, Swiss, "Tank Américaine", Geh. Nr. C55694,  
Ref. 1736.1, 27 x 44 mm, circa 2005

Neuwertige, elegante, brillantbesetzte Herrenarmbanduhr – mit  
Originalschatulle, Auslieferungskarton und Bedienungsanleitung

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden, Krone mit gefasstem  
Brillanten, brillantbesetzte 18Kt Weißgold Cartier Stiftschließe.

Zffbl.: versilbert, radiale röm. Zahlen, signiert, gebläute Zeiger.

Werk: Präzisionsquarzwerk.

41370 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

10.900 - 13.000 EUR 12.300 - 14.600 USD 94.900 - 113.100 HKD

**166**

Chopard à Genève, "Happy Sport Snowflake",  
Geh. Nr. 1001019, Ref. 28/8946, 37 mm, circa 2002

Feine, exaltierte Damenarmbanduhr mit Brillantbesatz

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Gravur, brillantbesetzte  
Drehlunette, verschraubte Krone, Schnelleinstellung des Datums  
über Krone, Stahlarmband mit Faltschließe. Zffbl.: versilbert,  
Schneeflockenmotiv, dekoriert mit "umherwirbelnder"

Diamantschneeflocke und drei weiteren "schwebenden", gefassten  
Diamanten, aufgelegte Leuchtindizes/arab. Zahlen 3-6-9, Zentralsekunde,  
Fenster für Datum, Dauphine-Leuchtzeiger. Werk: Präzisionsquarzwerk.

41284 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

3.900 - 6.000 EUR 4.400 - 6.800 USD 34.000 - 52.200 HKD

**167**

Van Cleef & Arpels, Paris, "1a Collection",  
Werk Nr. 2513952, Geh. Nr. 85878, Ref. 18643, 24 mm,  
circa 2000

Elegante Damenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, 18Kt Goldarmband. Zffbl.: weiß, Indizes/  
röm. Zahlen, signiert, Baton-Zeiger. Werk: Präzisionsquarzwerk,  
rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 7 Jewels.

41285 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

1.900 - 3.000 EUR 2.200 - 3.400 USD 16.600 - 26.100 HKD



**168**

Audemars Piguet "Millenary Maserati Dual Time Automatic" Geh. Nr. F43325, Ref. 26150ST.OO.D084CU.01, Cal. 2329/2846, 47 x 42 mm, circa 2004

Nahezu neuwertige, elegante, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Zweizonenzeit, Tag- / Nachtanzeige und Gangreserveanzeige – limitierte Serie von insgesamt 900 Stück, Nr. 311/900, speziell angefertigt anlässlich des 90. Jubiläums der Firma Maserati  
**Geh.:** Stahl, oval, aufgeschraubter Boden mit Gravur, AP Stahlfaltschließe.  
**Zffbl.:** versilbert, dezentrale Stundenanzeige mit arab. Zahlen, retrograde Gangreserveanzeige, signiert, zwei Hilfszifferblätter für Datumsanzeige und zweite Zeitzone, Tag- und Nachtanzeige, Leaf-Leuchtheizer.  
**Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 35 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung.

41360 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
 5.000 - 6.500 EUR 5.700 - 7.300 USD 43.500 - 56.600 HKD

**169**

Jaeger Le Coultre "Master Grand Tourbillon Dual Time", Werk Nr. 3489591, Geh. Nr. 2414138, Ref. 146.8.34.S, Cal. 978, 41 mm, circa 2010

Nahezu neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Tourbillon und retrograder Datumsanzeige – mit Originalschatulle, Auslieferungskarton, Lupe, Bedienungsanleitung und Garantie  
**Geh.:** Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, JLC Stahlfaltschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes/arab. Zahlen, kleine Sekunde, äußerer Datumsring mit arab. Zahlen und Zeiger mit blauer Spitze, zweite Zeitzoneanzeige bei "12", Sichtfenster für Tourbillonkäfig, signiert, Dauphine-Zeiger. **Werk:** 22Kt Goldrotor aufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, signiert, 33 Jewels, feinster spiegelpolierter Tourbillon-Titankäfig, Glucydur-Schraubenunruh.

41455 G: 2 Z: 1 W: 1, 41  
 16.500 - 20.000 EUR 18.500 - 22.500 USD 143.600 - 174.000 HKD



  
**JAEGER-LECOULTRE**



**170**

Parmigiani Fleurier, "Kalpa XL Hebdomadaire",  
Werk Nr. 010874, Geh. Nr. 7725, Ref. PF003333.03,  
37 x 52 mm, circa 2007

Neuwertige, elegante, automatische Herrenarmbanduhr mit  
Datum und 8-Tage-Gangreserveanzeige – mit Schatulle und  
Auslieferungskarton

**Geh.:** Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Stahlarmband  
mit Faltschließe. **Zffbl.:** cremefarben, guillochiert, aufgelegte Indizes  
/ arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Öffnung für Datumsanzeige,  
gebläute Alpha-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses  
côtes" Dekoration, 5 Adj, 28 Jewels, signiert, Glucydur-Unruh, Incabloc  
Stoßsicherung für Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

41220 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

8.800 - 10.800 EUR 9.900 - 12.100 USD 76.600 - 94.000 HKD

**171**

Parmigiani Fleurier, "Kalpagraph", Werk Nr. 4000 026459,  
Geh. Nr. 18780, Cal. 334, Ref. PFC128-0000100,  
38 x 51 mm, circa 2008

Neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und  
Datum – mit Schatulle, Auslieferungskarton und Blankogarantie

**Geh.:** Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original  
Faltschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes / arab. Zahlen,  
kleine Sekunde bei "3", 30 Min.- und 12h-Zähler, signiert, Öffnung für  
Datumsanzeige, Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert,  
"fausses côtes" Dekoration, 5 Adj, 68 Jewels, signiert, Glucydur-Unruh,  
Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

41221 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

6.800 - 8.200 EUR 7.700 - 9.200 USD 59.200 - 71.400 HKD





**172**

Parmigiani Fleurier, "Kalpagraph", Werk Nr. 4000 023929,  
Geh. Nr. 18571, Cal. 334, Ref. PFC128-0001400,  
38 x 51 mm, circa 2008

**Neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datum – mit Schatulle, Auslieferungskarton und Blankogarantie**

**Geh.:** Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original Faltschließe. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Indizes / arab. Zahlen, kleine Sekunde bei "3", 30 Min.- und 12h-Zähler, signiert, Öffnung für Datumsanzeige, Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj, 68 Jewels, signiert, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

41222 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

6.900 - 8.500 EUR 7.800 - 9.600 USD 60.100 - 74.000 HKD

**173**

Parmigiani Fleurier, "Kalpagraph", Werk Nr. 4000 026552,  
Geh. Nr. 23704, Cal. 334, 38 x 51 mm, circa 2008

**Nahezu neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr im Palladiumgehäuse mit Chronograph und Datum – mit Schatulle und integriertem Uhrenbeweger und Blankogarantie**

**Geh.:** Palladium 950, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original Palladiumstiftschließe. **Zffbl.:** anthrazit, aufgelegte Roségoldindizes/arab. Zahlen, kleine Sekunde bei "3", 30 Min.- und 12h-Zähler, signiert, Öffnung für Datumsanzeige, Alpha-Rotgoldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj, 68 Jewels, signiert, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

41223 G: 1, 4 Z: 1 W: 1, 41

15.500 - 18.000 EUR 17.400 - 20.200 USD 134.900 - 156.600 HKD





**174**

Patek Philippe & Co. à Genève, "Calatrava",  
Werk Nr. 1375729, Ref. 3520D, Cal. 177, 32 mm,  
circa 1996

**Elegante Genfer Herrenarmbanduhr**

**Geh.:** 18Kt Gold, Schraubboden, Lunette mit "Clous de Paris" Dekor.  
**Zffbl.:** Porzellan, gebrochen weiß, radiale röm. Zahlen, gebläute Baton-  
Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj.,  
18 Jewels, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

41102 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.400 - 5.000 EUR 3.900 - 5.700 USD 29.600 - 43.500 HKD

**175**

Patek Philippe Genève, "Calatrava", Werk Nr. 1833759,  
Ref. 3919, Cal. 215, 33 mm, circa 1993

**Elegante Genfer Herrenarmbanduhr mit Schatulle und  
Originalzertifikat**

**Geh.:** 18Kt Gold, Druckboden, Lunette mit "Clous de Paris" Dekor, 18Kt  
PPC Goldstiftschließe. **Zffbl.:** Porzellan, weiß, radiale röm. Zahlen, kleine  
Sekunde, gebläute Leaf-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses  
côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-  
Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

41175 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
3.700 - 4.800 EUR 4.200 - 5.400 USD 32.200 - 41.800 HKD

**176**

Blancpain, Geh. Nr. 186, Ref. 021-342755, Cal. 21, 34 mm,  
circa 1991

**Flache Herrenarmbanduhr - hergestellt in einer limitierten  
Serie von 450 Exemplaren - hier die Nr. 186 - mit Schatulle,  
Auslieferungskarton, Bedienungsanleitung und Garantieschein**

**Geh.:** Platin, Druckboden mit Werksverglasung, Platinstiftschließe.  
**Zffbl.:** weiß, aufgelegte radiale röm. Zahlen, Leaf-Zeiger.  
**Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj.,  
18 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

41176 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.200 - 4.500 EUR 3.600 - 5.100 USD 27.900 - 39.200 HKD



**177**

Patek Philippe à Genève "Jahreskalender",  
Werk Nr. 3144978, Geh. Nr. 4107412, Cal. 315/199,  
Ref. 5036/1J-010, 36 mm, 158 g, circa 2000

Schwere, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit  
Gangreserveanzeige, Datum und Mondphase - mit Schatulle,  
Auslieferungskarton und Stellstift

**Geh.:** 18Kt Gold, Schraubboden mit Werksverglasung, 18Kt Goldarmband  
mit Faltschließe. **Zffbl.:** Silber, aufgelegte röm. Leuchtzahlen,  
Zentralsekunde, 48h Gangreserveanzeige, Fenster für Datum, Mondphase,  
zwei Hilfszifferblätter für Anzeigen des Wochentages und des Monats,  
Leaf-Leuchtzeiger. **Werk:** Goldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses  
côtes" Dekoration, 37 Jewels, Genfer Qualitätspunze, signiert, Gyromax-  
Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

41282 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

18.500 - 22.000 EUR 20.800 - 24.700 USD 161.000 - 191.400 HKD

**178**

Patek Philippe à Genève, "Calatrava", Werk Nr. 3251113,  
Cal. 315/190, Ref. 5127, 37 mm, 177 g, circa 2010

Nahezu neuwertige, schwere, automatische Genfer  
Herrenarmbanduhr mit Datum und 18Kt Goldarmband

**Geh.:** 18Kt Gold, Schraubboden mit Werksverglasung. **Zffbl.:** versilbert,  
aufgelegte Goldindizes, Zentralsekunde, signiert, Fenster für Datum,  
Alpha-Goldzeiger. **Werk:** 18Kt Goldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses  
côtes" Dekoration, 30 Jewels, Genfer Qualitätspunze, signiert, Gyromax-  
Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

41275 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

14.000 - 18.000 EUR 15.700 - 20.200 USD 121.800 - 156.600 HKD





**179**

Jaeger Le Coultre "Odysseus Quantième Perpétuel",  
Werk Nr. 2412626, Geh. Nr. 0174, Ref. 166.7.80,  
Cal. 889.440.1, 35 mm, circa 1985

**Automatische Herrenarmbanduhr mit ewigem Kalender und Mondphase - mit Schatulle und Bedienungsanleitung**

**Geh.:** 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden, JLC Stiftschließe.  
**Zffbl.:** cremefarbig, aufgelegte Goldindizes, Zentralsekunde, Tag-,  
Datums-, Monats- und Jahresanzeige, Mondphase, signiert, Baton-  
Goldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes"  
Dekoration, 4 Adj., 33 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für  
Unruh.

41340 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.800 - 3.800 EUR 3.200 - 4.300 USD 24.400 - 33.100 HKD

**180**

Baume & Mercier à Genève, Geh. Nr. 1598444,  
Ref. 6131.038, 34 mm, circa 1993

**Herrenarmbanduhr mit Kalender und Mondphase**

**Geh.:** Stahl/18Kt Gold, Schraubboden, verschraubte Krone. **Zffbl.:** weiß,  
aufgelegte Indizes, Tag-, Datums- und Monatsanzeige, Baton-  
Leuchtzeiger. **Werk:** Präzisionsquartzwerk.

41384 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
1.700 - 3.000 EUR 2.000 - 3.400 USD 14.800 - 26.100 HKD



181

Jorg Hysek, Lussy sur Morges, Schweiz, "Symphony Grande Complication, Westminster Minute Repeater Tourbillon", Geh. Nr. 07/10, 45 mm, circa 2007

Nahezu neuwertige, seltene, automatische Herrenarmbanduhr mit Westminster Minutenrepetition und Tourbillon - Grande Complication - produziert in limitierter Kleinserie von nur 10 (!) Exemplaren, hier die Nummer 7. Mit Originalschatulle, Auslieferungskarton, Bedienungsanleitung, Garantie und Zertifikat  
Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, seitlicher Schieber für Repetitionsauslösung, verschraubte Krone, 18Kt Goldfaltschließe. Zffbl.: Antireflex-Saphirglas, arab. Zahlen 3-9-12 und äußere Leuchtindizes, Ausschnitt für sichtbaren Tourbillonkäfig

mit Stahlbrücke bei "6", sichtbarer Oszillator aus Saphir und Gold, durchbrochen gearbeitete, geschliffene Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 41 Jewels, 4 Hämmer / 4 Tonfedern, rückseitig aufgesetztes Rechenschlagwerk mit fein mattierten Stahlhebeln, Glucydur-Schraubennurh, feinsten spiegelpolierter Tourbillon-Stahlkäfig, Stoßsicherung für Unruh.

41643 G: 2 Z: 1 W: 1, 41  
130.000 - 170.000 EUR 145.600 - 190.500 USD  
1.131.000 - 1.479.000 HKD





**182**

Zenith "Vintage 1955" Chronometre, Geh. Nr. 144/250,  
Ref. 18.1955.689, Cal. 869, 40 mm, circa 2005

Neuwertige, hochelegante, automatische Herrenarmbanduhr -  
limitierte Serie Nr. 144 aus 250 Exemplaren - mit Schatulle,  
Garantiekarte und C.O.S.C - Chronometergangschein  
Geh.: 18Kt Rotgold, Druckboden mit Werksverglasung, originale 18Kt  
RotgoldfaltschlieÙe. Zffbl.: versilbert, aufgelegte Goldindizes/arab. "12",  
kleine Sekunde, signiert, Alpha-Zeiger. Werk: 22Kt Goldrotoraufzugswerk,  
rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration signiert, 31 Jewels, Glucydur-Unruh,  
Incabloc StoÙsicherung für Unruh.

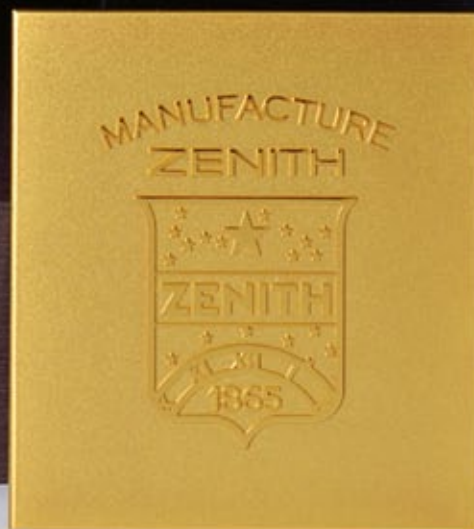
41229 G: 1 Z: 1 W: 1, 41  
7.500 - 9.000 EUR 8.400 - 10.100 USD 65.300 - 78.300 HKD

**183**

Zenith "Elite Captain Central Second", Werk Nr. 372256,  
Geh. Nr. 205283, Cal. 670, Ref. 03.2020.670, 40 mm,  
circa 2010

Neuwertige, elegante, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum  
- mit Schatulle, Auslieferungskarton und Garantiekarte  
Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung,  
original StiftschlieÙe. Zffbl.: versilbert, aufgelegte Rotgoldindizes,  
Zentralsekunde, signiert, Fenster für Datum, Dauphine-Rotgoldzeiger.  
Werk: Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration,  
27 Jewels, signiert, Glucydur-Unruh, Incabloc StoÙsicherung für Unruh.

41225 G: 1 Z: 1 W: 1, 41  
2.200 - 3.500 EUR 2.500 - 4.000 USD 19.200 - 30.500 HKD





**184**

Zenith "El Primero Chronometre Automatic Grande Class",  
Werk Nr. 196509, Geh. Nr. 208/250, Ref. 18.0520.4002,  
Cal. 4002, 43 mm, circa 2003

Neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datum - CHRONOMETER - limitierte Serie Nr. 208 aus 250 Exemplaren in Rotgold - mit Originalschatulle, C.O.S.C - Chronometergangschein und Garantiekarte

**Geh.:** 18Kt Rotgold, Druckboden mit Werksverglasung, ovale Chronographendrücker, original 18Kt Rotgold Stiftschließe.

**Zffbl.:** versilbert, guillochiertes Zentrum, aufgelegte Rotgoldindizes / arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, signiert, Fenster für Datum, Baton-Rotgoldzeiger. **Werk:** 22Kt Goldrotorauzugswerk, guillochiert, 31 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, signiert, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung.

41365 G: 2 Z: 1 W: 1, 41  
7.000 - 9.000 EUR 7.900 - 10.100 USD 60.900 - 78.300 HKD

**185**

Zenith "El Primero Automatic 36 000 VpH Captain Chronograph", Werk Nr. 401272, Geh. Nr. 182155, Cal. 400, Ref. 03.2110.400, 42 mm, circa 2013

Neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datum - mit Schatulle, Auslieferungskarton, Bedienungsanleitung und Garantiekarte

**Geh.:** Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original Faltschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldindizes, kleine Sekunde,

30 Min.- und 12h-Zähler, signiert, Fenster für Datum, Baton-Leuchtzeiger.

**Werk:** Rotorauzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 31 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, signiert, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

41228 G: 1 Z: 1 W: 1, 41  
3.800 - 4.800 EUR 4.300 - 5.400 USD 33.100 - 41.800 HKD





**186**

**Audemars Piguet Genève, "Jules Audemars Tourbillon"**  
 Nr. 53, Geh. Nr. D 36515, Ref. 25718BA, Cal. 2875, 39 mm,  
 circa 1994

**Feine, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Tourbillon, Datumsanzeige und 52h Gangreserveanzeige – mit Schatulle**

**Geh.:** 18Kt Gold, dreiteilig, aufgeschraubter Boden, rückwärtiger Aufzug, AP Gold Stiftschließe. **Zffbl.:** weiß, radiale arab. Zahlen, Sichtfenster für Tourbillonkäfig, Datumsanzeige, Leaf-Zeiger.

**Werk:** Schwinggewichtsaufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 22 Jewels, feinstes Titan Tourbillongestell, Glucydur-Schraubennurh.

**Audemars Piguet "Tourbillon Automatique"**

1991 brachte Audemars Piguet die weltweit erste Armbanduhr mit Tourbillon, automatischem Aufzug, Gangreserveanzeige und Datum auf den Markt. Der automatische Aufzug erfolgte aus konstruktiven Gründen aus einer Pendelschwungmasse. Das Drehgestell besteht aus Titan, es bewegt sich 1 mal pro Minute um seine Achse.

Abgebildet und beschrieben in: G.L. Brunner/Ch. Pfeiffer-Belli/M.K. Wehrli "Audemars Piguet", München 1992, Seite 276.

41654 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41  
 30.000 - 40.000 EUR 33.600 - 44.900 USD 261.000 - 348.000 HKD

**187**

**Breguet "Jumping Hour", No. 3364, Werk Nr. 173, Cal. 562, 36 mm, circa 2000**

**Hochfeine, elegante, automatische Herrenarmbanduhr mit springender Stunde, im Platingehäuse – limitierte Serie Nr. 50 von 400 Exemplaren**

**Geh.:** Platin, Druckboden, Krone mit Saphircabochon, guillochiert,

Breguet-Platinstiftschließe. **Zffbl.:** Email, arab. "Breguet" Zahlen, springende Stundenanzeige mit arab. Zahlen, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Goldrotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes"

Dekoration, 25 Jewels, signiert, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung.

41655 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
 13.000 - 19.000 EUR 14.600 - 21.300 USD 113.100 - 165.300 HKD



**188**

Patek Philippe à Genève, Werk Nr. 3112078, Ref. 5055,  
Cal. 240/164, 37 mm, circa 1997

Nahezu neuwertige, schwere, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Gangreserveanzeige, Datum und Mondphase sowie Patek Philippe Goldarmband – mit Originalschatulle, Originalzertifikat und Papieren

**Geh.:** 18Kt Gold, Schraubboden mit Werksverglasung, schweres 18Kt Goldarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte arab. Zahlen, kleine Sekunde bei "4", 57h Gangreserveanzeige, Mondphase Ziffernring für Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 22Kt Mikrorotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 29 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

41363 G: 2 Z: 1 W: 1, 41

21.000 - 25.000 EUR 23.600 - 28.100 USD 182.700 - 217.500 HKD

**189**

Patek Philippe à Genève, "Gondolo Calendario",  
Werk Nr. 3425355, Ref. 5135R-001, Cal. 324/205,  
38 x 51 mm, circa 2006

Nahezu neuwertige, automatische Genfer Herrenarmbanduhr mit Kalender und Mondphase – mit Originalschatulle, Auslieferungskarton und Bedienungsanleitung

**Geh.:** 18Kt Roségold, Schraubboden mit Werksverglasung, "Tonneau"-Form, 18Kt Patek Philippe Goldfaltschließe. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, guillochiertes Zentrum, aufgelegte Roségoldindizes/arab. Zahlen, Zentralsekunde, signiert, Fenster für Tag-, Datums- und Monatsanzeige, Mondphase, Dauphine-Roségoldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, signiert, 8 Adj., 34 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

41366 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

24.000 - 28.000 EUR 26.900 - 31.400 USD 208.800 - 243.600 HKD





**190**

Patek Philippe à Genève, "Ellipse D'Or", Werk Nr. 3121362,  
Geh. Nr. 4710744, Ref. 5738P-001, Cal. 240 AIG 1,  
34 x 39 mm, circa 2011

Nahzu neuwertige, automatische Genfer Herrenarmbanduhr im  
Platingehäuse mit Schatulle und Zertifikat, die Uhr hat einen  
aktuellen Listenverkaufspreis von 45.780 €

**Geh.:** Platin, Druckboden, besetzt mit einem kleinen gefasstem  
Brillanten, Patek Philippe Platinstiftschließe. **Zffbl.:** Gold, blau,  
aufgelegte Weißgoldindizes, signiert, Baton-Weißgoldzeiger. **Werk:** 22Kt  
Mikrorotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj.,  
27 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für  
Unruh.

41636 G: 2 Z: 1 W: 1, 41

21.000 - 25.000 EUR 23.600 - 28.100 USD 182.700 - 217.500 HKD

**191**

Patek Philippe Genève, Werk Nr. 3111710,  
Geh. Nr. 4084382, Ref. 5054, Cal. 240/164, 35 mm,  
circa 1999

Hochfeine, elegante Genfer Herrenarmbanduhr mit  
Datumsanzeige, Mondphase und 48h Gangreserveanzeige,  
verkauft am 05/10/1999 - mit originaler Mahagonischatulle,  
Auslieferungskarton, Stellstift und Patek Philippe Stammbuchauszug

**Geh.:** 18Kt Weißgold, Druckboden mit Scharnier, Werksverglasung,  
18Kt Patek Philippe Weißgoldstiftschließe. **Zffbl.:** weiß, röm.  
Stunden, kleine Sekunde bei "4", signiert, geschwärzte Spade-Zeiger.

**Werk:** Goldmikrorotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration,  
29 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für  
Unruh.

41569 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

15.000 - 18.500 EUR 16.800 - 20.800 USD 130.500 - 161.000 HKD



**Patek Philippe Genève, Werk Nr. 876375, Ref. 3970E,  
Cal. CH 27-70 Q, 36 mm, circa 1993**

**Hochfeine, extrem seltene, astronomische Genfer Herrenarmbanduhr mit Chronograph, ewigem Kalender, Schaltjahresanzeige, Mondphase und seltener Zifferblattvariante – verkauft am 22.03.1993 – mit Patek Philippe Stammbuchauszug**

**Geh.:** Platin, Schraubboden mit Werksverglasung, Patek Philippe Platinstiftschließe. **Zffbl.:** opalin-weiß, aufgelegte Weißgoldindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Mondphase, Tag-, Datum-, Monat- und Schaltjahresanzeige, Leaf-Weißgoldzeiger. **Werk:** 2/3-Platinwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 24 Jewels, feinst geschliffene und anglierte Chronographenteile, Schaltrad, Genfer Qualitätspunze, Gyromax-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

**Ref. 3970/3971**

Die Ref. 3970/3971 (1986-2005) wurde zu Patek Philippes 150-jährigem Jubiläum vorgestellt und sollte die erfolgreiche Referenz 2499 ersetzen, die von 1951 bis 1985 hergestellt worden war. Dank der immensen

Popularität älterer Patek Philippe Armbanduhren als Sammlerstücke in den frühen 80er Jahren wussten die Sammler die besondere Seltenheit und den bleibenden Wert dieser Modelle zu schätzen. Auch Patek Philippe hatte die Notwendigkeit eines moderneren Designs für dieses Kernstück ihrer Kollektion erkannt; das Modell war in 30 Jahren lediglich einmal geringfügig modernisiert worden. Obwohl Patek Philippe immer einen anspruchsvollen und loyalen Kundenkreis besaß, hatte die Firma nie eine hohe Marktpräsenz. Das änderte sich jedoch, als vermögende Kunden begannen, die modernen Patek Philippe Armbanduhren zu kaufen und zu tragen. Dadurch wurde die Ref. 3970 im boomenden Markt der späten 1980er Jahre zu einem Bestseller für Patek Philippe. Es ist erstaunlich, dass trotzdem nur eine kleine Anzahl der Sammler die wahre Seltenheit einiger Ausfertigungen dieser Uhr erkannten, insbesondere die fast endlosen Möglichkeiten, die Ref. 3970 in Zifferblatt-Variationen oder nach Index- und Zeigervarianten zu sammeln.

41361 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

78.000 - 90.000 EUR 87.400 - 100.900 USD 678.600 - 783.000 HKD





193

Alain Silberstein, Architecte Horloger, "Nomade Tourbillon",  
No. 1/1, "Piece Unique", Werk Nr. 08, Cal. LWO8701,  
37 mm, circa 1995

**Einzige, außergewöhnliche und hochfeine skelettierte  
Anhängeluhr mit sichtbarem Ein-Minuten-Tourbillon - mit  
Originalschatulle, Blankozertifikat, Zubehör, Papieren  
und Chronometergangschein. Dieses Tourbillon ist eine  
Einzelanfertigung!**

**Geh.:** Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, mit  
252 Brillanten (2,11 Karat) besetztes Mittelteil. **Zffbl.:** skelettiert,  
transparenter Ziffernring für Stunden und Minuten bei "9", sichtbarer  
Tourbillonkäfig bei "3" mit s-förmiger Stahlbrücke, roter, dreieckiger  
Stundenzeiger, blauer Baton Minutenzeiger. **Werk:** Brückenwerk,  
geschwärzt, Gravur: "Le vrai bonheur est d'avoir sa passion pour métier"  
("Das wahre Glück ist, seine Leidenschaft als Beruf zu haben"), 21 Jewels,  
Ankerhemmung mit poliertem Stahl Tourbillonregulator, Glucydur-  
Schraubenunruh.

41656 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

12.000 - 25.000 EUR 13.500 - 28.100 USD 104.400 - 217.500 HKD





Le vrai bonheur est d'avoir sa passion pour maître

**Alain Silberstein**  
ARCHITECTE HORLOGER

To have a watch as a passion is true

**TOURBILLON SQ NOMA**



**BOITE ACIER DIAMANT (316 L)**

Alimentation	Auto 4100
Boîtier	Acier 316 L
Cristal	Saphir
Aspècle des heures	Saphir
Aspècle des minutes	Saphir
	Acier 316 L

**CERTIFICAT DE MARCHÉ**  
Calibre LEMANIA - LWO 8701  
Mesures sur VIGOMÈTRE PROFESSIONAL & MICROMAT P/1

POSITIONS	0 HEURES		AMPLITUDE
	MARCHE	ARRÊT	
0°	+ 12	238	
90°	+ 10	238	
180°	+ 7	284	
270°	+ 8	290	

POSITIONS	24 HEURES		AMPLITUDE
	MARCHE	ARRÊT	
0°	+ 8	266	
90°	+ 9	258	
180°	+ 8	248	
270°	+ 7	255	

Les marches sont exprimées en secondes par jour.  
Bescon le : 30.11.93  
Le Responsable d'atelier :

*AS*

**Alain Silberstein**  
ARCHITECTE HORLOGER



**194****Christoff Miller, Augsburg, 101 x 80 mm, circa 1645****Seltene, runde Augsburger Horizontaltischuhr mit Stundenselbstschlag**

**Geh.:** feuervergoldetes Messinggehäuse, aufgelegtes, durchbrochen gearbeitetes und hochfein graviertes, silbernes Rankwerk, vier kreiselförmige Füße, Bodenglocke. **Zffbl.:** Messing, feuervergoldet, aufgelegter silberner Ziffernring mit eingelegten radialen röm. Stunden, floral graviertes Zentrum, Rand mit geometrischem Muster, gebläute Tulpen-Stahlzeiger. **Werk:** rundes Messingwerk, floral gravierte, durchbrochen gearbeitete Appliken, signiert, vergoldet, Kette/Schnecke, 1 gravierter Hammer, Schlossscheibe, Spindelhemmung, zweiarmige Stahlunruh ohne Unruhspirale, gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

40522 G: 2 Z: 2 W: 2, 16, 41, 51

5.000 - 7.000 EUR 5.700 - 7.900 USD 43.500 - 60.900 HKD

**195****Vermutlich Frankreich, 100 x 100 x 81 mm, circa 1730****Quadratische Horizontal-Tischuhr mit Viertelstunden-/ Stundenselbstschlag und Repetition**

**Geh.:** feuervergoldetes Messinggehäuse, glatte Seitenteile, profiliert, Drücker für Repetition bei "12", vier Balusterfüße, Bodenglocke. **Zffbl.:** Messing, feuervergoldet, floral graviert, aufgelegter, verglaster silberner Ziffernring mit radialen röm. Stunden, floral graviertes Zentrum, gebläute Fleur-de-Lys-Zeiger. **Werk:** quadratisches Messingwerk, vergoldet, Kette/Schnecke, 3 Federhäuser, 3 Hämmer, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

40521 G: 3, 11, 23 Z: 2, 9 W: 2, 30, 41

3.300 - 4.500 EUR 3.700 - 5.100 USD 28.800 - 39.200 HKD





**196**

Signiert Blais, Höhe 120 mm, circa 1580

**Frühes, quadratisches Renaissance Tischuhrengehäuse**

**Geh.:** Messing, feuervergoldet, quadratischer Grundriss, die vier Schauseiten dekoriert mit graviertem Grotteskendor, Roll- und Beschlagwerk; Oberteil mit durchbrochen gearbeiteter Kuppel, verziert mit Bändern mit gravierten Portraits; rechte Schauseite mit Öffnung für Aufzug und Kontrollfenster; abnehmbarer Boden mit graviertem Blütenkranz und zentraler Wappenkartusche mit Signatur "Blais".

**Zffbl.:** Messing, feuervergoldet, gravierte radiale röm. Zahlen, äußerer Ring mit zwölf Tastknöpfen zur Nachablesung, punziertes Zentrum mit Sonnenstrahlendekor und Äskulap, gebläuter Eisenzeiger.

41172 G: 2, 23 Z: 2

4.000 - 6.000 EUR 4.500 - 6.800 USD 34.800 - 52.200 HKD

**197**

Monogramm "HH", England, Höhe 72 mm, circa 1820

**Hochfeine, kleine Tisch-Sonnenuhr in Form eines Miniaturglobus**

**Geh.:** Elfenbein, feinst graviert, aufklappbar, runder Elfenbeinsockel mit aufgesetzter Messingplatte, balusterförmiger Schaft. **Zffbl.:** retrograde röm. Stundenskala mit Schattendreieck.

40453 G: 2 Z: 2

1.600 - 2.400 EUR 1.800 - 2.700 USD 14.000 - 20.900 HKD

**198**

Johann Martin in Augspurg, 48 x 48 mm, circa 1700

**Augsburger Miniatur-Sonnenuhr mit Originalschatulle**

**Geh.:** feuervergoldetes Messing und Silber, floral handgravierte quadratische Grundplatte, rückseitig eingravierte Städtenamen, signiert.

**Zffbl.:** aufgesetzter silberner Stundenziffering mit arab. Zahlen, im Zentrum unter Glas eingelassener Kompass, Messing Schattenstab.

**Johann Martin (1642-1721)**

Johann Martin, der Stiefbruder Johann Willebrands, war einer der besten Hersteller und Erfinder vieler Arten von Sonnenuhren und genoss aufgrund seines hohen Qualitätsstandards ein hohes Ansehen im ausgehenden 17. und 18. Jahrhundert in Augsburg.

41482 G: 2, 10 Z: 2

1.500 - 2.000 EUR 1.700 - 2.300 USD 13.100 - 17.400 HKD





**199**

Vermutlich England, Höhe 150 mm, circa 1800

**Automaten-Tischuhr "Bearded Collie" mit hechelnder Zunge und wedelndem Schwanz**

**Geh.:** Metallguss, farbig gefasst. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Pfeilform-Eisenzeiger. **Werk:** rechteckiges Vollplatinenwerk, Spindelhemmung.

41618 G: 3, 11, 16 Z: 3, 33 W: 2, 41, 51

1.300 - 2.500 EUR 1.500 - 2.900 USD 11.400 - 21.800 HKD

**200**

Süddeutschland, Höhe 240 mm, circa 1608

**Dekorative Renaissance Eisenuhr mit Stundenschlagwerk**

**Geh.:** geschlossenes Eisengehäuse, Rankendekor, seitlich bemalte Türen, Glocke, 1 Hammer. **Zffbl.:** bemalter Stundenziffernring mit radialen röm. Zahlen, fein geschnittener Messingzeiger. **Werk:** Eisenrahmen, Messingräderwerk in 2 Ebenen mit Gewichts Antrieb über Schnurrollen, Spindelhemmung, Vorderpendel mit Messinglinse.

Eine exzellent erhaltene circa 400 Jahre alte Hausuhr mit der immer noch originalen Zifferblattbemalung. Um 1600 konnten sich nur wenige wohlhabende Familien einen solchen Zeitmesser leisten. Äußerst selten kommt ein solch original getreu erhaltenes Exemplar zum Verkauf.

41546 G: 3, 9 Z: 3, 9 W: 3, 9, 41, 51

4.500 - 5.500 EUR 5.100 - 6.200 USD 39.200 - 47.900 HKD



**201****Sebastian Adeldinger in Wien(n), Höhe 130 mm, circa 1720****Qualitätsvolle, sehr frühe Wiener Reiseuhr mit Stundenschlagwerk, Repetition und Wecker****Geh.:** vergoldetes Messinggehäuse, profilierter Sockel, volutenverzierte, gravierte Konsolenfüße, vierseitig facettverglast, rundbogiger Giebel mit stilisierter Palmette, die Ecken mit Vasenbekrönung, Bodenglocke.**Zffbl.:** aufgelegter silberner Ziffernring mit eingelegten radialen röm. Stunden, zentrale silberne Weckerscheibe mit radialen arab. Zahlen, aufgelegter silberner Ring für Schlagwerksabstellung "Schlagt" / "Schlagt Nit" bei "XII", mit Voluten verzierter, gravierter, vergoldeter Fond, durchbrochen gearbeitete Messing-Zeiger. **Werk:** Messing-Vollplatinenwerk, aufwändig mit Rankwerk graviert, vergoldet, Schlüsselaufzug, Kette/Schnecke, 2 Hämmer, signiert, Balusterpfeiler, 3 Federhäuser für Geh-, Schlag- und Weckwerk, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierter Unruhkloben.

Bei dieser hoch qualitativen kleinen Uhr handelt es sich um einen frühen Vorläufer der späteren in relativ großen Stückzahlen gefertigten typischen Wiener Reiseuhren. Dieses Exemplar befindet sich glücklicher Weise in einem unrestaurierten, nicht verbastelten Originalzustand. Solche Uhren kommen äußerst selten im internationalen Auktionsgeschehen zum Angebot. Die Uhr überzeugt durch ihre hoch komplexe Bauweise des Uhrwerkes, die hochwertigen reichhaltigen Handgravuren sowie die äußerst gelungenen Proportionen.

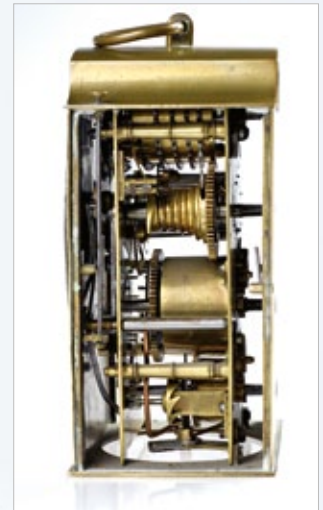
41173 G: 2, 9, 23 Z: 2 W: 2, 30, 41

4.500 - 7.000 EUR 5.100 - 7.900 USD 39.200 - 60.900 HKD

**202****Dresden, Höhe 150 mm, circa 1730****Frühe Dresdner Offiziersreiseuhr mit Viertelstunden-/Stundenrepetition und Wecker****Geh.:** Messing, graviertes Dekor auf der Vorderplatte: Akanthus, Früchtekorb und Adler mit gespreizten Flügeln, sowie gravierte Regulierskala über der "12", eingepasste Glaspaneel an den Seiten, geschwungener Giebel, Drücker für Repetitionsauslösung rechts, runder Tragegriff, geschwungene Messingblockfüße, Bodenglocke, Rückseite mit drei Aufzugsöffnungen. **Zffbl.:** silberner Ziffernring mit eingelegten radialen röm. Stunden, aufgesetzte, zentrale Messing Weckerscheibe, gebläute Eisenzeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, Kette/Schnecke, 2 Hämmer, Balusterpfeiler, 3 Federhäuser, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh.

41174 G: 3, 11 Z: 3, 9 W: 2, 30, 41

3.000 - 3.500 EUR 3.400 - 4.000 USD 26.100 - 30.500 HKD





203



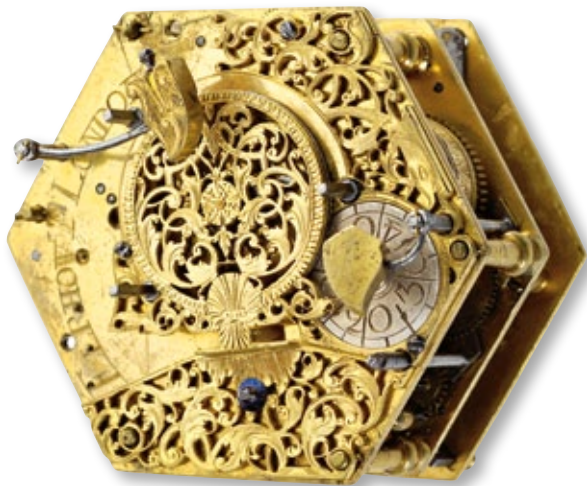
**Konvolut aus einer Horizontaltischuhr und einer Spindeltaschenuhr**

Elrhow I. London (Andreas Wöhrle, Friedberg), 95 x 100 x 80 mm, circa 1750

**Kleine, hexagonale Horizontaltischuhr mit Viertelstundenselbstschlag und Viertelstundenrepetition**

**Geh.:** Messing, vergoldet, profiliert, geschwungen, aufgeschraubtes Voluten- und Karyatidenkopfdekor, sechs seitliche Kartuschen mit Sichtfenstern, Drücker für Repetition bei "2", Hebel für Schlagwerksabstellung "N/S" ("Nicht Schlagen/Schlagen"), drei Volutenfüße, Bodenglocke. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Pfeilform-Zeiger. **Werk:** hexagonales Messingwerk, vergoldet, floral gravierte, durchbrochen gearbeitete Appliken, signiert, Kette/Schnecke, 2 floral gravierte Federhäuser, 2 Hämmer, einer davon verziert mit graviertem Fischkopf, Spindelhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, fein floral graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Muschel.

41332 G: 2, 9 Z: 2, 22 W: 2, 30, 41  
3.800 - 4.600 EUR 4.300 - 5.200 USD 33.100 - 40.100 HKD



204

**Godfrie Poy, London, Werk Nr. 346, 110 x 95 x 85 mm, circa 1730**

**Kleine hexagonale Horizontal-Tischuhr mit Stundenselbstschlag, Stundenrepetition und Wecker**

**Geh.:** Messing, vergoldet, profiliert, seitlich aufgeschraubte silberne Sichtfenster, Schnurzug für Repetition, Balusterfüße, Bodenglocke. **Zffbl.:** gravierte Voluten, aufgelegter, silberner Ziffernring mit radialen röm. Stunden, zentrale Weckerscheibe mit arab. Zahlen, Fleur-de-Lys-Zeiger. **Werk:** hexagonales Messingwerk, vergoldet, floral gravierte, durchbrochen gearbeitete Appliken, signiert, Kette/Schnecke, floral graviertes Federhaus, 1 floral graviertes Hammer, zusätzlicher Hammer für Wecker, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, fein floral graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron.

41481 G: 2, 23 Z: 2, 23 W: 2, 30, 41  
5.500 - 7.500 EUR 6.200 - 8.400 USD 47.900 - 65.300 HKD





205

Johann Storch, Bayreuth, 130 x 110 x 75 mm, circa 1750

Seltene hexagonale Horizontaltischuhr mit

Viertelstundenselbstschlag und Viertelstundenrepetition

**Geh.:** Messing, vergoldet, mit Rankwerk graviert, sechs seitliche Kartuschen mit Sichtfenstern dazwischen Eckverzierungen in Form von stilisierten Karyatidenköpfen, drei Volutenfüße, Bodenglocke.

**Zffbl.:** aufgelegter, silberner Ziffernring mit radialen röm. Stunden, signiert, Poker & Beetle-Zeiger. **Werk:** hexagonales Messingwerk, vergoldet, floral gravierte, durchbrochen gearbeitete Appliken, signiert, Kette/Schnecke, 2 floral gravierte Federhäuser, 3 Hämmer, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, durchbrochen gearbeiteter, floral gravierter Unruhkloben.

41279 G: 3, 24 Z: 3, 9 W: 3, 15, 30, 41

2.800 - 5.000 EUR 3.200 - 5.700 USD 24.400 - 43.500 HKD





**Johann Michael Pergauer in Wien(n), Werk Nr. 498,  
103 mm, 935 g, circa 1760**

**Hochfeine Wiener Doppelgehäuse Kutschenuhr mit  
Viertelstundenrepetition und Wecker**

**Geh.:** Aussengehäuse - Silber, Shagreen, Schallöffnungen, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, randseitig fein mit Rankwerk graviert, signiert, Bodenglocke, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, zentraler gebläuter, drehbarer Weckerring, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, signiert, Federhaus/Schnecke, massive Werkspeiler, 3 Hämmer, Spindelhemmung, dreiarmlige Eisen-Ringunruh, floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

**Johann Michael Pergauer (auch Bergauer)**

Pergauer wurde circa 1717 in Wien geboren. 1757 erlangte er die Meisterwürde. Um 1770 war er Hofuhrmacher in Wien. 1771 wurde sein Vorschlag eine Uhrenfabrik zu gründen, abgelehnt. 1780 erhielt er eine kaiserliche Belohnung von 150 fl für eine Maschine zum Stempeln von Metallen. Pergauer starb 1791.

Quelle: Jürgen Abeler, "Meister der Uhrmacherskunst", 2. Auflage, Wuppertal 2010, S. 59.

41249 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

13.000 - 18.000 EUR 14.600 - 20.200 USD 113.100 - 156.600 HKD



207

Le Roy à Paris, 102 mm, 868 g, circa 1775

**Große, feine Kutschenuhr mit Viertelstundenrepetition, Wecker und Datumsanzeige**

**Geh.:** Silber, rückseitig durchbrochen gearbeiteter und floral gravierter Rand, zentrale gravierte Kompassrose, Schnurzug für Repetition, großes Außenscharnier, Bodenglocke. **Zffbl.:** Email, bombiert, radiale röm. Stunden, innerer Ziffernring mit arab. Zahlen für Wecker, gebläuter Weckerzeiger; äußerer Ziffernring mit arab. Zahlen für Datum mit gebläutem Schlangenzeiger, Louis-XVI-Stundenzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, Spindelhemmung, 2 reich gravierte Federhäuser, 3 Hämmer, dreiarmige Messingunruh, floral gravierte durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

41319 G:2, 11 Z:2 W:2, 41, 51

13.000 - 17.000 EUR 14.600 - 19.100 USD

113.100 - 147.900 HKD





**Einzeigrige Doppelgehäuse-Spindel-taschenuhr mit Wecker**

**Geh.:** Außengehäuse - Silber, glatt, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, die Rückseite und die Seiten hochfein durchbrochen gearbeitet und graviert, dekoriert mit Ranken, Blumen, Vögeln und Kleintieren, zentrale Blüte, Bodenglocke. **Zffbl.:** Silber, Champlévé, eingelegte radiale röm. Stunden, zentrale drehbare Weckerscheibe, gebläuter Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, zusätzliches durchbrochen gearbeitetes und floral graviertes Federhaus für Weckwerk, 1 Hammer, konische Balusterpfeiler, dreiarmlige Messingunruh, durchbrochen gearbeitete, floral gravierte Unruhbrücke.

Der als herausragend geltende, französische Uhrmacher Nicolas Massy (I) stammte aus Blois in Frankreich, wo er 1623 Meister wurde. Er heiratete im selben Jahr und hatte drei Söhne, die ebenfalls alle berühmte Uhrmacher wurden. Einer seiner Söhne, Nicolas Massy (II), noch in Blois in Frankreich geboren, war als Flüchtling nach London gekommen und hatte seine Werkstatt in der Cranbourn Street, Westminster. Er gehörte ab 1682 zur Clockmakers Company und starb 1698. Sein Sohn **Nicolas Massy (III)**, übernahm die Werkstatt seines Vaters in der Cranbourn Street und trat 1693 der Clockmakers Company bei. Er starb 1723.

Quelle: Brian Loomes, "Watchmakers and Clockmakers of the World, London 2006, S. 516.

41314 G: 2, 16 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

7.500 - 9.000 EUR 8.400 - 10.100 USD 65.300 - 78.300 HKD





### Einzeigrige Spindeltaschenuhr mit Weckwerk und Stundenselbstschlag

**Geh.:** Schutzgehäuse - Silber, glatt, à goutte, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, filigran graviertes und durchbrochen gearbeitetes Rankendekor, floral und mit geometrischem Dekor gravierte Lunette, Bodenglocke. **Zffbl.:** Silber, äußerer silberner Stundenzifferring mit eingelegten radialen röm. Zahlen und gebläutem Stahlzeiger; innerer Messingzifferring mit eingelegten arab. Zahlen für Wecker mit gebläutem Stahlzeiger, Zentrum mit filigran durchbrochen gearbeitetem Messing Rankendekor. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, floral graviertes und durchbrochen gearbeitetes Federhaus, durchbrochen gearbeitete Werkspeiler, Hämmer, dreiarmlige Stahlunruh, durchbrochen gearbeitete, floral gravierte Unruhbrücke.

Ein geradezu frappierend ähnliches Gehäuse besitzt eine einzeigrige Spindeltaschenuhr mit Stundenselbstschlag von Estienne Hubert à Rouën (à Rouen), die wir in unserer 86. Auktion unter der Los Nr. 243 versteigert haben und die auf etwa 1680 datiert ist; man könnte meinen, ein und derselbe Gehäusemacher habe diese Uhrengehäuse angefertigt, denn sie alle sind im exakt gleichen naturalistischen Stil von Gilles Légaré mit einem Gewebe aus Stengeln, Blättern und Blüten von Tulpen, Lilien und Erdbeeren überzogen, auch die Arbeitstechnik deutet zumindest auf seine Werkstatt hin.

41315 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 30, 41

11.000 - 18.000 EUR 12.400 - 20.200 USD 95.700 - 156.600 HKD





210

Benjamin Pichard à Paris, 122 mm, 1426 g, circa 1640

**Bedeutende, eindrucksvolle, einzeigrige Kutschenuhr mit Stundenselbstschlag und Wecker – eine der frühesten bekannten Kutschenuhren**

**Geh.:** Messing, feuervergoldet, durchbrochen gearbeitet und feinst floral graviert, Bodenglocke, 7-teiliges Scharnier. **Zffbl.:** Emailziffernring mit radialen röm. Stunden, zentrale drehbare Weckerscheibe mit radialen röm. Zahlen und floraler Gravur, Eisenzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, aufgelegte durchbrochen gearbeitete, floral gravierte Zierelemente, signiert, Kette/Schnecke für Gehwerk, obenliegendes, gebläutes Gesperr, balusterförmige Werkspeiler, aufwändig durchbrochen gearbeitetes und floral graviertes Federhaus für Stundenselbstschlag, Federhaus für Wecker, 2 Hämmer, Spindelhemmung, Schlossscheibe, dreiarmlige Stahlunruh, feinst floral gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

Die Kutschenuhr, auch als Karossenuhr, Satteluhr oder Alkovenuhr bezeichnet, ist eine federgetriebene Reiseuhr in der Form einer überdimensionierten Taschenuhr.

Uhren, die man zur Postkutschenezeit mit auf die Reise nahm, mussten robust sein und verschiedene, für den Reisenden wichtige Funktionen erfüllen. **Darüber hinaus sollten sie die gehobene Stellung ihres Besitzers augenfällig dokumentieren. Aus diesen Gründen wurden Kutschenuhren groß und kostbar gearbeitet.** Vom Prinzip her sind sie aber nur vergrößerte Taschenuhren mit einem Durchmesser von 9 bis 12 cm. Im 18. Jahrhundert wurden sie auch Felduhren genannt. Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kutschenuhr>, Stand 03.10.2015.

41305 G: 2, 11 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51

42.000 - 55.000 EUR 47.100 - 61.700 USD 365.400 - 478.500 HKD









211

Johann George Weyer, Dantzig, 85 mm, 516 g, circa 1770

**Museale Karosenuhr mit Stundenselbstschlag, Stundenrepetition und Wecker**

**Geh.:** Silber, geometrisches Dekor mit eingelegten Perlmutterplättchen, Bodenglocke, floral gravierte Schallöffnungen, Kettenzug für Repetition, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, zentraler, gebläuter Weckerzeiger, signiert, rotvergoldete Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, pentagonale Balusterpfeiler, 2 floral gravierte Federhäuser für Schlag- und Weckwerk, 2 Hämmer, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

**Johann George Weyer**

Weyer wurde um 1727 in Dantzig geboren. 1749 begann er mit der Uhrmacherlehre bei Johann Heinrich Wiegendorff. Er starb 1805. Quelle: Jürgen Abeler, "Meister der Uhrmacherkunst", 2. Auflage, Wuppertal 2010, S. 595.

41143 G: 2, 33 Z: 2, 16 W: 2, 41

22.000 - 30.000 EUR 24.700 - 33.600 USD 191.400 - 261.000 HKD





60  
55  
50  
45  
40  
35  
30  
25  
20  
15  
10  
5  
0  
5  
10  
15  
20  
25  
30  
35  
40  
45  
50  
55  
60

W. GEORGE WYER  
DANTZIG



**Seltene Laternenuhr mit Wecker**

**Geh.:** Messing, vergoldet, graviert und polychrom emailliert. Geschwungene, blütenverzierte Basis auf vier gedrückten Kugelfüßen. Verglaste, rundbogige Front- und Seitentüren mit aufgesetztem Dekor und Blütenbemalung, oberer umlaufender Balustradenabschluss mit durchbrochen gearbeiteten, volutenverzierten Eisenaufsätzen, Glocke mit Knäufbkrönung. Die Rückseite mit Öse zum Befestigen an der Wand. **Zfbl.:** aufwändig mit Sommerblüten und Rankwerk gravierte, vergoldete Messing Frontplatte, aufgelegter silberner Ziffernring mit eingelegten radialen röm. Zahlen, gebläute Spade-Zeiger. In Höhe der Aufsatzbalustrade kartuschenförmiges Weckerzifferblatt mit gravierten arab. Zahlen, Eisenzeiger. **Werk:** Messingräderwerk, vier Balusterpfeiler auf hohen Piedestalen, gebläutes, durchbrochen gearbeitetes Zierritter, Gewichtstrieb über Schnur und Gegengewicht für Gehwerk und Schlagwerk, Spindelhemmung, 1 Hammer, Kurzpendel.

41310 G: 2, 34 Z: 2 W: 2, 41

15.500 - 18.500 EUR 17.400 - 20.800 USD 134.900 - 161.000 HKD







**213**

**Adam Glück, Augsburg, Durchmesser 160 mm, circa 1680**

**Museale Miniatur-Wandtelleruhr mit Kalender und früher, kleiner Sekunde**

**Geh.:** rundes, vergoldetes Messinggehäuse, durchbrochen gearbeitetes, punziertes Repoussé Silber Rankendekor, Rückseite bemalt mit Lorbeerkrans. **Zffbl.:** dezentraler Stundenziffernring mit eingelegten radialen röm. Zahlen und innerem Messingziffernring mit arab. Zahlen für Datum, im Zentrum silberne Mondphasenscheibe mit gravierten arab. Zahlen für Mondalter, sowie gravierte Sterne und Mond mit floral gravierter Abdeckung, fein geschnittener Eisenzeiger; zwei dezentrale Zifferblätter mit arab. Zahlen und vergoldeten Blütenzeigern für kleine Sekunde und Minutenanzeige; aufgeschraubtes, fein durchbrochen gearbeitetes, graviertes Rankendekor, Vorderpendel. **Werk:** rundes Messing Vollplattenwerk, feuervergoldet, signiert in aufwändiger Kalligraphie, aufgeschraubtes, gebläutes Gesperr, Kette/Schnecke, Balusterpfeiler, Spindelhemmung.

**Adam Glück** ist in Augsburg 1671 als selbständiger Uhrmacher verzeichnet. Er starb um 1686. Einige seiner Uhren befinden sich in namhaften Museen, u.a. im Britischen Museum in London. Quelle: Jürgen Abeler, "Meister der Uhrmacherkunst", 2. Auflage, Wuppertal 2010, S. 185.

41541 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
15.000 - 20.000 EUR 16.800 - 22.500 USD 130.500 - 174.000 HKD



**214****"NS" (Nikolaus Schmidt der Ältere), Augsburg, Höhe 75 mm, circa 1600****Bedeutende Miniatur Renaissance Türmchenuhr**

**Geh.:** feuervergoldetes Messing, die Schauseiten aufwändig reich graviert mit Rankwerk, dachförmiges Oberteil mit Dachziegelgravuren, im Ziffernring gravierte Szene mit Stadt am See, die vier Ecken mit vasenförmigen Bekrönungen, die Rückseite mit Öse und Dornhaken zum Befestigen an der Wand. **Zffbl.:** aufgelegter Stundenziffernring mit röm. Zahlen "I-XII", Eisenzeiger. **Werk:** Messingrahmenwerk, Messingräderwerk mit Gewichtsantrieb über Schnurrolle, Spindelhemmung.

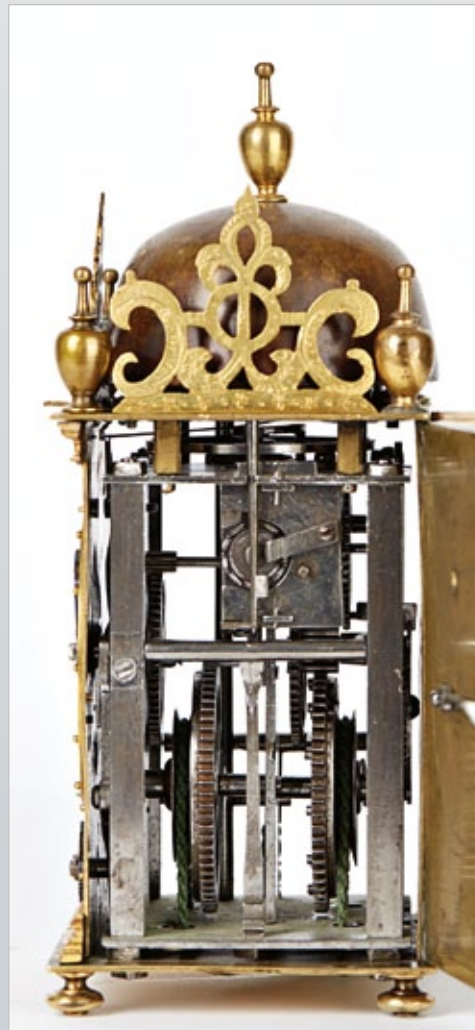
**Nikolaus Schmidt der Ältere**

Nikolaus Schmidt wurde 1549 in Wiltz/Luxemburg geboren. 1576 machte er sich in Augsburg selbständig. Wann er verstarb ist nicht eindeutig geklärt. Es kann davon ausgegangen werden, daß er nach 1625, aber vor 1629 verstarb. Sein Sohn, Nikolaus Schmidt der Jüngere war ebenfalls ein bedeutender Uhrmacher.

Weltweit sind von Ihm mehrere Uhren in bedeutenden Museen ausgestellt.

Quelle: [https://watch-wiki.org/index.php?title=Schmidt,\\_Nikolaus\\_der\\_%C3%84ltere](https://watch-wiki.org/index.php?title=Schmidt,_Nikolaus_der_%C3%84ltere), Stand 08.10.2015.

41356 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
10.000 - 15.000 EUR 11.300 - 16.800 USD 87.000 - 130.500 HKD

**215****Vermutlich Deutschland, Höhe 230 mm, circa 1580****Äußerst dekorative Renaissance Wand-Türmchenuhr mit Stundenschlag und Wecker und prachtvollen Gravuren**

**Geh.:** feuervergoldetes Messing und Eisen, quadratischer Grundriss, die Schauseiten aufwändig reich graviert mit Bandel- und Rankwerk, Oberteil mit Glocke, die vier Ecken mit vasenförmigen Fialen, dazwischen durchbrochen gearbeitete und gravierte Bögen, mit Rankwerk verziert, die Rückseite mit Öse und Dornhaken zum Befestigen an der Wand. **Zffbl.:** aufgelegter Stundenziffernring mit röm. Zahlen "I-XII", sowie Tastknöpfen zur Nachablesung, darunter mit Rankwerk gravierte Weckerscheibe mit röm. Zahlen, Eisenzeiger. **Werk:** Eisenrahmen, Eisenräderwerk mit Gewichtsantrieb über Schnurrollen, 2 Hämmer, Schlossscheibe für Schlagwerk, Spindelhemmung mit großer eiserner Radunrast, seitlich montierter Weckermechanismus.

41357 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
12.000 - 20.000 EUR 13.500 - 22.500 USD 104.400 - 174.000 HKD







216

Denis Martinot à Paris, 160 x 85 mm, circa 1620

**Museale, einzeigrige Horizontaltischuhr mit Stundenselbstschlag und floral graviertem Originalschlüssel**

**Geh.:** feuervergoldetes Messinggehäuse, Bodenplatte mit Profil, glatte Wandung, der obere Teil mit umlaufendem, durchbrochen gearbeiteten, gravierten Blumendekor. **Zffbl.:** Messing, feuervergoldet, graviertes Stundenziffernring mit eingelegten radialen röm. Zahlen I-XII, mit Lilien und Erdbeerblütenranken graviertes Zentrum, fein dekoriertes Eisenzeiger.

**Werk:** rundes Messing-Vollplatinenwerk, feuervergoldet, signiert, aufgeschraubte floral gravierte Zierelemente, Darmsaite/Schnecke, Spindelhemmung, 1 Hammer, fehlende Glocke, floral graviertes Federhaus, Balusterpfeiler, Messingräderwerk, floral gravierte Schlossscheibe, Stahl-Ringunruh, durchbrochen gearbeiteter, floral gravierter Unruhkloben.

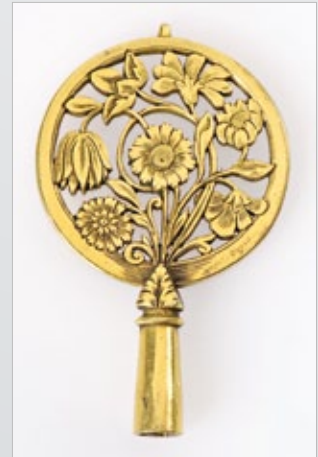
#### Denis Martinot

Denis Martinot war der Sohn des berühmten Uhrmachers Gilbert Martinot. 1581 erbte er von seinem Vater den Titel des Stadtuhrmachers der Stadt Paris. Er arbeitete für den französischen König und den Kammerjunker und hatte den Titel des "Gros Orloge du Palays" inne. Martinot starb 1631. Wenige Uhren befinden sich heute in wichtigen Museen und Privatsammlungen, wie z. B. im Louvre und in der ehemaligen Sammlung Marfels.

Quelle: G.H. Baillie "Watchmakers and Clockmakers of the World", vol. I, Edinburgh/London, 1947, S. 213.

41306 G: 2, 23 Z: 2, 23 W: 2, 30, 41

32.000 - 40.000 EUR 35.900 - 44.900 USD 278.400 - 348.000 HKD









**Sehr frühe "Pendule Religieuse" im "Hague Stil"**

**Geh.:** ebonisiertes Obstholz furniert, profilierter Sockel, verglaste Front, Fronttür auf der rechten Seite über einen Schlüssel zu öffnen, scharnierte Tür auf der Rückseite, profilierter Rundgiebel. **Zfbl.:** Messingplatte, mit schwarzem Samt bezogen (später), aufgelegter, versilberter Ziffernring mit eingelegten radialen röm. Stunden, äußere 60-Minuteneinteilung, durchbrochen gearbeitete, floral gravierte Zeiger, aufgehängtes, graviertes, versilbertes Signaturschild vor Öffnung für Pendelkontrolle.

**Werk:** Rechteckform Messingwerk, signiert, 110 x 65 mm, großes Federhaus, Spindelhemmung, Schlüsselauflzug, balusterförmige Werkspfeiler, Zykloidenbacken, Kurzpendel mit Fadenaufhängung.

Eine ähnliche Uhr des Herstellers ist abgebildet und beschrieben in: H.M. Vehmeyer "Clocks their origin and development 1320-1880", Band I, Wilssele 2004, Seite 796ff.

**Jaques Hory**

Hory ist unter Ory, Ourri or Orri in den Jahren 1650 und 1658 als Maitre in Faubourg St-Jaques verzeichnet. Uhrmacher am Hof Louis XIV war er von 1673 bis 1690. Er ist als früher Uhrmacher für "Pendules Religieuses" bekannt.

41355 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.000 - 15.000 EUR 9.000 - 16.800 USD 69.600 - 130.500 HKD





**218**

**Johann Georg Kreit(t)mair in Minchen (München),  
78 x 55 mm, circa 1650**

**Bedeutende, einzeigrige, trommelförmige Horizontaltischuhr mit Wecker – mit originaler Lederschattulle**

**Geh.:** Kupfer, versilbert, profiliert, glatt, drei gedrückte Kugelfüße, Bodenglocke. **Zffbl.:** versilbert, gravierter Stundenziffernring mit eingelegten radialen röm. Zahlen I-XII und äußerer Ziffernring mit eingelegten arab. Zahlen 13-24, dazwischen Ring mit zwölf Tastknöpfen zur Nachtlesung, mit Blütenranken gravierte zentrale Weckerscheibe, gebläuter Eisenzeiger mit Blütenkopf. **Werk:** rundes Messing Vollplatinenwerk, feuervergoldet, signiert, aufgeschraubte Zierelemente, Kette/Schnecke, 1 Federhaus für Wecker, 1 Hammer, gebläute Eisenteile, Spindelhemmung, dreiarmlige Eisen-Ringunruh ohne Spirale, durchbrochen gearbeiteter, floral gravierter Unruhkloben.

**Johann Georg Kreit(t)mair** stammt ursprünglich aus dem Uhrmacherschlecht Kreittmayr (auch Kreutmeyer, Khreitmaier, Kraitmayr, Kreutmer u.a. Schreibweisen) in Friedberg bei Augsburg. Johann Georg war Kleinuhrmacher in München. Er wurde in Friedberg geboren, ist ab 1634 als Bürger der Stadt München verzeichnet, wo er auch seine Lehrzeit bei Uhrmachermeister Meßner verbringt und dort sein Meisterstück anfertigt. Er starb 1660 in München.

Quelle: Jürgen Abeler, "Meister der Uhrmacherkunst", 2. Auflage, Wuppertal 2010, S. 319.



41464 G: 2, 23 Z: 2, 23 W: 2, 41, 51

13.000 - 20.000 EUR 14.600 - 22.500 USD 113.100 - 174.000 HKD



**Museale Bonbonnière "Minerva und die Geschicke des Staates"**

**Geh.:** Gold und opak polychromes Email, rund. Der lose Deckel mit der Darstellung Minervas mit Federhut in sitzender Pose, ihren Speer haltend, zu ihrer rechten ihr Schild mit Gorgonenhaupt, darauf sitzend ihr Attribut, die Eule. Zu ihrer linken auf einem Tisch Symbole der Kunst: eine kleine Statue und eine Violine. Am linken Rand ein Globus, Symbol für die Erdteile und ein Winkelmaß, Symbol und Attribut der Baumeister. Im Deckelinneren Monogramm "gekreuztes Doppel-L", vermutlich für Louis XIV., König von Frankreich auf hellblauem Grund umgeben von einem Lorbeerkranz. Auf der Seiten, abgeteilt durch akanthusverzierte Lisenen, Prudentia (Personifikation der Weisheit) mit Schlange und Spiegel, Herkules (Personifikation von Stärke, Courage und Genialität) mit Löwenfell und Keule, Rhetorik in lebhaftem Gestus mit erhobenem Arm und die Personifikation der Reinheit: eine Dame in weißem Kleid mit weißer Lilie, daneben ein Kürbis, Symbol für Fruchtbarkeit, ein weißes Taubenpaar und ein Springbrunnen, Symbol des Lebens.

Im Römischen Reich wurde Minerva als Beschützerin der Handwerker und des Gewerbes betrachtet. Im Laufe der Zeit wurde sie mit der griechischen Göttin Athene gleichgesetzt und wurde so auch Schutzgöttin der Dichter und Lehrer. Minerva war die Göttin der Weisheit, der taktischen Kriegsführung, der Kunst und des Schiffbaus sowie Hüterin des Wissens. Später sind die Ideen des griechischen Athenekultes in das Bild der Minerva eingearbeitet worden. Seit Augustus hat man sie als die siegverleihende oder die Geschicke des Staates lenkende Göttin verehrt.

Die Personifikationen auf den Schauseiten verdeutlichen die wichtigsten Tugenden und Eigenschaften eines den Staat lenkenden Herrschers des 17. Jahrhunderts: Weisheit, als vorrangig tiefgehendes Verständnis von Zusammenhängen in Natur, Leben und Gesellschaft sowie die Fähigkeit, bei Problemen und Herausforderungen die jeweils schlüssigste und sinnvollste Handlungsweise zu identifizieren. Daneben die Kraft und



Stärke des Königs, welche als Vorbild für tugendhaftes Verhalten und vorbildliches Kriegerum gelten sollte und die Überzeugungskraft andere zu bestimmten Handlungen zu bewegen, dabei aber tugendhaft zu bleiben. Als Krönung, über allem stehend und vereinigend, die Hoheit über Kunst und Kultur.

41610 G:2  
22.000 - 35.000 EUR 24.700 - 39.300 USD 191.400 - 304.500 HKD











**220**

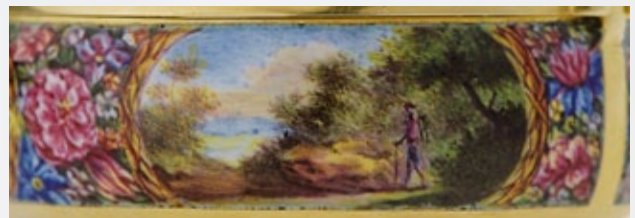
**Michael Hoffrichter, Augustae Vindelicorum (Augsburg),  
Durchmesser 36 mm, 48 g, circa 1680**

**Museale, bedeutende, einzeigrige Gold und Email Anhängerspindel Taschenuhr bemalt mit dem Portrait einer Dame**

**Geh.:** 20Kt Gold und polychromes Email. Auf der Rückseite im Punktierstil gemaltes Portrait einer zeitgenössisch gekleideten Dame im "spanisch anmutenden Kostüm", mit rotem, bordürenverziertem Seidenrock, einem braunen, mit blauen Schleifen verzierten Oberteil und brauner Samtschlepe mit grünem Innenfutter. Sie trägt eine weiße Spitzenhaube mit blauer Schleife und Schleier, Perlohringe und lange Handschuhe. Ihr sehr tief geschnittenes Dekolleté wird geschmückt von einer Perlenkette. Mit ihrer rechten Hand hält sie einen ausgebreiteten Fächer empor, mit ihrer linken auf HüftHöhe eine schwarze Theatermaske. Sie sitzt in einem Park neben einem Piedestal, auf dem eine Schale mit Blumen steht. Im Hintergrund eine Parklandschaft mit Baumallee. Der Gehäuserand ist durch Sommerblütenbouquets unterteilt in vier Kartuschen mit ländlichen Szenen: Reiter, Wandersmann und zwei Schäferdarstellungen. Im Innendeckel polychrome Darstellung der Venus in einem von Tauben gezogenen Wagen, begleitet von ihrem Sohn Amor mit Liebespfeil, der mit seiner rechten Hand die Zügel hält, nach einer Gravur des niederländischen Malers, Radierers und Mezzotintstechers Gérard de Laresse (1641-1711) von circa 1675. **Zfbl.:** Gold, Champlevé, eingelegte radiale röm. Zahlen, Halbstunden-Einteilung; im Zentrum Blumenranken,

gebläuter Stahlzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, vergoldet, signiert, Schnecke mit früher Kette, aufgesetztes Wurmrad, Balusterpfeiler, vier-Räder-Werk mit Spindelhemmung und Stahlunrast ohne Spirale, durchbrochen gearbeiteter, silberner Unruhklöben mit Ovalmuster, graviert mit Ranken, Schneckenrad-Konstruktion mit durchbrochen gearbeiteten gebläuten Stahlbügeln und graviertes silberner Stellscheibe.

Bei dieser Uhr handelt es sich um eine Augsburger Arbeit. Nicht nur das Uhrwerk stammt daher, sondern auch die fein ausgeführte Malerei. Obwohl der Künstler, der diese Uhr bemalte uns nicht bekannt ist, repräsentiert sie doch die hohe Kunst der deutschen Emailmalerei Ende des 17. Jahrhunderts. In einer neueren Abhandlung über Augsburger und Genfer Emailmalereien des späten 17. und frühen 18. Jahrhunderts ("Les arts du feu à Augsbourg et à Genève 1680-1710") schreibt Hans Boeckh, ehemaliger Kurator des Patek Philippe Museums in Genf, dass es neben den großen Emailmalerei Hochburgen, wie Genf, Blois oder Paris noch ein weiteres Zentrum in Augsburg gab und man durchaus von einer eigenen "Augsburger Schule" sprechen kann. Beispiele hierfür finden sich allerdings höchst selten, nicht mehr als eine Handvoll Uhren haben überlebt. Die in Augsburg verwendete Ikonographie unterscheidet sich jedoch dahingehend, dass man in Genf, Blois oder Paris auf









Gérard de Lairese (1641-1711), circa 1675



Vorlagen wichtiger Gemälde Alter Meister zurückgriff. Meist waren es Szenen mythologischen oder biblischen Inhalts. Portraits wichtiger Persönlichkeiten hatten ihre Vorlagen ebenfalls in Stichen oder Gemälden berühmter Maler des 17./18. Jahrhunderts (siehe Lot Nr. 222).

Bei dem hier vorliegenden Portrait einer Dame ist dies nicht der Fall und man kann nur aufgrund der verwendeten Details vermuten, wer die dargestellte Person ist. Bei diesem Sujet handelt es sich nicht um eine "erzählende Geschichte". Für eine sinnvolle Aussage müssen übergreifende Sinnbezüge mit einbezogen werden. Somit entfällt auf die Konteremallierung im Gehäuse ein ikonographisch erheblicher Teil: Im Inneren der Uhr ist die nackte Venus abgebildet, die personifizierte Gestalt des erotischen Verlangens. Sie sitzt in einem Wagen, der von zwei Tauben gezogen wird. Die Zügel hält ihr Sohn Amor, der mit seinem Liebespfeil die Personifikation des "Sicherliebens" darstellt. Sicherlich war diese Uhr als Auftragsarbeit für einen wichtigen Kunden gemacht worden und der Auftraggeber hat auf diese Weise seiner Geliebten gedacht.

Auf den ersten Blick erscheint die Dame auf der Gehäuserückseite in einem spanisch anmutenden Gewand. Sie hält einen Fächer und eine Maske in ihren Händen, Gegenstände, die einen attributiven Bezug zur Person zeigen sollen. Der Fächer galt bis ins 19. Jahrhundert als Luxusgegenstand der vornehmen Welt und somit als Zeichen der Herrscherwürde, wobei ein Faltfächer als Sinnbild für die Unbeständigkeit der Frauen gilt. Die Maske steht gleichermaßen für Falschheit, aber auch für die Kunst der Schauspielerlei und das leichte Leben.

Die Dame trägt auf den ersten Blick kostbare Kleidung, wie Seide, Samt und Perlen, die Schleifen an ihrem Kleid sind von royalement blau - Details, die auf eine Person höheren Standes hindeuten. Durch diese Zusammenstellung und die gekünstelte Haltung wirkt die Erscheinung jedoch eher wie eine Kostümierung oder Maskerade. Auffallend auch das sehr tief ausgeschnittene, fast frivol wirkende Dekolleté. Diese Details lassen den Schluss zu, dass es sich bei der Portraitierten um eine Schauspielerin bzw. eine Mätresse handeln könnte.

Eine der berühmtesten Schauspielerinnen zu dieser Zeit war **Margaret Hughes (1630-1719)**. Sie gilt als die erste professionelle Schauspielerin Englands. Desweiteren wurde sie als geliebte Mätresse des **Prinzen Ruprecht von der Pfalz (1619-1682)** bekannt.

Margaret Hughes war berühmt für ihre Reize als Schauspielerin; Tagebuchschreiber Samuel Pepys betrachtete sie als "eine mächtige hübsche Frau" und sie galt als "eine große Schönheit, mit dunklen lockigen Haaren, einem schmalen Gesicht und besonders schönen Beinen".

In den späten 1660er Jahren verliebte sich Prinz Ruprecht von der Pfalz in sie. Prinz Ruprecht war einer der dienstältesten Mitglieder der königlichen Familie am Hof und Hughes erfuhr bald die Vorzüge ihrer Beziehung zu Prinz Ruprecht; 1669 wurde sie Mitglied der King's Company.

Quellen: Hans Boeckh, "Les arts du feu à Augsbourg et à Genève 1680-1710", Genf 1996.

Hans Boeckh, "Emailmalerei auf Genfer Taschenuhren vom 17. bis zum beginnenden 19. Jahrhundert", Dissertation, Freiburg 1982.

Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Margaret Hughes", [https://en.wikipedia.org/wiki/Margaret\\_Hughes](https://en.wikipedia.org/wiki/Margaret_Hughes), Stand 09.10.2015.

**Ruprecht Pfalzgraf vom Rhein, Herzog von Bayern**, genannt "der Kavalier" (engl. Rupert the Cavalier), war Prinz von der Pfalz aus dem Hause der Wittelsbacher sowie seit 1644 Duke of Cumberland und Earl of Holderness. Er war Generalissimus aller englischen Armeen und leitete später als Lord High Admiral die königliche Flotte. Nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges ging er 1652 nach Deutschland zurück. Er ließ sich in Mainz nieder und widmete sich einige Jahre seinen naturwissenschaftlichen Forschungen und der Kunst. Nach der Restauration des Stuart-Königtums 1660 trat Ruprecht erneut in englische Dienste. Er wurde Privatsekretär König Karls II. und kümmerte sich besonders um Marineangelegenheiten. Er hatte verschiedene Marinekommandos inne, kämpfte u.a. auch gegen die Holländer, wurde 1672 zum Admiral ernannt und war von 1673 bis 1679 als Nachfolger des Königs Lord High Admiral. Ruprecht war auch der erste Gouverneur der 1670 gegründeten Hudson's Bay Company, die so erfolgreich wurde, dass sie bald ein Monopol auf den gesamten Pelzhandel in Kanada haben sollte. Ihr Territorium, das fast das gesamte heutige Kanada umfasste, trug ihm zu Ehren den Namen Ruperts Land.



Ruprecht starb 1682 unverheiratet, hinterließ aber zwei Kinder, einen Sohn und mit Maragrete Hughes eine gemeinsame Tochter.  
Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Ruprecht\\_von\\_der\\_Pfalz,\\_Duke\\_of\\_Cumberland](https://de.wikipedia.org/wiki/Ruprecht_von_der_Pfalz,_Duke_of_Cumberland), Stand 09.10.2015.

#### **Michael Hoff(ri)chter, Augsburg**

Hofrichter wurde circa 1647 in Oberpeterswalde in Schlesien geboren. Er erlangte 1670 die Meisterwürde und starb um 1702.

Quelle: Jürgen Abeler, "Meister der Uhrmacherkunst", 2. Auflage, Wuppertal 2010, S. 252.

**Gérard (de) Lairesse (1641-1711)** war ein niederländischer Maler und Kunsttheoretiker. Er war vielfach begabt, sein Talent lag in der Musik, Gedichtkunst und Theater. Lairesse wurde in Liège geboren und war der zweite Sohn des Malers Renier de Lairesse (1597-1667). Er studierte Kunst bei seinem Vater und ab 1655 bei Bertholet Flemalle. Er arbeitete in Köln und 1660 in Aix-la-Chapelle (Distrikt Aachen) für Herzog Maximilian Heinrich von Bayern (1621-1688), aus dem Hause Wittelsbach, ab 1650 Erzbischof und Kurfürst von Köln, Bischof von Hildesheim und Lüttich, und war somit im deutschsprachigen Raum bekannt.  
Quelle: [https://en.wikipedia.org/wiki/Gerard\\_de\\_Lairesse](https://en.wikipedia.org/wiki/Gerard_de_Lairesse), Stand 11.10.2015.

Im Patek Philippe Museum in Genf befindet sich eine herzförmige Augsburger Goldemail Uhr von dem gleichem Augsburger Emailmaler. Das Uhrwerk wurde jedoch von dem Augsburger Uhrmacher Johann Martin angefertigt.

41609 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

60.000 - 80.000 EUR 67.200 - 89.700 USD 522.000 - 696.000 HKD



221

Meisterstempel "MK", vermutlich Augsburg, 60 mm, 227 g, circa 1575

**Museale, einzigartige Renaissance Dosenuhr mit Stundenselbstschlag, Radunrast und Stackfreed**

**Geh.:** Messing, feuervergoldet, allseitig durchbrochen gearbeitet und aufwändig punziert und graviert, dekoriert mit Blüten, Rankwerk, Motiven aus der Tierwelt, Maskarons und Karyatiden. Die Oberseite speichenförmig durchbrochen gearbeitet zum Sichtbarmachen der vollen Stunden. **Zffbl.:** Messing und Kupfer, Silber Ziffernring mit eingelegten radialen röm. Stunden, zentrale Messingscheibe mit graviertem floralen Dekor, fein geschnittener Eisenzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Eisen, gepunzter Meisterstempel "MK", Eisenräderwerk, 2 offene Federhäuser, Stackfreed, Spindelhemmung, 1 Hammer, quaderförmige Werkspeiler, innerverzahnte Schlossscheibe für Stundenschlagwerk, Löffelunrast mit Schweinsborstenregulierung.

Zahlreiche weitere hochqualitative Uhren mit der Punzierung "MK" sind erwähnt bei Jürgen Abeler, "Meister der Uhrmacherkunst", 2. Auflage, Wuppertal 2010, S. 644.

Bislang wurden die Initialen "MK" zahlreichen Renaissancemeistern wie Michael Klénck, Matthas Kessborer oder Melchior Kleinhemmel zugeschrieben. Eine zweifelsfreie Zuordnung existiert nicht. Gemeinsam ist diesen Objekten der hohe Qualitätsstandard in der künstlerischen und technischen Ausführung.

Zwei ähnliche Exemplare punziert "HK" und "AS", bei denen die Gehäuse zweifelsfrei von der gleichen Hand stammen, sind abgebildet in Klaus Maurice "Die deutsche Räderuhr" Band II, München 1976, Abbildungen 436/437

41538 G: 2, 11 Z: 2, 4, 8 W: 2, 4, 8, 41, 51  
42.000 - 55.000 EUR 47.100 - 61.700 USD 365.400 - 478.500 HKD









**Pierre Lagisse, Genf (Uhrmacher) und Pierre Huaud I., Genf (Emaillieur), Durchmesser 33 mm, circa 1660–1670**

**Museale, bedeutende Gold und Email Spindeltaschenuhr bemalt mit dem Portrait der Königin Anna von Österreich, genannt Anne d'Autriche, Mutter des noch minderjährigen Ludwig XIV., Regentin von Frankreich nach einem Gemälde von Pierre Mignard**

**Geh.:** Goldemail, erhabener Rand im Hochrelief verziert mit pastellfarbenen Blüten und Ranken in feiner Emailmalerei; das Portrait selbst ist im Punktierstil gemalt und von einer Kordelbordüre im Stil des Randes umrahmt. Innen mittige Abbildung eines Herrn in klassischer Bekleidung (möglicherweise eine Darstellung Ludwigs XIV. in einem Theaterkostüm) auf türkisfarbenem Grund, umgeben von einer Grisaille-Bordüre. **Zffbl.:** weißer Emailziffernring, schwarze röm. Ziffern und Halbstunden-Einteilung; im Zentrum Blumenranken im Stil des Gehäuserahmens, gebläuter Stahlzeiger mit Kugelenden.

**Werk:** Vollplatinenwerk, vergoldet, Schnecke mit früher Kette, Schneckenrad, Spindelhemmung mit Stahlunruh ohne Spirale. Durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Ovalmuster, graviert mit Ranken umrahmt von einer Bordüre aus Goldgranulierungen. Schneckenrad-Konstruktion mit durchbrochen gearbeiteten gebläuten Stahlbügeln und graviert silberner Stellscheibe.

**Pierre Lagisse**

Bei Pierre Lagisse handelt es sich mit größter Wahrscheinlichkeit um Pierre Didier Lagisse, Genf und Isfahan, gestorben 1679. Lagisse ist in offiziellen Unterlagen der Jahre 1660 und 1664 mit Sitz in Genf vermerkt. Es scheint als habe er sich später in Isfahan niedergelassen, aber weiterhin Klein- und Großuhren geordert – eventuell über seinen Sohn Pierre, den Jüngeren. Ein anderes bekanntes Beispiel seiner Arbeit ist eine Uhr in einem vergoldeten Metall- und Emailgehäuse, die wahrscheinlich für den persischen Markt hergestellt wurde und große Ähnlichkeiten zu Stücken aufweist, die Pierre Huaud I. zugeschrieben werden.

**Pierre Huaud I. (der Vater), Genf (1612–1680)**

Pierre Huaud I. wurde in Châtellerauld in Frankreich als Sohn des französischen Goldschmieds Jean Huaud geboren; er floh im Jahr 1630 im Alter von 18 Jahren nach Genf, was darauf hinweist, dass er seine Ausbildung wahrscheinlich bei seinem Vater oder einem anderen französischen Goldschmied begonnen hat – einige Quellen vermuten, dass dies in Blois gewesen sein könnte und dass er seine Lehrzeit bei Legere absolvieren musste, um in Genf die Meisterwürde erlangen zu können. Er begann die Lehre bei Laurent Legere 1630 und wurde im Jahr 1634 Geselle, 1636 dann Meister. 1643 heiratete er Françoise Mussard; unter den Kindern des Paares waren drei Söhne, die später den Beruf des Emaillieurs ausübten – Pierre II. (1647–1698), Jean-Pierre (1655–1725) und

Ami (1657–1724). Im Jahr 1671 erhielten Pierre I. und seine drei Söhne die Bürgerrechte der Stadt Genf.

Es gibt heute augenscheinlich nur ein einziges Uhrengehäuse, das die Signatur von Pierre Huaud I. trägt; es handelt sich hierbei um eine Uhr in Form eines Kreuzes, die sich als Teil der Sammlung Dr. E. Gschwind im Museum Haus zum Kirschgarten in Basel befindet (dargestellt und beschrieben in "Montres de Geneve", 1978: Katalog einer Ausstellung in Genf, Nr. 7). Die Signatur lautet "P Huaud pinxit a Geneve". Es gibt jedoch eine ganze Reihe von charakteristischen Merkmalen, die Huauds Arbeit kennzeichnen; zusammen mit den Datierungen und den Namen von Uhrmachern der Zeit lassen sich die meisten Werke relativ eindeutig zuordnen.

Einige der von Pierre I. eingesetzten Techniken sind:

- a) kleine Blüten als Haupt- oder Nebenornamente
- b) ein türkisfarbener Emailgrund
- c) transluzide grüne oder blaue Emaillierung auf einem Hintergrund in Flinqué-Technik
- d) bisweilen die Verwendung von Landschaftsmalerei oder im Hochrelief emaillierter Grund
- e) Opake oder transluzide Champlevé-Emaillierung innerhalb eines gravierten Feldes

Außerdem verwendete Pierre I. anscheinend regelmäßig einen lebhaften orangefarbenen Farbton und liebte es, einen Teil seiner Motive in einer schwarz-weißen Umrahmung darzustellen.

Es existieren mehrere Gehäuse seines ältesten Sohnes Pierre II., die einige der aufgeführten Merkmale aufweisen – die Qualität der Arbeit und die Datierung bestätigen jedoch, dass es sich hier um eine Arbeit des Vaters handelt.

**Provenienz:**

Sammlung Ralph Bernal, London, vor 1855. Paul Van Cuyck, Paris, vor 1866.

Verkauft bei Christie & Manson: "Catalogue of the celebrated collection of works of art from the Byzantine period to that of Louis Seize of that distinguished collector Ralph Bernal, Esq., Deceased (Messrs Christie & Manson at the Mansion, No 93 Eaton Square commencing on Monday, March the 5th 1855. Lot 3933. Thursday April 26th, 1855, Twenty-ninth day's sale, WATCHES.)" ("Katalog der berühmten Sammlung von Kunstobjekten aus byzantinischer Zeit bis Louis Seize, des verstorbenen angesehenen Sammlers Ralph Bernal, Esq. (Christie & Manson im Haus Nr. 93, Eaton Square, beginnend am Montag, den 5. März 1855. Lot 3933. Am Donnerstag, den 26. April 1855, 29. Tag des Verkaufes, UHREN)")







CATALOGUE  
 OF  
 THE CELEBRATED COLLECTION  
 OF  
**WORKS OF ART,**  
 FROM THE  
 ESTATE OF THE MARQUESS OF BATH,  
 OF GREAT BRITAIN; COLLECTED BY  
**RALPH BERNAL, Esq.,** DECEASED;  
 AND, BY HIS  
 BEAUTIFUL DECORATIVE FURNITURE AND  
 SERVICE OF PLATE,  
 WHICH WAS OFFERED BY THE AUCTIONEER  
 2241 to 24th by Auction, by  
**MESSRS. CHRISTIE & MANSON,**  
 AT THE MANSION,  
 No. 91, KATON SQUARE,  
 LONDON.  
 On **MONDAY, MARCH the 5th, 1855,**  
 AT ONE O'CLOCK PROMPTLY.

The Catalogue may be publicly viewed on Thursday, March 1st, and on following Days, from 10 to 4 o'clock, with Catalogues only, from Eight o'clock, to about Three o'clock.

Watches.

319. A small gold watch, of elegant original form, mounted on both sides and back in handsome settings, and otherwise ornamented; dial, of a light green, surrounded by a white circle; the watch has its original maker's name, "James Baker & Son, London." It has its original case (black leather one)—date about 1870. P. B. Perrell, Eng.

320. A small round gold-mounted watch; on the back a beautiful Roman pattern, resembling that of a watch, surrounded by a wreath of flowers, and ornamented with a small medallion, of a watch, as a "Flemish blue ground"—maker's name, "Flemish Engine"—date about 1850—French. "11." Fine Dutch Piece.

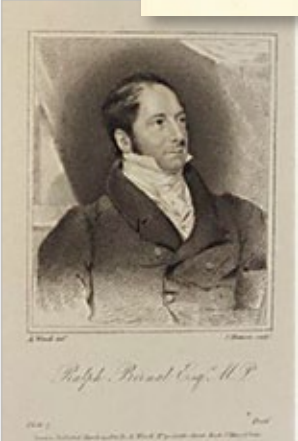
321. A small gold watch, with high back and side, divided by bands of rose diamonds and emeralds—maker's name, "F. Rogers, London." 180. 17s. 6d.

322. A small watch, the case of Dresden china, with gilt metal mounting, case painted in figures, landscapes, or—maker's name, "Gilt & Fine"—date about 1820 or 1830. 25. 12s. 6d.

323. A gold watch, shaped like a hat, with turned up front, surrounded in rectangular pattern, the hat front, in blue, with a diamond button and small gold loop; on one side is a circular window: it has a small chain attached to the watch in opportunity of former production, and was made about 1780. 45. 10s.

324. A gold watch, shaped like a shell, ornamented in natural colors and ornamented—maker's name, "Gilt & Fine"—Paris, and date about 1780 to 1800. 45. 10s. about 18th.

325. A gold watch, shaped like a lyre, ornamented in an elegant style, surrounded with pearls and diamonds.





Gekauft für 11 Guineen von Van Cuyck in Paris. Mit größter Wahrscheinlichkeit handelt es sich hier um Paul Van Cuyck, der etwa 1865 verstarb und dessen Sammlung von Druout in Paris im Februar 1866 verkauft wurde. Die vorliegende Uhr war nicht Bestandteil des Verkaufs, der eine Reihe von verschiedenen Zeitmessern und viele weitere Kunstobjekte verschiedenster Art beinhaltete.

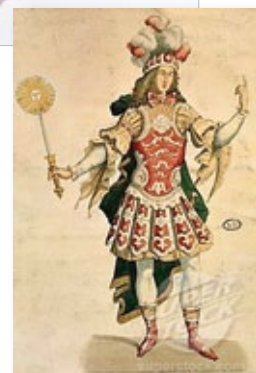
Ralph Bernal war ein englischer Politiker und galt als einer der größten Sammler des 19. Jahrhunderts; nach seinem Tod im Jahre 1854 erwarb das Britische Museum zahlreiche Stücke aus seiner Sammlung bei einer Auktion.

Bernal wurde am 2. Oktober 1783 in Colchester geboren und ging in die Schule des Reverend John Hewlett in Shacklewell in Hackney; er studierte am Christ's College in Cambridge und machte 1806 bzw. 1809 seine Abschlüsse als BA und MA. Bernal wurde 1804 in die Lincoln's Inn Anwaltskammer aufgenommen und erhielt am 8. Februar 1810 seine Gerichtszulassung. Er entschied sich jedoch für eine politische Karriere und wurde 1818 ins Unterhaus gewählt. Im Laufe der Jahre war Bernal als Liberaler der Abgeordnete verschiedener Wahlkreise (Lincoln, Rochester, Weymouth), bis er sein Mandat 1852 in Rochester verlor. Er war ein begeisterter Sammler von Glasobjekten, Tafelgeschirr, Keramik und Miniaturen; sein Einkommen bezog er aus Ländereien auf den Westindischen Inseln, die er 1810 geerbt hatte. Im Jahr 1853 wurde Bernal Präsident der British Archaeological Society. Bernal, der zweimal verheiratet war, starb am 26. August 1854 in seinem Haus am Eaton Square 93 in London.

Der von H.G. Bohn herausgegebene Führer "A Guide to ...Pottery, Porcelain and other Objects of Vertu etc." (London 1857) enthält den vollständigen Katalog zum Verkauf einschließlich Preisen und Käufernamen. **Bei Lot Nr. 3933 handelt es sich um die vorliegende Uhr.**

Nach Bernals Tod lehnte die britische Regierung den Vorschlag der Society of Arts ab, seine Sammlung als Ganzes zu übernehmen; stattdessen wurde sie 1855 in 4.294 Lots in einer Auktion von Christie & Manson veräußert.

Der Verkauf enthielt insgesamt 136 frühe Groß- und Kleinuhren; davon wurden 28 vom Marlborough House erworben - jener staatlichen Sammlung, die 1899 in Victoria & Albert Museum umbenannt wurde und in der sich die Stücke auch heute noch befinden. Insgesamt kaufte das Museum etwa 730 Objekte; weitere gingen an das British Museum.



#### Ikonografie:

Das Bildnis stellt mit Sicherheit Anna von Österreich dar, die Gemahlin Königs Ludwig XIII., nach einem Portrait von Pierre Mignard I. Es gibt noch weitere Portraits von Königin Anna in ähnlicher Kleidung und Haltung von Mignard und aus seinem Kreis, welche später als Stiche reproduziert wurden. Es ist unwahrscheinlich, dass der Emailleur Zugang zu einem der Originalgemälde hatte - er arbeitete sicher nach einem dieser Stiche. Es gibt zwar mehrere Künstler, die diese Werke anfertigten, es ist jedoch anzunehmen dass hier nach einem Stich von Robert Nanteuil (datiert auf 1660) oder Antoine Masson (datiert auf 1665) gearbeitet wurde; beide Künstler waren in Paris tätig. Das hervorstechende Merkmal beider Stiche sind die großen Perlenornamente, die das Kleid an den Schultern und der Brust verziern. Der Stich von Nanteuil ist offensichtlich ein Spiegelbild - nicht ungewöhnlich, da die Platte als genaue Kopie des Originals graviert wurde; Massons Vorlage dagegen wurde spiegelbildlich graviert, um die gleiche Ansicht wie das Originalgemälde zu bieten. Der Stich von Masson weist noch weitere Perlenverzierungen vorne am Kleid auf, die jedoch nicht bei dem Portrait auf der Uhr übernommen wurden. Es ist auch gut möglich, dass verschiedene Versionen oder Varianten der Druckplatte angefertigt wurden. Auf jeden Fall blieb es natürlich dem Emailleur selbst überlassen, welche Stilelemente er für seine Arbeit verwenden wollte. Im Inneren der Uhr ist das klassische Portrait des Herrn etwas extravaganter ausgeführt, als es normalerweise der Stil der Huaud'schen Uhren ist. Dies mag der besonderen Kunstfertigkeit von Pierre Huaud I. zuzuschreiben zu sein, denkbar ist jedoch auch, dass der Künstler hier Bezug nimmt auf Annas Ehemann Ludwig XIII. oder ihren Sohn Ludwig XIV., die beide dem Tanz und dem Theater leidenschaftlich verbunden waren. Die prächtige federgeschmückte Kopfbedeckung ist nicht unähnlich derer in bekannten Stichen, die die Könige in Theaterkostümen darstellen.



41603 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
120.000 - 250.000 EUR 134.400 - 280.000 USD  
1.044.000 - 2.175.000 HKD





**223**

**Patek Philippe Genève, Werk Nr. 932394, Geh. Nr. 525860, Ref. 865, Cal. 17-170, 47 mm, 100 g, circa 1972**

**Hochfeine, seltene Genfer Savonnette – mit Originalschatulle**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt. **Zffbl.:** weiß, radiale röm. Zahlen, signiert, geschwärzte Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, signiert, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Glucydur-Schraubenunruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

41342 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 5.000 EUR 4.500 - 5.700 USD 34.800 - 43.500 HKD

**224**

**Longines Watch Co., Swiss, Werk Nr. 2476944, Cal. 18.89 M, 49 mm, 93 g, circa 1909**

**Dekorative Herrentaschenuhr im aufwändigen Repoussé-Gehäuse – vermutlich Ausstellungsstück**

**Geh.:** 18Kt Gold, die Rückseite aufwändig im Hochrelief punziert: im Zentrum Chronos umgeben von drei weiblichen Figuren inmitten von Blüten, Füllhörnern, Palmzweigen und Kriegsgerät. Am oberen Rand fünf figürliche Tierkreiszeichen: Zwilling, Stier, Widder, Fische und Wassermann. Pendant verziert mit einem Sphingenpaar. Auf der Vorderseite Lunette mit 12 figürlichen Tierkreiszeichen, den Stunden entsprechend angeordnet; großes Außenscharnier. **Zffbl.:** zweifarbig vergoldet, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 17 Jewels, 3 Adj., chatoniertes Minutenrad, signiert, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

41326 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

6.000 - 7.500 EUR 6.800 - 8.400 USD 52.200 - 65.300 HKD



**225**

**Logic (La Maison Zum Defregger / Anton Rix ), Wien, Geh. Nr. 124980, 45 mm, 63 g, circa 1915**

**Dekorative, mit Halbperlen besetzte Jugendstil Goldemail-Savonnette**

**Geh.:** 14Kt Gold und polychromes Email, auf der Vorderseite Bildnis einer jungen Frau mit Lorbeerkranz geschmücktem Haar eine Leier spielend, auf der Rückseite alpine Flusslandschaft, beidseitig mit Halbperlen besetzte Lunetten, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Chatons, 16 Jewels, Schrauben-Komp.-Unruh.

41287 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 6.000 EUR 4.000 - 6.800 USD 30.500 - 52.200 HKD









**226**

G.-R. Sandoz, No. 97777, 10 Rue Royale, Paris / LeCoultre & Co., Geh. Nr. 201497, 24 mm, 59 g, circa 1900

**Hochfeine Goldemail-Anhängeuhr mit korrespondierender diamantbesetzter Goldemail-Brosche mit originaler mit Seide ausgeschlagenen Saffianleder Schatulle**

**Geh.:** 18Kt Roségold, die Rückseite strahlenförmig guillochiert und transluzid rot emailliert, goldene Kartusche mit graviertem Monogramm "AVD", die Lunetten auf beiden Seiten mit Goldblumen und -ranken "à trois couleurs", signierte und nummerierte Goldcuvette mit Widmungsgravur. Korrespondierende, diamantbesetzte Goldemail-Brosche in Form einer Schleife. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Gold-Paillon Bordüre, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Cal. LeCoultre, gekörnt, vergoldet, signiert, "S.G.D.G.", Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh.

**Gustave-Roger Sandoz** 1891 übernahm das Schmuckgeschäft seines Vaters in Paris. Er begeisterte sich für den Jugendstil und fertigte zahlreiche Schmuckstücke, auch in Zusammenarbeit mit Emile Galle für einige seiner Glasobjekte. Im Jahre 1900 stellte Sandoz auf der Pariser Weltausstellung aus, wo er auch in der Jury saß.

41291 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.800 - 2.800 EUR 2.100 - 3.200 USD 15.700 - 24.400 HKD



**227**

Schweiz, Geh. Nr. 5627, 28 mm, 23 g, circa 1850

**Dekorative Goldemail-Anhängeuhr mit korrespondierender diamantbesetzter Goldemail-Brosche**

**Geh.:** 18Kt Gold, die Rückseite wellenförmig guillochiert und transluzid kobaltblau emailliert, im Zentrum gravierte Goldranke und diamantbesetzter Vogel, Goldcuvette mit Gravur. Korrespondierende, diamantbesetzte Goldemail-Brosche in Form einer Schleife. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh.

41292 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 30, 41  
1.200 - 1.800 EUR 1.400 - 2.100 USD 10.500 - 15.700 HKD

**228**

Longines Watch Co., Swiss / Wittnauer & Co., Swiss, Werk Nr. 2509925, Geh. Nr. 120629, Cal. 10.85 N, 28 mm, 17 g, circa 1911

**Dekorative Art déco Goldemail Anhängeuhr mit korrespondierender Kette**

**Geh.:** 14Kt Gold, Rückseite, Mittelteil und Lunette mit transluzid hellblauem Email über streifenförmig guillochiertem und mit Rankwerk graviertem Grund, Krone mit blau emailliertem Cabochon. Korrespondierende Kette mit gleichartig dekorierten Emailstegen und Perlen. **Zffbl.:** vergoldet, guillochiertes Zentrum, arab. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 15 Jewels, 3 Adj., signiert, Schrauben-Komp.-Unruh.

41293 G: 2 Z: 3, 9 W: 2, 41, 51  
1.400 - 2.500 EUR 1.600 - 2.900 USD 12.200 - 21.800 HKD



**229**

Besançon, Frankreich, Geh. Nr. 58398, 26 mm, 20 g, circa 1910

**Prunkvolle, ultraflache Damenanhängeuhr im diamantbesetzten Goldemail Schmuckgehäuse mit Diamantbrosche**

**Geh.:** 18Kt Gold und Weißgold, Gehäuserückseite verziert mit transluzid pfirsichfarbenem Email auf guilochiertem Grund, aufgelegte, durchbrochen gearbeitete, diamantbesetzte Platinrosetten. Korrespondierende Brosche in Schleifenform, besetzt mit geschliffenen Diamanten. **Zffbl.:** vergoldet, gekörnt, arab. Zahlen, gebläute Breguet Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh.

Diese exquisite Schmuckuhr zeichnet sich in jeglicher Hinsicht durch ihre qualitätsvolle Verarbeitung aus. Es wurden nicht nur feinste Altschliffdiamanten gesetzt, sondern auch eine höchst komplizierte Gehäuseguillochierung verwendet, sowie ein hoch qualitatives Uhrwerk.

41592 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
6.500 - 8.000 EUR 7.300 - 9.000 USD 56.600 - 69.600 HKD



**230**

Cartier / European Watch & Clock Co. Inc., Nr. 21964 / 27853, 30 x 30 mm, circa 1915

**Mondäne, diamant- und smaragdbesetzte Art Deco Platin Brosche/Anhänger mit integrierter Uhr**

**Geh.:** Platin, quadratisch mit abgerundeten Ecken, besetzt mit gefassten Diamanten (Altschliff) und Smaragdcabochons im eleganten Design des Art Deco, quadratisches, klappbares Zentrum mit integriertem Uhrwerk. **Zffbl.:** versilbert, arab. "Art Deco" Zahlen, signiert, gebläute Breguet Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 19 Jewels, Schrauben-Komp.-Unruh.

41419 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
11.000 - 13.000 EUR 12.400 - 14.600 USD 95.700 - 113.100 HKD





**231**

**Tavanne's Watch, Geh. Nr. 3318302, 45 mm, 60 g, circa 1910**

**Dekorative Goldemail-Taschenuhr**

**Geh.:** 18Kt Gold, der Rückdeckel und die Lunette auf der Vorderseite transluzid hellblau emailliert über aufwändig floral graviertem und guillochiertem Grund, schmale opak weiß emaillierte Bordüre, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "TWCo". **Zffbl.:** vergoldet, gekörnt, guillochiertes Zentrum, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, monometallische Schrauben-Unruh.

41289 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
2.200 - 3.000 EUR 2.500 - 3.400 USD 19.200 - 26.100 HKD

**232**

**Le Parc, Schweiz, Geh. Nr. 406616, 49 mm, 54 g, circa 1910**

**Hochfeine, flache Goldemail-Savonnette**

**Geh.:** 18Kt Gold, Vorder- und Rückseite aufwändig guillochiert und transluzid blau emailliert, eingefasst von einem schmalen, opak weißen Emailrand. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert und floral graviert, Kartuschen mit arab. Zahlen, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, extra flach, reich dekoriert, rhodiniert, geschliffen, "Brevet S.G.D.G.", "D.R.P. ANG.", "OESTER. PAT. ANG.", U.S. PAT. FEB. 1904", Schrauben-Komp.-Unruh, gravierter Unruhkloben.

41288 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.700 - 2.800 EUR 2.000 - 3.200 USD 14.800 - 24.400 HKD

**233**

**Hamilton & Co., Calcutta / Haas Neveux et Co., Geneva, Werk Nr. 53143, Geh. Nr. 53143, 46 mm, 46 g, circa 1890**

**Exquisite Goldemail-Herrentaschenuhr für den indischen Markt**

**Geh.:** 18Kt Gold, der Rückdeckel, die Lunette und der Pendant guillochiert und transluzid blau und opak weiß emailliert. **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen, signiert, Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Schrauben-Komp.-Unruh.

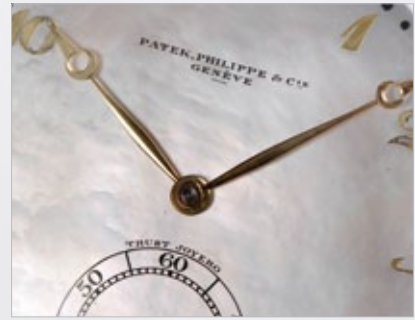
**Robert Hamilton & Co.**

Robert Hamilton wurde im Jahre 1772 geboren. Er machte eine Ausbildung zum Silberschmied. Im Jahre 1808 zog er nach Indien und gründete eine Juwelen- und Silberschmiede in Kalkutta unter der Lizenz der East Indian Company.

Robert Hamilton wurde bald sehr wohlhabend und war ein angesehener Mann. Er eröffnete weitere Geschäfte in anderen Teilen Indiens und wurde zu dem bekanntesten und renommiertesten britischen Silberschmied Indiens und Synonym für Stil, Klasse und Qualität. 1811 zog er sich aus dem Geschäft zurück und beschloss den Rest seines Lebens Gemälde zu sammeln. Zu dieser Sammlung gehörten Gemälde von Rubens, Velazquez and Holbein. Er starb 1848.

Quelle: [http://watch-wiki.org/index.php?title=Robert\\_Hamilton\\_%26\\_Co.](http://watch-wiki.org/index.php?title=Robert_Hamilton_%26_Co.), Stand 28.08.2015.

41281 G: 2, 16, 33 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51  
2.000 - 3.500 EUR 2.300 - 4.000 USD 17.400 - 30.500 HKD



**234**

**International Watch Co. Schaffhausen, Werk Nr. 793609,  
Geh. Nr. 807287, Cal. 95, 47 mm, 53 g, circa 1924**

**Hochfeine, elegante, flache Schaffhausener Frackuhr**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt. **Zffbl.:** vergoldet, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Cathedral-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, signiert, Schrauben-Komp.-Unruh.

40293 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41  
800 - 2.500 EUR 900 - 2.900 USD 7.000 - 21.800 HKD

Unternehmen seinen Namen in "Aluminium of Canada", später dann in Alcon unter welchem Namen man heute noch produziert.

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Rio\\_Tinto\\_Alcan](https://de.wikipedia.org/wiki/Rio_Tinto_Alcan), Stand 16.07.2015.

40296 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41  
5.500 - 7.000 EUR 6.200 - 7.900 USD 47.900 - 60.900 HKD

**235**

**Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 497856,  
Geh. Nr. 336682, Cal. V 439/7, 44 mm, 20 g, circa 1954**

**Bedeutende Genfer Aluminium Herrentaschenuhr - mit Originalschatulle**

**Geh.:** Aluminium, Druckboden, Widmungsgravur: "Presented to W. Cooling by Northern Aluminium Company Ltd. in recognition of Long and Loyal Service 1954". **Zffbl.:** Aluminium, aufgelegte Breguet Zahlen, kleine Sekunde, Aluminium Breguet-Zeiger. **Werk:** Aluminium Brückenwerk, "fausses côtes" Dekoration, 2 Adj., 17 Jewels, Kolbenzahn-Ankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rükkerfeder-Feinregulierung.

**Vacheron & Constantin "Aluminium"**

Diese Uhren durften nicht in den allgemeinen Handel gelangen, sie waren ausschließlich für ein Aluminiumwerk in Kanada reserviert. Die Produktion betrug 30 Stück in den 30er-Jahren und 500 Stück in den 50er-Jahren.

**The Northern Aluminium Company, Ltd**

Das Unternehmen wurde 1902 in Kanada als Tochtergesellschaft der Pittsburgh Reduction Company gegründet und erhielt den Namen "Northern Aluminum Company Limited". Im Jahr 1925 änderte das

**236**

**Patek Philippe & Cie. Genève, Werk Nr. 812049,  
Geh. Nr. 290565, 46 mm, 56 g, circa 1927**

**Extrem seltene Genfer Frackuhr mit Perlmutterzifferblatt geliefert an den Juwelier "El Trust Joyero Relojero" in Buenos Aires**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt. **Zffbl.:** Perlmutter, aufgelegte arab. Goldzahlen, kleine Sekunde, signiert, Breguet-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Genfer Qualitätspunze, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rükkerfeder-Feinregulierung, "Moustache"-Ausgleichsanker.

**Zifferblätter aus Perlmutter sind extrem selten. Eine fast identische Uhr, ebenfalls mit Perlmutter-Zifferblatt, befindet sich im Uhrenmuseum Beyer in Zürich. Sie trägt die Werknummer 189950, die Gehäusenummer 285582 und war am 26. November 1920 an die Firma Becker, Studer & Cie verkauft worden.**

40307 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
3.000 - 8.000 EUR 3.400 - 9.000 USD 26.100 - 69.600 HKD





**237**

Vacheron & Constantin à Genève, Geh. Nr. 10281, 44 mm, 65 g, circa 1930

**Hochfeine, elegante, flache Herrentaschenuhr mit Mondphase und digitalem Vollkalender**

**Geh.:** 18Kt Weiß/Gelbgold, geschliffen, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, dezentraler Ziffernring mit arab. Zahlen, signiert, Fenster für Tag-, Datums- und Monatsanzeige, segmentförmiger Ausschnitt für Mondphase mit kobaltblau emailierter Goldscheibe sowie eingelegtem Goldmond und Sternen, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, signiert, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

41437 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

10.000 - 20.000 EUR 11.300 - 22.500 USD 87.000 - 174.000 HKD



Rolex Genève / Louis Cottier, Geh. Nr. 579559, Ref. 4262, 45 mm, circa 1947

Extrem seltene, hochfeine Herrentaschenuhr mit Weltzeitindikation. Dieser Zeitmesser ist eine der sehr wenigen "Weltzeituhren" von Rolex, die jemals bei einer Auktion vorgestellt wurden. Das Roségold-Gehäuse und der rundum fast neue Erhaltungszustand machen dieses einzigartige Stück ganz besonders attraktiv

**Geh.:** 18Kt Roségold, Druckboden, signiert. **Zfbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes/röm. Zahlen, drehbarer versilberter und grauer 24h-Ring, eingeteilt in Tages- und Nachtstunden, äußerer Weltzeitring mit 31 gravierten Städtenamen, Regionen und Ländern gemäß dem Weltzeitpatent von Louis Cottier, signiert, Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, signiert, 6 Adj., 18 Jewels, "Rolex Patent Cap", Glucydur-Schraubennurh.

Zentrales Zifferblatt aufgearbeitet. Der äußere Weltzeitring sowie der 24h-Ring sind original.

#### Louis Cottiers Weltzeitpatent

Um das zentrale Zifferblatt mit Stunden- und Minutenzeiger, das die gewählte Ortszeit angibt, dreht sich eine 24-Stundenscheibe im Gegenuhrzeigersinn pro Stunde um eine Einheit weiter, während am Rand eine unbewegliche Scheibe verschiedene Referenzstädte, -regionen oder auch -länder anzeigt. Die Stadt mit der eigenen Ortszeit ist in der Regel bei zwölf Uhr platziert.



#### Louis Cottier

Louis Cottier wurde am 28. September 1894 in Carouge geboren und starb am 16. September 1966. Sein Vater Emmanuel Cottier war ein Uhrmacher, der auch Automaten herstellte. Louis ging nach Genf um das Uhrmacherhandwerk zu erlernen und es stellte sich bald heraus, dass er ein ungemein talentierter Uhrmacher war, der nicht "nur" Zeitmesser herstellte, sondern sie zu Kunstwerken machte.

Cottier eröffnete eine eigene Werkstatt in Carouge und produzierte Uhren, Armbanduhren und Schreibtischuhren. Er genoss einen ausgezeichneten Ruf und Hans Wilsdorf, der Gründer von Rolex and Tudor, vertraute ihm seine wertvolle Sammlung zur Restauration und Wartung an. Cottier schuf zeigerlose Uhren, Uhren mit springenden digitalen Stunden und weiteren ungewöhnlichen Anzeigen; er spezialisierte sich außerdem auf Automaten und Fliegeruhren mit Anzeige des Stundenwinkels.

Im Jahr 1931 erfand Cottier den Mechanismus für die "Heure Universelle", die Weltzeit; er stellte diese Komplikation für renommierte Firmen wie Agassiz, Patek Philippe (Ref. 605, 1415, 2523, etc.), **Rolex (Ref. 4262)** und Vacheron Constantin (Ref. 3372). Die erste Uhr mit Weltzeitanzeige schuf er jedoch 1931 für den Juwelier Baszanger. In den 1940er Jahren wurde die Tag-/Nachtanzeige zum Standard für die Weltzeit; Cottier verbesserte die Konstruktion in den 1950ern indem er eine zweite Krone einbaute, um die Benutzung der Komplikation zu vereinfachen.

Intensive Forschungen haben gezeigt, dass Cottier insgesamt lediglich 455 Werke für Armbanduhren, Taschenuhren und Großuhren produzierte. Cottier, den man heute für einen der bedeutendsten Schweizer Uhrmacher des 20. Jahrhunderts hält, galt als äußerst bescheidener Mann, der nicht einmal ein eigenes Zeichen anmeldete und seine Uhren niemals signierte.

41160 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

25.000 - 50.000 EUR 28.100 - 56.100 USD 217.500 - 435.000 HKD



239

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/SA., LANGE-UHR,  
Werk Nr. 503426, Geh. Nr. 54936, 51 mm, 84 g, circa 1937

Glashütter Savonnette, verkauft am 07. April 1937 an Ernst Salomo  
für 350 Reichsmark – Qualität OLIW – mit Originalschatulle,  
Originalzertifikat und Originalrechnung

**Geh.:** 14Kt Gold, glatt, Gehäuseform "Royal", Goldcuvette.

**Zffbl.:** vergoldet, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute  
Kathedral-Zeiger. **Werk:** geteiltes 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet,  
signiert, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

41335 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.600 – 2.200 EUR 1.800 – 2.500 USD 14.000 – 19.200 HKD



240

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/SA – A. Lange &  
Söhne, Werk Nr. 65272, Geh. Nr. 65272, 51 mm, 92 g,  
circa 1908

Glashütter Herrentaschenuhr

**Geh.:** 14Kt Rotgold, glatt, Goldcuvette mit Widmungsgravur.

**Zffbl.:** vergoldet, guillochiertes Zentrum, arab. "Empire" Zahlen, kleine  
Sekunde, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk,  
gekörnt, vergoldet, signiert, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-  
Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

41417 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.300 – 1.900 EUR 1.500 – 2.200 USD 11.400 – 16.600 HKD

241

A. Lange & Söhne Glashütte/SA, Werk Nr. 301777,  
Geh. Nr. 301777, 52 mm, 102 g, circa 1946

Seltene Glashütter Herrentaschenuhr im Silbergehäuse mit Schatulle

**Geh.:** Silber, glatt, Gehäuseform "Cavalier". **Zffbl.:** versilbert, arab. Zahlen,  
kleine Sekunde, gebläute Éventail-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk,  
gekörnt, vergoldet, goldchatoniertes Minutenrad, Guillaume-  
Goldschrauben-Komp.-Unruh, Goldanker und -ankerrad.

40334 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

1.300 – 1.600 EUR 1.500 – 1.800 USD 11.400 – 14.000 HKD



**242**

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/SA., LANGE-UHR,  
Werk Nr. 501598, Geh. Nr. 53358, 51 mm, 87 g, circa 1931

Glashütter Savonnette - Qualität OLIW - mit Originalschatulle und  
Zertifikat

Geh.: 14Kt Gold, glatt. Zffbl.: vergoldet, guillochiertes Zentrum, arab.  
Zahlen, kleine Sekunde, 24h-Anzeige, signiert, gebläute Breguet-Zeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Schrauben-Komp.-  
Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

41300 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

1.600 - 2.200 EUR 1.800 - 2.500 USD 14.000 - 19.200 HKD

**243**

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte - SA - A. Lange &  
Söhne, Werk Nr. 70912, Geh. Nr. 70912, 50 mm, 84 g,  
circa 1910

Glashütter Savonnette mit Schatulle

Geh.: 14Kt Roségold, glatt, Goldcuvette. Zffbl.: Email, arab.  
"Empire" Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Spade-Goldzeiger.

Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Schrauben-Komp.-  
Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

41506 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.600 - 2.500 EUR 1.800 - 2.900 USD 14.000 - 21.800 HKD



244

Uhrenfabrikation Glashütte i/SA, Karl. W. Höhnel,  
Werk Nr. 201019, Geh. Nr. 201019, 52 mm, 109 g,  
circa 1900

**Seltene Glashütter Savonnette im Silbergehäuse mit Uhrenkette und Schatulle**

**Geh.:** Silber, glatt, Goldscharniere. **Zffbl.:** Email, arab. "Art déco" Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Breguet-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, goldchatoniertes Minutenrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh, handgravierter Unruhkloben, Rükkerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

41083 G: 2 Z: 2, 32 W: 2, 8, 41, 51  
1.000 - 3.000 EUR 1.200 - 3.400 USD 8.700 - 26.100 HKD



244



246



245



246

**Konvolut aus 2 silbernen Herrentaschenuhren**

J. Assmann, Glashütte i/Sachsen, Werk Nr. 8928, Geh. Nr. 8928,  
50 mm, 102 g, circa 1890

**Glashütter Herrentaschenuhr**

**Geh.:** Silber, glatt, Goldkrone und -scharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger.

**Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Schrauben-Komp.-Unruh, Goldanker und -ankerrad.

41104 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.100 - 1.350 EUR 1.300 - 1.600 USD 9.600 - 11.800 HKD

245

J. Assmann, Glashütte i/Sachsen, Werk Nr. 25338,  
Geh. Nr. 25330, 52 mm, 117 g, circa 1900

**Glashütter Savonnette mit Uhrenkette**

**Geh.:** Silber, glatt. **Zffbl.:** Email, arab. "Art déco" Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rükkerfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

41082 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.000 - 1.500 EUR 1.200 - 1.700 USD 8.700 - 13.100 HKD

**247**

A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Werk Nr. 65539,  
Geh. Nr. 65539, 55 mm, 103 g, circa 1909

Glashütter Herrentaschenuhr im Silbergehäuse – gefertigt in  
Qualität 1A – mit Schatulle und Zertifikat

**Geh.:** Silber, glatt, graviertes Adelswappen, Goldkrone und -scharnier.  
**Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Spade-  
Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert,  
verschraubte Goldchats, Goldschrauben-Komp.-Unruh, handgravierter  
Unruhkloben, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker, chatonierter  
Diamantdeckstein auf Unruh.

41108 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

2.500 - 3.500 EUR 2.900 - 4.000 USD 21.800 - 30.500 HKD

A. LANGE & SÖHNE  
Glashütte bei Dresden.



Hiermit bestätigen wir, dass das Uhrwerkwerk Nr. 65539 in unserem Hause  
von dem besten Material mit unserem verbesserten, geschliffen geschützten, gold-Rubin-  
Ankergang, Rubin Zapfenlocher, harter isochromer Spiralfeder u einer compon-  
sierenden Chronometer-Unruhe versehen, gefertigt wurde und in den verschiedenen  
Temperaturen u. Lagen genaustens reguliert ist. Wir bürgen für diese Lange-Uhr als  
einen durchaus zuverlässigen Zeitmesser.

Spezial-Offizier Sept. 1954 Coburg A. Lange & Söhne

Louis Ehrensch, Dresden.

**248**

A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Werk Nr. 81000,  
Geh. Nr. 81000, 54 mm, 112 g, circa 1914

Glashütter Savonnette im Silbergehäuse

**Geh.:** Silber, glatt, Goldkrone und -scharnier. **Zffbl.:** Email, arab.  
"Empire" Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Louis-XV-Goldzeiger.

**Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Goldschrauben-  
Komp.-Unruh, handgravierter Unruhkloben, Rückerfeder-Feinregulierung,  
Goldanker und -ankerrad.

41105 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

1.200 - 1.700 EUR 1.400 - 2.000 USD 10.500 - 14.800 HKD

**249**

A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Werk Nr. 82283,  
Geh. Nr. 82283, 53 mm, 106 g, circa 1918

Glashütter Herrentaschenuhr im Silbergehäuse – mit Schatulle und  
Uhrenkette

**Geh.:** Silber, glatt. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde,  
signiert, Spade-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet,  
signiert, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung,  
Goldanker und -ankerrad.

41109 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

1.400 - 1.800 EUR 1.600 - 2.100 USD 12.200 - 15.700 HKD



**250**

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/S - A. Lange & Söhne, Werk Nr. 24683, Geh. Nr. 24683, 49 mm, 91 g, circa 1900

#### Glashütter Herrentaschenuhr

**Geh.:** 14Kt Rotgold, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Schrauben-Komp.-Unruh, Goldanker und -ankerrad.

41509 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
1.500 - 2.000 EUR 1.700 - 2.300 USD 13.100 - 17.400 HKD

**251**

Uhrenfabrik Union Glashütte in Sachsen, Werk Nr. 54180, Geh. Nr. 54180, 51 mm, 91 g, circa 1900

#### Feine Glashütter Herrentaschenuhr

**Geh.:** 14Kt Rotgold, guillochiert, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Goldanker und -ankerrad.

41415 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.500 - 2.000 EUR 1.700 - 2.300 USD 13.100 - 17.400 HKD

**252**

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 61457, Geh. Nr. 61457, 54 mm, 120 g, circa 1908

#### Feine Glashütter Savonnette

**Geh.:** 18Kt Roségold, glatt, monogrammiert "MK", Gehäuseform "Lucia", Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Finregulierung, Goldanker- und Ankerrad.

41657 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
2.200 - 3.500 EUR 2.500 - 4.000 USD 19.200 - 30.500 HKD



**253**

Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/SA – A. Lange & Söhne, Werk Nr. 88305, Geh. Nr. 88305, 49 mm, 82 g, circa 1926

**Feine Glashütter Savonnette mit Schatulle und Originalzertifikat**

**Geh.:** 14Kt Gold, glatt. **Zffbl.:** Email, arab. "Art déco" Zahlen, kleine Sekunde, blaue "24h", signiert, Breguet-Goldzeiger.

**Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker.

41339 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.600 - 2.200 EUR 1.800 - 2.500 USD 14.000 - 19.200 HKD

**254**

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden / Deutsche Uhrenfabrikation, Glashütte, Werk Nr. 53235, Geh. Nr. 53235, Cal. 28, 34 mm, 41 g, circa 1904

Seltene Glashütter Damenanhängeuhr, verkauft an die Fa. Ed. Keltz, Straßburg i. E. am 04.10.1906 für 252 Mark – mit Lange-Stammbuchauszug

**Geh.:** 18Kt Roségold, glatt, Gehäuseform "Breguet", Goldcuvette.

**Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Breguet-Zeiger.

**Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, 15 Jewels, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Goldanker und -ankerrad.

41414 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

1.800 - 2.500 EUR 2.100 - 2.900 USD 15.700 - 21.800 HKD

**255**

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 41958, Geh. Nr. 41958, 51 mm, 106 g, circa 1901

**Glashütter Savonnette – gefertigt in Qualität 1A**

**Geh.:** 18Kt Roségold, graviertes Monogramm, guillochiert, à goutte, Goldcuvette mit graviertem Monogramm und Jubiläumsband mit Jahreszahlen 1876-1901, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Louis-XV-Goldzeiger.

**Werk:** 3/4-Platinenwerk, vernickelt, dekoriert, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, floral handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

41267 G: 2 Z: 2 W: 2, 30, 41

4.500 - 6.500 EUR 5.100 - 7.300 USD 39.200 - 56.600 HKD





**256**

**J. Assmann, Glashütte i/Sachsen, Werk Nr. 22872,  
Geh. Nr. 22872, 53 mm, 94 g, circa 1900**

---

**Glashütter Savonnette**

**Geh.:** 14Kt Gold, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

41508 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.000 - 2.500 EUR 2.300 - 2.900 USD 17.400 - 21.800 HKD



**257**

**J. Assmann, Glashütte i/Sachsen, Werk Nr. 18416,  
Geh. Nr. 18416, 52 mm, 104 g, circa 1900**

---

**Glashütter Savonnette**

**Geh.:** 14Kt Roségold, glatt, graviertes Monogramm, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Stunden, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

41519 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.600 - 2.500 EUR 1.800 - 2.900 USD 14.000 - 21.800 HKD

**258**

**Uhrenfabrik Union Glashütte in Sachsen, Werk Nr. 75619,  
Geh. Nr. 75619, 53 mm, 104 g, circa 1914**

---

**Glashütter Savonnette**

**Geh.:** 14Kt Rotgold, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, goldchatoniertes Minutenrad, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Goldankerrad.

41488 G: 2 Z: 2, 51 W: 2, 41, 51

1.800 - 2.400 EUR 2.100 - 2.700 USD 15.700 - 20.900 HKD

**259**

**A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 48566,  
Geh. Nr. 48566, Cal. 41, 51 mm, 90 g, circa 1905**

**Glashütter Savonnette verkauft am 12.04.1905 an die Firma Gebr. J. & R. Vogel, Berlin für 568 Mark – gefertigt in Qualität 1A – mit Schatulle und Lange-Stammbuchauszug**

**Geh.:** 18Kt Rotgold, glatt, Gehäuseform "Royal", Goldcuvette.  
**Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Goldchatsons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, floral handgravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

41084 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.500 - 6.000 EUR 2.900 - 6.800 USD 21.800 - 52.200 HKD

**260**

**A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 29563,  
Geh. Nr. 29581, 54 mm, 143 g, circa 1891**

**Glashütter Savonnette mit Viertelstundenrepetition, verkauft 1891 für 1026 Goldmark – mit Schatulle**

**Geh.:** 18Kt Rotgold, glatt, graviertes Monogramm "DW" und Herzogskrone, Gehäuseform "Lucia", Goldcuvette mit Widmungsgravur: "Meinem lieben Enkel gewidmet von seiner ihn treu liebenden Großmamma", Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, chatoniert, 2 Hämmer

/ 2 Tonfedern, Werksverglasung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, handgravierter Unruhkloben, Goldanker und -ankerrad.

Eine interessante Uhr mit einer wohl bewegten, bislang nicht nachvollziehbaren Vergangenheit. Die Uhr mit Viertelrepetition mit der Nr. 29563 wurde im Jahre 1890 verkauft. Eine weitere Uhr (?) mit Viertelrepetition und der Nr. 29581 wurde im Jahre 1891 verkauft.

40335 G: 2, 10, 43 Z: 2 W: 2, 8, 41, 43, 51  
8.500 - 12.000 EUR 9.600 - 13.500 USD 74.000 - 104.400 HKD

**261**

**A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Deutsche Uhrenfabrikation, Werk Nr. 88045, Geh. Nr. 88045, 50 mm, 81 g, circa 1926**

**Glashütter Savonnette mit Schatulle und Zertifikat**

**Geh.:** 14Kt Gold, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Breguet-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker.

41123 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.000 - 2.800 EUR 2.300 - 3.200 USD 17.400 - 24.400 HKD





**A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Werk Nr. 87436, Geh. Nr. 93801, Cal. 43, 52 mm, 101 g, circa 1938**

Für die jüngere deutsche Geschichte, bedeutsame Glashütter Savonnette – verkauft am 22.07.1938 an die Firma A. Lünser, Berlin für 710 RM – gefertigt in Qualität 1A – mit Lange-Stammbuchauszug und Bestätigung über die Originalität der Uhr als Geschenk Hitlers, unterschrieben von der Witwe des Empfängers  
**Geh.:** 14Kt Gold, glatt, à goutte, Gehäuseform "Royal", Goldcuvette, Widmungsgravur im Innendeckel: "Hptm. Engel, Weihnachten 1938, Adolf Hitler". **Zffbl.:** vergoldet, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Goldchatons, 20 Jewels, Goldschrauben-Komp.-Unruh, handgravierter Unruhkloben, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Ausführlich abgebildet und beschrieben in "Klassik Uhren", Ausgabe 6/2005, "Die Hitler Uhren" von Waldemar Becker und Christian Pfeiffer-Belli, München 2005, Seite 20ff.

Diese Uhr war 1938 als Weihnachtsgeschenk Adolf Hitlers an Gerhard Engel, zum damaligen Zeitpunkt Adjutant des Heeres und Verbindungsoffizier zu Hitler, übergeben worden.

**Gerhard Engel** (1906-1976) war ein deutscher Offizier, zuletzt Generalleutnant im Zweiten Weltkrieg. Engel trat am 5. Oktober 1925 als Schütze in das 5. (Preußisches) Infanterie-Regiment der Reichswehr ein. Dort wurde er am 17. August 1927 zum Fahnenjunker ernannt. Nach zwei Kommandierungen zur Infanterieschule Dresden erfolgte am 1. September 1930 seine Beförderung zum Leutnant. Als solcher wurde er zunächst in der 2. Kompanie und ab April 1932 in der 3. Kompanie verwendet. Als Oberleutnant (seit 1. Juli 1933) war Engel dann ab 10. September 1933 Adjutant des III. Bataillons in Rostock. 1937 fand die Beförderung zum Hauptmann statt. 1937/38 war er Chef der 11. Kompanie des Infanterie-Regiments 27. Von 1938 bis 1941 war er unter dem Chefadjutanten der Wehrmacht Rudolf Schmudt Adjutant des Heeres beim Oberbefehlshaber des Heeres. Hier bekam Engel 1941 als



Verbindungsoffizier des Heeres zu Hitler tiefere Einblicke in dessen Denkweise. 1941 wurde er zum Major und 1943 zum Oberstleutnant befördert. Am 1. Oktober 1943 wurde er auf eigenen Wunsch an die Front versetzt. Er übernahm das Kommando des Füsilier-Regiments 27 im Raum Newel, danach des Grenadier-Regiments 197 und der (mecklenburgischen) 12. Infanterie-Division bei Aachen und in der Ardennenoffensive, ab Mai 1944 als Oberst und ab November 1944 als Generalmajor. Am 1. April 1945 wurde er noch zum Generalleutnant befördert und Kommandeur der Volksgrenadier-Division "Ulrich von Hutten" im XX. Armeekorps in Raum Halle - Saale. Mit der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht befand Engel sich vom 8. Mai 1945 bis Dezember 1947 in US-amerikanischer Kriegsgefangenschaft. Seine Erinnerungen an die Zeit im Führerhauptquartier erschienen 1974 in Buchform und stellen eine wichtige Quelle dar. Allerdings ist stets zu berücksichtigen, dass sie weitgehend aus der Erinnerung niedergeschrieben wurden. Nach seiner Entlassung wurde er Geschäftsführer einer Zuckerfabrik bei Nörvenich und danach einer Werkzeugmaschinenfabrik in Düsseldorf. Er leitete außerdem einen Kameradschaftsring der früheren 12. Division. Zudem war er von April 1958 bis 9. Dezember 1976 Landesbeauftragter der Gesellschaft für Wehrkunde in Nordrhein-Westfalen. Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Gerhard\\_Engel\\_%28General%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Gerhard_Engel_%28General%29), Stand 26.09.2015.

41507 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
 9.000 - 15.000 EUR 10.100 - 16.800 USD 78.300 - 130.500 HKD





**263**

**J. Assmann, Glashütte i/Sachsen, Werk Nr. 20697,  
Geh. Nr. 20697, 60 mm, 157 g, circa 1910**

**Große, schwere Glashütter Herrentaschenuhr - gefertigt in Qualität  
1A - mit Originalschatulle und Originalzertifikat**

**Geh.:** 14Kt Gold, glatt, à goutte, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab.  
"Empire" Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger.

**Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte  
Goldchatons, Gravur "Sicherheits-Trieb", Goldschrauben-Komp.-Unruh,  
fein gravierter Unruhkloben, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker,  
chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

41111 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

2.500 - 6.000 EUR 2.900 - 6.800 USD 21.800 - 52.200 HKD

**264**

**Glashütter Präzisions-Uhren-Fabrik AKT.- GES. Glashütte  
i/S, Werk Nr. 100306, Geh. Nr. 100306, 53 mm, 92 g,  
circa 1900**

**Nahezu neuwertige Glashütter Savonnette**

**Geh.:** 14Kt Roségold, floral gravierte Kartusche, guillochiert, Goldcuvette.  
**Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Louis-XV-Goldzeiger.

**Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, goldchatoniertes  
Minutenrad, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung,  
Goldanker und -ankerrad.

41080 G: 2 Z: 2, 16 W: 2, 41

1.400 - 2.000 EUR 1.600 - 2.300 USD 12.200 - 17.400 HKD

**265**

**Uhrenfabrik Union Glashütte in Sachsen, Werk Nr. 76222,  
Geh. Nr. 76222, 54 mm, 110 g, circa 1910**

**Glashütter Savonnette**

**Geh.:** 14Kt Roségold, gestuft, strahlenförmig guillochiert, Goldcuvette,  
großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine  
Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt,  
vergoldet, signiert, goldchatoniertes Minutenrad, Goldschrauben-Komp.-  
Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker- und ankerrad.

41079 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.700 - 2.200 EUR 2.000 - 2.500 USD 14.800 - 19.200 HKD



266

A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 18647,  
Geh. Nr. 18647, Cal. 45, 57 mm, 144 g, circa 1885

Glashütter Savonnette - ANKERCHRONOMETER - verkauft 1885 an  
die Fa. Dürrstein & Co., Dresden für 492 Mark, gefertigt in Qualität  
1A - mit Lange-Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Rotgold, gestuft, glatt, Gehäuseform "Louis XV à goutte",  
Goldcuvette nummeriert 18649. Zffbl.: Email, arab. Zahlen, kleine  
Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. Werk: 3/4-Platinenwerk, gekörnt,  
vergoldet, signiert, verschraubte Goldchatons, große Goldschrauben-  
Komp.-Unruh, floral handgravierter Unruhkloben, Grossmanns  
Feinregulierung mit Rändelschraube und Gewindestange, Goldanker und  
-ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

41411 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.500 - 15.000 EUR 9.600 - 16.800 USD 74.000 - 130.500 HKD





267

A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Werk Nr. 81718,  
Geh. Nr. 81718, 57 mm, 145 g, circa 1922

---

Schwere Glashütter Herrentaschenuhr – Ankerchronometer –  
verkauft 1922 für 130.000 Mark, gefertigt in Qualität 1A, mit  
Schatulle und Zertifikat

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, à goutte, Gehäuseform "Lucia", Goldcuvette,  
Werksverglasung. **Zfbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde,  
signiert, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet,  
signiert, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, floral  
handgravierter Unruhkloben, Rückerfeder-Feinregulierung, Goldanker und  
-ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

41110 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

7.000 - 10.000 EUR 7.900 - 11.300 USD 60.900 - 87.000 HKD







**268**

**Konvolut aus 11 Taschenuhren**



**International Watch Co., Schaffhausen "IWC" / Th. Beyer Fils, Zürich, Werk Nr. 33583, Geh. Nr. 60483, 52 mm, 103 g, circa 1888**

**Seltene, antimagnetische Schaffhausener Prunk Herrentaschenuhr**

**Geh.:** Silber, auf der Rückseite punziertes Reliefdekor des Heiligen Georg und umlaufendes Spruchband: "S. GEORGIVS EQVITVM PATRONVS", Gehäusemacher-Punzzeichen "K&B", floral gravierte und punzierte Lunetten, Mittelteil und Pendant. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, "Balancier & Spiral Paillard brevètes", Schrauben-Komp.-Unruh und Unruhspirale nach Paillard.

41529 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.500 - 5.000 EUR 4.000 - 5.700 USD 30.500 - 43.500 HKD



**269**

**J.J. Badolett & Cie., Genève / "Charmilles", Werk Nr. 139605, 49 mm, 81 g, circa 1894**

**Seltene Genfer Herrentaschenuhr**

**Geh.:** Messing, vernickelt, beidseitig verglast. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, signiert "Charmilles Geneva, Patent No. 5056", monometallische Schraubenunruh.

**Charmilles und Potters Patent**

Um 1886 hat der in Genf lebende amerikanische Uhrmacher Albert H. Potter (1836 - 1908) eine billige, aber sichere und genaue Taschenuhr konstruiert, die er "Charmilles" nannte. Er notierte: "Die beste Uhr, die Sie für \$ 4,- kaufen können." Die Besonderheit der Konstruktion war, dass Rückplatine und Gehäuse aus einem Stück gestanzt wurden. Dieses Patent sowie einige andere Patente die sich auf die Charmilles-Uhr bezogen, wurden für angeblich 50.000 Dollar an die New Haven Watch Company verkauft. Die Charmilles-Uhr war nach ihrem Herstellungsort Charmilles in der Nähe von Genf benannt und stellte einen Versuch dar, zuverlässige Uhren zu niedrigen Preisen herzustellen.

40271 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
1.600 - 1.900 EUR 1.800 - 2.200 USD 14.000 - 16.600 HKD



**270**

**Huguenin Freres / Fabrique Niel, Werk Nr. 1862547, Geh. Nr. 23, 52 mm, 98 g, circa 1905**

**Savonnette im seltenen aufwändig dekorierten Niello-Silbergehäuse**

**Geh.:** Niello-Silber, beidseitig eingelegtes Rankendekor und Spruchband: "Freundschaft - Belehrung - Solidarität - Fundatum 1877", sowie sechszackiger Stern. Innendeckel mit Widmungsgravur: "Dem verdienstvollen Beisitzenden der Schweiz. Landes Verwaltung Herrn I. Fugner gewidm. von den Schweiz. Sectionen des I.G.V (Internationalen Genfer Verbandes des Hotel- und Gaststättengewerbes)". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

41523 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
500 - 700 EUR 600 - 800 USD 4.400 - 6.100 HKD



**271**

**Fritz Edouard Roskopf, "L'Heure Nationale Belge",  
Geh. Nr. 97111, 54 mm, 132 g, circa 1912**

**Prunkvolle Herrentaschenuhr zur Weltausstellung. Die Uhr wurde gefertigt als Erinnerung an die Einführung der Einheitszeit in Belgien 1892 "L'Heure Nationale Belge"**

**Geh.:** versilbert, Rückseite mit gravierten und punzierten Wappen und Bundesländerbezeichnungen Belgiens, Lunette mit punziertem Schriftzug: "L'Heure Nationale Belge", Cuvette mit punziertem Dekor und Weltausstellungsgravuren: "Exposition Universelles Paris 1900, Liege 1905, Milan 1906". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, 24h-Anzeige, signiert, "Patent Schweiz 18632", Louis-XV-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, "Patent Schweiz 18632", Gravur "Exposition Universelle 1900 Montre Primée à Paris", Seitenankerhemmung, dreiarmlige Ringunruh.

Roskopf Uhren gelten im Allgemeinen als günstige in Massen produzierte Uhren. Aber auch bei dieser Marke gibt es Ausnahmen von der Regel. Vor Jahren versteigerten wir eine solche Uhr im Goldgehäuse, es war die einzige, die wir jemals zu Gesicht bekamen. Die vorliegende Uhr zeichnet sich durch ein aufwändig handgraviertes, geradezu detailversessenes Gehäuse aus. Auch das Werk unterscheidet sich in der qualitativen Verarbeitung grundsätzlich von der Serie. Alle Oberflächen sind feinst gekörnt und vergoldet. Die Schrauben sowie weitere Stahlteile sind entweder spiegelpoliert oder geschliffen.

#### **Roskopf, Fritz Edouard**

Fritz Edouard Roskopf wurde am 13. Dezember 1835 in La Chaux de Fonds geboren und verstarb 1927.

1855 gründete er gemeinsam mit seinem Vater Georg Friedrich Roskopf und Henry Gindraux 1855 die Firma ROSKOPF, GINDRAUX & Co. Nach 2 Jahren verließ er die Firma und machte sich in Genf selbstständig. Nach dem Tod seines Vaters begann er mit der Herstellung von Roskopf-Uhren. Dazu meldete er 1897 die Diestel-Marke an.

Mit seinem Patent CH 18632 vom 3.1.1899 ließ sich Roskopf das Stellen der Zeiger über die Krone patentieren. Seine Uhren wurden von der Reconvilier Watch Co. SA hergestellt waren bezeichnet mit F.E. Roskopf & Co..

Quelle: [https://watch-wiki.org/index.php?title=Roskopf,\\_Fritz\\_Edouard](https://watch-wiki.org/index.php?title=Roskopf,_Fritz_Edouard), Stand 02.10.2015.

41623 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
1.600 - 2.500 EUR 1.800 - 2.900 USD 14.000 - 21.800 HKD

**272**

**Record Watch Co., Tramelan "Sector Watch", Geh. Nr. 329,  
60 x 71 mm, 100 g, circa 1905**

**Seltene Jugendstil Formuhr mit retrograder Zeitindikation - mit originaler Saffianleder Schatulle**

**Geh.:** Silber, Rückseite mit Blütenrankendekor, Gehäuseherstellerpunze "Holy Frères". **Zffbl.:** Email, retrograde arab. Stunden, retrograde rote und schwarze arab. Minuten, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Formwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, "Brevet 27961", Schrauben-Komp.-Unruh.

In diesem nahezu neuwertigen Zustand findet man die ohnehin seltenen "Sector" Uhren außerordentlich selten. Wir kennen keine weitere bei der die Originalbox noch erhalten ist.

Diese Uhrenform geht zurück auf ein Schweizer Patent, das der Turiner Giovanni Sgherlino am 9. April 1903 unter der No. 27.961 erhielt. Eine Gruppe von Uhrmachern und Kaufleuten aus Tramelan und Tavannes interessierte sich für den ungewöhnlichen Entwurf, ließ in Tramelan ein modernes Gebäude errichten und die neue Firma als "Record Watch Co. SA." am 16.12.1903 registrieren.

41608 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
4.000 - 5.000 EUR 4.500 - 5.700 USD 34.800 - 43.500 HKD



**273**

**Albert Didisheim & Frères, St. Imier, Swiss, Werk Nr. 59312,  
Geh. Nr. 9647, 60 mm, 143 g, circa 1905**

**Seltene Herrentaschenuhr mit Zylinder-Musikspielwerk**

**Geh.:** Silber, glatt, Schieber für Musikspielwerk und Stummschaltung, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, dezentraler Ziffernring mit radialen röm. Zahlen, bemalt mit Instrumenten und Zweigen, steinbesetzte Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Platinenwerk, vernickelt, dekoriert, 2 Federhäuser, Schweizer "Patent No. 6776", Zylinderhemmung, dreiarmlige Ringunruh. **MusikspielWerk:** Messingwalze mit Stahlstiften und 26 Vibrationsblättern, Fliehkraftbremse.

41625 G: 2, 10 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51  
3.500 - 4.500 EUR 4.000 - 5.100 USD 30.500 - 39.200 HKD





**274**

Hoff & Fils, La Chaux-de-Fonds, Nr. 22686, 54 mm, 117 g, circa 1880

**Herrentaschenuhr mit Federchronometerhemmung**

**Geh.:** Silber, gravierte Monogrammkartusche, guillochiert, Gehäusemacher-Punzzeichen "PJ & Co." **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, Kette/Schnecke, rhodiniert, geschliffen, rotgoldenes Räderwerk, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute, zylindrische Unruhspirale.

40889 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
1.700 - 2.400 EUR 2.000 - 2.700 USD 14.800 - 20.900 HKD

**276**

Georges Jules Sandoz, La Chaux-de-Fonds / Le Coultre & Cie., Geh. Nr. 113268, 54 mm, 108 g, circa 1904

**Seltene Schützenuhr des Eidgenössischen Schützenfestes in St. Gallen, 1904**

**Geh.:** Silber, glatt, rückseitiges Schützenrelief, Cuvette mit gravierten Wappen. **Zffbl.:** Email, kleine Sekunde, arab. Zahlen, Louis-XVI-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, punziertes Wappenschild und Motto: "Sine Dolo" ("Ohne Schmerz"), Ankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Rückerfeder-Feinregulierung.

41522 G: 3, 23 Z: 2, 16 W: 2, 41, 51  
800 - 1.600 EUR 900 - 1.800 USD 7.000 - 14.000 HKD

**275**

Schweiz, verkauft von John Hall & Co, Manchester, England, Werk Nr. 54145, Geh. Nr. 54145, 54 mm, 104 g, circa 1898

**Dekorative doppelseitige Herrentaschenuhr mit Kalender und Mondphase**

**Geh.:** Stahl, brüniert, beidseitig verglast. **Zffbl.:** Vorderseite: Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Blattmitte mit großer Mondphase, gebläute Spade-Zeiger. Rückseite: versilbertes Zifferblatt mit Datum und Wochentagsanzeige, sowie rechteckige Öffnung für Monatsanzeige, gebläuter Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Kolbenzahn-Ankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh.

40237 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
1.300 - 1.500 EUR 1.500 - 1.700 USD 11.400 - 13.100 HKD

**277**

Konvolut aus 3 IWC Taschenuhren



IWC / Karl Liedl, Linz, Werk Nr. 296376, Geh. Nr. 321260, 52 mm, 109 g, circa 1903

**Schaffhausener Silbersavonnette**

**Geh.:** Silber, glatt, graviertes Monogramm. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, chatoniert, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

41130 G: 3, 11, 24 Z: 2 W: 2, 41, 51  
900 - 1.500 EUR 1.100 - 1.700 USD 7.900 - 13.100 HKD



**278**

Deutsche Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte (SA), eGmbH,  
Werk Nr. 204236, Geh. Nr. 204236, 53 mm, 112 g,  
circa 1900

**Glashütter Herrentaschenuhr**

**Geh.:** Silber, glatt, graviertes Monogramm. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger.  
**Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Goldchatons, Schrauben-Komp.-Unruh, fein floral gravierter Unruhkloben, Rückfeder-Feinregulierung, Goldanker und -ankerrad.

41412 G:2, 10 Z:2 W:2, 41, 51  
400 - 800 EUR 500 - 900 USD 3.500 - 7.000 HKD

**279**

Longines, Werk Nr. 4984008, Geh. Nr. 4984008,  
Cal. 19.73N, 52 mm, 97 g, circa 1928

**Feine Herrentaschenuhr mit Schleppezeigerchronograph**

**Geh.:** chromplattiert, glatt. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, vierfarbige Tachymeterskala. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, feinst mattierte, anglierte Chronographenstahlteile, Schaltrad, Schaltrad mit Doppelzeigerzange, monometallische Schraubenunruh.

41630 G:2, 4, 10 Z:2 W:2, 41  
2.500 - 3.200 EUR 2.900 - 3.600 USD 21.800 - 27.900 HKD

**280**

International Watch Co., "IWC" Probus-Scafusia,  
Werk Nr. 508599, Geh. Nr. 530339, Cal. 52, 51 mm, 93 g,  
circa 1911

**Dekorative, feinst handgravierte Schaffhausener Herrentaschenuhr, Ehrengabe der Halberger Hütte Rudolf Böcking & Co. Erben Stumm-Halberg und Rud. Böcking-GmbH: "In dankbarer Anerkennung für langjährige treue Dienste"**

**Geh.:** Silber, die Rückseite mit Gravur der Halberger Hütte, Silbercuvette mit Widmungsgravur: "dem Meister Jakob Mohr 1911, in dankbarer Anerkennung für langjährige treue Dienste". **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XVI-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Chatons, Patent Nr. 31457, Schrauben-Komp.-Unruh.

Die Familie Stumm gehört mit ihrem Hauptvertreter Carl Ferdinand von Stumm-Halberg zu den bedeutenden Unternehmerfamilien der Montanindustrie Südwestdeutschlands. In fünf Generationen sind in der Zeit der Proto-Industrialisierung im 18. Jahrhundert und in der Zeit der industriellen Revolution und der Hochindustrialisierung im 19. Jahrhundert mehr als zwanzig Eisenhämmer und Eisenhütten durch sie betrieben oder errichtet worden.

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Stumm\\_%28Montanunternehmer%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Stumm_%28Montanunternehmer%29), Stand 30.09.2015.

41624 G:2 Z:2 W:2, 41  
900 - 1.700 EUR 1.100 - 2.000 USD 7.900 - 14.800 HKD





**281**

International Watch Co, Schaffhausen, "System Pallweber",  
Werk Nr. 17076, Geh. Nr. 45692, 51 mm, 98 g, circa 1890

**Seltene Schaffhausener Herrentaschenuhr mit Digitalanzeige**  
Geh.: 14Kt Roségold, gravierte Monogrammkartusche, guilochiert,  
Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, Fenster für Stunden und Minuten, kleine  
Sekunde, dekoriert, signiert. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet,  
signiert, "Pallweber"-Sprungziffernmechanismus, Schrauben-Komp.-  
Unruh.

41483 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.500 - 4.000 EUR 4.000 - 4.500 USD 30.500 - 34.800 HKD



**282**

International Watch Co, Schaffhausen, "System Pallweber",  
Geh. Nr. 15868, 52 mm, 104 g, circa 1890

**Seltene Schaffhausener Herrentaschenuhr mit Digitalanzeige**  
Geh.: Silber, glatt. **Zffbl.:** Email, Fenster für Stunden und Minuten,  
kleine Sekunde. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, "Pallweber"-  
Sprungziffernmechanismus, Komp.-Unruh.

40231 G: 2 Z: 2, 4 W: 2, 41, 51  
1.700 - 2.200 EUR 2.000 - 2.500 USD 14.800 - 19.200 HKD







283

Humbert Ramuz & Co., Chaux de Fonds, Geh. Nr. 75040,  
58 mm, 142 g, circa 1890

**Schwere Savonnette mit Minutenrepetition und Chronograph – mit Schatulle und Originalzertifikat**

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, signierte Goldcuvette, Werksverglasung.  
**Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, Spade-Zeiger.  
**Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, signiert, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, "Brevet", Fliehkraftbremse für Repetition, wolfsverzähnte Aufzugsräder, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

**HUMBERT-RAMUZ & Co.**

Das Unternehmen Humbert-Ramuz & Co. wurde 1842 in La Chaux-de-Fonds gegründet und war auf die Herstellung von Rohwerken für andere Firmen spezialisiert. Dies ist zum Beispiel ersichtlich an einer Uhr im Museum von La Chaux-de-Fonds, die für Auguste Vuilleis hergestellt wurde (Inventurnummer 1217). Gelegentlich wurde eine Uhr auch unter dem eigenen Firmennamen auf den Markt gebracht, wenn es sich um ein besonders außergewöhnliches Stück oder ein Exemplar für eine Ausstellung handelte. Das Science Museum in London besitzt zum Beispiel eine Uhr von Humbert-Ramuz mit einem ausgefallenen Aufzug (Inventarnummer 1920-541).

41126 G: 2, 6 Z: 2 W: 2, 41, 51  
4.500 - 5.800 EUR 5.100 - 6.500 USD 39.200 - 50.500 HKD

284

Zenith, Geh. Nr. 103758, 55 mm, 123 g, circa 1900

**Seltene Savonnette mit Minutenrepetition "Carillon" und Viertelstundenselbstschlag – "Grande Sonnerie"**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, Goldcuvette, Hebel für Silence/Sonnerie.  
**Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Breguet-Goldzeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, 3 Hämmer / 3 Tonfedern, Tandemaufzug, signiert, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

41322 G: 2, 6 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51  
10.500 - 13.000 EUR 11.800 - 14.600 USD 91.400 - 113.100 HKD



283



284





**285**

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 341693,  
Geh. Nr. 211336, Cal. 20", 58 mm, 129 g, circa 1915

**Schwere Genfer Savonnette - mit Schatulle und Originalzertifikat**

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, à goutte, signierte Goldcuvette.  
**Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, 18 Jewels, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, "Moustache"-Ausgleichsanker.

41125 G: 2, 10, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.900 - 3.900 EUR 3.300 - 4.400 USD 25.300 - 34.000 HKD

**286**

Ulysse Nardin Locle "Chronomètre", Werk Nr. 16273,  
Geh. Nr. 309253, 56 mm, 167 g, circa 1910

**Nahezu neuwertige, große Savonnette mit Viertelstundenrepetition**

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, à goutte, nummerierte und signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

41327 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
4.200 - 5.500 EUR 4.800 - 6.200 USD 36.600 - 47.900 HKD

**287**

Schweiz, Geh. Nr. 4946, 47 mm, 72 g, circa 1890

**Dekorative Savonnette mit Viertelrepetition und verstecktem erotischen Automat**

**Geh.:** 14Kt Rotgold, aufwändig floral graviert, Cuvette mit polychrom emailierter, erotischer Automatenzene eines Mönchs und einer Nonne in einer Kirche, Gehäusemacher-Punzzeichen "LBF", Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Fliehkraftbremse für Repetition, Schrauben-Komp.-Unruh.

41318 G: 3, 11, 20 Z: 3, 32 W: 2, 8, 41, 51  
5.000 - 7.000 EUR 5.700 - 7.900 USD 43.500 - 60.900 HKD



**286**





**288**

Le Coultre & Cie. / E. Bolle, Paris / Genf, Geh. Nr. 19365,  
56 mm, 183 g, circa 1890

**Hochfeine, schwere, astronomische Savonnette mit  
Minutenrepetition, Chronograph, ewigem Kalender und Mondphase**

**Geh.:** 18Kt Roségold, glatt, à goutte, signierte Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "12", Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Mondphase und Mondalter, drei Hilfszifferblätter für Anzeige des Wochentages, des Datums und Monats unter Berücksichtigung des Schaltjahres, Schnelleinstellung des Kalendariums über vier Hebel, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, dekoriert, signiert Le Coultre & Cie., spiegelpolierte Chronographenteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, verschraubter Goldchaton, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

41190 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

13.500 - 20.000 EUR 15.200 - 22.500 USD 117.500 - 174.000 HKD





FOURNISSEURS EN CHEF  
DE S. M. LE SULTAN  
CONSTANTINOPOL FRÈRES  
CONSTANTINOPLE





Abdülhamid II.

**289**

**Constantaras Frères, Fournisseurs en Chef de S.M. Le Sultan, Constantinople, Geh. Nr. 256690, 52 mm, 116 g, circa 1900**

**Eindrucksvolle, diamantbesetzte Goldemail Taschenuhr für den osmanischen Markt mit originaler, mit Seide ausgeschlagener Saffianleder Schatulle für den Sultan Abdülhamid II.**

**Geh.:** 18Kt Gold, die Vorder- und Rückseite guillochiert und transluzid rot und blaugrau emailliert, dekoriert mit einer stilisierten Blüte, eingefasst von einer schmalen opak weißen Bordüre, die Vorderseite üppig mit geschliffenen Diamanten besetzt; mit geometrischem Muster graviertes Mittelteil, Goldcuvette mit emailliertem osmanischen Schriftzeichen und Lorbeerkranz. **Zffbl.:** Email, radiale osmanische Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Goldchatons, Seitenankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

Constantaras Frères waren die Juweliere seiner Majestät des Sultans in Konstantinopel, tätig im späten 19. / frühen 20. Jahrhundert.

**Abdülhamid II.**

(22. September 1842 bis 10. Februar 1918) war der 34. Sultan des Osmanischen Reiches und der letzte autokratische Herrscher des zusammenbrechenden Staates.

41580 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

19.000 - 25.000 EUR 21.300 - 28.100 USD 165.300 - 217.500 HKD







**290**

**B. Poitevin & V. Lejeune, L. Gironde Succr., Paris,  
Geh. Nr. 39557, 54 mm, 138 g, circa 1890**

**Hochfeine Savonnette mit Minutenrepetition und Chronograph**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, à goutte, nummerierte und signierte Goldcuvette.

**Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger.

**Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, Ausgleichsanker.

41582 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

4.000 - 6.000 EUR 4.500 - 6.800 USD 34.800 - 52.200 HKD

**291**

**Vacheron & Constantin / Made Expressly For I. G.  
Dillon & Co. Wheeling West Va., Werk Nr. 2S79068,  
Geh. Nr. 1799132, 51 mm, 119 g, circa 1905**

**Genfer Savonnette für den amerikanischen Markt**

**Geh.:** 14Kt Gold, glatt, Goldcuvette, rändierte Lunette. **Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger.

**Werk:** Brückenwerk, signiert, vernickelt, streifendekoriert, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, "Moustache"-Ausgleichsanker.

41503 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.800 - 2.500 EUR 2.100 - 2.900 USD 15.700 - 21.800 HKD

**292**

**Zenith, Werk Nr. 1073198, Geh. Nr. 099092, 57 mm, 134 g,  
circa 1900**

**Hochfeine, große Herrentaschenuhr Savonnette**

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, monogrammiert, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger.

**Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Ankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale mit Endkurve, patentierte Feinregulierung, Ausgleichsanker.

41502 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.400 - 3.500 EUR 2.700 - 4.000 USD 20.900 - 30.500 HKD



**Louis Audemars, Brassus & Geneva, Werk Nr. 13364,  
Geh. Nr. 13364, 54 mm, 142 g, circa 1885**

**Hochfeine, extrem seltene, schwere Genfer Herrentaschenuhr  
mit Schleppeigerchronograph und Stammbuchauszug**

**Geh.:** 18Kt Roségold, gestuft, glatt, à goutte, Goldcuvette, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5 Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, signiert, feinst geschliffene und anglierte Chronographenstahlteile mit Schaltrad, "Patent 1882 February 7", Superior Adjustment, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

**Louis Audemars**

Die Firma wurde von Louis Audemars 1811 unter Mithilfe seines Schwagers Meylan in Le Brassus im Jura gegründet, nachdem letzterer sich mit Isaac Piguet zu der später berühmten Firma Piguet et Meylan in Genf zusammengeschlossen hatte. Louis Audemars heiratete in erster Ehe eine Julie LeCoultre und daher stammt auch die sehr enge Freundschaft zwischen beiden Firmen. Er hatte 15 Kinder, davon starben 3. Neben 4 Töchtern gab es 8 Söhne. Die Firma beschäftigte sich mit der Herstellung von Rohwerken, die später auch die finissage einschloss. Die Konstruktionen und die Herstellung wurden im eigenen Haus betrieben. Die Handwerksarbeit war qualitativ das Beste der damaligen Zeit und selbst Breguet erkannte diese aussergewöhnliche Qualität an, indem er neben seiner eigenen Werknummer die Audemars-Werknummer im Gehäuse mit aufführte. Eine bessere Anerkennung konnte es kaum geben. Louis Audemars starb 1833 und die 8 Söhne führten die Firma fort. Es stellte sich jedoch heraus, dass die Preise für die namenlosen Werke fielen, während die Händlerspannen immer grösser wurden, und so beschloss man, Uhren unter eigenem Namen auf den Markt zu bringen. Das Erstaunliche ist jetzt, dass die 8 Söhne sich dafür ausserhalb des Hauses für bestimmte Details ausbilden ließen und, zurückgekehrt, dieses zusammengefasste Wissen ab ca. 1850 zur Herstellung der Uhren unter der Eigenmarke einsetzten. Nach wie vor galt die Priorität zugunsten der Handarbeit. Die Entwicklung war jedoch gegen die Audemars. Um 1840 begann Vacheron & Constantin als erste Firma, kurze Zeit später gefolgt von anderen Firmen wie LeCoultre, ihr Werk unter Zuhilfenahme des Maschinenbauingenieurs Georget Leschet - der Gleiche, der 1825 bei der Ankerhemmung den Zugwinkel einführte und sie damit vollendete - mit Herstellungsmaschinen auszustatten, die genauso präzise arbeiteten wie die Handarbeiter aber dreimal schneller, was natürlich den Verkaufspreis deutlich ermässigte. Als eine Art Gegenmaßnahme entschlossen sich die Audemars Uhren herzustellen, die maschinell so nicht zu fertigen waren, und dies ist die Geburtsstunde der Komplikationsuhren, denn niemand außer Audemars war in der Lage, Konstruktion, Präzision und Herstellung in höchster Vollendung zu vereinen. Ab 1860 wurde die Planung für die Weltausstellung in Wien 1873 aufgenommen, indem man eine Uhr konstruierte, die es so noch nie gegeben hatte und die alle Komplikationen enthalten sollte, die es sinnvollerweise bis zum Konstruktionsbeginn im Jahr 1860 gab. Dazu zählten die "endgültige Ankerhemmung", der Kronenaufzug, 49 Loch- und Decksteine (erstmalig), der Doppelaufzug für 2 Räderwerke (erstmalig), die abstellbare Springsekunde nach Pouzait mit eigenem Räderwerk (und einer 'Peitsche' im Eingriff mit dem Gangrad), Minutenrepetition, ewiger Kalender mit der 4-Jahresanzeige auf dem Zifferblatt für die selbständige Einstellung zum Schaltjahr (erstmalig), hierzu die Federsperre des Sternrades (erstmalig), handgeschliffene Stellhebel auch zwischen den Platinen sowie goldene Gangräder. Einen Chronographen mit Nullrückstellung gab es 1860 noch nicht.

41436 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

8.000 - 11.000 EUR 9.000 - 12.400 USD 69.600 - 95.700 HKD







**294**

**J. M. Badolett & Co., Geneva, Geh. Nr. 84904, 53 mm,  
117 g, circa 1895**

**Hochfeine Genfer Herrentaschenuhr mit Minuten-Tourbillon Typ  
"Pellaton"**

**Geh.:** 18Kt Rotgold, rändiert, rückseitiges transluzid rot und grünes Emailmonogramm "AN", à goutte, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger.

**Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, feinst ausgeführter spiegelpolierter Stahl-Tourbillonkäfig nach Pellaton mit stählerne Regulierindex, filigrane, spiegelpolierte Tourbillonbrücke, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Breguet-Unruhspirale.

Die vorliegende Uhr ist beschrieben und abgebildet in Reinhard Meis "Das Tourbillon", Verlag Laterna magica, 1986, Seite 185.

**J. M. Badolett & Co.**

Die Badollets waren durch etliche Generationen eine Familie von ausgezeichneten Schweizer Uhrmachern, vom 17. ununterbrochen bis ins 20. Jahrhundert. Ein Zweig arbeitete von 1712 bis 1872 in Paris, es gab auch Niederlassungen in England und ein Paul Badollet arbeitete um

1798 in New York.

Jean Jaques Badollet (1756-1829) gründete die Firma J. J. Badollet 1779 in Genf. Von 1828 bis 1854 war Jean Moise Badollet (1811-1854) alleiniger Inhaber und die Firma lief zunächst unter "J. M. Badollet", ab 1837 unter "J.M.Badollet & Cie". Dieser Name blieb auch nach dem Tod von Jean Moise erhalten: Der Nachfolger hieß Jean Marc Badollet. Um 1890 wurde der Firmenname wieder in "J. J. Badollet" umgeändert. In diese Zeit fällt die Herstellung der "Charmilles"-Taschenuhr nach Potter-Patenten. Diese Unternehmung scheiterte 1895, 1896 wurde die Firma liquidiert. Ein weiteres Jahr später übernahmen Colomb & Balmer die Anlagen in Genf und behielten auch die Markenzeichen von J.J. Badollet. Dann scheinen Mitglieder der Familie Badollet wieder eine Rolle gespielt zu haben, denn Gustave Badollet (1855-1924) war der letzte des Clans, der die Firma leitete. 1923 lautete der Name "Geneva Watch Co., Successor to J.J. Badollet, micrometers" und unter dieser Bezeichnung lief die Fabrik auch noch zwei Jahre später.

41438 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

35.000 - 45.000 EUR 39.300 - 50.500 USD 304.500 - 391.500 HKD





**295**

Albert H. Potter & Co., Geneva, Werk Nr. 612, 55 mm,  
144 g, circa 1889

**Schwere Präzisions-Herrentaschenuhr mit Potters patentiertem  
Werkdesign und Wochentagsanzeige**

**Geh.:** 18Kt Gold, gestuft, guillochiert, à goutte, Gehäusemacher-Punzzeichen "GLF". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde bei "3", Wochentagsanzeige bei "9", signiert, gebläuter Breguet-Zeiger. **Werk:** Sonderform-Brückenwerk "AP", signiert, vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, verschraubte Goldchatons, Kolbenzahn-Ankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, zweiteiliger, rechtwinkliger Rückerhebel, Ausgleichsanker.

40337 G: 2, 22 Z: 2 W: 2, 41  
6.700 - 8.500 EUR 7.600 - 9.600 USD 58.300 - 74.000 HKD

**296**

Albert H. Potter & Co. Geneva, Werk Nr. 27, 58 mm, 169 g,  
circa 1875

**Hochfeine, seltene Präzisionsavonnette mit Potters patentierter  
Wippenchronometerhemmung**

**Geh.:** Silber, glatt, Werksverglasung, Goldscharniere und -lasche. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Sonderform-Brückenwerk, vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, verschraubte Goldchatons, Wippenchronometerhemmung, schwere Kompensationsunruh mit Schrauben aus Gold und Platin, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhschraube.

40484 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
18.500 - 25.000 EUR 20.800 - 28.100 USD 161.000 - 217.500 HKD



Weitere Informationen zu **Albert H. Potter (1836-1908)** und dessen **Wippenchronometerhemmung** finden Sie unter [www.uhren-muser.de](http://www.uhren-muser.de)

**297**

**Charles Frodsham, 84 Strand London, No. 9768 AD Fmsz,  
Werk Nr. 9768 AD Fmsz, Geh. Nr. 28099, 49 mm, 90 g, circa 1856**

**Exquisiter Taschenschronometer mit Federchronometerhemmung und "DUO IN UNO" Spirale**

**Geh.:** 18Kt Gold, Konsulargehäuse, floral graviert, Gehäusemacher-Punzzeichen "RO" (Richard James Oliver, London). **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, 24h Gangreserveanzeige, signiert, gebläute Spade-Zeiger.

**Werk:** 2/3-Platinenwerk, chatoniert, gekörnt, vergoldet, signiert, Schlüsselaufzug, Kette/Schnecke, Goldschrauben-Komp.-Unruh, freischwingende, gebläute "DUO IN UNO" Spirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

40418 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

3.800 - 6.000 EUR 4.300 - 6.800 USD 33.100 - 52.200 HKD

**298**

**Arthur Paul Walsh, London / John Bliss & Co., New York,  
Werk Nr. 2068, 55 mm, 155 g, circa 1879**

**Bedeutender Taschenschronometer mit 30h Gangreserveanzeige, "DUO IN UNO"-Spirale und Federchronometerhemmung**

**Geh.:** Silber, glatt, gestuft, Gehäusemacher-Punzzeichen "GJT" (George James Thickbroom, London), Goldkrone und -scharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm.

Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, chatoniert, signiert, Kronenaufzug mit patentierter Zeigerstellung, zusätzliche Option zum Schlüsselaufzug, Kette/Schnecke, Federchronometerhemmung, schwere Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute, freischwingende "DUO IN UNO" Unruhspirale, feinst gravierter Unruhkloben, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Der als "prince of chronometer makers" bekannte Londoner Uhrmacher **Arthur Paul Walsh** (1815-1893) stellte diesen Chronometer für den New Yorker Chronometermacher John Bliss her (siehe "Alte Uhren", Oktober 1983, S. 322, wo die hier vorliegende Uhr abgebildet und beschrieben wird).

Arthur Paul Walsh war in seiner Jugend Lehrling bei T.F. Cooper in der Londoner Calthorpe Street (Gray's Inn Road), der ihm die Herstellung von Duplex- und Chronometerwerken und das Einstellen dieser Werke beibrachte.

**John Bliss**, der Verkäufer der No. 2068, stammte aus Norwich, Connecticut, wo er am 15. Juli 1775 geboren wurde. Im Alter von 16 Jahren kam er nach Rutland, Vermont zum bekanntesten Uhrmacher Neu-Englands, Benjamin Lord, in die Lehre. 1814 nach New York übersiedelt, geriet Bliss in den Sog nach Westen und eröffnete in Zanesville, Ohio ein Geschäft, in dem er Drehbänke und vor allem Vermessungsinstrumente für die neue Landnahme anbot. In New Orleans, wo er sich anschließend aufhielt, hatte er eine Reparaturwerkstatt für Schiffschronometer und andere Uhren, doch ging er 1835 nach New York zurück. In seine Neugründung, einen Juwelierladen, nahm er zwei Jahre später einen sehr guten englischen Uhrmacher, Frederick Creighton als Partner auf. 1842 findet man beide, sie bezeichnen sich jetzt als Chronometermacher in 42 Fulton Street. Sie kauften Rohwerke in England und ergänzten sie mit eigener Feinarbeit. Am 4. August 1845 erhielten sie das amerikanische Patent No. 4135 für eine Spezialunruh zur Eliminierung des sekundären Temperaturfehlers. Ab 1848 bauten sie Schiff- und Vermessungschronometer in völlig eigener Fertigung, echte amerikanische sozusagen. Ihre No. 817 wurde bei der Grinnell-Expedition verwendet und kein geringerer als der Ozeanograph Matthew Fontaine Maury schrieb diesem Instrument "ein excellentes Laufverhalten" zu. 1855 trennten sich Bliss und Creighton im Streit. Creighton blieb in 42 Fulton Street, Bliss gründete nur zwei Häuser weiter seine neue Firma John Bliss & Son. Bliss senior verstarb am 15. Oktober 1857, sein ehemaliger Compagnon Creighton nur sieben Tage später. John Bliss junior zog 1867 in die Wall Street und zehn Jahre später von dort nach 128 Front Street um. Zusammen mit seinem Bruder George firmierte er jetzt unter "John Bliss & Co" und importierte u.a. englische Marinechronometer von Kullberg und Taschenschronometer von A.P. Walsh; das war die Zeit, in der Walshs Taschenschronometer No. 2068 nach New York kam.



Ausführlichst abgebildet und beschrieben in "Alte Uhren", Callway Verlag, Heft 4/1983 S. 322 und Heft 3/1981 S. 177.

40239 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

4.000 - 8.000 EUR 4.500 - 9.000 USD 34.800 - 69.600 HKD





**299**

**Albert H. Potter & Co. à Genève, Werk Nr. 128, 56 mm,  
189 g, circa 1875**

**Hochfeine, seltene Präzisionssavonnette mit Potters patentierter Wippenchronometerhemmung**

**Geh.:** 18Kt Gold, gestuft, glatt, signiert, gepunzt, à goutte, Werksverglasung, 5-teilige Scharniere. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, gebläute Breguet-Zeiger.

**Werk:** Sonderform-Brückenwerk, vernickelt, "fausses côtes" Dekoration, goldchatoniert, polierte Schrauben, Wippenchronometerhemmung, schwere Kompensationsunruh mit Schrauben aus Gold und Platin, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale.

**Albert H. Potters Wippenchronometerhemmung**

Die vorliegende Uhr ist ein ausgezeichnetes Beispiel für das höchst ausgefeilte Kaliber mit Wippenhemmung von Albert H. Potter; Potter war und ist wohl der bemerkenswerteste der amerikanischen Hersteller von Taschenchronometern. Die zweite Hälfte seines Lebens verbrachte Potter in Genf, wo er versierte Handwerker fand, die mit ihm zusammenarbeiteten. Diese Uhr weist einige der Besonderheiten auf, die so typisch für seine Werke sind. Sie besitzt Potters patentiertes Sicherheitsfederhaus, das das Räderwerk im Falle eines Federbruchs sichert (Patent Nr. 168581); das Federhaus ist relativ hoch, so dass die Feder für eine solch große Uhr ungewöhnlich schmal ist. Die Wippenhemmung ist Potters eigene Variation dieser Hemmung und zeigt eine spezielle Anordnung, die eine möglichst reibungslose Bewegung der Feder garantieren soll; ein umlaufendes Gegengewicht wird, rechtwinklig zum Blatt am Ende der Wippe angesetzt, mitgeführt. Ein Stift am Ende des Hemmungsrad-Klobens hält die Wippe. So ist keine Anpassung des Ruhewertes von Nöten. Diese Anordnung der Feder auf einem Ausleger am Ende der Wippe wurde vorher bereits von James

Ferguson Cole verwandt. Das elegante Design der Platine bei diesem Kaliber erlaubt eine einfache Montage des Räderwerks und wurde am 5. April 1887 patentiert. Der Aufzug- und Stellmechanismus ist ebenso Potters Erfindung, obwohl er sie nicht zum Patent anmeldete: ein zwischengelagertes Stellrad bewegt sich vertikal und der Sperrstift, der beim Federhaus angebracht ist, erleichtert die einfache und sichere Auslösung der Feder. Die für Potter typische verglaste Cuvette gestattet die Sicht auf das Werk. Es gibt einige kleine Unterschiede zwischen Potters frühen Chronometern und den späteren Stücken; die frühen Chronometer besitzen gepunktete Werke, während die späteren meistens mit Genfer Streifen verziert und im Gegensatz zu den frühen Werken fast immer mit Potters großem Handelszeichen markiert sind. Kalish schreibt, dass Potter gelegentlich erwähnte er brauche seine Gehäuse nicht zu markieren, da jeder seine Werke erkenne. Die frühen Stücke haben ein herkömmliches Spiralklötzchen - spätere sind wesentlich eleganter gestaltet.

Die vorliegende Uhr vereint einige von Potters Patenten in sich, deren Einzelheiten auf den Brücken eingraviert sind. Der Platinaufbau wurde am 4. Januar 1875 patentiert (am. Patent Nr. 8888), die Hemmung (Patent Nr. 168582), das Federhaus (Patent Nr. 168581) und die Unruh (Patent Nr. 168583) am 11. Oktober 1875. Diese Erfindungen wurden am 25. August des gleichen Jahres als Patent Nr. 2985 in England patentiert. Albert Potters Werke sind nicht nur seltene Einzelstücke, sondern auch immer eigene Konstruktionen von höchster Qualität.

40446 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

33.000 - 50.000 EUR 37.000 - 56.100 USD 287.100 - 435.000 HKD







**301**

**J. Newsome & Co, Coventry / George Makin & Sons, Manchester, Werk Nr. 147659, Geh. Nr. 147659, 57 mm, 180 g, circa 1901**

**Feines, schweres Beobachtungs-Chronometer mit 34 Minuten Karussell nach Bahne Bonnicksen und Observatoriums Chronometergangschein "Class A Kew Certificate" des "National Physical Laboratory, Kew Observatory, Richmond Surrey" und als "Especially Good" ausgezeichnet**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, graviertes Monogramm, Goldcuvette mit Widmungsgravur: "Presented to Sir Bosdin Leech as a token of esteem and affection by the members of the Manchester Waterworks Committee, he having acted as chairman and deputy chairman for 25 years and on his 75th birthday. Nov. 13th, 1911", Gehäusemacher-Punzzeichen "I.J.T.N." (J. Newsome & Co.), Drücker für Sekundenstop bei "5". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Zentralsekunde, signiert: "Kew Certificate Watch, Class A", Spade-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, dekoriert, vergoldet, verschraubte Chatons, Spitzzahnankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale mit Endkurve, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Karussell-Uhren sind eine Erfindung des Dänen Bahne Bonnicksen. Er hatte bei N.P. Thorsmark in Appenrade/ Schleswig als Uhrmacher gelernt und kam nach zweijährigem Aufenthalt in Kopenhagen nach London, wo er Student am B.H.I. (British Horological Institute) unter T.D. Wright wurde. Nach weiteren Studien und Auszeichnungen bekam er die Position eines "Horological Instructor" im Coventry Technical Institute, wo er seine Karussell-Uhr entwickelte und am 24.11.1892 unter der Nummer 21421 zum englischen Patent anmeldete. Er wollte mit seiner Erfindung einen Mittelweg zwischen "teurem" Tourbillon und normalem Chronometer gehen, erreichte sogar mit seinen Karussell-Uhren bessere Ergebnisse als andere mit einem Tourbillon. Die Hemmungspartie in einem Karussell mit Zentralsekunde dreht sich in 34 Minuten, mit kleiner Sekunde in 52,5 Minuten einmal um sich selbst und läßt damit die durch die Schwerkraft verursachten Fehler nicht wirksam werden.

40247 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
4.500 - 6.000 EUR 5.100 - 6.800 USD 39.200 - 52.200 HKD

**300**

**Lavine Brothers, Johannesburg & London, "Best London Make", Werk Nr. 176297, 54 mm, 176 g, circa 1897**

**Hochfeine, schwere Savonnette mit Schleppezeigerchronograph und Spitzzahnankerhemmung**

**Geh.:** 18Kt Gold, gestuft, glatt, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "FT" (Frederick Thoms), Drücker für Chronograph bei "12 und 2".

**Zffbl.:** Email, gebrochen weiß, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, 60 Min.-Zähler, Spade-Goldzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Chatons, große Goldschrauben-Komp.-Unruh, freischwingende Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

41195 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
4.500 - 6.000 EUR 5.100 - 6.800 USD 39.200 - 52.200 HKD



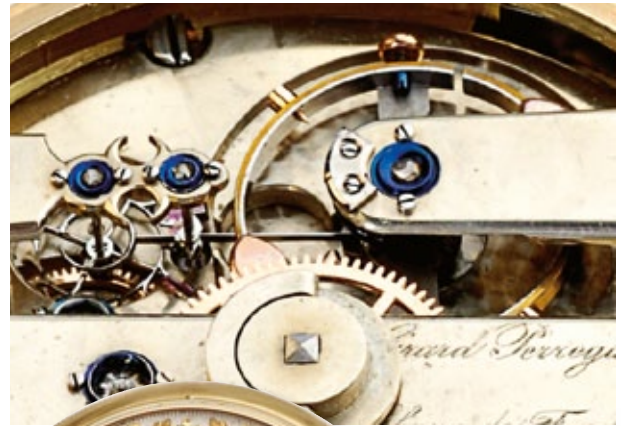
**Girard-Perregaux, Chaux de Fonds, Werk Nr. 47308,  
Geh. Nr. 47308, 53 mm, 137 g, circa 1871**

**Dekorative, außergewöhnliche Präzisions-Savonnette**

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, gravierte und guillochierte Goldcuvette, signiert "Cronometro, Exposition Universelle, Paris 1867" und "Girard Perregaux, Chaux de Fonds", Aussparungen für zwei ins Werk integrierte Klappmechanismen für Zeigerstellung und Aufzug, Gehäusemacher-Punzzeichen "PMAF", beide Innendeckel aufwändig guillochiert.

**Zffbl.:** versilbert, aufgelegte florale Goldornamentik, ziseliert, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Fleur-de-Lys-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, streifendekoriert, freischwingende, gebläute, sphärische Unruhspirale, Chronometerunruh mit 4 Schrauben und 2 ellipsenförmigen Goldgewichten, Ausgleichsanker, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh, Anker und Ankerrad.

40460 G: 2 Z: 2, 4 W: 2, 41  
17.000 - 22.000 EUR 19.100 - 24.700 USD  
147.900 - 191.400 HKD







**303**

**Ulysse Breting, Le Locle, Geh. Nr. 8855, 55 mm, 129 g, circa 1862**

**Feine Gold-Savonnette mit Minuten-Tourbillon**

**Geh.:** 18Kt Roségold, umlaufende rändierte Bänder, Vorder- und Rückseite aufwändig mit Rankendekor graviert, Gehäusemacher-Punzzeichen "AF&Cie". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, filigrane Blumen-Goldzeiger mit gefassten Diamanten. **Werk:** Drei-Brückenwerk, Schlüsselaufzug, Neusilber, signiert, streifendekoriert, Federhaus, feinst ausgeführter spiegelpolierter Stahl-Tourbillonkäfig, Wippenchronometerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale mit Endkurve, Gold-Chronometerrad.



Das Drehgestell des vorliegenden Tourbillons stammt ohne Zweifel von Girard Perregaux; es entspricht sehr genau dem, das Reinhard Meis in "Das Tourbillon" (1986) auf Seite 48 Girard Perregaux zuschreibt. 1862 beteiligten sich lt. Meis 5 schweizer Firmen mit insgesamt 6 Tourbillons am Wettbewerb in Neuchatel: Ulysse Breting, Le Locle; Robert Brandt, La Chaux de Fonds; Felicien Du Bois, Le Locle; Favre-Leuba & Co. LeLocle und Emile Guinand, Le Locle. "Keine dieser Uhren ist in den letzten Jahren im Handel gewesen", schreibt der Autor, "es ist nicht einmal sicher, ob sie noch existieren".

Es ist zu vermuten, daß es sich bei der vorliegenden Uhr um das oder eines der damals von Breting eingereichten Tourbillons handelt.

**Ulysse Breting** (1812-1891), Le Locle, arbeitete, so wird vermutet, mit seinem Bruder Jules zusammen. 1860 gewann die Firma eine Goldmedaille in der Weltausstellung in Besancon und erreichte den vierten Platz im Observatorium Neuchatel 1875 für einen Taschenschronometer mit Wippe. Zwischen 1875 und 1883 wurde aus der Firma Ulysse Breting die Firma Ginnel & Ottone Freres, aber Ulysse Breting reichte noch 1882 unter seinem Namen Taschenschronometer mit Wippe in Neuchatel ein.

40438 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

26.000 - 35.000 EUR 29.200 - 39.300 USD 226.200 - 304.500 HKD







**304**

Schweiz, Durchmesser 16,5 mm, 14 g, circa 1780

Extrem seltene diamantbesetzte Ringuhr, bestehend aus einer Miniatur Taschenuhr mit Zylinderhemmung in einem diamantbesetzten Ringgehäuse – mit Saffianleder Schatulle. Bei diesem Uhrwerk handelt es sich um eines der kleinsten, uns bekannten Zylinderuhrwerke

**Taschenuhr:** Geh.: 18Kt Roségold, "Konsular"-Gehäuse, Lunette mit Diamantbesatz, glatt, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, filigrane Zeiger. **Werk:** Miniatur-Vollplatinenwerk Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, Zylinderhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

**Ring:** Gold, scharnierte Halterung für die Uhr, rückseitiges, graviertes Monogramm inmitten eines Lorbeerkranzes, diamantbesetzter Schaft.

41613 G: 2 Z: 2 W: 2, 30, 41

33.000 - 38.000 EUR 37.000 - 42.600 USD 287.100 - 330.600 HKD



**305**

**Hamilton & Cie., Calcutta & Simla, 14 g, circa 1880**

**Hochfeine, diamantbesetzte Ringuhr mit Originalschatulle**

**Geh.:** 18Kt Gold, punzierte und gravierte Flanken, drehbare, diamantbesetzte Lunette zum Aufziehen des Werks, seitliche Geheimtür zum Verdecken des Zeigereinstellung, verglaste Rückseite, scharnierter Ringschaft mit innenliegender Signatur, Innendurchmesser 16 mm.

**Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** rundes Miniaturformwerk, vernickelt, dreiarmige Messingunruh.

41324 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 30, 41

7.000 - 10.000 EUR 7.900 - 11.300 USD 60.900 - 87.000 HKD

**306**

**LeCoultre, Schweiz, Geh. Nr. 28470, 20 mm, 8 g, circa 1905**

**Miniatur-Damentaschenuhr**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt. **Zffbl.:** vergoldet, arab. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Neusilber, Gravur: "Grand Prix Paris 1900", Zylinderhemmung, dreiarmige Messingunruh.

40257 G: 2 Z: 2, 8 W: 3, 30, 41

350 - 800 EUR 400 - 900 USD 3.100 - 7.000 HKD

**307**

**Jean-François Bautte & Cie, Genève, Geh. Nr. 70870, 18 mm, 6 g, circa 1830**

**Extrem seltene Miniaturtaschenuhr mit originaler Schildpattschatulle, Originalratschenschlüssel und Kette**

**Geh.:** 18Kt Gold, aufwändig floral graviert, rändiertes Mittelteil, nummerierte und signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmige Messingunruh.

**Jean-François Bautte** wurde 1772 in Genf geboren. Er lernte verschiedene Handwerkskünste wie Gehäusemacher, Graveur, Uhrmacher, Juwelier und Goldschmied. Am 1. August 1793 schloss er sich mit Jacques-Dauphin Moulinié unter dem Firmennamen Moulinié & Bautte, Gehäusemacher, zusammen. Am 1. Oktober 1804 trat Jean-Gabriel Moynier in die Partnerschaft ein, die fortan als Moulinié, Bautte & Cie, Verkäufer und Hersteller von Uhren und Schmuck firmierte. Gleichzeitig gründete Jean-François Bautte in Genf eine eigene Manufaktur, die alle zeitgenössischen Handelszweige der Uhrenherstellung unter einem Dach vereinigte. Bautte starb am 20. November 1837.

Quelle: [http://en.wikipedia.org/wiki/Jean-Fran%C3%A7ois\\_Bautte](http://en.wikipedia.org/wiki/Jean-Fran%C3%A7ois_Bautte), Stand 01/09/2010

41268 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 6.500 EUR 5.100 - 7.300 USD 39.200 - 56.600 HKD





**308**

Patek Philippe & Co. à Genève, Geh. Nr. 29945, 37 mm,  
50 g, circa 1867

**Hochfeine Genfer Damensavonnette mit seltenem zweifarbigen,  
überaus elegant dekoriertem Emailzifferblatt**

**Geh.:** 18Kt Gold, à goutte, aufwändig floral graviert, Blütendekor mit schwarzen Emailleinlagen, auf der Vorderseite Kartusche mit Gravur "Annie", floral graviertes Mittelteil, nummerierte und signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** graues und weißes Email, radiale röm. Zahlen, Blütendekor im Zentrum, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, "Moustache"-Ausgleichsanker.

40230 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

5.000 - 6.500 EUR 5.700 - 7.300 USD 43.500 - 56.600 HKD





**309**

Schweiz, Werk Nr. 13086, 18 mm, 26 g, circa 1900

**Erlasene, diamantbesetzte Miniatur-Anhängeuhr in Kugelform mit korrespondierender Brosche**

**Geh.:** Goldemail, guillochiert und transluzid kobaltblau emailliert, graviertes Sternendekor und Bänder mit Diamanten besetzt. Korrespondierende diamantbesetzte Goldemail Brosche. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, rote "12", Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Aufzug über die Lunette, gekörnt, vergoldet, Seitenankerhemmung, Komp.-Unruh.

41469 G: 2 Z: 2, 38 W: 2, 41, 51  
7.500 - 9.500 EUR 8.400 - 10.700 USD 65.300 - 82.700 HKD



**310**

Konvolut aus 11 Taschenuhren

"AC.R.", Schweiz, Geh. Nr. 1, 37 mm, 51 g, circa 1880

**Hochfeine Goldemail Damenanhängeuhr**

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, aufgelegte florale Goldornamente "a trois couleurs", beidseitig zentrale Kartuschen mit opak polychromer Emailmalerei zweier Sommerblumenbouquets, graviertes Mittelteil, Goldcuvette, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Doppel-Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Schrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

41528 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
8.000 - 10.000 EUR 9.000 - 11.300 USD 69.600 - 87.000 HKD





**311**

**Patek Philippe & Co. Geneva / Wright, Kay & Co., Detroit,**  
Werk Nr. 95259, Geh. Nr. 95259, 51 mm, 100 g, circa 1893

**Genfer Herrentaschenuhr, geliefert an Wright Kay & Co. Detroit**

**Geh.:** 18Kt Gold, graviertes Mittelteil, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale arab. Stunden, rote Sekunden, signiert, Louis-XV-Goldzeiger.

**Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, signiert, Adjusted, "Pat. Jan. 13, 1891", wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Exzenter-Feinregulierung, Ausgleichsanker.

40267 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

2.200 - 3.500 EUR 2.500 - 4.000 USD 19.200 - 30.500 HKD



**312**

**Konvolut aus 3 Taschenuhren und 1 Armbanduhr**

Schweiz, Geh. Nr. 180018, 48 x 46 mm, 81 g, circa 1870

**Taschenuhr mit Schatulle**

**Geh.:** 14Kt Gold, floral graviert und ziseliert, nummerierte Goldcuvette mit Gravur "Patent". **Zffbl.:** Email, mit Blütenranken polychrom und goldfarben bemalt, radiale röm. Zahlen, gebläute Spade-Zeiger.

**Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Schrauben-Komp.-Unruh, gravierte Regulierskala mit langem Rückenzeiger, Ausgleichsanker.

41085 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.200 - 2.600 EUR 2.500 - 3.000 USD 19.200 - 22.700 HKD



**313**

**Vacheron & Constantin à Genève / J. P. Stevens & Bro.,**  
Atlanta GA, Werk Nr. 283346, 50 mm, 96 g, circa 1905

**Genfer Herrentaschenuhr geliefert an J. P. Stevens & Bro., Atlanta, Georgia**

**Geh.:** 14Kt Roségold, glatt, graviertes Monogramm "PD", Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, streifendekoriert, signiert, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung, "Moustache"-Ausgleichsanker.

**J. P. Stevens & Bro., Atlanta GA**

Die J.P. Stevens Watch Company wurde 1882 in Atlanta, Georgia gegründet; ihr Begründer war Josiah Percy Stevens. Stevens hatte einen Teil der Springfield Watch Company erworben und kaufte die Teile für seine Uhren von der Firma Bowman. Das Unternehmen existierte nur ungefähr fünf Jahre und stellte in dieser Zeit etwa 169 Uhren her; der Firmenname allerdings bestand weiter und wurde für die Produktion anderer Waren verwendet.

40481 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

1.500 - 2.000 EUR 1.700 - 2.300 USD 13.100 - 17.400 HKD



**314**

Schweiz, Geh. Nr. 60, 32 x 27 mm, 27 g, circa 1860

**Romantische, diamantbesetzte Goldemail Miniatur-Anhängeuhr in Herzform**

**Geh.:** 18Kt Gold, herzförmiges Gehäuse, opak schwarz emailliert, goldenes Rankendekor und Diamantbesatz auf der Vorderseite, herzförmige Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger.

**Werk:** herzförmiges Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmige Messingunruh.

41470 G: 2 Z: 2 W: 2, 8, 30, 41

5.500 - 7.000 EUR 6.200 - 7.900 USD 47.900 - 60.900 HKD

**315**

Gustave Sandoz, Paris, Geh. Nr. 598, 46 x 27 mm, 36 g, circa 1880

**Außergewöhnliche, diamantbesetzte Formuhr in Form eines Vorhängeschlosses**

**Geh.:** Gold, scharnierter Bügel, opak schwarz emaillierte Vorderseite mit Scharnier und diamantbesetztes stilisiertes Schlüsselloch im Zentrum, graviertes Monogramm "R" auf der Gehäuserückseite, im Inneren verglaste Vorrichtung für ein Andenkenbild, signierte und nummerierte herzförmige Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Breguet-Zeiger. **Werk:** herzförmiges Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Zylinderhemmung, dreiarmige Messingunruh.

Diese Uhr besitzt einen bemerkenswerten Öffnungsmechanismus. Beim Öffnen des Schlossbügels klappt der Vorderdeckel auf und die Uhrzeit kann abgelesen werden.

41471 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

7.000 - 8.500 EUR 7.900 - 9.600 USD 60.900 - 74.000 HKD





316

**Charles Adolphe Montandon, Werk Nr. 22345, 54 mm,  
188 g, circa 1868**

**Schwere Savonnette mit Minuten-Tourbillon und Mahagonischatulle**

**Geh.:** 18Kt Gold, gestuft, glatt, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, filigrane, gebläute Stahlzeiger.

**Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, streifendekoriert, vernickelt, Kette/Schnecke, spiegelpolierter Tourbillon-Stahlkäfig, verschraubter Goldchaton, Kolbenzahn Ankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale.

Der Fabrikant **Charles Adolphe Montandon** pflegte von Le Locle aus offenbar auch Beziehungen zum amerikanischen Markt, wie aus dem US-Patent für eine seiner Uhrenkonstruktionen im Jahr 1873 hervorgeht. Vom selben Hersteller ist ein weiteres Chronometer-Tourbillon mit der No. 18643 bekannt, das 1984 auf einer Auktion in Genf auftauchte, etwa 1865 hergestellt wurde und in seiner Beschreibung (u.a. ebenfalls Savonnette-Gehäuse) dem vorliegenden recht genau gleicht. Beide gehören der sogenannten zweiten Generation an, die sich ab Anfang der 60er Jahre des neunzehnten Jahrhunderts in der Schweiz insbesondere im Zusammenhang mit der Gründung und Eröffnung des Observatoriums in Neuchâtel entwickelte und durch leichtere Drehgestelle und Unruhen auszeichnete, mit entsprechenden Folgen für die Ganggenauigkeit: Jetzt lagen die täglichen Gangabweichungen teilweise bei einem Viertel derjenigen, die noch zu Breguets Zeiten üblich waren. Es besteht kein Zweifel, daß Konstruktion und Herstellung des Drehgestells der vorliegenden Uhr nicht von Montandon stammen, sondern von einem der wenigen zeitgenössischen Tourbillon-Spezialisten, wie Ernest Guinand aus Le Locle oder Auguste Grether aus Les-Ponts-de-Martel.



40245 G: 2, 22 Z: 2 W: 2, 41

22.500 - 30.000 EUR 25.300 - 33.600 USD 195.800 - 261.000 HKD





**317**

**Stauffer & Co., London / Goldsmiths & Silversmiths Comp., London / LeCoultre & Co., Geh. Nr. 221872, 53 mm, 137 g, circa 1880**

**Feine, schwere Savonnette mit Minutenrepetition und Chronograph**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, signierte Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "CN" (Charles Nicolet). **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, gebläute Spade-Zeiger.

**Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, "Brevet", signiert, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

**Stauffer & Co. / Stauffer, Son & Co.**

Die Firma Stauffer, Fils & Cie. wurde um 1830 von Robert Stauffer gegründet. Ursprünglich war die Firma in La Chaux-de-Fonds ansässig. Jules Stauffer, der Sohn des Firmengründers eröffnete um 1857 zusammen mit Francis Claude eine Londoner Niederlassung mit dem Namen Stauffer, Son & Co., um Uhren aus schweizer Produktion nach London zu importieren. Nach dem Tode Jules Stauffers im Jahre 1884 folgte eine Partnerschaft zwischen Francis Claude und Charles Nicolet, einem Schweizer der bereits in den 1870er Jahren nach London kam, nachdem er drei Jahre lang die Uhrmacherschule in La Chaux-de-Fonds besucht hatte. Charles Nicolet übernahm die Firmenleitung in London und La Chaux-de-Fonds nachdem sich Francis Claude zur Ruhe gesetzt hatte.

**The Goldsmiths & Silversmiths Company**

Die Firma wurde 1880 von William Gibson (gest. 1913) und John Lawrence Langman (1846-1928) gegründet. Das Unternehmen beteiligte sich an einer Reihe nationaler und internationaler Ausstellungen, wie die Colonial and Indian Exhibition in London 1886, Paris (1889), Chicago (1893), Kalifornien (1894), Paris (1900) und an der Franco-British Exhibition in London 1908.

41413 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 5.500 EUR 4.000 - 6.200 USD 30.500 - 47.900 HKD

**318**

**Louis Elyssé Piguet / Beaumont, Swiss Made, Geh. Nr. 5254, 54 mm, 146 g, circa 1895**

**Dekorative Savonnette mit Minutenrepetition und Viertelstunden-/Stundenselbstschlag "Grande Sonnerie" im goldenen Prunkgehäuse - mit Uhrenkette**

**Geh.:** 18Kt Gold, aufwändig floral graviert mit Motiven aus der Renaissance, à goutte, Goldcuvette, Hebel für Viertel / Stunde ("Quarters" / "Hours") und Stille / Schlägen ("Silent" / "Strike"), Werksverglasung.

**Zffbl.:** Email, eingelegtes Golddekor, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, 2 Federhäuser mit Tandemaufzug, verschraubte Goldchats, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

41194 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

7.500 - 10.000 EUR 8.400 - 11.300 USD 65.300 - 87.000 HKD





**319**

Dent "Watchmaker to the Queen", 33 Cockspur Street,  
London, Werk Nr. 27373, 52 mm, 143 gr., circa 1873

Überaus seltene, schwere Savonnette mit Minutenrepetition und  
anhaltbarer, unabhängiger, springender Zentralsekunde  
Geh.: 18Kt Gold, glatt. Zffbl.: Email, radiale röm. Zahlen, Zentralsekunde,  
gebläute Spade-Zeiger. Werk: 4/5-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet,  
chatoniert, 2 Hämmer/2 Tonfedern, 2 Federhäuser, Wippenaufzug,  
gebläute Schrauben, Spitzankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh,  
gebläute Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

41653 G: 2, 10, 14 Z: 2 W: 2, 41, 51

7.800 - 9.500 EUR 8.800 - 10.700 USD 67.900 - 82.700 HKD







**320**

**Gustave Sandoz, Paris, Geh. Nr. 15300, 55 mm, 168 g, circa 1835**

**Hochfeine, seltene Gold-Savonnette mit Minuten-Tourbillon und Federchronometerhemmung**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, à goutte, monogrammiert "FM mit Grafenkrone", Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, auf die Platine aufgesetztes Aufzugs- und Zeigerstellwerk über die Krone, feinst polierter Stahl-Tourbillonkäfig mit verziertem Platin-Ausgleichsgewicht, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, freischwingende, gebläute Unruhspirale mit Endkurve, ausgeschnittener Unruhkloben.



**Gustave Sandoz**, oder Jacques-Gustave Sandoz, wie er mit vollem Namen heißt, wurde am 11. September 1836 in Paris geboren; sein Vater, ebenfalls Uhrmacher, stammte aus der Gegend von Neuchatel. Dreizehnjährig trat Gustave bei dem Pariser Uhrmacher Pérusset<sup>8</sup> in der Rue de la Monnaie als Lehrling ein. 19-jährig gewann er 1855 den von Napoleon III ins Leben gerufenen "Grand prix d'honneur de l' Association polytechnique". Später arbeitete er in den inzwischen von Boulay übernommenen Werkstätten von Lepine, bei dem bekannten Paul Garnier und bei der Firma Breguet, bevor er sich in der Rue de la Monnaie selbstständig machte. 1861 zog er in die Passage Sainte - Anne um; um diese Zeit beauftragte ihn das Conservatoire des Arts et Métiers mit der Wartung von deren Uhren und Instrumenten, was sehr zu seinem Bekanntheitsgrad beitrug. 1865 zog er ein letztes Mal um, diesmal in das renommierte Palais Royal, wo sich mit der Nummer 147-148 ganz in der Nähe der berühmten Firmen Boucheron und (später) Lalique befand. Einer seiner Chronometer brachte ihm 1882 einen zweiten Preis beim Wettbewerb des Genfer Observatoriums, eine Goldmedaille erhielt er ein Jahr später in Amsterdam. Er vertrat die berühmte schweizer Firma Vacheron & Constantin und zeigte auf der Pariser Weltausstellung 1889 eine exklusiv für diesen Anlaß gefertigte, goldene Damenarmbanduhr, die sich durch Drehen der Lunette aufziehen ließ. Im selben Jahr wurde er Mitbegründer der Société d' Encouragement aux Arts et à l'Industrie. Schließlich wurde er Offizier der französischen Ehrenlegion und Horloger de la Marine; im Jahre 1891 verstarb er. Eine besondere Ehrung erfuhr er, als eine Straße nahe den damaligen Renault-Automobilfabriken nach ihm benannt wurde. Das Geschäft im Palais Royal übernahm sein am 28. Mai 1867 geborener Sohn Gustave Roger; vier Jahre nach der Übernahme zog er in die Rue Royale 10 um.

40470 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
26.000 - 40.000 EUR 29.200 - 44.900 USD 226.200 - 348.000 HKD



Gustave Sandoz  
Paris





**321**

**Jules Jürgensen, Copenhagen, Werk Nr. 8707,  
Geh. Nr. 8707 11176, 52 mm, 120 g, circa 1857**

**Elegante Präzisions-Savonnette**

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, à goutte, nummerierte und signierte Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "JJ". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, fein geschnittene Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, Neusilber, Schlüsselaufzug, signiert, Kolbenzahn-Ankerhemmung, große Goldschrauben-Komp.-Unruh, gravierte Regulierskala mit langem Rückzeiger, Ausgleichsanker.

40234 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
2.200 - 3.500 EUR 2.500 - 4.000 USD 19.200 - 30.500 HKD

**Jules Jürgensen (1808-1877)**

Er wurde 1808 als Sohn des Uhrmachers Urban Jürgensen (Enkel des Jacques-Frédéric Houriet) in Le Locle geboren. In Kopenhagen erhielt Jürgensen eine Ausbildung im Uhrenbetrieb seiner Familie und studierte zudem Mathematik, Astronomie und Fremdsprachen. Kurz nach dem Tod seines Grossvaters mütterlicherseits begab er sich in die Schweiz und eröffnete 1834 in Le Locle eine Uhrenfabrik. Jürgensen fand mit der Herstellung von Präzisions-Uhren weltweit große Beachtung.  
Quelle: E. Fallet, "La mesure du temps en mer et les horlogers suisses", 1995, S. 79-81.

**322**

**Jules Jürgensen, Copenhagen, Werk Nr. 8504,  
Geh. Nr. 8504 20904, 52 mm, 124 g, circa 1856**

**Elegante Savonnette**

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, à goutte, nummerierte und signierte Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "JJ". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, Neusilber, signiert, Kolbenzahn-Ankerhemmung mit langer Gabel, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gravierte Regulierskala mit langem Rückzeiger, Ausgleichsanker.

40235 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
2.200 - 3.500 EUR 2.500 - 4.000 USD 19.200 - 30.500 HKD

**323**

**Auguste Saltzman, Chaux de Fonds, "Improved Straight line lever",  
Werk Nr. 37586, Geh. Nr. 37586, 54 mm, 137 g, circa 1858**

**Schwere Präzisions-Taschenuhr mit ungewöhnlichem Werksaufbau**

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, à goutte, nummerierte und signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Fleur-de-Lys-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, vernickelt, dekoriert, signiert, "Patented Sept. 1859", Schlüsselaufzug, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

**Auguste Saltzman**

Die Vorfahren von Auguste Napoleon Saltzman, wie er mit vollem Namen heißt, stammen aus Les Bois im Kanton Bern. Er selbst wurde am 11. Oktober 1810 dort geboren. Als er etwa 10 Jahre alt war, wanderten seine Eltern, Auguste Saltzman und Ehefrau Maria Anna, geb. Gouvernon, nach Carthage, New York, aus, aber 7 Jahre später wurde der Junge in die Schweiz zurückgeschickt, um eine Uhrmacherlehre zu machen. Erst 1840 hören wir wieder von ihm, als er, in die USA zurückgekehrt, in der State Street in Carthage ein Uhrengeschäft eröffnet, das er aber 5 Jahre später nach 10 Maiden Lane, New York, verlegt; Firmenname "A.N. Saltzman & Co.". Weitere 10 Jahre später, am 16. 6. 1855, wurden die Räume in der Maiden Lane das Opfer einer gewaltigen Explosion, die sich in der im selben Gebäude befindlichen Feuerwerkskörper-Fabrik von Demkins & Robins ereignete. Saltzmanns Neffe Jeanneret und ein Mann namens Eugen T. Preudhomme kamen ums Leben, der Schaden belief sich auf etwa 50 000 Dollar, von denen nur 10 000 Dollar versichert waren. Offenbar durch gute Geschäftsgänge konnten die Verluste jedoch bald aufgeholt werden. 1857 schloß sich Saltzman mit dem Konstrukteur und Erfinder Charles Ed. Jacot in La Chaux de Fonds zusammen. Von dort aus beantragten sie diverse Patente für die Firma "A. Saltzman, Jacot & Co." in New York. Ihre Uhren scheinen die beiden Partner jedoch meistens getrennt signiert zu haben. 1870 wurde eine Firma "Saltzman & Vuille" in Plainfield, New Jersey, gegründet. 1884 bietet Saltzman sein Haus in Plainfield, New Jersey, 12 Zimmer in erstklassiger Lage, voll möbliert, zum Verkauf oder zur Vermietung an, was wohl damit zusammenhängt, dass er um 1885 die USA verließ, nach Paris übersiedelte und dort bis ans Ende seiner Tage lebte. Das Datum seines Todes ist unbekannt.

40496 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
3.800 - 4.800 EUR 4.300 - 5.400 USD 33.100 - 41.800 HKD



**324**

**"CMI"** (Achille Hirsch / Compagnie des Montres Invar, La Chaux-de-Fonds), Geh. Nr. 72978, 54 mm, 121 g, circa 1900

**Feine, schwere Savonnette mit "Grande Sonnerie" und Minutenrepetition**

**Geh.:** 14Kt Roségold, guillochiert, à goutte, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "CMI", Hebel für Sonnerie/Silence. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk von Louis-Elisée Piguet, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Tandemaufzug, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

41572 G: 2 Z: 2 W: 2, 40, 51

11.000 - 15.000 EUR 12.400 - 16.800 USD 95.700 - 130.500 HKD





**325**

Vacheron & Constantin à Genève, "Chronometre Royal",  
Werk Nr. 368054, Geh. Nr. 227870, Cal. 22''', 57 mm,  
133 g, circa 1920

Feine, große Genfer Herrentaschenuhr mit Originalschatulle und Originalzertifikat

**Geh.:** 18Kt Gold, strahlenförmig guillochiert, signierte Goldcuvette.  
**Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Adjusted, 20 Jewels, goldchatoniertes Minutenrad, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

41122 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.200 - 4.000 EUR 3.600 - 4.500 USD 27.900 - 34.800 HKD

**327**

Patek Philippe & Cie. Genève, "Chronometro Gondolo",  
Werk Nr. 146161, Geh. Nr. 249389, Cal. 22''', 55 mm,  
132 g, circa 1908

Genfer Herrentaschenuhr "Chronometro Gondolo" – geliefert an Gondolo & Labouriau Relojoeiros Rio de Janeiro – mit Originalschatulle und Patek Philippe Zertifikat

**Geh.:** 18Kt Rotgold, guillochiert, nummerierte und signierte Goldcuvette mit Gravur. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, rotgoldenes Räderwerk, wolfsverzahnte Aufzugsräder, "Pat. Jan. 13, 1891", Schrauben-Komp.-Unruh, Exzenter-Feinregulierung, "Moustache"-Ausgleichsanker.

41124 G: 2 Z: 3, 17 W: 2, 41

3.500 - 4.500 EUR 4.000 - 5.100 USD 30.500 - 39.200 HKD

**326**

Patek Philippe & Cie. Genève, Werk Nr. 163842,  
Geh. Nr. 267996, 56 mm, 130 g, circa 1912

Genfer Herrentaschenuhr "Chronometro Gondolo", geliefert an Gondolo & Labouriau Relojoeiros Rio de Janeiro

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, nummerierte und signierte Goldcuvette mit Gravur. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, "Pat. Jan. 13, 1891", Goldschrauben-Komp.-Unruh, Exzenter-Feinregulierung, rotgoldenes Räderwerk, wolfsverzahnte Aufzugsräder, "Moustache"-Ausgleichsanker.

40294 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.800 - 4.800 EUR 4.300 - 5.400 USD 33.100 - 41.800 HKD

**328**

Konvolut aus 5 Goldtaschenuhren

International Watch Co., Werk Nr. 555010, Geh. Nr. 621540,  
55 mm, 107 g, circa 1912

Große Schaffhausener Herrentaschenuhr

**Geh.:** 18Kt Roségold, guillochiert, signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, Breguet-Goldzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, "Patent 31457", "Patent 55231", verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückfeder-Feinregulierung.

41131 G: 2, 10 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51

3.800 - 4.500 EUR 4.300 - 5.100 USD 33.100 - 39.200 HKD



**329**

**J. R. Losada, London, Geh. Nr. 124, 52 mm, 111 g, circa 1860**

**Feines Taschenchronometer mit Wippenchronometerhemmung**

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Goldcuvette mit Gravur, Gehäusemacher-Punzzeichen "JT". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute "Fleur de Lys"-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Chatons, Kette/Schnecke, Schrauben-Komp.-Unruh, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale.

**José Rodríguez Losada (1797-1870)**

J.R. Losada wurde in Iruela in der Provinz Leon in Spanien geboren; in seiner Jugend verbrachte er einige Zeit am Hof in Madrid. Er verließ Spanien schließlich aus politischen Gründen und lies sich in England nieder, wo er in London nahe der Euston Road ein Geschäft eröffnete. Er stellte eine Vielzahl von Chronometern und Uhren höchster Qualität her, die er sowohl im Land verkaufte als auch nach Spanien und Südamerika lieferte. 1835 eröffnete er einen großartigen Ausstellungsraum in 105 Regent Street.

Losada verlor nie die Verbindung zu seiner Heimat Spanien, und nachdem er 1864 einen Preis gewonnen hatte lieferte er über die königliche Sternwarte in Cadiz 36 Chronometer an die spanische Regierung. Das "Horological Journal" berichtete 1878, dass es sich hierbei um "hochfeine Uhren und alle Arten von komplizierten Uhren und Repetieruhren" handele, sowie um "ewige Kalender und Chronographen, einige außergewöhnlich gute Chronometer, feine Uhren, astronomische Uhren und Kutschenuhren".

Losada starb 1870, sein Geschäft blieb jedoch bis etwa 1890 in der Regent Street erhalten.

41416 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.700 - 2.500 EUR 2.000 - 2.900 USD  
14.800 - 21.800 HKD



**330**

**J. R. Losada, London, Werk Nr. 12078, Geh. Nr. 47063, 51 mm, 119 g, circa 1880**

**Feine Savonnette mit Minutenrepetition**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, emailliertes Monogramm "RB", Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, Spade-Goldzeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk (Schweiz), gekörnt, vergoldet, signiert, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, verschraubte Chatons, Spitzzahnankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, fein floral gravierter Unruhloben.

**José Rodríguez Losada (1797-1870)**

Losada war ein spanischer Uhrmacher in der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts, der seine Uhren mit "J.R. Losada" signierte. Losada, ein liberaler ehemaliger Armeeingehöriger, lebte in London; er ist für die Turmuhr bekannt, die er 1866 der Stadt Madrid schenkte und die an der Puerta del Sol zu sehen ist. Er verfasste auch Gedichte, von denen er mehrere seinem Freund Joseph Zorrilla widmete.

Quelle: [http://es.wikipedia.org/wiki/Jos%C3%A9\\_A9\\_Rodr%C3%ADguez\\_Losada](http://es.wikipedia.org/wiki/Jos%C3%A9_A9_Rodr%C3%ADguez_Losada), Stand 25.09.2014

41583 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51  
4.500 - 6.000 EUR 5.100 - 6.800 USD 39.200 - 52.200 HKD





**331**

**Charles Fasoldt, Albany New York, Werk Nr. 540, 51 mm, 154 g, circa 1870**

**Schwerer "Präzisions Patent Chronometer" mit Fasoldts patentierter koaxialer Doppelrad-Anker-Chronometerhemmung**

**Geh.:** 18Kt Roségold, guillochiert, guillochiertes Mittelteil, à goutte, Gehäusemacher-Punzzeichen "MRM" (Martin Matthews, Otvord), Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen im gotischem Stil, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, "Pat. Apr. 5. 1864 & Mar. 7. 1865", Räderwerk mit sechs-armigen Rädern, signiert, Hemmrad mit großem Ruhe- und kleinem Impulsrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Fasoldts patentierte Sonderform-Feinregulierung.



**Charles Fasoldt (1818-1898)**

Fasoldt wurde 1818 in Deutschland geboren und im Jahre 1848 aufgrund seiner Beteiligung an der Revolution zum Tode verurteilt. Fasoldt gelang jedoch die Flucht aus dem Gefängnis, woraufhin er in die Vereinigten Staaten von Amerika auswanderte. In seiner Wahlheimat Albany baute Fasoldt ein eindrucksvolles Unternehmen auf und produzierte außer Großuhren, Messinstrumenten und Mikroskopen auch seine berühmten Uhren. Er verkaufte diese Uhren zu einem Preis zwischen 150 bis 300 US-Dollar pro Stück, für die Zeit ein äußerst stattlicher Preis. Alle Uhren wurden von ihm persönlich gestaltet und hatten fast alle die von ihm patentierte Ankerhemmung. Fasoldt entwickelte den Aufzugs- und Zeigerstellmechanismus bei Taschenuhren und konnte somit den Weg vom Aufzug mit Schlüssel zum Aufzug mit Krone bereiten. Für seine äußerst zuverlässige Hemmung erhielt er am 07. März 1865 ein Patent. Diese Hemmung muss nicht geölt werden und sie weist an beiden Ankerpaletten einen sehr starken Zugwinkel auf. Um die Zuverlässigkeit seiner Hemmung zu beweisen machte Fasoldt folgenden, spektakulären Versuch: an der Treibstange einer Lokomotive des Empire Express befestigte er Uhren anderer Hersteller sowie einer seiner Taschenuhren. Bei der doch holprigen Fahrt von Albany nach New York und wieder zurück wich Fasoldts Taschenuhr nur wenige Minuten der regulären Zeit ab; die Uhren der anderen Uhrmacher blieben bereits nach wenigen Minuten stehen.

40325 G: 2, 22 Z: 2 W: 2, 41

15.500 - 20.000 EUR 17.400 - 22.500 USD 134.900 - 174.000 HKD







**332**

**Konvolut aus 3 Taschenuhren**

**"DSC" (Ducommun-Sandoz & Cie., La Chaux-de-Fonds),  
Geh. Nr. 167372, 48 mm, 100 g, circa 1890**

**Aufwändig gravierte Halbsavonnette**

**Geh.:** 14Kt Gold, aufwändig floral graviert, eingelegte radiale röm. Emailzahlen, Goldcuvette mit Gravur, Gehäusemacher-Punzzeichen "DSC".  
**Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Doppel-Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

41490 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.200 - 2.500 EUR 1.400 - 2.900 USD 10.500 - 21.800 HKD

**333**

**International Watch Co. Schaffhausen, Werk Nr. 417181,  
Geh. Nr. 463065, Cal. 53, 52 mm, 99 g, circa 1908**

**Schaffhausener Prunksavonnette**

**Geh.:** 14Kt Roségold, aufwändig floral graviert, signierte Goldcuvette.  
**Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Spade-Goldzeiger.  
**Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Chatons, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

41517 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.600 - 3.000 EUR 1.800 - 3.400 USD 14.000 - 26.100 HKD

**334**

**International Watch Co. / Edouard Burchard,  
Werk Nr. 162085, Geh. Nr. 183683, Cal. 53, 50 mm, 102 g,  
circa 1899**

**Schaffhausener Savonnette gefertigt für das 25-jährige  
Dienstjubiläum eines Bediensteten des russischen Zarenhofes**

**Geh.:** 14Kt Gold, glatt, Vorderseite mit aufgeschraubtem Doppelkopfadler, Rückseite mit graviertem Monogramm und kyrilischer Widmungsgravur: "Zur Erinnerung von den Kollegen 1874- 4 IX - 1899", signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Chatons, Schrauben-Komp.-Unruh.

41511 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.000 - 3.500 EUR 2.300 - 4.000 USD 17.400 - 30.500 HKD



**335**

**Henry Moser & Cie, Geh. Nr. 823, 56 mm, 135 g, circa 1900**

**Feine Taschenuhr mit Minutenrepetition**

**Geh.:** 14Kt Gold, gestuft, Werksverglasung. **Zffbl.:** vergoldet, arab. Stunden, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger.

**Werk:** Brückenwerk, vernickelt, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Federhaus, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Ankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, verschraubte Goldchatons.

41518 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.500 - 6.000 EUR 4.000 - 6.800 USD 30.500 - 52.200 HKD



**336**

**Mathey Tissot, "La Dragonne" / Le Coultre & Cie., Geh. Nr. 19782, 54 mm, 111 g, circa 1917**

**Hochfeine Savonnette mit Minutenrepetition**

**Geh.:** 14Kt Roségold, gestuft, glatt, monogrammiert, graviertes Datum 17.5.1917, Königskronen, rändiert, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Stunden, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, verschraubte Goldchatons, Ankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, Feinregulierung.

41510 G: 2, 7 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.500 - 4.500 EUR 4.000 - 5.100 USD 30.500 - 39.200 HKD





**337**

**Henri Grandjean & Cie., Le Locle, Werk Nr. 39787,  
Geh. Nr. 39787, 57 mm, 168 g, circa 1870**

**Außergewöhnliche, schwere Savonnette mit Minutenrepetition  
"Carillon", 3 Jacquemarts und Automat**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, à goutte, Goldcuvette, Werksverglasung.

**Zffbl.:** matt vergoldet, zentrales, kleines Emailzifferblatt mit radialen röm. Stunden, verziert mit Goldeinlagen und Schmucksteinen, darunter kleines Hilfszifferblatt für kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. Aufgeschraubte polychrom emaillierte, musizierende Putti vor einem Säulenbogen: links ein an einer Säule herauf- und herabgleitender Putto mit emporgehobener Triangel, auf die ein weiterer Putto die vollen Stunden schlägt; rechts ein Putto, der seine Triangel zur Viertelstunde und darunter ein glockeschlagender Putto, der die Minuten schlägt. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, signiert, 3 Hämmer / 3 Tonfedern, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

**Henri Grandjean (1803-1879)**

Schweizer Chronometerfabrikant. Henri Grandjean wurde am 14. Dezember 1803 in Le Locle geboren. Er war von 1824 bis 1830 mit der Organisation der südamerikanischen Niederlassungen der Firma seines Vaters betraut. Sein Bruder Henri Gustave siedelte 1830 nach Peru und bemühte sich ab dann um die südamerikanischen Niederlassungen. Den Beruf eines Uhrmachers erlernte er in seiner Heimatstadt. Um 1830 begann er in seiner Fabrik "Henri Grandjean & Cie." mit der Fertigung von Marinechronometern nach englischem Vorbild. Sein Geschäftspartner war Edouard Thévenaz. Mit Louis Jean Richard und Ulysse Nardin war Henri Grandjean Begründer der schweizerischen Marinechronometerfertigung. 1831 heiratete Grandjean die Tochter von Isaac Pierre, Elise Montandon. Er erbat und erhielt die Erlaubnis, Uhrmacherschulen einzurichten. Er gründete die Sternwarte zu Neuchâtel. Später betätigte er sich auch als Politiker. Er war Abgeordneter und Präfekt von Le Locle. In La-Chaux-de-Fonds bemühte er sich um das Quartier-Neuf, welches dann 1855 errichtet wurde, mit dem Ziel die Immobilienspekulation zu bremsen und günstige Wohnmöglichkeiten für die Arbeiterfamilien zu schaffen. Nach ihm ist heute in Le Locle eine Straße benannt, die rue Henri-Grandjean. Henri Grandjean verstarb am 21. März 1879 in Le Locle.

Quelle: [http://watch-wiki.org/index.php?title=Grandjean,\\_Henri](http://watch-wiki.org/index.php?title=Grandjean,_Henri), Stand 31.03.2014.

41321 G: 2 Z: 2, 33 W: 2, 41

42.000 - 55.000 EUR 47.100 - 61.700 USD 365.400 - 478.500 HKD









**338**

Barbezat-Baillot, Schweiz, Geh. Nr. 202215, 57 mm, 114 g, circa 1900

**Savonnette mit Minutenrepetition**

**Geh.:** 14Kt Rotgold, glatt, gravierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, "Patent 13244", Fliehkraftbremse für Repetition, Schrauben-Komp.-Unruh.

41498 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.600 - 2.200 EUR 1.800 - 2.500 USD 14.000 - 19.200 HKD

**339**

Philippe Dubois & Fils, Schweiz, Geh. Nr. 66431, 68 g, circa 1900

**Savonnette mit Viertelstundenrepetition - mit lederbezogener Schatulle**

**Geh.:** 14Kt Roségold, glatt, graviertes Monogramm "SM", gravierte und nummerierte Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, verschraubte Chatons, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Schrauben-Komp.-Unruh.

41299 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.600 - 3.400 EUR 3.000 - 3.900 USD 22.700 - 29.600 HKD



**340**

Horlogerie Galli, Zürich, Geh. Nr. 38510, 47 mm, 76 g, circa 1900

**Feine Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** versilbert, arab. Leuchtzahlen, kleine Sekunde, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Schrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Feinregulierung.

41584 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41  
2.800 - 4.000 EUR 3.200 - 4.500 USD 24.400 - 34.800 HKD

**341**

Union "Glocke" / Dürrstein, Dresden, Werk Nr. 67338,  
Geh. Nr. 67338, 35 mm, 42 g, circa 1900

#### Hochfeine Glashütter Damen-Savonnette

**Geh.:** 14Kt Rotgold, glatt, monogrammiert "HT", Goldcuvette.  
**Zffbl.:** Email, arab. "Empire" Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger.  
**Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, goldchatoniertes Minutenrad, Schrauben-Komp.-Unruh.

40553 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

900 - 1.200 EUR 1.100 - 1.400 USD 7.900 - 10.500 HKD

**342**

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 282822,  
Geh. Nr. 172412, 37 mm, 45 g, circa 1905

#### Genfer Damenanhängeuhr mit Kette

**Geh.:** 14Kt Rotgold, glatt, graviertes Monogramm auf der Vorderseite, graviertes Datum "1889" auf der Rückseite, signierte Goldcuvette.  
**Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger.  
**Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, "Moustache"-Ausgleichsanker.

41520 G: 2 Z: 2, 51 W: 2, 41, 51

1.100 - 1.500 EUR 1.300 - 1.700 USD 9.600 - 13.100 HKD

**343**

PVF / Meylan Frères à Genève, Geh. Nr. 21146, 38 mm,  
59 g, circa 1880

#### Dekorative Damen-Halbsavonnette mit Viertelrepetition

**Geh.:** 18Kt Gold, allseitig aufwändig floral graviert, die Vorderseite mit transluzid rosafarben emailliertem Ziffernring auf guillochiertem Grund mit pinkfarbenen röm. Emailzahlen, floral gravierter Pendant, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "MF" (Meylan Frères). **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Doppel-Spade-Zeiger.  
**Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

Uhren dieser Größe und Qualität versehen mit einem Schlagwerk, werden selten angeboten. Die feinen Gehäusegravuren sowie das teilweise darüber liegende transluzid rosafarbene Email sorgen für das gelungene Gesamterscheinungsbild dieser Uhr.

41575 G: 2 Z: 2, 51 W: 2, 41

3.900 - 5.000 EUR 4.400 - 5.700 USD 34.000 - 43.500 HKD



344

Mercier & Reynaud à Genève, Geh. Nr. 4623, 43 mm, 60 g, circa 1848

**Exquisite, flache Savonnette mit Viertelstundenrepetition und Duplexhemmung, aus ehemaligem Hochadelsbesitz – in mit Samt und Seide ausgeschlagener Lederschattulle**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, rändiertes Mittelteil, Vorderseite mit graviertem Königswappen Ernst August I., König von Hannover, die Rückseite mit gravierter Königskrone, darunter Monogramm "MS", Innendeckel mit graviertem Datum "24. Dec. 1848", gravierter Königskrone und Monogramm "GM", nummerierte und signierte Goldcuvette, Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Breguet-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Stahl-Hemmrad, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

**Mercier in Genf:** Gewinner einer Medaille auf der Weltausstellung 1851 und dafür bekannt, Uhren an die englische Königsfamilie verkauft zu haben.



### Ernst August I., König von Hannover (1771-1851)

Ernst August I., König von Hannover, Herzog von Braunschweig-Lüneburg, 1. Herzog von Cumberland und Teviotdale und Earl of Armagh, war seit 1837 regierender König von Hannover aus dem Geschlecht der Welfen. Prinz Ernst August wurde 1771 im Buckingham Palace geboren. Er war der fünfte Sohn und das achte Kind König Georgs III. von Großbritannien und Irland und der Königin Sophie Charlotte. Am 29. August 1799 ernannte König Georg III. Prinz Ernst August zum 1. Herzog von Cumberland und Teviotdale und Earl of Armagh. Am 29. Mai 1815 heiratete der nunmehrige Herzog von Cumberland in Neustrelitz seine Cousine Prinzessin Friederike, die Tochter Karls II., Großherzog von Mecklenburg-Strelitz. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor, von denen nur eines überlebte – ein Sohn, der spätere König Georg V. von Hannover.

Am 20. Juni 1837 starb Wilhelm IV., König von Großbritannien und Irland. Da er – wie zuvor schon sein Bruder Georg IV. – keine erbberechtigten Nachkommen hinterließ, folgte ihm seine Nichte Victoria, das einzige Kind Prinz Eduards, des verstorbenen Herzogs von Kent und vierten Sohnes von Georg III., auf den Thron. In Hannover galt allerdings das Salische Gesetz, das eine männliche Erbfolge vorsah. Deshalb konnte Victoria nicht auf dem hannoverschen Thron nachfolgen. Statt ihrer wurde ihr Onkel Ernst August, Herzog von Cumberland, im Alter von 66 Jahren König von Hannover. Damit war die 123-jährige Personalunion zwischen Großbritannien und Hannover beendet.

Ernst August starb am 18. November 1851 in Hannover.

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Ernst\\_August\\_I.\\_%28Hannover%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_August_I._%28Hannover%29), Stand 24.07.2015.

41142 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

7.000 - 10.000 EUR 7.900 - 11.300 USD 60.900 - 87.000 HKD









**345**

"PF" (Paul Favre, Le Locle), Geh. Nr. 16948, 53 mm, 132 g, circa 1875

**Feine Savonnette mit Fünfminutenrepetition**

**Geh.:** 18Kt Gold, gestuft, glatt, à goutte, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger.

**Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Schrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

41479 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 5.000 EUR 4.000 - 5.700 USD 30.500 - 43.500 HKD

**346**

"JL" (J. Lippetz), La Chaux-de-Fonds, Geh. Nr. 18576, 52 mm, 107 g, circa 1880

**Savonnette mit Minutenrepetition**

**Geh.:** 18Kt Rotgold, glatt, à goutte, Goldcuvette, Werksverglasung.

**Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Louis-XV-Zeiger.

**Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Schrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

41512 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51

2.700 - 4.000 EUR 3.100 - 4.500 USD 23.500 - 34.800 HKD





**347**

### Konvolut aus 3 Taschenuhren

A. Houriet & Cie., Locle, Geh. Nr. 12811, 50 mm, 123 g, circa 1860

**Seltene Herrentaschenuhr mit zwei Zonenzeiten, anhaltbarer springender Zentralsekunde "Seconde Morte" und zusätzlicher Zentralsekunde**

**Geh.:** 18Kt Gold, aufwändig graviert mit Blüten, Tieren und Jagdgerät, rändiertes Mittelteil, à goutte, signierte Goldcuvette, Schieber zum Stoppen der Zentralsekunde. **Zffbl.:** Email, zwei Zeitzonen mit radialen röm. Zahlen, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Federhäuser, Seitenankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, fein floral gravierter Unruhkloben.

41203 G: 2 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51  
3.700 - 4.500 EUR 4.200 - 5.100 USD 32.200 - 39.200 HKD

gleichen Namens in London, 42 Pall Mall, wurde sicher zunächst von beiden, dann von Herbert Blockley, einem ehemaligen Spitzenschüler des British Horological Institute, allein geführt. Seine Spezialität waren Expeditionstaschenuhren mit durch Kork- oder Lederdichtungen abgedichteten Gehäusen und einer typischen Verschlusshaube über der Aufzugskrone, wie sie zu Dutzenden von der Royal Geographical Society gekauft und an Expeditionsleiter verliehen wurden.

40373 G: 2 Z: 2, 16 W: 2, 41, 51  
3.200 - 4.000 EUR 3.600 - 4.500 USD 27.900 - 34.800 HKD

**348**

Lund & Blockley to the Queen, London, Werk Nr. 2/1011, 53 mm, 137 g, circa 1885

**Schwere Taschenuhr mit Spitzzahnankerhemmung und 30h Gangreserveanzeige**

**Geh.:** 18Kt Gold, blaues Emailmonogramm, glatt, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "AS" (Alfred Stram). **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, wahlweise Schlüssel- oder Kronenaufzug, Goldschrauben-Komp.-Unruh, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

#### Lund & Blockley

Die Firma Lund & Blockley war in gewisser Weise den bekannten Chronometerherstellern Barraud bzw. der Nachfolgefirma Barraud & Lund verbunden: Major J.A. Lund in Lund & Blockley war wohl ein Sohn des Herrn Lund in Barraud & Lund. Bereits zur Zeit der Herstellung dieser Uhr war Major Lund hauptsächlich in Bombay, Indien, tätig, wo die Firma Lund & Blockley noch nach dem zweiten Weltkrieg existierte. Die Firma



**349**

### Konvolut aus 4 Taschenuhren

Schweiz, Nr. 17678, Geh. Nr. 1, 51 mm, 117 g, circa 1880

**Hochfeine Herrentaschenuhr mit Chronograph**

**Geh.:** 18Kt Rotgold, glatt, à goutte, gravierte und nummerierte Goldcuvette, Drücker für Chronograph über Krone, Schieber zum Stoppen der Chronographenfunktion, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, äußere Chronographenskala 0-300, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 20 Jewels, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, rotgoldenes Räderwerk, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

41204 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.200 - 4.000 EUR 3.600 - 4.500 USD 27.900 - 34.800 HKD



**350**

**French Royal Exchange, London, Werk Nr. 11471, 56 mm,  
188 g, circa 1847**

**Schwere prunkvolle Savonnette mit Viertelstunden Selbstschlag  
"Grande Sonnerie", Minutenrepetition, Datum und Duplexhemmung**

**Geh.:** 18Kt Gold, allseitig aufwändig graviert: die Vorder- und Rückseite mit Putti, Blumen- und Früchtgirlanden, die Deckelinnenseiten mit einer feinen Komposition aus Sommerblumen; rändiertes Mittelteil, Goldcuvette, Schieber für Stummschaltung des Selbstschlages bei "7", Schieber für die Wahl "Grande Sonnerie" oder "Petit Sonnerie" bei "11", Gehäusemacher-Punzzeichen "LC" (Louis Comtesse, Soho, London).

**Zffbl.:** Silber, guillochiert, aufgelegtes, florales Golddekor, radiale röm. Stunden, Hilfsziffernring mit Datumsanzeige, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, Schlüsselaufzug, vergoldet, reich mit floralem Rankwerk graviert, signiert, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, verschraubte Chatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, fein floral gravierter Unruhklubben.



Dies ist eine der wertigsten, jemals von uns versteigerten englischen Taschenuhren. Abgesehen von der überaus hohen Goldmenge die für das Gehäuse verarbeitet wurde, bietet das Gehäuse auf allen möglichen Flächen aufwändigste Handgravuren. Das Uhrwerk selbst ist vom Graveur großflächig handgraviert, wobei viel Wert darauf gelegt wurde, die Gravuren um die Chatons herum zu führen. Ein Musterbeispiel britischer Uhrmacherkunst!

Der Hersteller des Goldgehäuses war **Louis Comtesse** in 10 East Street, Red Lion Square. Er hatte am 8.11.1804 zum ersten Mal eine Marke als "goldworker" eingetragen (incuse) und arbeitete damals - bis 1827 - in 13 Batemans Buildings, Soho. Die im vorliegenden Gehäuse befindliche "cameo mark" war die letzte, am 5. März 1840 eingetragene Punze des Meisters.

41612 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

36.000 - 45.000 EUR 40.400 - 50.500 USD 313.200 - 391.500 HKD









**351**

Le Coultre & Cie. / Auto Sport F. Senn, Boul. St. Denis, Bâle & Paris, Importé de Suisse, Geh. Nr. 37989, 54 mm, 130 g, circa 1920

Seltene Savonnette mit Minutenrepetition und Chronograph, 30-Min. Zähler und konzentrischer Tachymeterskala, eingesetzt für die Zeitmessung bei Autorennen

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, à goutte, nummerierte und signierte Goldcuvette mit Gravur, Drücker für Chronograph bei "12", Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, konzentrische blau/rote Tachymeterskala, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, spiegelpolierte, anglierte Chronographenteile, Schaltrad, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Fliehkraftbremse für Repetition, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

41311 G: 2 Z: 2, 4 W: 2, 41, 51  
6.500 - 8.000 EUR 7.300 - 9.000 USD 56.600 - 69.600 HKD

**352**

Longines/Agassiz, Schweiz, Werk Nr. 50304, Geh. Nr. 50204, 50 mm, 121 g, circa 1890

Savonnette mit Chronograph für den amerikanischen Markt

**Geh.:** 14Kt Roségold, glatt, Goldcuvette, Drücker für Chronograph bei "12". **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, vernickelt, dekoriert, Kolbenzahn-Ankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh, graviertes Unruhkloben, Exzenter-Feinregulierung.

40266 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.200 - 3.000 EUR 2.500 - 3.400 USD 19.200 - 26.100 HKD

**353**

F. Chavin, H. Drevon, Succr. à Lyon, Geh. Nr. 21242, 51 mm, 105 g, circa 1910

Feine Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, graviertes Monogramm, Goldcuvette mit Widmungsgravur: "J. Chavin / Souvenir de l'Union des Patrons Teinturiers de Lyon a Mr. Pithioux 10 Novembre 1909 - 10 Janvier 1910", Schieber für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, 2 Hämmer, 2 Tonfedern, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

41076 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.300 - 3.200 EUR 2.600 - 3.600 USD 20.100 - 27.900 HKD



**354**

Alex Hüning, Genève, Geh. Nr. 27465, 54 mm, 109 g, circa 1890

Hochfeine Genfer Herrentaschenuhr geliefert an Martin Halbkram, Hof-Uhrmacher in Wien

**Geh.:** 14Kt Roségold, glatt, à goutte, rändiert, signierte Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "F&H" (Fiebig & Hüning). **Zffbl.:** Email, signiert "M. Halbkram, Wien", arab. Stunden und Minuten, kleine Sekunde, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Ankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale mit Endkurve, Rückerfeder-Finregulierung, Ausgleichsanker.

41504 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.800 - 3.000 EUR 2.100 - 3.400 USD 15.700 - 26.100 HKD



**356**

Vacheron & Constantin à Genève / J. E. Caldwell & Co., Werk Nr. 368309, Geh. Nr. 388585, 45 mm, 72 g, circa 1920

Genfer Herrentaschenuhr mit Guillaume Integral Unruh für den amerikanischen Markt

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, graviertes Monogramm, Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, signiert, Cathedral-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, Neusilber, geschliffen, 8 Adj, 21 Jewels, rotgoldenes Räderwerk, verschraubte Goldchatons, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Guillaume Integral Unruh, patentierte Finregulierung "PAT MAY 24 1904".

41489 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.600 - 2.500 EUR 1.800 - 2.900 USD 14.000 - 21.800 HKD

**355**

Patek Philippe & Cie. Genève, "Spezial", Werk Nr. 81335, Geh. Nr. 81335, 48 mm, 90 g, circa 1890

Hochfeine Genfer Herrentaschenuhr geliefert an Bailey Banks & Biddle Co., Philadelphia

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, Goldcuvette mit Widmungsgravur: "E. Warner Bonsall from Mother Sep 25' 1891", Druckboden. **Zffbl.:** Email, goldene arab. Minuten und Sekunden, radiale arab. Stunden, kleine Sekunde, signiert, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** patentiertes Brückenwerk "Special", rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Rückerfeder-Finregulierung, "Moustache"-Ausgleichsanker.

41505 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.500 - 3.000 EUR 1.700 - 3.400 USD 13.100 - 26.100 HKD







**357**

Eugene Ducommun-Roulet, La Chaux-de-Fonds,  
Geh. Nr. 1845, 42 mm, 65 g, circa 1890

**Dekorative Goldemail-Savonnette mit Viertelstundenrepetition und Datumsanzeige in chinesischer Schrift – für den chinesischen Markt**

**Geh.:** 14Kt Gold, gestuft, à goutte, Vorder- und Rückseite mit zarter Gravur und opak polychromer Emaillierung auf hellblauem Grund: Frontdeckel mit zwei Putti und einer auf Laub gebetteten Melone, der Rückdeckel mit einem Sommerblumenbouquet, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "J&Co.", Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger, äußerer Ziffernring mit chinesischen Zahlen für die Anzeige des Datums mit Halbmond-Goldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Goldräderwerk, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

41328 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41  
5.500 - 7.500 EUR 6.200 - 8.400 USD 47.900 - 65.300 HKD

**358**

Charpentier, Paris, 35 mm, 40 g, circa 1900

**Dekorative Damenanhängeluhr mit Viertelstundenrepetition**

**Geh.:** 18Kt Gold, die Rückseite durchbrochen gearbeitet für sichtbare, opak schwarz emaillierte Goldcuvette, dekoriert mit floralem Dekor und Monogramm, à goutte. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, rotgoldenes Räderwerk, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

**A. Charpentier** war der Nachfolger von Oudin Fils und verwendete weiter deren Signatur "Charles Oudin à Paris, Horloger de LL. M.M., l'Empereur et l'Impératrice de Russie". Als das Unternehmen bei der Weltausstellung in London im Jahr 1862 eine Reihe von Objekten ausstellte, veröffentlichte man einen begleitenden Katalog "Catalogue of Chief Exhibits by Oudin-Charpentier, principal clockmaker to their Majesties The Queen and King of Spain and to the Imperial Navy". Oudin-Charpentier war außerdem offizieller Uhrmacher der französischen Marine; ein Mosaik im Haus Nr. 52, Place du Palais Royal, zeigt noch heute seinen Titel als "Horloger de la Marine Nationale". Charpentier stellte Stücke von überragender Qualität her - umso mehr muss es überraschen, wie wenig wir über ihn und sein Leben wissen.

41197 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
4.200 - 6.000 EUR 4.800 - 6.800 USD 36.600 - 52.200 HKD



**359**

**Le Roy & Fils, Horlogers de la Marine, Palais Royal, Paris, 296 Regent Street, London, Nr. 40340, Geh. Nr. 6586, 50 mm, 114 g, circa 1890**

**Hochfeine, seltene Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und springender und anhaltbarer Zentralsekunde**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, graviertes Adelswappen, à goutte, nummerierte und signierte Goldcuvette, Schieber zum Stoppen der Zentralsekunde.

**Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, 2 Federhäuser, rotgoldenes Räderwerk, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

**Le Roy**

Charles Le Roy gründete 1764 in Paris die älteste Uhrenmanufaktur Frankreichs. Hoch geschätzt vom Königspaar und dem gesamten Hof war Le Roy gern gesehener Gast im Louvre. Er war bekannt für die Perfektion seiner Uhren und wunderschönen Wanduhren, die sich in einer großen Zahl von höfischen Palästen und Herrenhäusern überall in Europa fanden. Während der Zeit der Französischen Revolution September 1793 bis Juli 1794 benutzte Le Roy das Anagramm seines Namens EYLOR, da sein wahrer Name in zu enge Verbindung mit der Aristokratie gebracht wurde. Diese Signatur ist heute noch auf den Zifferblättern und Platinen der Uhren zu sehen, die während dieser Periode hergestellt wurden. Der Sohn Le Roys lernte die Uhrmacherkunst bei seinem Vater und wurde 1827 sein Partner; der Firmenname änderte sich damit zu Le Roy & Fils, Horlogers du Roi. Firmenarchive wurden ab diesem Zeitpunkt angelegt und gepflegt.

41198 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
5.500 - 7.000 EUR 6.200 - 7.900 USD 47.900 - 60.900 HKD

**360**

**Philippe Dubois & Fils, Locle, Suisse, Geh. Nr. 1483, 51 mm, 105 g, circa 1900**

**Herrentaschenuhr mit Minutenrepetition**

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, à goutte, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "GJ". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, goldchatoniertes Minutenrad, wolfsverzahnte Aufzugsräder, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

**Du Bois & Cie.**

Philippe Du Bois gründete mit seinen Söhnen 1785 im Stammhaus der Familie in Le Locle das Uhrenunternehmen Du Bois & Fils 1785. Als Tuchhändler hatte er bereits weitreichende Geschäftsbeziehungen in Europa und nach Amerika aufgebaut. Dies ermöglichte dem Uhrengeschäft einen hervorragenden Start. Im 19. Jahrhundert wurde der Aufbau eigener Kontore in Ländern wie Deutschland, Holland, Spanien und Amerika vorangetrieben und Du Bois & Fils erblühte. Besonderes Gewicht erhielt dabei die Frankfurter Filiale durch ihre Nähe zu den Messen. Quelle: <http://www.dubois.de/n251710/i252594.html>, Stand 12.03.2011.

41196 G: 2 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51  
4.200 - 4.800 EUR 4.800 - 5.400 USD 36.600 - 41.800 HKD







**361**

Dent, London, Nr. 128011, Geh. Nr. 128011 118835,  
56 mm, 141 g, circa 1900

**Nahezu neuwertige Präzisionsavonnette mit  
Wippenchronometerhemmung**

**Geh.:** 14Kt Gold, gestuft, guillochiert, à goutte, signierte Goldcuvette.  
**Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, steinbesetzte  
BlütENZEIGER. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, geschliffen, Kette/  
Schnecke, verschraubte Goldchatons, Wippenchronometerhemmung,  
Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute, zylindrische Unruhspirale.

40477 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

2.200 - 2.800 EUR 2.500 - 3.200 USD 19.200 - 24.400 HKD

**362**

Auguste Saltzman, Chaux de Fonds, "Improved Straight line  
lever", Werk Nr. 39934, Geh. Nr. 39934, 55 mm, 160 g,  
circa 1880

**Schwere Präzisions-Taschenuhr mit ungewöhnlichem Werksaufbau**

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, à goutte, nummerierte  
und signierte Goldcuvette. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, kleine  
Sekunde, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk,  
vernickelt, dekoriert, signiert, "Patented Sept. 1859", Goldschrauben-  
Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

40405 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

4.200 - 5.400 EUR 4.800 - 6.100 USD 36.600 - 47.000 HKD

Weitere Informationen zu **Auguste Saltzman** finden Sie unter  
[www.uhren-muser.de](http://www.uhren-muser.de)

**363**

A. Huguenin & Sons, Locle, Geh. Nr. 15847, 51 mm, 120 g,  
circa 1890

**Attraktive Herrentaschenuhr mit Wippenchronometerhemmung**

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, à goutte nummerierte und signierte  
Goldcuvette mit Gravur, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email, radiale  
röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, gebläute Fleur-de-  
Lys-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert,  
verschraubte Goldchatons, wolfsverzahnte Aufzugsräder,  
Wippenchronometerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, Gold-  
Chronometerrad.

**A. Huguenin & Fils**

A. Huguenin & Fils wurde um 1850 von Adolphe Huguenin in Le Locle  
gegründet. Spezialisiert auf Präzisionsuhren, erzielte Huguenin & Fils  
verschiedene Auszeichnungen am Observatorium und nahm 1876 an der  
Weltausstellung in Philadelphia teil.

Quelle: [http://watch-wiki.org/index.php?title=A.\\_Huguenin\\_%26\\_Fils](http://watch-wiki.org/index.php?title=A._Huguenin_%26_Fils),  
Stand 22.07.2015.

41128 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

3.300 - 4.500 EUR 3.700 - 5.100 USD 28.800 - 39.200 HKD



**364**

**P.A.G.I. San Francisco CA / Fleurier, "Chronometer",  
Geh. Nr. 3422, 58 mm, 150 g, circa 1860**

**Ungewöhnliche Savonnette mit springender Zentralsekunde  
und chinesischer Duplexhemmung für den in Amerika lebenden,  
vermögenden chinesischen Kunden**

**Geh.:** 18Kt Gold, floral graviert, Goldeuvette mit Gravur. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Zentralsekunde, Blütenzeiger. **Werk:** Fleurier-Brückenwerk, Schlüsselaufzug, vernickelt, fliegendes Federhaus mit Stellung, monometallische Unruh mit aufgeschraubten gebläuten Gewichten.

Wir können nur vermuten, wie die Idee zu dieser Uhr zustande kam. San Francisco wurde um 1850 zu einer Einwandererstadt für Immigranten aus China. Dies hing auch direkt mit dem damaligen 'Goldrausch' zusammen. In dieser chinesischen Population gab es schon damals immer mehr sehr vermögende chinesische Geschäftsleute. Für einen dieser Immigranten, wird wohl diese schwere Golduhr mit dem normalerweise für den chinesischen Markt in Fleurier (Schweiz) gestalteten Kaliber, gefertigt worden sein.



40272 G: 2 Z: 2, 31 W: 2, 41

1.800 - 3.000 EUR 2.100 - 3.400 USD 15.700 - 26.100 HKD





**365**

**A. Lange, Dresden, Werk Nr. 5304, Geh. Nr. 5304,  
53 mm, 140 g, circa 1870**

**Glashütter Savonnette gefertigt in Qualität 1A – gebaut für Charles William Schumann in New York**

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, guillochierte Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "CWS" (Charles William Schuman). **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, verschraubte Goldchatons, Goldschrauben-Komp.-Unruh, floral handgravierter Unruhkloben, Goldanker und -ankerrad, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

41487 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 7.000 EUR 5.100 - 7.900 USD 39.200 - 60.900 HKD



**366**

**Hunt & Roskell, 156 New Bond St., London,  
Werk Nr. 13181, 48 mm, 103 g, circa 1880**

**Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und Datumsanzeige**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, gravierter Adler umgeben von dem Motto "Sursum Corda" (Erhebet die Herzen), Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "JM" (John Martin, London). **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde bei "3", Datumsanzeige bei "9", signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, chatoniert, signiert, 2 Hämmer/2 Tonfedern, Ankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierter Unruhkloben.

**Hunt & Roskell**

Die Firma Hunt & Roskell wurde von dem berühmten Gold- und Silberschmied Paul Storr gegründet. Als Storr eine Partnerschaft mit John Mortimer und John Samuel Hunt einging, begann er zusätzlich zu seinem ursprünglichen Handel mit Gold- und Silberwaren und Schmuck damit, im Geschäft der Firma in der New Bond Street auch Uhren zu verkaufen. Die Partnerschaft löste sich zu Ende des Jahres 1838 auf; Mortimer führte zusammen mit J.S. und J. Hunt die Geschäfte als Mortimer & Hunt unter der Adresse 156 New Bond Street fort. Als sich Mortimer 1843 zur Ruhe setzte trat Robert Roskell in die Firma ein, die bis zum Aufkauf durch J.W. Benson 1866 weiter unter Hunt & Roskell firmierte. Hunt & Roskell besaßen zusätzliche Betriebsstätten in Manchester; man stellte sowohl Uhren für den chinesischen Markt her als auch feine Minutenrepetierer und Uhren mit Tourbillon und Federhemmung. 1867 stellten Hunt & Roskell bei der Pariser Weltausstellung aus.

41521 G: 2 Z: 3, 32 W: 2, 41, 51

2.700 - 3.700 EUR 3.100 - 4.200 USD 23.500 - 32.200 HKD



**367**

**Konvolut aus 7 Taschenuhren**

**Lucien Dubois, Locle, Werk Nr. 9290, Geh. Nr. 32796 5660, 45 mm,  
79 g, circa 1850**

**Elegante und flache Herrentaschenuhr mit springender und anhaltbarer Zentralsekunde**

**Geh.:** 18Kt Gold, floral gravierte Monogrammkartusche, guillochiert, rändiertes Mittelteil, à goutte, gravierte und nummerierte Goldcuvette, Schieber zum Stoppen der Zentralsekunde bei "6". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, 2 Federhäuser, Zylinderhemmung, dreiarmlige Stahlunruh.

41202 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.800 - 7.700 EUR 6.500 - 8.700 USD 50.500 - 67.000 HKD



**368**

**Grossherzoglich Badische Uhrmacherschule Furtwangen, 57 mm, 150 g, circa 1870**

**Seltene, schwere Schuluhr – gefertigt an der Grossherzoglich Badischen Uhrmacherschule Furtwangen**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, graviertes Monogramm "HB", Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "TRP". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Schrauben-Komp.-Unruh, feinst gravierter Unruhkloben, Ausgleichsanker.

**Grossherzoglich Badische Uhrmacherschule Furtwangen**

Das sogenannte "Armenhaus" im hohen Schwarzwald sollte nach dem Willen der damaligen Regierung des Großherzogtums Baden im Jahr 1850 wirtschaftlich gefördert werden. Der Ingenieur Robert Gerwig gründete im selben Jahr - von der Regierung in Karlsruhe beauftragt - die Großherzoglich Badische Uhrmacherschule Furtwangen. Bis heute werden hier Uhrmacher ausgebildet.

1852 begründete Robert Gerwig an der Uhrmacherschule Furtwangen eine Uhrensammlung zu Lehrzwecken. Diese Sammlung, die öffentlich zugänglich gemacht wurde, bildete die Grundlage für das Deutsche Uhrenmuseum, welches heute eines der bedeutendsten deutschen Uhrensammlungen darstellt. Albert Metzger wurde Werkstattleiter der neuen Taschenuhrmacherklasse in der Uhrmacherschule Furtwangen. Er führte als Arbeitsstück eine Taschenuhr mit Dreiviertel-Platine (Glashütter Kaliber) ein. Dabei wurde sowohl der Glashütter-, als auch der Schweizer Ankergang verwendet. Der Glashütter Gehäusemacher Karl Richter fertigte Gehäuse für einige Schuluhren der Uhrmacherschule Furtwangen. Räder, Triebe, Zeiger usw. bezog die Uhrmacherschule Furtwangen u.a. von Paul Glaeser aus Glashütte. Besonderen Aufschwung und die Begründung ihres Ansehens im In- und Ausland erfuhr die Furtwanger Anstalt durch Maschineningenieur Heinrich Bauman, der die Leitung der Schule im Jahre 1900 übernahm und bis 1922 innehatte. Professor Baumann war ein hervorragender Fachmann der internationalen Ansehen auf dem Gebiet der Zeitmeßtechnik erlangte.

Quelle: [http://watch-wiki.org/index.php?title=Uhrmacherschule\\_Furtwangen](http://watch-wiki.org/index.php?title=Uhrmacherschule_Furtwangen), Stand 31.08.2015.

41294 G: 2, 7, 10 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51  
7.000 - 9.000 EUR 7.900 - 10.100 USD 60.900 - 78.300 HKD



**369**

**Deutschland, 72 x 44 mm, circa 1900**

**Hochfeines, diamantbesetztes Goldemail Amulett mit Miniaturportrait des letzten Deutschen Kaisers Wilhelm II.**

**Geh.:** Gold, mattiert, ovale Form, im Zentrum Aquarell auf Elfenbein unter Glas im ovalen Rahmen, eingefasst von einer mit Halbperlen besetzten Bordüre auf transluzid kobaltblauem Email über guillochiertem Grund, aufgelegte Insignien Wilhelm II. mit diamantbesetzter Kaiserkrone. Auf der Rückseite gravierte Kartusche mit Initialen "W" und Kaiserkrone.

Bei der aufgelegten Ordensminiatur handelt es sich um den 1701 gestifteten Schwarzen Adler Orden, den höchsten Hausorden Preußens, wie er bis Monarchieende 1918 vom König, danach im Exil als dynastischer Orden des Hauses Hohenzollern verliehen wurde. Dargestellt ist er an der Ordenskette (für investierte Ritter des Ordens) hängend.

Ein solches Amulett galt als allerhöchste Gunstbezeugung für Fälle, da keine Ordensverleihung in Frage kam. Das Verdienst war dann meist ein eher persönliches, einem Mitglied des königlichen Hauses gegenüber. Eine vergleichbare Geschenkbroche aus der Sammlung Spada (jedoch in Husaren Uniform, hier Garde du Corps) befindet sich heute im Museum der Ehrenlegion in Paris.

Mit freundlicher Unterstützung von Herrn Zimmermann (Hermann Historica München).

**Wilhelm II. (1859–1941)**

Wilhelm II., mit vollem Namen Friedrich Wilhelm Viktor Albert von Preußen, Sohn Kaiser Friedrichs III., entstammte der Dynastie der Hohenzollern und war von 1888 bis 1918 Deutscher Kaiser und König von Preußen.

41480 G: 2  
2.000 - 5.000 EUR 2.300 - 5.700 USD 17.400 - 43.500 HKD





**370**

Vermutlich Deutschland, 90 mm, 451 g, circa 1830

**Außergewöhnlich große, provinzielle Taschenuhr mit Stundenselbstschlag, Stundenrepetition und Federchronometerhemmung**

**Geh.:** Messing, vergoldet, gestuft, glatt. **Zfbl.:** Email, radiale röm. Stunden, springende Zentralsekunde, Sonnen-Zeiger.

**Werk:** 2/3-Platinenwerk, Schlüsselaufzug, 1 Hammer, 1 Tonfeder, 2 Federhäuser, massive, runde Werkspfeiler, dreiarmlige Messingunruh.

41316 G: 2, 44 Z: 2, 17 W: 2, 8, 41, 51

6.200 - 7.600 EUR 7.000 - 8.600 USD 54.000 - 66.200 HKD



**371**

**Richard Habring, Völkermarkt in Kärnten, Österreich, Nr. 2,  
57 mm, 94 g, circa 1990**

**Außergewöhnliche Taschenuhr mit Minuten-Tourbillon sowie  
Stabformwerk**

**Geh.:** Silber, glatt, Front und Rückseite verglast, scharnierter Deckel auf  
der Rückseite, abschraubbarer Pendant mit integriertem Aufzugsschlüssel.

**Zffbl.:** Glas, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Stabformwerk, vergoldet,  
Schlüsselaufzug, fliegendes Tourbillon in Form eines stilisierten "R" mit  
gebläuten Stahlteilen, geradlinige Hemmung mit fliegendem Ankerrad,  
Schrauben-Komp.-Unruh, gebläute Unruhspirale mit Endkurve.

Lit.: Reinhard Meis, "Das Tourbillon", 2. Auflage, München 1993, S. 361.

40542 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

12.500 - 14.500 EUR 14.100 - 16.300 USD 108.800 - 126.200 HKD







372

### Konvolut aus 8 Taschenuhren

Signiert Le Roy à Paris No. 8, Werk Nr. 5012, 56 mm, 130 g, circa 1810

#### Herrentaschenuhr mit Regulatorzifferblatt und Kalender

**Geh.:** Silber, strahlenförmig guillochiert, gravierte Kartusche, rändiertes Mittelteil, Goldränder, Gehäusemacher-Punzzeichen "PD".  
**Zffbl.:** Regulatorzifferblatt, Email, arab. Zahlen, Stundenziffernring bei "6", Zentralsekunde, zwei Hilfsziffernringe für Anzeigen des Wochentages und Datums, gebläute Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh.

41208 G: 2 Z: 3, 32 W: 2, 41, 51  
1.500 - 2.500 EUR 1.700 - 2.900 USD 13.100 - 21.800 HKD

373

### Jaquet-Droz, London, 64 mm, 196 g, circa 1777

#### Extrem seltene Herrentaschenuhr mit blitzender Viertelsekunde, Regulatorzifferblatt, Mondalter und sichtbarer Unruh

**Geh.:** Silber, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "EL".  
**Zffbl.:** Regulatorzifferblatt, Email, dezentraler Stundenziffernring mit radialen röm. Zahlen, fünf Hilfsziffernringe für die Anzeige von: Minute, kleine Sekunde, blitzende Viertelsekunde, Regulierskala, Mondalter; Unruh mit steinbesetzten Armen und einarmliger Unruhbrücke vor gebläutem Stahlfond, filigrane Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, vergoldet, aufwändig floral graviert, signiert, Kette/Schnecke, Zylinderhemmung, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

### Pierre Jaquet-Droz (1721-1790)

Pierre Jaquet-Droz wurde als Sohn eines Bauern und Uhrmachers 1721 in La Chaux-de-Fonds in der Schweiz geboren und starb 1790 in Biel. Er besuchte die Primarschule in seiner Geburtsstadt, danach das humanistische Gymnasium mit anschließendem Studium der Philosophie in Basel. 1740 wandte sich Jaquet-Droz der Uhrmacherei zu, die ihr Zentrum in Le Locle und La Chaux-de-Fonds hatte. 1758 reiste er nach Spanien, um König Ferdinand VI. Pendeluhr zu verkaufen, von denen zwei mit einem automatischen Antrieb versehen waren. Ab 1759 baute er in La Chaux-de-Fonds eine international tätige Firma auf, die hochwertige Uhren produzierte. Sein Sohn, Henri-Louis (1752-1791) trat ebenfalls als Uhrmacher in den Betrieb des Vaters ein. Seine Firma hatte Zweigstellen in London, Paris und Basel. 1774 stellten die Jaquet-Droz drei Androiden dem Publikum vor, die ein Riesenerfolg wurden. Sie sind seine berühmtesten Werke und noch immer funktionstüchtig in Neuenburg zu besichtigen. Später begannen die Jaquet-Droz und ihr Geschäftspartner Jean-Frédéric Leschot Prothesen zu bauen, die anscheinend sogar funktionstüchtig waren.

Pierre Jaquet-Droz war einer der bedeutendsten Schweizer Uhren- und Automatenbauer, der Stutzuhren und Prunk-Pendeluhr herstellte und spezialisiert war auf Automaten aller Art (u. a. Singvogeluhren, Tabakdosen mit Singvögeln) und Luxusuhren. Er entwickelte einen automatischen Aufzug für Taschenuhren.

Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Pierre\\_Jaquet-Droz](http://de.wikipedia.org/wiki/Pierre_Jaquet-Droz), Stand 09.09.2014.

41611 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
9.500 - 12.500 EUR 10.700 - 14.100 USD 82.700 - 108.800 HKD



374

**Gebrüder Hahn Hoffmechanici à Stuttgart, Werk Nr. 225,  
60 mm, 126 g, circa 1795**

**Bedeutende, deutsche Herrentaschenuhr mit Regulatorzifferblatt,  
24h-Anzeige und Kalender**

**Geh.:** Silber, glatt, gestuft, beidseitig verglast. **Zffbl.:** Emailzifferblatt mit arab. Stunden, die linke Hälfte rot die rechte schwarz; im Zentrum vier Hilfsziffernringe für die Anzeigen von kleiner Sekunde, Minute, Datum und Wochentag mit deutschen Wochentagsnamen, gebläute und vergoldete Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, signiert, Unruhanhaltvorrichtung, konkave Werkspeiler, offenes Federhaus, durchbrochen gearbeitete, mit Vögeln dekorierte und floral gravierte Unruhbrücke mit Reglerskala, große siebenarmige Messingunruh, "Sautrog" Zylinderhemmung mit Stahlzylinder und silbernem Zylinderrad, facetierter Granatdeckstein auf Unruh.

Diese Uhr ist abgebildet und beschrieben in *Klassik Uhren*, Ausgabe 4/2012, Ebner Verlag Ulm 2012, Seiten 20 - 51 im Artikel "Neue Funde zu Philipp Matthäus Hahn" von Christoph Öhm-Kühnle.

In dem zweibändigen Werk "Philipp Matthäus Hahn 1739-1790 - Teil I Katalog, Teil II Aufsätze", welches vom Württembergischen Landesmuseum Stuttgart und Christian Väterlein im Jahre 1989 herausgegeben wurde, ist in Teil I Katalog auf der Seite 491 eine Uhr mit einem ähnlichen Zifferblatt mit roter und schwarzer Stundenbeschriftung (1-12 / 1-12) zu sehen. Auf der Seite 475 ist eine vom Gehäuse sehr ähnliche Uhr aus dem Württembergischen Landesmuseum in Stuttgart abgebildet und beschrieben.

In diesem Buch schreibt der wissenschaftliche Mitarbeiter Dr. Günter Oestmann in Band I und II über die Taschenuhren des Philipp Matthäus Hahn, seiner Mitarbeiter und Nachfolger.

Im März 2015 wurde die Uhr Dr. Günter Oestmann, Bremen vorgelegt. Er bestätigt die Originalität und Zusammengehörigkeit von Gehäuse und Werk. Nach seiner Einschätzung ist diese Uhr die einzig bekannte mit einem beidseitig verglasten Gehäuse.



**Gebrüder Hahn Hoffmechanici à Stuttgart:**

Die Gebrüder Hahn, Christian Gottfried (\* 1769) und Christoph Matthäus (1767-1833), arbeiteten in der Werkstatt ihres Vaters Philipp Matthäus Hahn in Onstmettingen, Kornwestheim und Echterdingen. Christian Gottfried und Christoph Matthäus wurden "Hofmechanikus" (Hoflieferanten) in Stuttgart. Christian Gottfried wurde später in Berlin und in Nordamerika vermerkt.

41421 G: 2, 11 Z: 2, 16, 32, 51 W: 2, 41, 51

18.500 - 25.000 EUR 20.800 - 28.100 USD 161.000 - 217.500 HKD







**375**

**Vulliamy, London, 68 Pall Mall, Geh. Nr. 1, Werk Nr. "cox", 61 mm, 245 g, circa 1837**

#### Seltene Beobachtungsuhr

**Geh.:** Sterlingsilber, gestuft, rändiertes Mittelteil, signierte Cuvette, "No. 1, Vulliamy, London, 68 Pall Mall, AD 1838", Gehäusemacher-Punzzeichen "EW". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden und arab. Minuten, kleine Sekunde, gebläute Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, vergoldet, profilierte Pfeiler, Kette/Schnecke, Spitzzahnankerhemmung mit Rubinpaletten, frühe bimetallische Kompensationsunruh mit 6 Goldschrauben, **goldene Unruhspirale**, Diamantdeckstein auf Unruh, Feinregulierung.

Auch wenn es sich hier „nur“ um eine Spitzzahnanker-Hemmung handelt, besitzt dieses Werk doch alle Merkmale einer Präzisionsuhr und wurde mit Sicherheit für Zeitmessungen bei Ortsbestimmungen, Expeditionen, Observatorien o.ä. benutzt.

Der Hersteller, die Firma Vulliamy in London, war für ihre hervorragenden Uhren – Großuhren sowohl als auch Taschenuhren – bekannt. Die Geschichte dieser Uhrmacherfamilie, deren Wurzeln in der Schweiz zu suchen sind und die über drei Generationen in England ein Maßstab für Präzision im Uhrenbau wurde, ist in der Abhandlung über „Vulliamy rms“ nachzulesen.

#### Justin Vulliamy (1712–1797)

Er war als sehr guter Uhrmacher in London bekannt. Im Jahre 1730 ging der gebürtige Schweizer eine Partnerschaft mit Benjamin Gray, der Uhrmacher des Königs Georg II. war, ein und führte dessen Unternehmen nach Grays Tod im Jahre 1764 weiter.

Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Justin\\_Vulliamy](http://de.wikipedia.org/wiki/Justin_Vulliamy), Stand 31.07.2013

40312 G: 2 Z: 2 W: 2, 41,

3.800 - 4.500 EUR 4.300 - 5.100 USD 33.100 - 39.200 HKD



**376**

**Frankreich, 60 mm, 166 g, circa 1880**

#### Außergewöhnliches Taschenchronometer, vermutlich Schuluhr mit Federchronometerhemmung nach Thomas Earnshaw

**Geh.:** Silber, gestuft, rückseitig verglast, leicht gewölbt, roségoldener Pendant, Bügel, Scharniere und Lasche. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, bimetallische Chronometerunruh mit 3 zylindrischen Gewichten und 6 Goldschrauben, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale, chatonierter Saphirdeckstein auf Unruh.

40278 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

3.900 - 5.000 EUR 4.400 - 5.700 USD 34.000 - 43.500 HKD



**377****C. Antoine Sacré, Bruxelles, 62 mm, 312 g, datiert 1829****Seltenes Beobachtungschronometerwerk**

**Geh.:** Gold, guillochiert, guillochiertes Mittelteil, signierte Goldcuvette.  
**Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, gekörnt, vergoldet, verschraubte Chatons, Federchronometerhemmung mit Justiervorrichtungen, bimetallische Chronometerunruh mit 2 Schrauben und 2 Gewichten, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

**C. Antoine Sacré**

C. Antoine Sacré, auch Antoine Sacré, war um 1825 in Belgien als Uhrmacher tätig. Um 1806 wohnte er in Aalst (Alost), etwa 25 km westlich von Brüssel. Vermutlich war er später in Brüssel tätig.

Quelle: [http://watch-wiki.de/index.php?title=Sacr%C3%A9,\\_C.\\_Antoine](http://watch-wiki.de/index.php?title=Sacr%C3%A9,_C._Antoine), Stand 22.03.2011

40520 G: 2, 22 Z: 2 W: 2, 41

7.800 - 9.000 EUR 8.800 - 10.100 USD 67.900 - 78.300 HKD

**378****Robert Pennington, London, Werk Nr. 4-433, Geh. Nr. 4784, 62 mm, 218 g, circa 1810****Seltenes, schweres Taschenschonometer mit Federchronometerhemmung nach Thomas Earnshaw**

**Geh.:** Silber, gestuft, graviertes Wappen und Krone, Goldscharniere.  
**Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke mit "Harrisons konstanter Kraft", Federchronometerhemmung, Penningtons Sekundärfehler-Kompensationsunruh, freischwingende gebläute, linksgewundene zylindrische Unruhspirale (eine Besonderheit von Pennington), chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

**Robert Pennington**

Robert Pennington war ein bekannter Uhrmacher, der von ca. 1780 bis zu seinem Tod im Jahre 1813 in London tätig war. Er wird für den Erfinder der Schraubenunruh gehalten - eine sehr frühe Version davon wurde im vorliegenden Chronometer verwendet. Pennington arbeitet mit William Howells und einer Reihe weiterer Uhrmacher zusammen; von 1794 bis 1799 stellte diese Gruppe mindestens 27 Stück von Thomas Mudgets Marinechronometern im Auftrag seines Sohnes her. Pennington schuf außerdem die hervorragenden Zeichnungen von Platinen in "A Description with Plates", welches von Mudge Jr. im Jahr 1799 herausgegeben wurde.

40489 G: 2, 22 Z: 2, 22 W: 2, 41

6.500 - 8.500 EUR 7.300 - 9.600 USD 56.600 - 74.000 HKD







**379**

**John Roger Arnold, London, Werk Nr. 3783, 51 mm, 129 g, circa 1817**

**Seltene, frühe Präzisionsuhr aus der Fertigung John Roger Arnolds**

**Geh.:** 18Kt Gold, gestuft, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "TH" (Thomas Hardy). **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, signiert, nummeriert "3783", Spade-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, Steinzylinderhemmung, dreiarmige Stahlunruh, gravierte Regulierskala mit langem, gebläutem Ruckerzeiger, daran befestigt der gebogene bimetallische Temperaturkompensationsstreifen.

41596 G: 2 Z: 2, 32 W: 2, 41

7.800 - 9.500 EUR 8.800 - 10.700 USD 67.900 - 82.700 HKD



**380**

**John Roger Arnold, London, Werk Nr. 3774, 40 mm, 78 g, circa 1816**

**Seltene, kleine Präzisionstaschenuhr "à trois couleurs"**

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, florales "à trois couleurs" Golddekor, rändiertes Mittelteil, Goldcuvette, Gehäusemacher-Punzzeichen "TH" (Thomas Hardy). **Zffbl.:** Gold, guillochiertes Zentrum, erhöhte radiale röm. Stunden auf ziseliertem Grund, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, dreiarmige Stahlunruh, Rubinzylinderhemmung, gravierte Regulierskala mit langem, gebläutem Ruckerzeiger.

40539 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

3.900 - 4.500 EUR 4.400 - 5.100 USD 34.000 - 39.200 HKD

**John Roger Arnold (1769-1843)**

John Roger Arnold war der Sohn des berühmten englischen Uhrmachers John Arnold. Er begann seine Lehre bei A.-L. Breguet 1792 in Paris. Der junge Arnold wurde 1796 in die Uhrmachergilde aufgenommen und 1817 als Meister verzeichnet. 1830 ging Arnold eine Partnerschaft mit E.J. Dent ein; während ihrer Zusammenarbeit experimentierten die beiden Uhrmacher in verschiedene Richtungen, richteten ihr Hauptaugenmerk jedoch auf die Auswirkung von Magnetismus auf Chronometer. Dent verließ Arnold 1840, woraufhin Arnold die nächsten drei Jahre bis zu seinem Tod alleine weiter arbeitete. Charles Frodsham kaufte das Unternehmen nach Arnolds Tod im Februar 1843 auf; das Geschäft existierte unter dem Namen Arnold and Frodsham sehr erfolgreich bis 1858.





**381**

**Barrauds', Cornhill, London, Werk Nr. 626, 57 mm, 159 g, circa 1813**

**Hochfeine Doppelgehäuse-Taschenuhr mit Federchronometerhemmung nach Thomas Earnshaw**

**Geh.:** Außengehäuse - 18Kt Gold, glatt, à goutte, Gehäusemacher-Punzzeichen "MRM" (Martin Matthews, Otvord). Innengehäuse - 18Kt Gold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "MRM" (Martin Matthews, Otvord). **Zffbl.:** Email, gebrochen weiß, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde bei "12", signiert, nummeriert, Spade-Goldzeiger.

**Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, profilierte Pfeiler, Z-Unruh mit 4 Schrauben und 2 runden Gewichten nach John Arnold, freischwingende, gebläute, zylindrische Unruhspirale mit beidseitigen Endkurven, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

**Paul Philipp Barraud (1750-1820)**

Barraud war ein englischer Uhrmacher in London. Seine Eltern waren Francis Gabriel Barraud und Magadalen Benine geb. Crespin, die eine Tochter eines bekannten hugenottischen Silberschmieds war. 1796 wurde er Mitglied der Clockmakers Company in London und 1810/11 zum Master erhoben. Er ging eine Partnerschaft mit George Jamieson und William Howells ein. Er hatte sieben Kinder und seine Söhne Frederick Joseph, John und James folgten ihm im Geschäft. Zwischen 1796 und 1820 fertigten sie über 1.000 Chronometer.

Quelle: Wikipedia "Die freie Enzyklopädie" - "Paul Philipp Barraud", [http://de.wikipedia.org/wiki/Paul\\_Philipp\\_Barraud](http://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Philipp_Barraud), Stand 10.02.2012.

41191 G: 2, 22 Z: 2 W: 2, 41  
6.500 - 7.800 EUR 7.300 - 8.800 USD 56.600 - 67.900 HKD



**382**

**Barraud, Cornhill, London, Werk Nr. 4176, 52 mm, 107 g, circa 1799**

**Doppelgehäuse-Taschenuhr mit Duplexhemmung**

**Geh.:** Außengehäuse - 18Kt Roségold, glatt, à goutte, Gehäusemacher-Punzzeichen "RP" (wohl Richard Pellman, Clerkenwell). Innengehäuse - 18Kt Roségold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "RP" (wohl Richard Pellman, Clerkenwell). **Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte, floral gravierte Zierelemente, Kette/Schnecke, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

41192 G: 2 Z: 2, 4 W: 2, 41  
3.600 - 4.500 EUR 4.100 - 5.100 USD 31.400 - 39.200 HKD

**383**

**Konvolut aus 3 Taschenuhren**



**P. Phillips, London, Werk Nr. 936, 56 mm, 161 g, circa 1817**

**Schwere Doppelgehäuse-Taschenuhr mit Rechenankerhemmung**

**Geh.:** Außengehäuse - 18Kt Gold, gestuft, glatt, à goutte, Gehäusemacher-Punzzeichen "WM". Innengehäuse - 18Kt Gold, glatt, ovaler Pendant, Gehäusemacher-Punzzeichen "WM", Werkschutzkappe. **Zffbl.:** Email, gebrochen weiß, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, profilierte Werkspfeiler, "Liverpool windows", "Patent", dreiarmlige Stahlringunruh, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

41201 G: 2 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51  
3.500 - 5.500 EUR 4.000 - 6.200 USD 30.500 - 47.900 HKD





**384**

**Konvolut aus einer Taschenuhr und einem Taschenuhrwerk**

**Charles Edward Lardet à Fleurier, "Chronometro", Geh. Nr. 506, 61 mm, 156 g, circa 1880**

**Seltene Beobachtungsuhr für den chinesischen Markt**

**Geh.:** Silber, gravierte Kartusche, guillochiert, rändierte Lunetten.  
**Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Zentralsekunde, signiert, Blütenzeiger. **Werk:** Brückenwerk, 53 mm, Schlüsselaufzug, aufwändig handgraviert, gekörnt, vergoldet, fliegendes Federhaus, monometallische Schraubenunruh mit aufgeschraubten gebläuten Gewichten, fein floral gravierter Unruhkloben.

41650 G: 2 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51  
1.500 - 2.000 EUR 1.700 - 2.300 USD 13.100 - 17.400 HKD

**385**

**Barwise, London, Werk Nr. 4184, 62 mm, 221 g, circa 1846**

**Schweres, großes Taschenchronometer mit Federchronometerhemmung**

**Geh.:** Silber, glatt, gestuft, graviertes Monogramm. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, nummeriert, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, bimetallische Chronometerunruh (24 mm) mit 4 Ausdehnungsbegrenzungsschrauben, freischwingende gebläute zylindrische Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

**Die Uhrmacherfamilie Barwise**

Eine berühmte Uhrmacher-Dynastie, die zurückgeht auf Lott Barwise aus Cockermouth (s.d.). John Barwise sen. hatte sein Geschäft in der St. Martins Lane; seine Söhne traten im Jahr 1819 in die Firma ein.

John Barwise 1790-1843

John Barwise & Sons 1819-1823

John Barwise & Weston Barwise 1820-1842

John Barwise 1845-1875

41647 G: 2, 10 Z: 2, 32, 33 W: 2, 41, 51  
3.500 - 5.000 EUR 4.000 - 5.700 USD 30.500 - 43.500 HKD





**386**

**Josiah Jessop, London, Werk Nr. 1972, 60 mm, 184 g, circa 1790**

**Schwere, große Doppelgehäuse-Taschenuhr mit Sonderform Wippenchronometerhemmung**

**Geh.:** Außengehäuse - Silber, gestuft, glatt, à goutte, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt, signierte und nummerierte Werkschutzkappe, Schieber zum Stoppen der Zentralsekunde.

**Zffbl.:** Email, dezentraler Stundenziffernring mit radialen röm. Zahlen, Zentralsekunde, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, reich mit Rankwerk handgraviert, signiert, Kette/Schnecke, dreiarmlige Stahlunruh, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhklubben mit Maskaron, großer, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

**Josiah Jessop** arbeitete in London etwa von 1780 bis 1794, wie die offiziellen Aufzeichnungen belegen; seine Werkstatt war sich in der Southampton Street 38, Covent Garden. Einige seiner Stücke befinden sich heute in Museen: eine Uhr mit Zentralsekunde, früher Teil der Sammlung Ilbert, ist im British Museum; eine Goldemail-Uhr war einmal Teil der Sammlung Sternberger und eine dritte Uhr befindet sich im Metropolitan Museum of Art.

41478 G: 2 Z: 2, 17 W: 2, 41, 46, 51  
3.000 - 4.000 EUR 3.400 - 4.500 USD 26.100 - 34.800 HKD

**387**

**André Hessen à Paris, 57 mm, 83 g, circa 1790**

**Seltene Herrentaschenuhr mit Kommahemmung**

**Geh.:** Silber, gestuft, rückseitig verglast. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Ziffernring für Datumsanzeige, signiert, "Poker & Beetle"-Goldzeiger.

**Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, großes offenes Federhaus, dreiarmlige Messingunruh, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

Dieses besondere Stück ist mit einem rückwärtig verglasten Gehäuse versehen, welches das Augenmerk auf das übergroße, skelettierte Federhaus sowie die ausgeschnittene Platine mit der seltenen Hemmung richtet. Wir gehen davon aus, dass es sich hierbei um eine Art Demonstrationsmodell handelt.

**André Hessen**

André Hessen war in Paris zwischen 1775 und 1790 als Uhrmacher für den Bruder des französischen Königs tätig, später ging er nach Stockholm. Viele seiner Arbeiten befinden sich in Paris und Stockholm. Er veröffentlichte "Mém. sur l'Horlogerie".

Quelle: G.H. Baillie "Watchmakers and Clockmakers of the World", Bd. I, Edinburgh/London, 1947, S. 151.

41622 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
2.400 - 4.000 EUR 2.700 - 4.500 USD 20.900 - 34.800 HKD





**388**

**Sig. "Breguet à Paris" / F. Schober, 55 mm, 117 g, circa 1880**

**Dekorative Herrentaschenuhr mit Viertelstundenrepetition**

**Geh.:** Silber, guillochiert, gravierte Kartusche, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punze "F. Schober", rotgoldene Scharniere und Lasche.  
**Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Pfeilform-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Stoßsicherung-"Parachute", Zylinderhemmung, Ringunruh.

40501 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51  
 1.200 - 1.400 EUR 1.400 - 1.600 USD 10.500 - 12.200 HKD

**389**

**Signiert Breguet et fils, Geh. Nr. 6234 10278, 62 mm, 148 g, circa 1805**

**Seltene "Montre de Souscription" mit Kommahemmung**

**Geh.:** 18Kt Gold, guillochiert, rändiertes Mittelteil, Gehäusemacher-Punzzeichen "LC". **Zffbl.:** Email, arab. Breguet Zahlen, gebläuter Breguet-Stahlzeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, zentrales Federhaus, dreiarmlige Messingunruh.

**Nachahmungen der Uhren A. L. Breguets**

Breguet war der beste und bekannteste Uhrmacher seiner Zeit. Er war dadurch natürlich auch ein höchst beliebtes Ziel von Nachahmern; eine Tatsache, die ihn dazu brachte, eine geheime Signatur zu entwerfen, die seine Werke von den geschickten Nachahmungen unterscheiden sollte. Eine große Anzahl von Uhren mit gefälschter Signatur wurde bereits zu Breguets Lebzeiten hergestellt, doch auch nach seinem Tode kamen solche

Stücke noch in den Handel. Die meisten dieser Uhren waren von minderer Qualität oder entsprachen oftmals nicht einmal dem Stil Breguets. Obwohl es sich dabei meist um ausgezeichnete Nachahmungen von Breguets Werken handelt, verraten doch Ausführung und Technik dem Kenner die Fälschung. Andererseits handelt es sich bei dem vorliegenden Exemplar um eine qualitativ hochwertige und außergewöhnlich seltene Uhr, wenn auch nicht von der Hand Breguets.

41307 G: 2 Z: 3, 32 W: 2, 41, 51  
 8.200 - 10.000 EUR 9.200 - 11.300 USD 71.400 - 87.000 HKD



**390**

**Konvolut aus 3 Taschenuhren**

**Fadeuilhe à Paris, Nr. 850, Geh. Nr. 572, 58 mm, 119 g, circa 1820**

**Savonnette mit Viertelstundenrepetition**

**Geh.:** 18Kt Roségold, guillochiert, guillochiertes Mittelteil, Drücker für Repetition über Pendant, Schieber für Stummschaltung. **Zffbl.:** Silber, guillochiert, eingelegte radiale röm. Stunden, kleine Sekunde, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Seitenankerhemmung, dreiarmlige Ringunruh, gebläute Unruhspirale mit bimetallischer Temperaturkompensation auf Räderzeiger, Stoßsicherung "parachute".

41200 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51  
 3.500 - 5.000 EUR 4.000 - 5.700 USD 30.500 - 43.500 HKD



**391**

Paul Garnier, Paris, "Tachymetre Systeme E. Mariè"  
Nr. 6995, 59 mm, 163 g, circa 1860

Seltene, nahezu neuwertiges Dezimal Taschentachometer, kalibriert um 100 Sekunden im Sekundentakt zu messen, für die Berechnung der Geschwindigkeit in Kilometer pro Stunde mit Zentralsekunde, Minutenzeiger und Ablesetabelle – mit Originalschatulle und Schlüssel. Gefertigt für die Madrid Zaragoza & Alicante Eisenbahngesellschaft "MZA" (Compañía de los Ferrocarriles de Madrid a Zaragoza y Alicante), zu ihrerer Zeit das zehntgrößte Unternehmen in Europa sowie das zweitgrößte Spaniens  
**Geh.:** Silber, gestuft, glatt, graviertes Monogramm "MZA", Innenseite des Sprungdeckels mit gravierter Tachometertabelle, abgestimmt für einen Kilometer, Mittelteil mit Tachometer Riegel und Schieber für Nullstellung.  
**Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, 10 x 10 Sekundeneinteilung, Zentralsekunde, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, 1 Federhaus, Zylinderhemmung, Ringunruh.

41645 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
1.800 - 3.000 EUR 2.100 - 3.400 USD 15.700 - 26.100 HKD

**392**

Dubois, Lausanne, Geh. Nr. 212, 51 mm, 126 g, circa 1880

Nahezu neuwertige, ungewöhnliche Herrentaschenuhr mit 8-Tage-Werk

**Geh.:** Silber, gravierte Kartusche, guillochiert, Gehäusemacher-Punzzeichen "LM". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh, Ausgleichsanker.

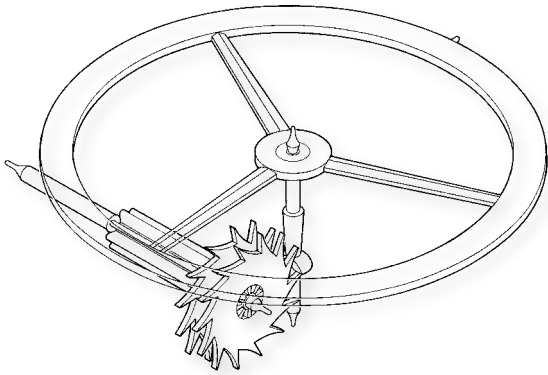
41621 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
950 - 1.500 EUR 1.100 - 1.700 USD 8.300 - 13.100 HKD



**393**

**Georges Chassevant au Mans, Geh. Nr. 1021 5638, 54 mm,  
110 g, circa 1820**

---



**Extrem seltene Herrentaschenuhr mit Regulatorzifferblatt, Datum  
und Variante der Sonderform-Sully-Hemmung**

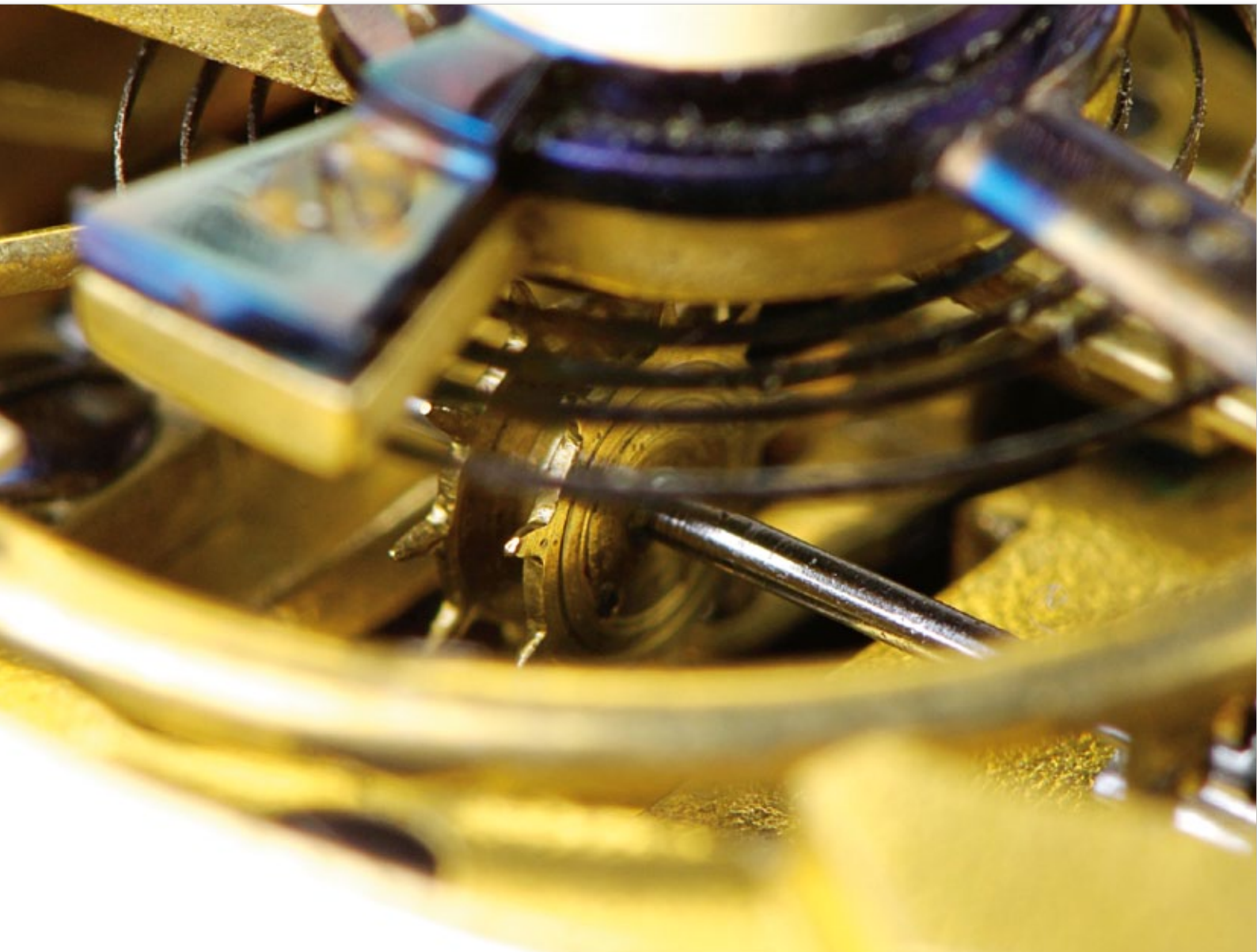
**Geh.:** Silber, guillochiert, Gehäusemacher-Punzzeichen "DC".

**Zffbl.:** Regulatorzifferblatt, Email, dezentraler Stundenziffernring  
mit arab. Zahlen, dezentraler Ziffernring für kleine Sekunde,  
dezentraler Ziffernring für Datumsanzeige, signiert, gebläute Zeiger.

**Werk:** Brückenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, fliegendes  
Federhaus mit Stellung, dreiarmlige Ringunruh.

41628 G: 2 Z: 2, 4 W: 2, 41

3.500 - 5.000 EUR 4.000 - 5.700 USD 30.500 - 43.500 HKD







**394**

Jaeger-LeCoultre "Atmos Classique Phases de Lune", Werk Nr. 721640, Cal. 560, Ref. 5112202, 240 x 190 x 150 mm, circa 2008

**Neuwertige Tischuhr mit Mondphase und Monatsanzeige - mit Auslieferungskarton, Stellstift, Zertifikat und Bedienungsanleitung**

**Geh.:** Stahl, geschliffen, fünfseitig verglast, ausladende Basisplatte, im Boden Nivelierschrauben, signiert. **Zffbl.:** silberner, lackierter Stundenzifferring mit blauen, radialen röm. Zahlen, innerer Jahresring mit Monatsangabe, skelettiertes Zentrum, Mondphase und Mondalteranzeige bei "VI", blaue Spade-Zeiger. **Werk:** rhodiniert und vergoldetes Messing, Antrieb durch Luftdruckveränderungen, Torsionspendel, Ankerhemmung, signiert, 15 Jewels.

**Dank des Ausnahme-Uhrwerks gibt die Tischuhr die Mondphasen mit beispielloser Genauigkeit an. Ihre Anzeige ist so präzise, dass in 3821 Jahren nur ein Tag Abweichung festzustellen ist.**

**Quelle:** jaeger-lecoultre.com

41283 G: 2 Z: 1 W: 1, 41  
2.500 - 3.500 EUR 2.900 - 4.000 USD 21.800 - 30.500 HKD



**395**

Jaeger Le Coultre "Atmos" Marina, Werk Nr. 213591, Cal. 526-5, 230 x 180 x 130 mm, circa 1966

**Feine Tischuhr mit Originalschatulle**

**Geh.:** vergoldet, poliert, fünfseitig verglast mit schwarzem Hintergrund, auf drei Seiten in goldenem Relief Darstellung von Segelschiffen.

**Zffbl.:** weiß, arab. Zahlen/Indizes, Alpha-Zeiger. **Werk:** vergoldet, Antrieb durch Luftdruckveränderungen, Torsionspendel.

41545 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
2.200 - 3.500 EUR 2.500 - 4.000 USD 19.200 - 30.500 HKD



396



L'Epée No. 1839, Sainte-Suzanne, Frankreich, Geh. Nr. 100 / 150, Höhe 165 mm, circa 1989

Extrem seltene, neuwertige Reiseuhr mit Minuten-Tourbillon, Halbstunden- / Stundenselbstschlag, Halbstunden- / Stundenrepetition, Kalender, Wecker und zwei Melodien spielendem Musikspielwerk - limitierte Serie Nr. 100 von 150 Exemplaren, angefertigt im Jahre 1989 anlässlich des 150. Firmenjubiläums des Hauses L'Epée - mit Originalschatulle

**Geh.:** vergoldetes Messinggehäuse, gekehlt, profilierter Sockel und Gesims, die Seiten mit Limoges Emailpaneelen signiert "P. Bonnet, ME (Master Emaillieur), Limoges", polychrom bemalt nach dem Gemälde "Die Dorfmädchen" von Gustave Courbet, Front-, Rück- und Oberseite facettverglast, scharnierter Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung. Im Boden Musikspielwerk, zwei Melodien spielend, darunter "An der schönen blauen Donau" von Johann Strauss II. **Zffbl.:** Emailzifferblatt mit radialen röm. Stunden und Öffnung für Mondphase mit Indikation des Mondalters, signiert, zwei Email-Hilfszifferblätter für die Anzeige des Tages und des Datums, kleines Email Hilfszifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, guillochierter, vergoldeter Fond mit aufgesetzter Plakette mit Gravur "1839-1989", gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, signiert, Schlüsselaufzug, 11 Jewels, 2 Hämmer / 1 Tonfeder, massive runde Werkspfeiler, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, mit Rankwerk graviertes Echappement mit Ankerhemmung und poliertem, vergoldeten Minuten-Tourbillon Käfig, Glucydur-Schraubennunruh, fein floral gravierter Unruhbrücke, Stoßsicherung für Unruh.

**L'Epée**

Die Firma L'Epée wurde am 1. August 1839 von Auguste l'Epée in Saint Suzanne, in der Nähe von Besançon gegründet.

41158 G: 1 Z: 1 W: 1, 41  
12.500 - 15.000 EUR 14.100 - 16.800 USD 108.800 - 130.500 HKD



397

L'Epée, Fondée en 1839, Sainte-Suzanne, Frankreich, Höhe 150 mm, circa 1985

**Dekorative Reiseuhr mit Halbstunden- / Stundenselbstschlag, Stundenrepetition, Kalender und Wecker**

**Geh.:** Bronze, teilweise vergoldet, "Anglaise" Gehäuse, profilierter Sockel und Gesims mit umlaufenden Zahnschnittfriesen, an den vier Ecken fein gegossene Dreiviertelsäulen mit profilierten Basen und korinthischen Kapitellen, Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, allseitig facettverglast, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Öffnung für Mondphase mit Indikation des Mondalters bei "VI", signiert, Anzeige des Tages, Weckers und des Datums, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, signiert, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Tonfeder, massive runde Werkspfeiler, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, Echappement mit Ankerhemmung, monometallische Schraubennunruh.

41255 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.200 - 2.000 EUR 1.400 - 2.300 USD 10.500 - 17.400 HKD





**398**

The Goldsmiths & Silversmiths Company Ltd., London  
/ Geneva Clock Co. / L. Tissot & Co., Werk Nr. 56646,  
65 x 45 x 35 mm, circa 1924

#### Dekorative Miniaturreiseuhr

**Geh.:** Silber/Messing, mit Rochenhaut belegt, Tragegriff, gedrückte KugelfüÙe, signiert. **Zffbl.:** Email, mehrfarbiger Blütenrand mit Paillons verziert, radiale röm. Stunden, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** trapezoides Messingwerk, gekörnt, vergoldet, Punzzeichen "JTC", massive Werkspfeiler, Schrauben-Komp.-Unruh.

#### The Goldsmiths & Silversmiths Company

Die Firma wurde 1880 von William Gibson (gest. 1913) und John Lawrence Langman (1846-1928) gegründet.

Das Unternehmen beteiligte sich an einer Reihe nationaler und internationaler Ausstellungen, wie die Colonial and Indian Exhibition in London 1886, Paris (1889), Chicago (1893), Kalifornien (1894), Paris (1900) und an der Franco-British Exhibition in London 1908.

Die Firma Geneva Clock Co. / Fabrique Genevoise de Pendulettes SA / L. Tissot & Co. hatte ihren Sitz in Genf und war am 1.11.1880 dort registriert. Der eigentliche Firmenstempel lautet "LTC" und ist eingebettet in zwei Rauten.

41274 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.400 - 3.000 EUR 2.700 - 3.400 USD 20.900 - 26.100 HKD

**399**

Melik Watch Co., Suisse, Werk Nr. 57814, 57 x 31 x 27 mm,  
circa 1920

#### Dekorative Miniatur-Reiseuhr im reich verzierten Champlevé Email Gehäuse

**Geh.:** Silber und Messing, teilweise vergoldet, polychromes Champlevé Emaildekor: Blüten und geometrische Ornamente auf dunkelblauem Grund, auf der Rückseite Tür aus Silber mit polychromer Emailplakette, Oberteil facettverglast, geschwungener Tragegriff. **Zffbl.:** Email, weiß, radiale röm. Stunden, durchbrochen gearbeitete Zeiger. **Werk:** rechteckiges 3/4-Platinenwerk, dekoriert, Schlüsselaufzug, 15 Jewels, Schrauben-Komp.-Unruh,

41272 G: 2, 33 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.800 - 3.500 EUR 3.200 - 4.000 USD 24.400 - 30.500 HKD

**400**

Touchon & Co. Geneva, Swiss, Werk Nr. 4158,  
Geh. Nr. 3214, 69 x 46 x 33 mm, circa 1900

#### Hochfeine Emailminiaturreiseuhr mit Minutenrepetition und 7 Tage Gangdauer in originaler Lederschattulle - verkauft von Charlton & Co., New York

**Geh.:** Silber, Front, Seiten und Oberteil guillochiert und transluzid hellblau emailliert, die Front und Oberseite mit Blütenranken dekoriert, scharnierte Rückseite mit Widmungsgravur "Janet", gedrückte KugelfüÙe, geschwungener Tragegriff, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** Email, weiß, arab. Zahlen, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, "Brevet 30225", Echappement mit Seitenankerhemmung, Komp.-Schraubenunruh, gebläute, zylindrische Unruhspirale.

41141 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.800 - 4.000 EUR 3.200 - 4.500 USD 24.400 - 34.800 HKD



**401****L. Leroy & Cie., 7, Bd de la Madelaine, Paris,  
Werk Nr. 21388, Geh. Nr. 21388, Höhe 145 mm, circa 1910****Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, Repetition und Wecker**

**Geh.:** vergoldetes Messinggehäuse, profiliert, Front, Seiten und Oberseite facetverglast, verglaste Tür auf der Rückseite, geschwungener Tragegriff.  
**Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleiner Hilfsziffernring mit arab. Zahlen für Wecker, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, signiert, vergoldet, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, Echappement mit Seitenankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

41551 G: 2, 8 Z: 2 W: 2, 41, 51  
 1.600 - 2.500 EUR 1.800 - 2.900 USD 14.000 - 21.800 HKD

**402****Pierre & Alfred Drocourt, Paris / Gustaf Wilhelm Linderoth,  
Stockholm, Werk Nr. 11477, Geh. Nr. 11477, Höhe 135 mm,  
circa 1880****Hochfeine Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk,  
Viertelstundenrepetition und Wecker mit originaler lederbezogener  
Reiseschatulle**

**Geh.:** vergoldetes Messinggehäuse, oval, floral graviert, floral graviert, allseitig facetverglast, graviertes Griff. **Zffbl.:** Email, floral graviertes, vergoldeter Fond, radiale röm. Stunden, kleiner Emailziffernring mit arab. Zahlen für Wecker, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, vergoldet, signiert: Initiale "DC", Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 1 Tonfeder, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, Echappement mit Spitzzahnankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh.

**Manufacture Drocourt**

Die Manufacture Drocourt ist eine französische, auf Reiseuhren spezialisierte Uhrenfabrik in Saint-Nicolas d'Aliermont. Die Verkaufsstelle war in Paris in der Rue Debelleyme 28 und Rue de Limoges. Die Eigentümer Pierre und Alfred Drocourt stellten qualitativ gute und dekorative Reiseuhren her und erhielten zahlreiche Auszeichnungen und Medaillen bei den Pariser Ausstellungen. In den 1870er Jahren übernahm Pierre Drocourts Sohn Alfred den Betrieb. Auch er verwendete "blanc-roulants" (Rohwerke) von Henri Lemaître. Bei Uhren Drocourts findet man auf der Platine meist das Monogramm "DC" und ein Reiseuhrmodell im



Oval gestanz. Es gibt aber auch "geheime" Signaturen auf der Innenseite der Platine mit der Signatur "Drocourt Paris". Drocourt exportierte seine Uhren unter anderem nach England, wo sie mit dem Namen des Verkäufers versehen an die Kunde ausgeliefert wurden. Aber auch andere bekannte Firmen bezogen Uhren von Drocourt, wie z.B. Henri Capt in Genf, Le Roy et Fils in Paris und J. E. Caldwell in Philadelphia, USA. Quelle: [http://watch-wiki.org/index.php?title=Manufacture\\_Drocourt](http://watch-wiki.org/index.php?title=Manufacture_Drocourt), Stand 27.02.2012.

**Gustaf Wilhelm Linderoth (1816-1871)**

Gustaf Wilhelm Linderoth wurde am 23. November 1816 in Umeå geboren und starb am 5. April 1871. Er war erst als Hofuhrmacher in Stockholm tätig und bekam im Februar 1844 das Privileg eine Uhrenfabrik in Stockholm zu errichten. 1845 beschäftigte er 19 Arbeiter. Die Firma wurde nach seinem Tod von seiner Frau weitergeführt.

41547 G: 2 Z: 2, 23 W: 2, 30, 41  
 2.600 - 4.000 EUR 3.000 - 4.500 USD 22.700 - 34.800 HKD

**403****Thomas, 8 Rue Abbatucci, Paris, Werk Nr. 211,  
Höhe 225 mm, circa 1880****Groß-Reiseuhr mit Stundenschlag, Repetition und Wecker mit  
lederbezogener Reiseschatulle**

**Geh.:** vergoldetes Messinggehäuse, profiliert, allseitig facetverglast, balusterförmiger Tragegriff. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, kleiner Hilfsziffernring mit arab. Zahlen für Wecker, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 1 Glocke, 3 Federhäuser für Gehwerk, Schlagwerk und Wecker, Echappement mit Spitzzahnankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh.

41447 G: 2 Z: 2 W: 2, 30, 41  
 6.000 - 8.000 EUR 6.800 - 9.000 USD 52.200 - 69.600 HKD



**404**

Frankreich, Werk Nr. 2, Höhe 78 mm, circa 1880

**Miniaturreiseuhr "Das galante Paar" für den englischen Markt**

**Geh.:** vergoldetes Messing und polychromes Porzellan, profiliert und floral graviert, allseitig Porzellanpanelen mit feiner Miniaturmalerei: links ein Jüngling, rechts eine junge Dame, Oberseite mit einem jungen Mädchen in einem Garten, scharnierter Rückdeckel, bemalt mit einem Garten und einer Kirche im Hintergrund, facettverglaste Front, geschwungener, gravierter Tragegriff. **Zffbl.:** weißes Porzellanziffernblatt vor blauem Grund mit pastoraler Szene, radiale röm. Zahlen, gebläute Blüten-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, Schlüsselaufzug, Echappement mit Ankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh.

41410 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.200 - 2.000 EUR 1.400 - 2.300 USD 10.500 - 17.400 HKD

**405**

Frankreich, Werk Nr. 3412, Höhe 77 mm, circa 1930

**Dekorative Miniaturreiseuhr für den englischen Markt**

**Geh.:** vergoldetes Messinggehäuse, profilierter Sockel und Gesims, abgeschrägte Ecken mit Profil, die Front, die Seiten und der scharnierte Rückdeckel dekoriert mit polychromem Champlévé Email: geometrisch angeordnete, weiße Blüten auf blauem Grund, facettverglaste Front- und Oberseite, geschwungener Tragegriff mit Kanneluren. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, Echappement mit Seitenankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh.

41408 G: 2 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51  
1.200 - 2.000 EUR 1.400 - 2.300 USD 10.500 - 17.400 HKD

**406**

Frankreich, Höhe 80 mm, circa 1880

**Feine Miniaturreiseuhr "Das romantische Liebespaar"**

**Geh.:** Messing vergoldet und polychromes Porzellan, profilierter, gravierter Sockel und Oberteil, seitliche Porzellanpanelen mit feiner Miniaturmalerei, links ein Flöte spielender Jüngling, auf der Vorderseite unter dem Zifferblatt pastorale Szene, rechts eine höfische Dame, auf der Rückseite ein Jüngling, facettverglaste Front und Oberseite, geschwungener Tragegriff mit Kannelur. **Zffbl.:** weißer Porzellanziffernring mit radialen röm. Zahlen, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, Schlüsselaufzug, profilierte Werkspeiler, Echappement mit Ankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh.

41409 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.200 - 2.000 EUR 1.400 - 2.300 USD 10.500 - 17.400 HKD



**407**

Frankreich, Höhe 155 mm, circa 1885

**Hochfeine Reiseuhr mit Halbstunden- / Stundenselbstschlag, Stundenrepetition und Limoges Email für den englischen Markt**  
**Geh.:** vergoldetes Messinggehäuse, profiliert, allseitig facettverglast, geschwungener Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil. **Zffbl.:** Limoges Email, schwarzer Grund, in den Zwickeln reliefierte Emailmalerei der Vier Jahreszeiten in Gestalt von geflügelten Putti, vergoldeter Ziffernring mit radialen röm. Zahlen, Spade-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Tonfeder, 2 Federhäuser, Echappement mit Spitzzahnankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh.

In unserer 86. Auktion haben wir eine einzigartige Taschenuhr im Dreifachgehäuse mit Reliefmalerei auf Email von Patek Philippe & Co., Geneva für EUR 85.100 verkauft. Sie war höchstwahrscheinlich für eine Ausstellung angefertigt worden und besitzt plastische Emailszenen, die im Vergleich mit der hier beschriebenen Reiseuhr in Ausführung und Qualität identisch ist.

M. Potocki schrieb im Oktober 1889 über die Weltausstellung desselben Jahres und widmete einige Abschnitte den Gewinnern des Grand Prix, Patek Philippe. Seine besondere Bewunderung galt hierbei "einem Wunderwerk in Emaille und Gold, in drei Gehäusen wobei das mittlere davon sowie das Zifferblatt plastische Emailszenen mit in den Wolken spielenden Putti zeigt – wie eine Repoussé-Arbeit, allerdings in Email".

41439 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

6.500 - 8.000 EUR 7.300 - 9.000 USD 56.600 - 69.600 HKD

**408**

Charles Oudin, Horloger de La Marine, Paris, Werk Nr. 6919, 140 x 90 x 80 mm, circa 1900

**Dekorative Jugendstil Reiseuhr mit 8 Tagewerk, Halbstunden- / Stundenschlagwerk, Stundenrepetition und Wecker**

**Geh.:** vergoldetes "Anglaise" Gehäuse, Bracket-Füße, profilierter Sockel und Gesims mit umlaufendem Zahnschnittfries, an den Ecken fein gegossene kannelierte Dreiviertelsäulen mit vergoldeten Basen und korinthischen, kupferfarbenen Kapitellen, die Seiten guillochiert und transluzid silberfarben emailliert, mit aufgelegten, transluzid violettfarbenen Lilien, geschwungener Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, facettverglaste Vorder-, Rück- und Oberseite, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** exzentrisches silbernes Zifferblatt mit arab. Zahlen, guillochierter, transluzid silberfarben emaillierter Fond mit aufgelegten, transluzid violettfarbenen Lilien, signiert, durchbrochen gearbeitetes Zentrum mit floralem Dekor, gebläute Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 1 Tonfeder, Email Weckerscheibe mit radialen arab. Zahlen, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, Echappement mit Spitzzahnankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

41270 G: 2, 32 Z: 2 W: 2, 41, 51

6.500 - 8.000 EUR 7.300 - 9.000 USD 56.600 - 69.600 HKD





409

Charles Oudin, Horloger de la Marine de l'Etat, Palais Royal  
52, Paris, Werk Nr. 1622, Höhe 180 mm, circa 1860

---

**Dekorative Reiseuhr mit Halbstunden- / Stundenselbstschlag,  
Stundenrepetition und Wecker mit originaler lederbezogener  
Reiseschatulle**

**Geh.:** Messing/versilbert, "Anglaise" Gehäuse, profilierter Sockel und Gesims mit Zahnschnittfries, an den Ecken fein gegossene Dreiviertelsäulen mit spiralförmig gedrehten Kanneluren und korinthischen Kapitellen, fünfseitig facettenverglast, Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil. **Zfbl.:** Email, guilochierter, vergoldeter Fond, radiale röm. Stunden, kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 1 Tonfeder, 3 Federhäuser für Gehwerk, Stundenschlagwerk und Wecker, Echappement mit Spitzzahnankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh.

41639 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.200 - 4.500 EUR 3.600 - 5.100 USD 27.900 - 39.200 HKD



**410**

Breguet Nr. 3601, Werk Nr. 15500, Geh. Nr. 15500,  
135 x 80 x 75 mm, circa 1880

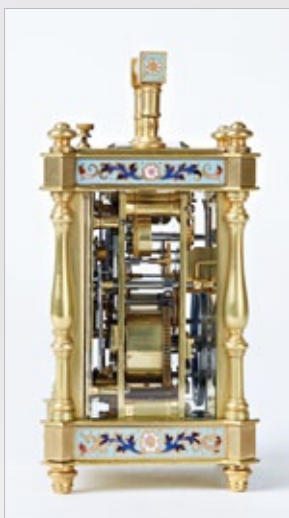
**Beeindruckende Reiseuhr mit Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition und Wecker – mit originaler Lederreiseschatulle**

**Geh.:** versilbertes und vergoldetes "Anglaise" Gehäuse, Bracket-FüÙe, profilierter Sockel und Gesims mit umlaufendem, vergoldeten Zierfries, an den Ecken fein gegossene kannelierte Dreiviertelsäulen mit vergoldeten Basen und korinthischen Kapitellen, Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, allseitig facetverglast, Drücker für Repetitionsauslösung, Hebel für Wahlschaltung: "Striking" und "Silence" im Boden. **Zffbl.:** exzentrisches Emailzifferblatt mit blauen radialen röm. Stunden, darunter kleines Zifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, vergoldeter, guillochierter Fond, Geheimsignatur, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 3 Hämmer / 2 Tonfedern, 8 Tage Gangdauer, massive runde Werkspeiler, 3 Federhäuser für Gehwerk, Schlagwerk und Wecker, Echappement mit Spitzzahnankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh.

Die Qualität dieses Gehäuses ist exzellent. Nicht allein die vielen verschiedenen Arten der Oberflächenbearbeitung und -behandlung, sondern auch die unendliche Stückzahl der Gehäusebestandteile ist beeindruckend. Das Design und die Wirkung des Gehäuses als Ganzes ist optisch äußerst gelungen und wirkt unangestrengt elegant. Die Qualität des Werkes steht der des Gehäuses in nichts nach.

41165 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

6.500 - 10.000 EUR 7.300 - 11.300 USD 56.600 - 87.000 HKD

**411**

Frankreich, Werk Nr. 675, Geh. Nr. 675, Höhe 120 mm,  
circa 1890

**Kleine, kompakte Reiseuhr mit Halbstunden-/Stundenschlagwerk, Stundenrepetition und Wecker im reich verzierten Champlévé Emailgehäuse, mit originaler, mit Samt ausgeschlagener Saffianleder Schatulle**

**Geh.:** Messing, vergoldet, Sockel und Gesims mit umlaufendem, polychromem Champlévé Emaildekor: Blüten und Ranken auf hellblauem Grund, die Seiten und das Oberteil facetverglast, die Ecken mit schräg gestellten 3/4 Balustersäulen, teilweise emaillierter Tragegriff mit kanneliertem Mittelteil, Drücker für Repetitionsauslösung. **Zffbl.:** polychromes Champlévé Emaildekor: Blüten und Ranken auf hellblauem Grund, weißes Emailziffernblatt mit radialen röm. Zahlen, darunter kleines Emailzifferblatt mit arab. Zahlen für Wecker, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, 2 Hämmer / 1 Tonfeder, profilierte Werkspeiler, 1 Federhaus für Gehwerk, 2 Federhäuser für Stundenschlagwerk und Wecker, feines Echappement mit Spitzzahnankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh.

41271 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.000 - 6.000 EUR 4.500 - 6.800 USD 34.800 - 52.200 HKD







**412**

Frodsham & Son, Gracechurch Street, London,  
Höhe 185 mm, circa 1830

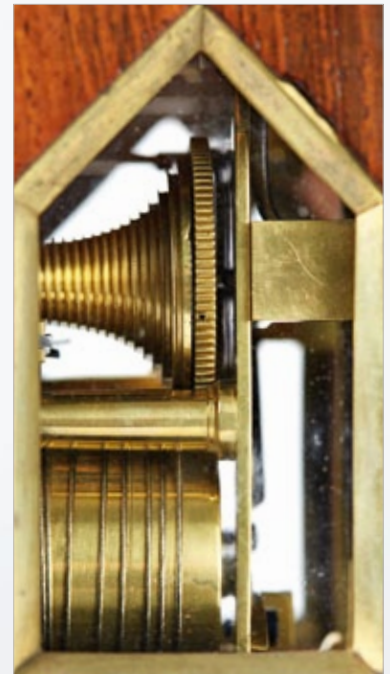
**Hochfeine, kleine Bibliotheksuhr im Rosenholzgehäuse mit 8 Tage Werk, Stundenrepetition und Stundenselbstschlag**

**Geh.:** Rosenholz, profilierter Sockel auf vier gedrückten Kugelfüßen, scharnierte Fronttür mit verglaste Bogenöffnung, messingbesetzte, abgeschrägte Ecken, fünfeckige Seitenfenster mit Messingkanten, verglaste Rückseite mit Scharnier, Gesims mit Zahnschnittfries, Oberteil mit versenkbarem Messingtragegriff, Schnurzug für Repetitionsauslösung.

**Zffbl.:** versilbert, bogenförmig, graviertes Ziffernring mit eingelegten radialen röm. Zahlen, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** massives rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, doppelte Kette/ Schnecke, 1 Hammer / 1 Glocke, Hakenhemmung, Kurzpendel.

41444 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.500 - 10.000 EUR 9.600 - 11.300 USD 74.000 - 87.000 HKD



413

Auguste à Paris, Höhe 150 mm, circa 1860

**Einzigartige Reiseuhr mit Schleppezeiger und Chronometerhemmung, Halbstunden- / Stundenselbstschlag und Stundenrepetition – mit ebonisierter Reiseschatulle mit eingelassenem Bronzeschild, graviert mit einer Freiherrenkrone und den Initialen "BT"**

**Geh.:** vergoldetes Messinggehäuse, aufwändig floral graviert, abgerundete Ecken mit Pilastern, facettverglaste Front-, Oberseite und Seitenteile, scharnierte Tür mit gravierten Voluten und Ranken auf der Rückseite, aufwändig graviertes Tragegriff. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, zwei Hilfsziffernringe für kleine Sekunde und Schleppezeiger, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplattenwerk, vergoldet, Schlüsselaufzug, 1 Hammer / 1 Glocke, signiert, 2 Federhäuser, Echappement mit Wippenchronometerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh, freischwingende, gebläute Unruhspirale, fein floral graviertes Unruhkloben, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Eine seltene Form einer Präzisions Reiseuhr. Uns ist kein weiteres Exemplar mit dieser Form von "Schleppezeigerchronograph" bekannt.

41446 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

10.000 - 20.000 EUR 11.300 - 22.500 USD 87.000 - 174.000 HKD





**Asprey, 166 Bond Street & 22 Albemarle St., London,  
Werk Nr. 33930, 150 x 135 mm, circa 1850**

**Hochfeine und seltene, viktorianische Standrahmenuhr im Stil von Thomas Cole – mit Originalschatulle**

**Geh.:** vergoldetes Messinggehäuse, durchbrochen gearbeitetes Rankwerk, hochfein graviert, ovaler, scharnierter Rückdeckel mit scharniertem Standfuß, signiert. **Zffbl.:** oval, versilbert, aufwändig mit Blüten und Rankwerk graviert, polierter Stundenziffering mit radialen röm. Zahlen, gebläute Fleur-de-Lys-Zeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, gekörnt, vergoldet, Schlüsselaufzug, Zylinderhemmung, Ringunruh, fein floral gravierter Unruhklöben.

**Asprey**

Asprey ist ein traditionsreicher Juwelier in London.

Das Unternehmen wurde 1781 in Mitcham, South London von William Asprey als Siebdruckerei gegründet. Williams Sohn Charles und sein Enkel, auch mit den Namen Charles, erweiterte das Unternehmen. Im Jahre 1841 ging der ältere Charles eine Partnerschaft mit einem Londoner Schreibwarengeschäft an der Bond Street ein. 1847 beendete die Asprey Familie diese Zusammenarbeit und zog in 167 New Bond Street, wo sich das Geschäft noch heute befindet.

Aspreys Angebot umfasste zunächst Schmuck, sowie Gegenstände zur Wohnraumgestaltung. Das Unternehmen festigte seine Position durch Zukäufe. Im Jahr 1859 wurde das Unternehmen "Edwards" ersteigert, königlicher Hoflieferant und preisgekrönter Hersteller von Reiseneccessaires. Das Unternehmen erwarb den dem Laden an der New Bond Street benachbarten Alfred Club an der Albemarle Street 22, was dazu führte, dass Asprey nun zwei Eingänge hatte. Auf der Weltausstellung London 1862 gewann Asprey eine Goldmedaille. Im selben Jahr verlieh Königin Victoria den königlichen Hoftitel.

Während des 19. Jahrhunderts florierte das Geschäft, und ein weiterer Hoftitel wurde vom Fürsten von Wales, der spätere König Eduard VII. verliehen, der zeit seines Lebens ein wichtiger Kunde von Asprey bleiben sollte. Zur Kundschaft zählten neben der britischen königlichen Familie

und der Aristokratie auch ausländischer Adel und Würdenträger.

Während des 20. Jahrhunderts wuchs Asprey beträchtlich, das Unternehmen erwarb neue Produktionsstätten und stellte Silberschmiede, Goldschmiede, Juweliere und Uhrmacher ein. Asprey beschäftigte Handwerker, darunter Ernest Betjeman, der Vater des bedeutenden Dichters John Betjeman, und einer der angesehensten Designer seiner Zeit. In den 1920er Jahren erfolgten Aufträge aus der ganzen Welt. Von amerikanischen Millionären wie John Pierpont Morgan sowie Herrschern wie dem Maharaja von Patiala, der einen riesigen Teak-Reisekoffer für seine jeweiligen Ehefrauen in Auftrag gab. Jeder Koffer war mit blauem Samt ausgekleidet und mit Wasch- und Bade-Utensilien aus gediegenem Silber und einem kunstvollen Tigerkopf als Wasserspeier ausgestattet. Asprey Zigarettentuis waren unter jüngeren Kunden beliebt, sowie Art Deco-Zubehör wie Uhren, Rasierklingen und automatische Bleistiftspitzer. Zur Thronbesteigung Königin Elisabeth II. im Jahre 1953 fertigte Asprey die Coronation Year Gold Collection aus einem 18-karätigen Gold Dessert-, Kaffee- und Likör-Service mit einem Gesamtgewicht von fast 27 Pfund. Diese Sammlung wurde im Geschäft an der Bond Street im April 1953 ausgestellt und wurde anschließend in den USA gezeigt. Asprey erhielt von Prinz Charles den Titel des Hoflieferanten. Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Asprey>, Stand 23.09.2015.

41273 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.700 - 3.000 EUR 2.000 - 3.400 USD 14.800 - 26.100 HKD



415

Gold & Silversmiths Comp., London, 170 x 130 mm,  
circa 1905

**Hochfeine und seltene viktorianische Standrahmenuhr mit Kalender und 8-Tagewerk im Stil von Thomas Cole – mit originaler mit Seide ausgeschlagener Saffianleder Schatulle**

**Geh.:** vergoldetes Messinggehäuse, facettverglaste Front, fein ziseliert und floral graviert, gestufter Rahmen, seitlich aufgesetzte, floral gravierte Pilaster, fein gravierte Dekoröse, scharnierter Standfuß.

**Zffbl.:** versilbert, aufwändig mit Blüten und Rankwerk graviert, dezentraler Stundenzifferring mit radialen röm. Zahlen, unterhalb zwei Hilfsziffernringe mit Wochentags- und Datumsanzeigen, gebläute Fleur-de-Lys-Zeiger. **Werk:** quadratisches Messing- Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, Echappement mit Ankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

Ähnliche Uhren sind abgebildet und beschrieben in: Derek Robert "Carriage and other Travelling Clocks", Atglen, 1993, S. 263-280.

#### **The Goldsmiths & Silversmiths Company**

Die Firma wurde 1880 von William Gibson (gest. 1913) und John Lawrence Langman (1846-1928) gegründet. Das Unternehmen beteiligte sich an einer Reihe nationaler und internationaler Ausstellungen, wie die Colonial and Indian Exhibition in London 1886, Paris (1889), Chicago (1893), Kalifornien (1894), Paris (1900) und an der Franco-British Exhibition in London 1908.

41540 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.500 - 12.000 EUR 9.600 - 13.500 USD 74.000 - 104.400 HKD





Dent, Watchmaker to the Queen / Thomas Cole, London,  
195 x 120 mm, circa 1850

**Prachtvolle, viktorianische Tischuhr mit Mondphase und Kalender in Miniatur-Kommodenform mit Lapislazuli- und Hämatiteinlagen**

**Geh.:** Messing, vergoldet, allseitig aufwändig floral graviert, architektonisch gegliederte Kommodenform, Front und Seitenteile unterteilt durch fein geformte Dreiviertelsäulen mit Kugelbekrönungen, Mittelteil mit facettverglaster Öffnung für Stundenzifferblatt, darüber lapislazuliverzierte Schublade; konkav geschwungene Ecken mit Lapislazuli- und Hämatiteinlagen, die beiden Seitenteile jeweils mit Thermometer, geschwungener "Kommoden"-aufsatz mit verglaster Frontöffnung für Kalenderzifferblatt. Die gesamte Rückseite aufwändig mit Blüten, Ranken, Früchten und Phantasievögeln graviert, das Oberteil zusätzlich mit Landschaftsszene, der untere Teil mit Jagdszene zweier mittelalterlich gekleideter Reiter und einem Knappen mit zwei Hunden; im Zentrum Öffnung mit Schieber, verziert mit graviert Figur eines Ritters in Rüstung auf einem Pferd suchend in die Ferne blickend. **Zfbl.:** versilbert, aufwändig mit Rankwerk graviert, Stundenziffernring mit radialen röm. Zahlen, gebläute Fleur-de-Lys-Zeiger. **Kalenderzifferblatt:** versilbert, aufwändig mit Rankwerk und einer Magd mit Hund graviert, fächerförmige Öffnung für Mondphase mit silberfarbener Mondhasenscheibe vor gebläutem Stahlfond; darunter zwei versilberte Scheiben für die Anzeige des Wochentages links und die Anzeige des Datums rechts; dazwischen aufgeschraubtes Signaturschild mit der Aufschrift "DENT". **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, signiert, vergoldet, Schlüsselaufzug, Kette/Schnecke, Echappement mit Ankerhemmung, Komp.-Schraubenunruh.

Eine nahezu identische Uhr von Thomas Cole ist abgebildet und beschrieben in: "Carriage Clocks - Their history & development" von Charles Allix, Woodbridge, Suffolk 1974, S. 238.

**John Edward Dent**

Dent wurde 1790 geboren und begann seine berufliche Laufbahn als Kerzenmacher, bevor er Uhrmacher wurde. Dent gilt als einer der führenden Uhrmacher seiner Zeit, seine Uhren standen bereits damals hoch im Kurs. Er fertigte Taschenuhren, Großuhren, Chronometer und Regulatoren. Von 1815 bis 1829 war er bei den Vulliamys und den Barrauds beschäftigt. 1830 schloss er eine Partnerschaft mit John Roger Arnold. 1840 machte er sich unabhängig und eröffnete eine eigene Werkstatt in London. Dent baute die berühmte Uhr im Turm des Parlamentsgebäudes in Westminster.

**Thomas Cole (1800-1864)**

Der bekannte englische Uhrmacher Thomas Cole wurde im Jahr 1800 als Sohn eines Uhrmachers in Somerset geboren. Er zog in den frühen 1820ern nach London und bezeichnete sich 1845 als "Designer und Hersteller von dekorativen Uhren", die er während der Weltausstellung von 1851 ausstellte. Von 1821-1829 arbeitete er zusammen mit seinem Bruder James Ferguson Cole in der New Bond Street, später dann für James McCabe bis in die 1830er Jahre. Danach bis zu seinem Tode ohne Partner. Er ist zu Recht für seine qualitativ hochwertigen Uhren bekannt, die sich durch ihr individuelles und unverwechselbares Design auszeichnen - zu nennen sind hier unter anderem besonders die wunderbar gravierten Bandelwerke, Blütendekorationen und ausgefallenen Einfassungen.

Thomas Cole stellte seine Arbeiten erstmals während der Weltausstellung 1851 aus. Er präsentierte sechs ungewöhnliche Uhren, von denen zwei mit Malachit verziert waren. Cole stellte außerdem bei den Ausstellungen



World Exhibition, London 1851

in Paris im Jahr 1855 und in London 1862 aus; in London hatte Charles Frodsham den Vorsitz in der Jury und man ehrte Thomas Cole mit einer besonderen Medaille "für außerordentliche Leistungen in Stil und Design". Der offizielle Bericht ging noch weiter und stellte fest, dass "...nichts die Schönheit des Designs und des Stils der einzelnen Exemplare sowie die außergewöhnliche Handwerkskunst übertreffen könnte. Die ausländischen Besucher scheinen sich alle dieser Meinung anzuschließen und kaufen die wunderbaren Objekte mit Begeisterung."

41463 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 8, 41, 51

36.000 - 42.000 EUR 40.400 - 47.100 USD 313.200 - 365.400 HKD











**417**

**"CA", Frankreich, Werk Nr. 1397, 295 x 295 x 135 mm, circa 1880**

**Sehr seltene, französische Tischuhr mit mysteriöser Zeitanzeige "Schildkröte"**

**Geh.:** Holz, oktagonale Basis auf sechs vergoldeten, gedrückten Kugelfüßen mit konkaver Wandung einen bildhauerisch bearbeiteten Steinsockel imitierend, Vernis Martin, teilweise gold gefasst, hochfein bemalt mit Szenen arbeitender Putti "en grisaille" die Vier Jahreszeiten darstellend, unterteilt durch polychrome Darstellungen verschiedener Musikinstrumente und Blumenbouquets, auf der Oberseite zart gemaltes Rosendekor. **Zffbl.:** aufgelegter versilberter Zinnteller mit gravierten und eingelegten radialen röm. Zahlen, plastisch gearbeitete Schildkröte als Stundenzeiger. **Werk:** quadratisches, massives Messingwerk, 1 Federhaus für Gehwerk, Schlüsselaufzug, massive Pfeiler, aufgesetztes Echappement mit Kolbenzahn-Ankerhemmung, Schrauben-Kompensationsunruh, großes aufgesetztes fünfarmiges Stundenrad mit aufgeschraubtem kreisförmigen Magnet.

41440 G: 2 Z: 2, 8, 23 W: 2, 41, 51

8.500 - 12.000 EUR 9.600 - 13.500 USD 74.000 - 104.400 HKD



**Vincenti & Cie., Medaille d'Argent 1855, Paris,  
Werk Nr. 138, Höhe 370 mm, circa 1870**

**Hochfeine, französische Bronze-Prunkpendule im Louis XVI-Stil "Der schreitende Löwe" mit Halbstunden- / Stundenschlagwerk**

**Geh.:** vergoldeter und patinierter Bronzeguss, rechteckiger, vorspringender Marmorsockel, vergoldete Plinthe mit Zierfries, nach rechts gewandter, schreitender Löwe aus patinierter Bronze mit Helm und Schild zu seinen Füßen, auf seinem Rücken eine Schabracke, darauf das trommelförmige, mit Lorbeer geschmückte Uhrengehäuse mit Vasenaufsatz, Lunette mit Perlstabdekor. **Zfbl.:** Email, arab. Zahlen, vergoldete Louis XVI-Zeiger.

**Werk:** rundes Messingpendulenwerk, vergoldet, signiert, 1 Hammer, 1 Glocke, Echappement mit Seitenankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh.

**Vincenti & Cie.**

Der gebürtige Korsen Jean (Ghjuvanni-Giovanni) Vincenti gründete 1823 in Montbéliard die Uhrenfabrik Vincenti & Cie. Nach einigen Jahren geriet die Firma in finanzielle Schwierigkeiten und mußte 1828 Konkurs anmelden. Der Betriebsleiter Jean "Albert" Roux übernahm einen Teil der Aktien von Vincenti und 1829 konnte Vincenti & Cie den Betrieb wieder aufnehmen. Trotz gesundheitlicher Probleme begab sich der Firmengründer Vincenti auf die Suche nach neuen Produktionsmethoden. In Paris traf er auf Henri Laresche, der ihn diesbezüglich beriet. Sechs Jahre nach dem Konkurs, im Jahre 1834 in Paris, überzeugte die Firma mit ihren Uhren die Juroren: Ihre Leistung wurde mit einer Silbermedaille honoriert. Jean Vincenti erlebte das Comeback nicht mehr, er verstarb 1833. Nach dem Tod von Jean Vincenti übernahm Albert Roux die Firma. 1855 gewann die Firma wieder ein Goldene Medaille. Vincenti & Cie bestand bis 1923.

Quelle: [https://watch-wiki.org/index.php?title=Vincenti\\_%26\\_Cie](https://watch-wiki.org/index.php?title=Vincenti_%26_Cie), Stand 03.10.2015.

41441 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
4.200 - 6.000 EUR 4.800 - 6.800 USD  
36.600 - 52.200 HKD





419

Vermutlich Deutschland, Höhe 410 mm, circa 1800

**Elegante Nachlichtuhr mit Wecker**

**Geh.:** Eichenholz, Mahagoni furniert, trapezförmig, rechteckiger Sockel, vier gedrehte Messingfüße, aufklappbarer Deckel, frontverglast.

**Zffbl.:** versilbert, Ausschnitt für durchbrochen gearbeitete digitale röm. Stundenanzeige, zentrale Weckerscheibe mit arab. Zahlen.

**Werk:** trapezoides Messing-Vollplatinenwerk, 1 Hammer / 1 Glocke, Schnurzug für Aufzug und Wecker, Kurzpendel.

41442 G: 2, 32 Z: 2 W: 2, 41

12.000 - 15.000 EUR 13.500 - 16.800 USD

104.400 - 130.500 HKD



420

Frankreich, Höhe 330 mm, circa 1840

**Elegante, äußerst qualitätsvolle Tischuhr mit Halbstunden/Stundenschlag und Kalender im aufwändig Perlmutt verzierten Gehäuse**

**Geh.:** Holz, ebonisiert, die Front, Seiten und das Oberteil mit quadratischen Perlmutterplättchen belegt, die Rückseite mit Wurzelholz furniert, die Seiten mit vergoldeten Bronzebeschlägen in Form eines Ziegenbocks beim Weintrauben naschen dekoriert; vier profilierte Scheibenfüße, vergoldete Lunette, schwerer vergoldeter Tragegriff. **Zffbl.:** versilbert, eingelegte radiale röm. Stunden, gebläute Breguet-Zeiger. Unterhalb rechteckiges Fenster mit Messingeinlage und zwei eingestellten versilberten Zifferblätter: links für die Anzeige des Wochentags in französischer Sprache, rechts für Datum mit arab. Zahlen, gebläute Zeiger. **Werk:** rundes Messing-Vollplatinenwerk, vergoldet, 2 Federhäuser, 1 Hammer / 1 Glocke, Schlossscheibe, Hakenhemmung, Kurzpendel mit Fadenaufhängung und Transportsicherung. Zusätzliches rechteckiges Messingwerk für Kalenderfunktionen.

41448 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
15.000 - 20.000 EUR 16.800 - 22.500 USD  
130.500 - 174.000 HKD





421

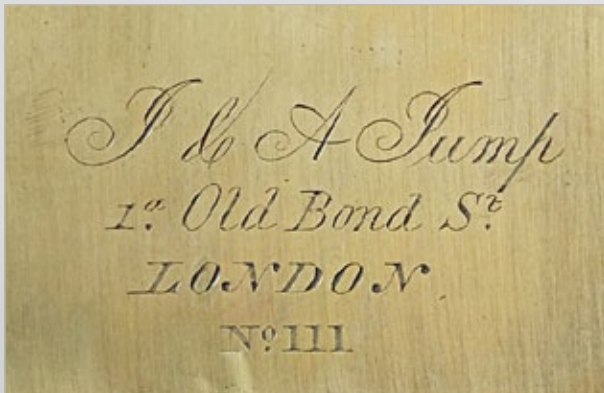
J. & A. Jump, London, Werk Nr. 111, Höhe 470 mm,  
circa 1890

**Hochfeine spätviktorianische "Bracket Clock" mit ewigem Kalender**  
**Geh.:** Wurzelholz furnier, profilierte Basis auf vier Messing Bracket-Füßen, Front mit durchbrochen gearbeiteten, dekorierten Zwickeln, die Seiten mit durchbrochen gearbeiteten, reich verzierten Wurzelholz-Schallöffnungen hinterlegt mit Seide, gewalmter, profilierter Giebel, verglaste Fronttür und Rückseite, geschwungener Tragegriff. **Zffbl.:** Messing, dekoriert mit aufgelegtem Rankwerk und punzierter Szene eines Bacchanals; aufgelegter Silberziffernring mit eingelegten radialen röm. Stunden, bei "12" aufgelegter kleiner Silberziffernring mit eingelegten arab. Zahlen für kleine Sekunde; in der unteren Hälfte zwei aufgelegte, silberne Hilfsziffernringe: links Wochentagsanzeige, rechts Datumsanzeige, im Zentrum Signaturschild, darüber Öffnung für Monatsanzeige, darunter vierstellige, digitale Jahresanzeige, gebläute Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, signiert, Graham Ankerhemmung, 1 Federhaus, Kette/Schnecke, Messingpendel und Linse.

Das erste Mitglied der Familie Jump, das als Uhrmacher verzeichnet ist, war Richard Huyton Jump, der für Benjamin Louis Vulliamy arbeitete. Seine beiden Söhne Joseph und Richard Thomas arbeiteten beide auch in Vulliamys Werkstatt; nach dem Tod von Vulliamy im Jahr 1854 etablierten sich Joseph und Alfred, der dritte Bruder in der Familie, als seine Nachfolger und eröffneten ein eigenes Unternehmen. Sie hatten Geschäftsräume in der Old Bond Street Nr. 1a und später in Pall Mall Nr. 55; In der Pall Mall-Werkstatt begannen sie, die ersten ihrer berühmten Karosenuhren mit gewölbten Gehäusen herzustellen. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts zogen die Brüder in die Mount Street Nr. 93 um; im Jahr 1910 wurden Jump & Son königliche Hoflieferanten. Die Firma bestand bis 1934.

41539 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

12.000 - 16.000 EUR 13.500 - 18.000 USD 104.400 - 139.200 HKD









422

Stephen Rimbault, London, Höhe 490 mm, circa 1770

**Höchst attraktive George III. "Bracket Clock" mit Carillon Viertelstunden/Stundenselbstschlag, Musikspielwerk mit zwei Melodien und drei Automaten. Das Zifferblatt kann dem deutschen Hofmaler des britischen Königshauses Johann Zoffany (1733-1810) zugeschrieben werden**

**Geh.:** Mahagonifurnier und vergoldete Bronzebeschläge: profilierte Bronzebasis auf vier Bracket-Füßen, die abgeschragten Ecken mit Karyatiden und Blütenranken, facettenverglaste Fronttür, Seiten und rückseitige Tür; gewalmt, profilierter Rokokogiebel mit applizierter zentraler Rocaille mit Lorbeer und Pinienzapfenbekrönungen an den vier Ecken, geschwungener Tragegriff. **Zffbl.:** Messing, dezentraler Ziffernring mit eingelegten, radialen röm. Stunden, mattiertes Zentrum mit graviertem Signaturschild und Fenster für Datum bei "6", Hebel für die Melodienauswahl des Musikspielwerks bei "3", Hebel für Schlagwerksabstellung "N/S" ("Nicht Schlagen/Schlagen") bei "9", gebläute Stahlzeiger; vergoldete Bronzebeschläge mit Rocailen- und Blütendekor in den Spandrillen. Kartuschenförmiges Zifferblattoberteil mit polychrom gefasstem Automaten, Darstellung einer zeitgenössisch gekleideten Gesellschaft bei einem Konzert im Freien: mit jedem Pendelausschlag bewegen ein Cellist und ein Bratschenspieler ihren Bogen und eine Mutter wiegt ihr Kind in den Armen. **Werk:** hochfein floral graviertes und signiertes rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, balusterförmige Werkspfeiler, 8-Tage-Werk, 3 x Stahlseil / Schnecke, 1 Hammer / 1 Glocke für Stundenschlag, 8 Glocken / 15 Hämmer für Viertelstundenschlag und für Musikspielwerk, das eine von zwei Melodien zu jeder vollen Stunde spielt, große, verstellbare Stiftenwalze, Kurzpendel.

#### Stephen Rimbault

Stephen Rimbault (tätig 1744-88) war ein berühmter Uhrmacher hugenottischer Abstammung; er war besonders bekannt für seine sogenannten 'twelve-tuned Dutchmen'-Uhren, die zwölf verschiedene Melodien spielten, während sich Figuren vor einem verzierten Hintergrund bewegten. Er arbeitete in der Great Andrew's Street in St Giles.

#### Johann Zoffany (1733-1810)

Die Miniaturmalerei auf dem Zifferblatt ist dem deutschen Maler Johann Zoffany zuzuschreiben und ist in ihrem Stil inspiriert von den Galantries von Nicolas Lancret (1690-1743) oder Jean-Antoine Watteaus (1684-1721).



Johann Zoffany war einer der berühmtesten Persönlichkeiten der britischen Kunst des 18. Jahrhunderts, insbesondere als Portraitmaler der königlichen Familie.

Er wurde in Frankfurt/Main geboren, als Sohn eines aus Böhmen stammenden und bei den Fürsten von Thurn und Taxis in Frankfurt/Main tätigen Hofbaumeisters. Zoffany war Schüler von Francesco Solimena und studierte später in Italien. 1761 ging er mit 27 Jahren nach London. Dort wurde er der Schützling des berühmten Schauspielers David Garrick und malte überwiegend Theaterszenen. Garrick stellte Zoffany den damaligen König George III. vor, der ihm die Aufträge erteilte, seine Familie zu malen. Zoffany nahm die Form des Konversationsbildes auf und erlangte dadurch die Gunst des Königs, welcher ihn 1769 für die königliche Kunstakademie, die im gleichen Jahr eröffnet wurde, nominierte. In den 1770er Jahren, als der König einen Auftrag an ihn zurücknahm, weil er Bürgerliche in das Gemälde integrierte, zog er nach Italien. Er lebte den größten Teil in Florenz. 1783 zog er nach Kalkutta und hatte dort großen Erfolg. 1789 kehrte er als reicher Mann nach London zurück, schaffte es aber nicht an seinen Erfolg von damals anzuknüpfen.

Es ist bekannt, dass Zoffany nach seiner Ankunft in England für sechs Monate die Zifferblätter der Pendulen im Atelier von Stephen Rimbault bemalte, in einem von den Galantries von Lancret oder Watteau inspirierten Stil (siehe Penelope Treadwell "Johan Zoffany", Hrsg. Paul Holberton, London, 2009).

41344 G: 2, 16 Z: 2 W: 2, 41

13.000 - 20.000 EUR 14.600 - 22.500 USD 113.100 - 174.000 HKD









423

William Edwards, London, Höhe 600 mm, circa 1785

**Eindrucksvolle George III. "Bracket Clock" mit Carillon-Viertelstundenselbstschlag, Viertelstundenrepetition und Datum**

**Geh.:** Mahagoni furniert und poliert, vergoldete Messingbeschläge.

Hochrechteckiges, profiliertes Gehäuse, vier mit Blattranken und Voluten dekorierte Messingfüße, die Front mit abgeschrägten Kanten, verziert mit aufgesetzten Blütengirlanden und Karyatiden; die Seiten, die Frontzwickel und der untere Teil des Giebels durchbrochen gearbeitet, mit punziertem und graviertem Rankwerk ornamentiert und mit rotem Stoff hinterlegt; profiliertes Gesims, die Ecken mit Vasenbekrönungen, gewalmt

**Zffbl.:** aufgelegtes, punziertes, vergoldetes Rankwerkdekor, Lackzifferblatt, radiale röm. Stunden, vergoldete, durchbrochen gearbeitete Zeiger.

Zifferblattoberteil mit zwei aufgelegten lackierten Scheiben: links für Datum, rechts für Schlagwerksabstellung "Strike/Silent" mit vergoldeten Zeigern, dazwischen Signaturplakette. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplattenwerk, floral graviert, Darmsaite/Schnecke für Schlagwerk, 3 x Darmsaite/Schnecke für Schlagwerke und Gehwerk, Spindelhemmung, 8 Hämmer/8 Glocken, zusätzliche Glocke und Hammer für Stundenschlag, Kurzpendel, Schnurzug für Repetition.

41637 G: 2, 16 Z: 2 W: 2, 41

7.500 - 10.000 EUR 8.400 - 11.300 USD 65.300 - 87.000 HKD





424

Ralph Gout, London, Höhe 770 mm, circa 1790

**Eindrucksvolle George III. "Bracket Clock" mit Carillon-Viertelstundenselbstschlag, Viertelstundenrepetition und Datum für den osmanischen Markt**

**Geh.:** Mahagoni furniert und poliert, vergoldete Messingbeschläge. Hochrechteckiges, rundbogiges Gehäuse, vier mit Blattranken und Voluten dekorierte Messingfüße, die Front mit abgeschrägten Kanten, verziert mit aufgesetzten Blütengirlanden und Karyatiden; die Seiten durchbrochen gearbeitet, mit punziertem und graviertem Rankwerk ornamentiert und mit rotem Stoff hinterlegt; profiliertes, rundbogiges Gesims, die Vorderseite durchbrochen gearbeitet und mit Blütengitter verziert, mit rotem Stoff hinterlegt, die Ecken mit Pinienzapfenbekrönungen und aufgesetzten Halbmonden; quadratischer, durchbrochen gearbeiteter und mit Blütengitter verzierter Giebelaufsatz mit konkaver Spitze und Pinienzapfenbekrönung mit Halbmond, Front und Rückseite verglast, seitliche Messing-Tragegriffe. **Zffbl.:** Silber, aufgelegtes, punziertes, vergoldetes Rankwerkdekor, silbernes Stundenzifferblatt mit eingelegten osmanischen Zahlen, signiert, gebläute Zeiger. Zifferblattoberteil mit zwei aufgelegten silbernen Scheiben: links für Datum mit osmanischen Zahlen, rechts für Schlagwerksabstellung "Strike/Silent", gebläute Zeiger, dazwischen graviertes Vasen- und Halbmonddekor. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplattenwerk, floral graviert, signiert, 3 x Darmsaite/Schnecke für Schlagwerke und Gehwerk, Spindelhemmung, 8 Hämmer/7 Glocken, zusätzliche Glocke und Hammer für Stundenschlag, Kurzpendel, Schnurzug für Repetition.

#### Ralph Gout (circa 1770–1836)

Ralph Gout stammte ursprünglich aus der Schweiz. Um 1770 war er ein bedeutender Uhrmacher in London, ansässig in der Norman Street 6, Old Street, London. 1796 war er insolvent, konnte den Betrieb aber wieder aufnehmen. Er stellte viele Uhren, auch Pedometer für den spanischen und indischen Markt her.

Quelle: [https://watch-wiki.org/index.php?title=Gout,\\_Ralph\\_%281770-1836%29](https://watch-wiki.org/index.php?title=Gout,_Ralph_%281770-1836%29), Stand 05.10.2015.

41638 G: 2 Z: 2 W: 2, 30, 41

7.000 - 12.000 EUR 7.900 - 13.500 USD 60.900 - 104.400 HKD







425

Achille Brocot / Jean-Baptiste Delettrez à Paris,  
Werk Nr. 743, Höhe 430 mm, circa 1880

**Exquisite, skelettierte, astronomische Tischuhr mit einem Jahr Gangdauer, ewigem Kalender, Sonnenauf- und Sonnenuntergangszeit (Equation) und Halbstunden- / Stundenschlagwerk, in nahezu neuwertigem Zustand**

**Geh.:** Messing, vergoldet, der geschwungene Rahmen auf eine Holzbasis mit goldfarbenem, floralen Vernis Martin montiert, aufwändig mit Rankwerk gravierte Frontplatte. **Zfbl.:** Emailzifferblatt mit radialen röm. Zahlen, vertieftes Zentrum mit sichtbarer Brocot-Hemmung, signiert, gebläute Breguet-Zeiger. Darunter bemaltes Emailkalenderzifferblatt mit Equation und polychrom emailliertem Nachthimmel mit Öffnung für Mondphase, drei Hilfszifferblätter für die Anzeige von Wochentag, Datum und Monat, samt Sternzeichensymbolen, gebläute Zeiger. **Werk:** rundes Messingpendulenwerk, gestempelt mit Stern und nummeriert, 16 Tandem-Federhäuser (vier Doppelfederhäuser auf jeder Seite) verzahnt mit den zwei darüber liegenden Federhäusern für Geh- und Schlagwerk, 2 Hämmer, 1 Glocke, Kompensationspendel, zusätzliches rundes Messingwerk für Kalenderfunktionen.

#### Louis "Achille" Brocot (1817–1878)

Achille Brocot war ein qualifizierter Uhrmacher, der vor allem durch die von ihm entwickelte und benannte Hemmung, Brocot-Hemmung, bekannt wurde. Bei dieser besitzt der Messinganker anstelle von Klauen senkrecht zu seiner Fläche stehende halbrunde Steinsteifte. Diese Hemmung ist üblicherweise bei den französischen Bronzependulen in einer Vertiefung des Zifferblattes sichtbar angeordnet.

Im Jahre 1851 wurde Jean-Baptiste Delettrez (1816-1887) sein Geschäftspartner. Bei der Weltausstellung in Paris im Jahre 1857 gewannen sie eine Medaille Erster Klasse für ein Pendule mit Kalender und Mondphase.

Quelle: [http://watch-wiki.org/index.php?title=Brocot,\\_Achille](http://watch-wiki.org/index.php?title=Brocot,_Achille), Stand 20.02.2014.

41445 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

35.000 - 42.000 EUR 39.300 - 47.100 USD 304.500 - 365.400 HKD





A. BRONTE & FILIERS  
17 RUE CHASSE  
PARIS



**Seltene "Pendule au Nègre" mit beweglichem, vom Pendel angetriebenem Kopf - "Der Pfeife rauchende Freiheitskämpfer Toussaint Louverture"**

**Geh.:** feuervergoldete, ziselierte und patinierte Bronze, Skulptur des freigelassenen Sklaven und Freiheitskämpfers, Toussaint Louverture (1743-1803) beim Pfeife rauchen, Kopf mit Schneidenaufhängung. Runder ebonisierter Mahagonisockel. **Zffbl.:** versilbert, eingelegte radiale röm. Zahlen, signiert, graviertes Zentrum, Breguet-Zeiger. **Werk:** rundes Pendulenwerk, Messing, vergoldet, signiert, Hakenhemmung, Kurzpendel mit Schneidenaufhängung.

**François-Dominique Toussaint Louverture (1743-1803)**

Toussaint Louverture war ein Anführer der Haitianischen Revolution. Er besetzte während der haitianischen Revolution eine maßgebliche Führungsposition, die am 1. Januar 1804 - neun Monate nach seinem Tod - zur Unabhängigkeit des Landes führte. Sein Spitzname war "Napoléon Noir" (Schwarzer Napoleon). Er gilt in Haiti als Nationalheld. Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Toussaint\\_Louverture](https://de.wikipedia.org/wiki/Toussaint_Louverture), Stand 04.10.2015.

Abgebildet und beschrieben in "The Musical Clock" Musical & Automaton Clocks & Watches von Arthur WJG Ord-Hume, 1995, Seite 190.

41309 G: 2, 5, 33 Z: 2, 9 W: 2, 30, 41

32.000 - 38.000 EUR 35.900 - 42.600 USD 278.400 - 330.600 HKD



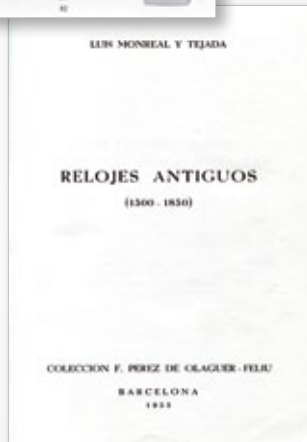
François-Dominique Toussaint Louverture (1743-1803)

**Dekorative Rokoko Miniatur-Prunkpendule mit Wecker**

**Geh.:** Bronze, feuervergoldet, mit Voluten, Akanthus und Blüten reich verzierter, erhabener Rokokosockel, aufgesetzte patinierte Bronzeskulptur eines Stieres auf dessen Rücken sich das mit Rocailles reich verzierte Uhrengehäuse befindet. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, signiert, Weckerzeiger mit Halbmondspitze, durchbrochen gearbeitete Louis XVI-Zeiger. **Werk:** rundes Spindeluhrenwerk, vergoldete Platine, Schlüsselaufzug, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gravierte und floral durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke, 1 Hammer/1 Glocke.

Eine weitere Prunkpendule aus einer spanischen Sammlung von F. Perrez de Olaguer-Feliu in Barcelona, welche eine identischen Stier aufweist, ist abgebildet und beschrieben in Elke Niehüser, Die Französische Bronzeuhr, München 1997, Seite 240.

41527 G: 2, 23 Z: 2, 32, 33 W: 2, 30  
5.000 - 10.000 EUR 5.700 - 11.300 USD 43.500 - 87.000 HKD





428

Joseph-Léonard Roques à Paris / Werkstatt Francois Vion,  
Paris, Höhe 250 mm, circa 1770

Äußerst seltene, bedeutende Louis XVI Bronze-Prunkpendule "Der grinsende Löwe" mit Halbstunden- / Stundenschlagwerk. Aufgrund einiger Details kann das Bronzegehäuse der Werkstatt Francois Vions zugeschrieben werden.

**Geh.:** vergoldeter und patinierter Bronzeguss, rechteckiger Sockel mit Mäanderfries und vier über Eck gestellten kannelierten Füßen und seitlich verlaufenden Lorbeergirlanden, Bodenplatte mit Rautenmuster, nach rechts gewandter, grinsender Löwe aus patinierter Bronze auf dessen Rücken sich eine Schabracke und darauf das trommelförmige Uhrengehäuse mit Vasenaufsatz befindet, kannelierte Lunette.

**Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, signiert, feuervergoldete Louis XVI-Zeiger. **Werk:** rundes Messingpendulenwerk, 1 Hammer, 1 Glocke, Hakenhemmung, Schlossscheibe, Fadenaufhängung.

Die Ausführung entspricht bis auf den Sockelfries einer Entwurfszeichnung aus der Werkstätte Francois Vions und Pierre-Antoine Foullets, Paris um 1770. Von dem Modell sind einige Exemplare bekannt, die sich heute in Privatbesitz befinden. Eine Ausführung der Pendule Vions stand 1779 unter einem Glassturz im Kabinett zur Terrasse des Palais, Bourbon, das zum Appartement des Prinzen von Conde gehörte.

Die Löwenuhr kostete im Guß 123 Livres, für Vergoldung 66, eventuelle Brillanten um das Zifferblatt 79, insgesamt 268 Livres.

Quelle: Ottomeyer/Pröschel, "Vergoldete Bronzen", München 1986, Seite 192ff.

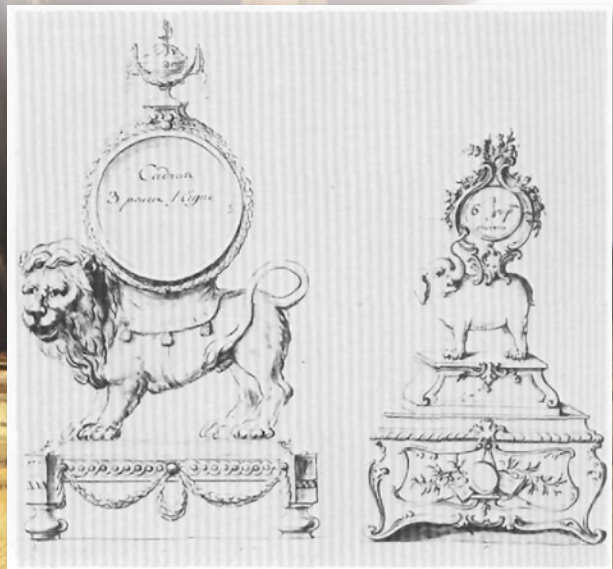
**Joseph-Léonard Roques** war ein Schüler von A. Magny und C.S.

Passemant in Paris. Für Passemant fertigte er die "Globes mouvants", die dem französischen König 1759 vom Marquis de Marigny zum Geschenk gemacht wurden und die sich heute im Musée de l'Observatoire befinden. Roques schuf außerdem die berühmte "Pendule de la création du monde", die heute im Musée National de Versailles zu sehen ist. Er wurde als Hofuhrmacher berufen und durfte eine Wohnung im Louvre, im "Bâtiment de la Colonnade" beziehen. Er erhielt seine Meisterwürde nach dem Tod von C.S. Passemant und konnte fortan ungehindert seine selbständige Tätigkeit ausüben. Er zählte zu seinen Kunden unter anderem Mitglieder des französischen Königshauses wie der Comte de Provence und die Töchter von Ludwig XV.

Lit.: J.D. Augarde, Les ouvriers du temps, Genf 1996; S. 394-396 (biogr. Angaben). H.L. Tardy, Dictionnaire des horlogers français, Paris; S. 572

41358 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

22.000 - 32.000 EUR 24.700 - 35.900 USD 191.400 - 278.400 HKD









### Bedeutende astronomische Wanduhr mit ewigem Kalender und "Grande Sonnerie" – 8 Tage Gangdauer

**Geh.:** Nussbaum, furniert, Messingbeschläge, korrespondierende, geschwungene Wandkonsole, Front mit gerahmtem Fensterausschnitt für Pendelkontrolle, flankierendes toskanisches Säulenpaar, geschwungener Giebel mit Pinienzapfenbekrönung. **Zffbl.:** Email, röm. Stunden, Zentralsekunde, signiert, drei Hilfszifferblätter für Anzeige des Wochentages, des Monats und Datums, feuervergoldete, durchbrochen gearbeitete Zeiger. **Werk:** quadratisches Messing-Vollplattenwerk, profilierte Werkspfeiler, 2 Hämmer / 2 Glocken, seitlicher Gewichtsantrieb, Graham-Hemmung, Aufhängung über Pendelfeder, Messingpendellinse.

**Baptist Johann** (1765-1826) aus Steinach war ein deutscher Augustiner-Pater und Konstrukteur astronomischer Uhren.

Michael Baptist stand als Jüngerer wohl immer im Schatten seines bekannteren älteren Bruders Nikolaus Alexius, weshalb auch die Quellenlage dürrtiger ist. Doch auch er war musikalisch begabt und betätigte sich wie sein Bruder als Konstrukteur astronomischer Uhren.

Als 14-Jähriger kam Michael im Jahr 1779 an das vom Augustinerorden geleitete Johann-Philipp-von-Schönborn-Gymnasium in Münnerstadt. Am 23. April 1780 wird er Mitglied der marianischen Kongregation (Congregatio Mariae Virginis de Consolatione). Nach seiner gymnasialen Ausbildung begann er am 26. November 1784 mit dem theologischen Studium an der Universität Würzburg. Anschließend trat er als Novize in das Münnerstädter Augustiner-Kloster ein. Doch schon 1786 schickten ihn seine Oberen zu ihren Brüdern ins Kloster nach Speyer, das wie jene in Münnerstadt und Mainz zur rheinisch-schwäbischen Ordensprovinz gehörte. Dort legte er am 21. Oktober 1786 das Ordensgelübde ab und wählte sich den Namen Johannes Baptista. Im Folgejahr 1787 schickte man ihn zur Vervollständigung seiner theologischen Studien ins Kloster nach Uttenweiler, wo er am 27. September 1789 die Priesterweihe erhielt und er als Beichtvater, Prediger und Organist erwähnt ist. Fünf Jahre später (1794) wurde Baptist nach Mainz versetzt.

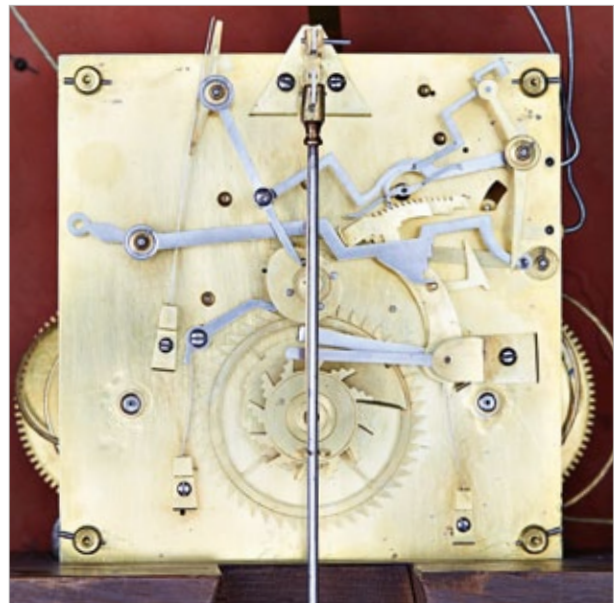
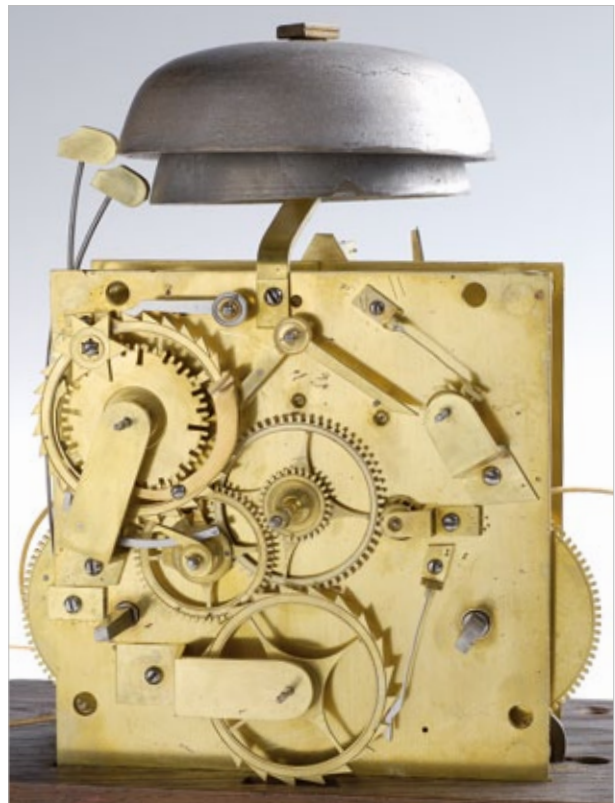
1809 folgte er seinem Bruder als Vikar nach Heidesheim am Rhein; nach ihrer Pensionierung zogen sie gemeinsam wieder nach Mainz ins Haus des mit ihnen befreundeten Mathematik-Professors Mathias Metternich in der Großen Pfaffengasse. Im Mainzer Dom waren dann beide als Vikare tätig. Fünf Jahre später starb der ältere Bruder am 28. Juli 1826. Dieser vererbte dem Jüngeren seine erste große Weltuhr mit der Maßgabe, diese nach eigenem Ableben der Stadt Mainz zu überlassen. Nun allein, verlebte Michael Johann ab Mitte August, anscheinend bereits krank, die letzten ihm verbleibenden Tage in seinem Geburtsort Steinach, wohnte bei der Witwe Neugebauer, da das elterliche Anwesen nicht mehr in Familienbesitz war, und wurde von ihr gepflegt. Doch schon am 26. September desselben Jahres 1826 verstarb er - fast auf den Tag genau nur zwei Monate nach seinem älteren Bruder.

Spätestens in seinen Jahren in Mainz eignete sich Baptist Johann autodidaktisch umfangreiche Kenntnisse in Mathematik und Kosmologie sowie als Mechaniker und Techniker an, um - ebenfalls wie sein Bruder - als sogenannter "Priestermechaniker" mehrere astronomische Uhren zu konstruieren. Heute sind - nach Feststellung Jürgen Abelers - sechs von Baptist konstruierte Wanduhren im Empire-Stil mit der Kennzeichnung Jean Baptiste Johann à Mayence bekannt, wovon in den 1970er Jahren noch mindestens vier in Privatbesitz nachgewiesen werden konnten. Eine befand sich in Besitz des Mainzer Musikverlegers Ludwig Strecker sen. (1853-1943). Eine andere gehörte dem Bistumsarchivar Franz Falk (1840-1909), eine dritte dem Konservator der Mainzer Gemäldegalerie, Dr.phil. Rudolf Busch.

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Baptist\\_Johann](https://de.wikipedia.org/wiki/Baptist_Johann), Stand 09.10.2015

41407 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

18.000 - 24.000 EUR 20.200 - 26.900 USD 156.600 - 208.800 HKD









430

Masson à Paris / Pierre Jaquet-Droz zugeschrieben,  
Höhe 820 mm, circa 1760

**Prunkvolle, bedeutende schweizer Louis XV Pendule mit Viertelstunden-/Stundenselbstschlag, Viertelstundenrepetition und Glockenmusikspielwerk, stündlich auslösend sowie auf Anforderung Geh.:** Holz, grünes Vernis Martin mit farbigem Blütendekor und vergoldeten Bronzeappliken: Voluten, Blüten, Lorbeerranken und Akanthus, seitliche Schallöffnungen mit durchbrochen gearbeitetem Messingziergitter hinterlegt mit grüner Seide, gewalmt, profilierter Giebel, verglaste Fronttür, seitlicher Schnurzug zum Auslösen des Musikspielwerkes. Korrespondierende, geschwungene Wandkonsole. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, durchbrochen gearbeitete, vergoldete Zeiger. Kartuschenförmiges Zifferblattunterteil mit aufwändig gestaltetem vergoldeten Bronzedekor. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplatinenwerk, signiert, profilierte Werkspfeiler, 2 Federhäuser, rückseitig aufgesetztes Rechenschlagwerk mit Stahlhebeln, Spindelhemmung, Pendel mit Fadenaufhängung, 2 Glocken / 5 Hämmer. **Musikspielwerk:** schweres Messingwerk mit Kette/Schnecke und Fliehkraftbremse, Messingrahmen mit Messing-Stiftenwalze und 10 Glocken.

Dieses herausragende Stück trägt zwar eine französische Signatur, ist aber zweifelsfrei in La Chaux-de-Fonds entstanden und Pierre Jaquet-Droz zuzuschreiben. Einige nahezu identische Exemplare, die seine Signatur tragen, sind in der Literatur ausführlich abgebildet und beschrieben.

#### Pierre Jaquet-Droz (1721 – 1790)

Pierre Jaquet-Droz wurde als Sohn eines Bauern und Uhrmachers 1721 in La Chaux-de-Fonds in der Schweiz geboren und starb 1790 in Biel. Er besuchte die Primarschule in seiner Geburtsstadt, danach das humanistische Gymnasium mit anschließendem Studium der Philosophie in Basel. 1740 wandte sich Jaquet-Droz der Uhrmacherei zu, die ihr Zentrum in Le Locle und La Chaux-de-Fonds hatte. 1758 reiste er nach Spanien, um König Ferdinand VI. Pendeluhr zu verkaufen, von denen zwei mit einem automatischen Antrieb versehen waren. Ab 1759 baute er in La Chaux-de-Fonds eine international tätige Firma auf, die hochwertige Uhren produzierte. Sein Sohn, Henri-Louis (1752–1791) trat ebenfalls als Uhrmacher in den Betrieb des Vaters ein. Seine Firma hatte Zweigstellen in London, Paris und Basel. 1774 stellten die Jaquet-Droz drei Androiden dem Publikum vor, die ein Riesenerfolg wurden. Sie sind seine berühmtesten Werke und noch immer funktionstüchtig in Neuenburg zu besichtigen. Später begannen die Jaquet-Droz und ihr Geschäftspartner Jean-Frédéric Leschot Prothesen zu bauen, die anscheinend sogar funktionstüchtig waren.

Pierre Jaquet-Droz war einer der bedeutendsten Schweizer Uhren- und Automatenbauer, der Stützuhr und Prunk-Pendeluhr herstellte und spezialisiert war auf Automaten aller Art (u. a. Singvogeluhren, Tabakdosen mit Singvögeln) und Luxusuhren. Er entwickelte einen automatischen Aufzug für Taschenuhren.

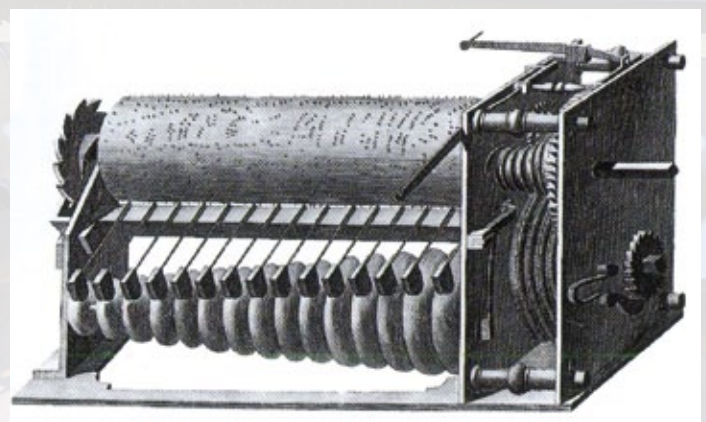
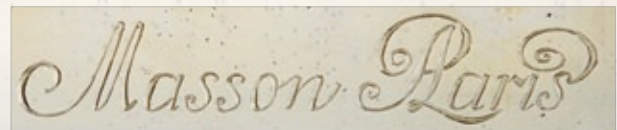
Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Pierre\\_Jaquet-Droz](http://de.wikipedia.org/wiki/Pierre_Jaquet-Droz), Stand 09.09.2014.

**Denis Masson**, der 1746 die Meisterwürde erhielt, lieferte Uhren an den französischen Adel, u.a. die Familien de Condé und de Mazarin.

**Provenienz:** Uhrenmuseum "Abeler" Wuppertal

41406 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

25.000 – 50.000 EUR 28.100 – 56.100 USD 217.500 – 435.000 HKD



Bedos de Celles: L'art du facteur d'orgues, Paris 1766







431

Stefano Scaguller, Venedig, 980 x 680 x 250 mm,  
circa 1720

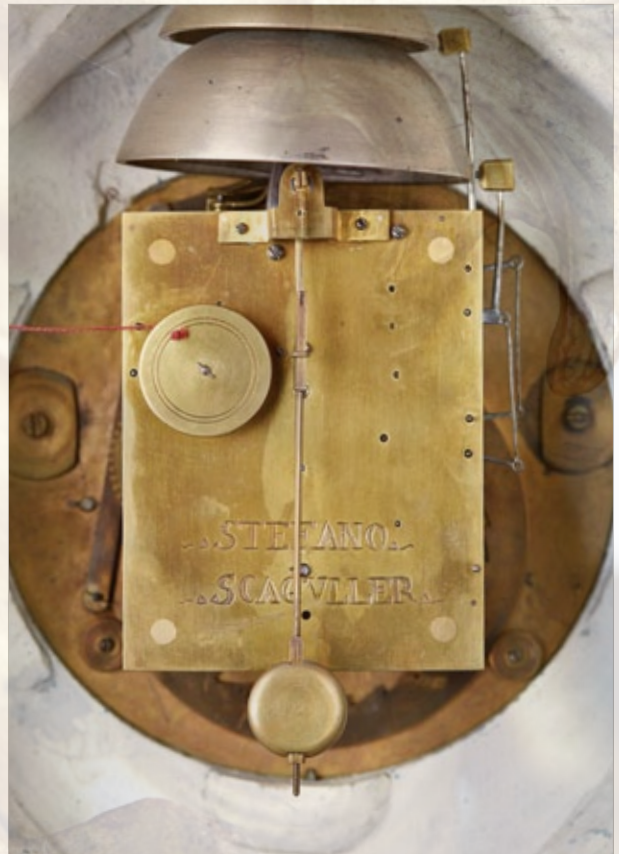
**Imposante venezianische Frühbarock Tischuhr mit Datum, Wecker und Viertelstunden-/ Stundenselbstschlag "Das Jüngste Gericht"**  
**Geh.:** Holz, vollplastisch beschnitzt und vergoldet. Antithetische Darstellung des Jüngsten Gerichts, verziert mit Voluten, Rocailles und Akanthus. Als Bekrönung die Figur Jesu Christi mit ausladendem Gestus; links die Figur der Jungfrau Maria, zu ihren Füßen ein Putto mit geöffnetem Buch und eine nach unten ins Fegefeuer stürzende Figur, die von einem Putto an den Armen festgehalten wird. Auf der rechten Seite der Uhr das Kreuz Christi, welches von einem Putto emporgehalten wird. Darunter die Gestalt des Teufels mit abgewandtem Gesicht, ebenfalls in seinen Händen ein geöffnetes Buch und ein Putto mit Federhelm und Schild, welcher eine Figur ins Fegefeuer schlägt. Den Sockel bilden vier auf quadratischen Basen stehende Füße, die von Flammen und brennenden Figuren umgeben werden. Die Szene umgibt ein Spruchband: "Ecce cum venerit in maiestate sua iudicare terram tollet impios de medio iustorum dies magna et amara valde lustus es domine et rectum iudicium tuum" ("Siehe, er wird kommen in seiner Herrlichkeit, die Erde zu richten und an diesem großen und bittersten Tage aus der Mitte der Gerechten die Gottlosen zu scheiden. Herr Du bist gerecht und gerecht ist Dein Urteil"). Oberhalb des Zifferblattes Knopf zum Abstellen des Schlagwerks. **Zffbl.:** silberner Ziffernring mit eingelegten, radialen röm. Zahlen, vergoldetes, mattiertes Zentrum mit Fenster für Datum bei "XII", Weckerscheibe, gebläute Zeiger. **Werk:** rechteckiges Messing-Vollplattenwerk, signiert, Balusterpfeiler, großes Federhaus, Schnurzug Aufzug für Wecker, 2 Hämmer / 2 Glocken, Spindelhemmung, Kurzpendel mit Fadenaufhängung.

**Stefano Scaguller** (oder Scaguler) war ein Uhrmacher, der in Venedig in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts arbeitete. Die Mechanismen seiner Uhren sind sehr geschickt angefertigt, mit besonderen mechanischen Lösungen, wie beispielsweise einer Weckervorrichtung, die nach dem Aufziehen in der Lage war, an mehreren Tagen hintereinander zur gleichen Uhrzeit zu schlagen und wieder zu stoppen. Auch bei dieser Uhr greift er zu einer ungewöhnlichen Lösung, so treibt ein Federhaus das Gehwerk sowie den Viertelstunden- und den Stundenschlag an.

Die Familie Zammato aus Padua hat eine Scaguler signierte Uhr mit Holzlädern aus dem Jahr 1746. Ein Privatsammler aus Bologna besitzt eine andere Uhr aus indischem Nussbaumholz und ein Antiquitätenhändler in Mailand besitzt eine Uhr mit verschiedenen astronomischen Indikationen. Quelle: Enrico Morpurgo, "Dizionario degli Orologia Italiani (1300-1800)", Rom 1950.

41230 G: 2, 34, 39 Z: 2 W: 2, 41, 51

50.000 - 70.000 EUR 56.100 - 78.500 USD 435.000 - 609.000 HKD







60  
55  
50  
45  
40  
35  
30  
25  
20  
15  
10  
5  
0  
5  
10  
15  
20  
25  
30  
35  
40  
45  
50  
55  
60

ERIT IN MAESTATE

SVA JUDICARI

TOLLET IMPIOS

ET MEDIO JUSTORVM

DIES

MAGNA

VALDE

AMARI

ET

DOMINE

RECTVM

QVINTVS



**432**

Doxa Swiss, "Automatic – SUB 300T Professional Synchron",  
Cal. ETA 2783, 43 x 46 mm, circa 1969

Extrem seltene, automatische Kult-Taucherarmbanduhr mit Datum und orangem Zifferblatt, sog. "Dirk Pitt"

**Geh.:** Stahl, Schraubboden mit "Synchron" Emblem, drehbare Indexlunette, Stahlarmband. **Zffbl.:** orange, Leuchtindizes, Zentralsekunde, signiert, Datumsfenster, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, 17 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

41619 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.700 - 2.800 EUR 2.000 - 3.200 USD 14.800 - 24.400 HKD

**433**

Jaeger-LeCoultre "Prototype", Werk Nr. 2206226,  
Geh. Nr. 1069, Cal. 906, 38 x 42 mm, circa 1970

Extrem seltene, automatische Herrenarmbanduhr mit Zentralsekunde, Sekundenstopvorrichtung, Tag- und Datumsanzeige – Prototyp – mit Schatulle

**Geh.:** Stahl, Schraubboden mit zentralem Jaeger-LeCoultre Logo und Gravur: "Prototype - Unsaleable-Hors Vente-Ausser Verkauf", Originallederarmband und original Stahlstiftschließe. **Zffbl.:** dunkelblau, strukturiert, aufgelegte Leuchtindizes, signiert, Fenster für Tag und Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj, 21 Jewels, signiert, Sekundenstopvorrichtung, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

Die Uhr ist ein Prototyp der Automatikuhren von Jaeger-LeCoultre mit einem Kaliber 906-Werk. Bemerkenswert ist hierbei der Sekundenstop-Mechanismus aus grünem Kunststoff, der die Unruh anhält wenn die Krone herausgezogen wird.

Das automatische Chronometerkaliber 906 wurde nur für kurze Zeit produziert; es wurde auch als Rohwerk an Vacheron Constantin geliefert und dort in den Chronomètre Royal-Modellen verwendet.

41435 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

3.500 - 5.000 EUR 4.000 - 5.700 USD 30.500 - 43.500 HKD



**434**

Omega "Automatic Seamaster", Werk Nr. 36255068,  
Ref. 176.007, Cal. 1040, 38 x 42 mm, circa 1973

**Automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datum**  
**Geh.:** Stahl, Schraubboden mit Seamaster Logo. **Zffbl.:** nachtblau, weiße Tachylunette, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 12h-Zähler und 24h Anzeige, zentraler 60 Min.-Zähler, signiert, Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rotvergoldet, geschliffen, signiert, 22 Jewels, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung.

41391 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.200 - 2.200 EUR 1.400 - 2.500 USD 10.500 - 19.200 HKD

**435**

Omega "Seamaster Soccer Timer", Werk Nr. 28081020,  
Ref. 145.020, Cal. 861, 41 x 47 mm, circa 1969

**Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Tachymeteranzeige**  
**Geh.:** Stahl, Schraubboden. **Zffbl.:** anthrazit, Leuchtindizes, kleine Sekunde, rot/schwarzer 30 bzw. 45 Min.- und 12h-Zähler, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rotvergoldet, geschliffen, 17 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh, Exzenter-Feinregulierung.

41298 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
1.700 - 2.500 EUR 2.000 - 2.900 USD 14.800 - 21.800 HKD





**436**

Heuer-Leonidas "Calculator, Automatic Chronograph",  
Geh. Nr. 298504, Ref. 110.633, Cal. 15, 45 x 47 mm,  
circa 1975

Seltene Herrenarmbanduhr mit Chronograph, 30 Min. Zähler und  
Rechenschieberfunktion über drehbare Lunette – für Linkshänder

**Geh.:** Stahl, Schraubboden, Lunette mit Tachymeterskala, Krone links,  
original Stiftschließe. **Zffbl.:** blau, aufgelegte Leuchtindizes, kleine  
Sekunde, 30 Min. Zähler, Fenster für Datum, Baton-Leuchtzeiger.

**Werk:** 4/5-Platinen-Mikrorotoraufzugswerk, vergoldet, geschliffen,  
signiert, 17 Jewels, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-  
Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

41265 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.700 - 2.800 EUR 2.000 - 3.200 USD 14.800 - 24.400 HKD

**437**

Heuer-Leonidas SA "Autavia, Automatic Chronograph",  
Cal. 12, 42 x 48 mm, circa 1975

Nahezu neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit  
Chronograph und Datum – für Linkshänder

**Geh.:** Stahl, Schraubboden, Krone links, Drehlunette, original  
Stahlarmband. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Leuchtindizes, 30 Min.-  
und 12h-Zähler, Fenster für Datum, signiert, Baton-Leuchtzeiger.

**Werk:** 4/5-Platinen-Mikrorotoraufzugswerk, vergoldet, geschliffen,  
signiert, 17 Jewels, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-  
Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

41266 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.800 - 2.800 EUR 2.100 - 3.200 USD 15.700 - 24.400 HKD

**438**

Heuer-Leonidas "Monza Automatic Chronograph",  
Geh. Nr. 341405, Ref. 150.511, Cal. 15, 38 x 44 mm,  
circa 1975

Seltene, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und  
Datum

**Geh.:** Stahl, Schraubboden, Chronographendrücker bei "2" und "4",  
signiert. **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler,  
Tachymeterskala, Fenster für Datum, signiert, Baton-Leuchtzeiger.

**Werk:** 4/5-Platinen-Mikrorotoraufzugswerk, vergoldet, geschliffen,  
signiert, 17 Jewels, fein mattierte Chronographen-Stahlteile,  
monometallische Unruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

41262 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.400 - 2.200 EUR 1.600 - 2.500 USD 12.200 - 19.200 HKD



439

**Extrem seltenes Chronometrier-Set für Autorennen zur  
Montierung auf Armaturenbrett:**

---

Heuer-Leonidas SA, Swiss, "Master-Time 8 days", 55 mm,  
circa 1965

**Seltene Cockpit-Uhr**

**Geh.:** chromplattiert, Drehlunette. **Zffbl.:** schwarz, arab. Zahlen,  
Zentralsekunde, Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert,  
monometallische Unruh, Stoßsicherung, Exzenter Feinregulierung.

Heuer-Leonidas SA, Swiss, "Monte-Carlo", 55 mm, circa 1965

**Seltener Cockpit-Chronograph für Autorennen**

**Geh.:** chromplattiert, Drehlunette. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leuchtzahlen,  
Zentralsekunde, zentraler Minutenzähler, digitaler Zähler.

**Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, fein mattierte Chronographen-Stahlteile,  
monometallische Unruh, Stoßsicherung.

41631 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41

3.800 - 5.000 EUR 4.300 - 5.700 USD 33.100 - 43.500 HKD





**440**

Breitling à Genève, "Chrono-Matic", Geh. Nr. 1333822,  
Ref. 2110, Cal. 15, 39 mm, circa 1969

**Automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datum für Linkshänder**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden, Drehlunette. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Indizes, 30 Min.- und 12h-Zähler, Tachymeterskala, Fenster für Datum bei "6", Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk mit Mikrorotor, rhodiniert, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

41536 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.200 - 1.600 EUR 1.400 - 1.800 USD 10.500 - 14.000 HKD

**441**

Wakmann Watch Co., New York / Charles Gigandet  
à Tramelan, Ref. 72.1309.70, Cal. VAL 730, 37 mm,  
circa 1975

**Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Vollkalender**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, signiert, Fenster für Tages- und Monatsanzeige, äußere Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger.

**Werk:** 2/3-Platinenwerk, vergoldet, signiert, 17 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung.

**Wakmann Watch Co.**

Die Wakmann Watch Co. wurde in New York als Importeur von hochwertigen Markenuhren gegründet, die auf dem nordamerikanischen Markt vertrieben werden sollten. Der bekannteste Name darunter war die Marke Breitling. Wakmann verkaufte einige Exemplare mit Doppelsignatur.

41383 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.200 - 2.000 EUR 1.400 - 2.300 USD 10.500 - 17.400 HKD



**442**

Breitling à Genève, "Navitimer", Geh. Nr. 1146077,  
Ref. 806, Cal. Venus 178, 41 mm, circa 1967

Große Fliegerarmbanduhr mit Chronograph, 30 Min.- und 12h-Zähler und Rechenschieberfunktion über drehbare Lunette  
Geh.: goldplatiert, Stahl-Druckboden, rändierte, drehbare Indexlunette.  
Zffbl.: schwarz, arab. Leuchtzahlen/Indizes, kleine Sekunde, Tachymeterskala, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, geschliffen, rotvergoldet, 17 Jewels, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

41213 G:2, 10 Z:2 W:2, 41, 51  
2.200 - 3.500 EUR 2.500 - 4.000 USD 19.200 - 30.500 HKD

**444**

Breitling à Genève, "Navitimer", Geh. Nr. 1144237,  
Ref. 806, Cal. Venus 178, 41 mm, circa 1967

Große Fliegerarmbanduhr mit Chronograph, 30 Min.- und 12h-Zähler und Rechenschieberfunktion über drehbare Lunette  
Geh.: Stahl, Druckboden, rändierte, drehbare Indexlunette.  
Zffbl.: schwarz, arab. Leuchtzahlen/Indizes, kleine Sekunde, Tachymeterskala, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, geschliffen, rotvergoldet, 17 Jewels, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

41212 G:2 Z:2 W:2, 41, 51  
2.200 - 3.000 EUR 2.500 - 3.400 USD 19.200 - 26.100 HKD

**443**

Breitling à Genève, "Navitimer", Geh. Nr. 825041, Ref. 806,  
Cal. Venus 178, 40 mm, circa 1961

Große Fliegerarmbanduhr mit Chronograph, 30 Min.- und 12h-Zähler und Rechenschieberfunktion über drehbare Lunette  
Geh.: Stahl, Druckboden mit Widmungsgravur: "Rhein-Ruhr-Flug-1961 - Ehrenpreis des Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen", rändierte, drehbare Indexlunette. Zffbl.: schwarz, arab. Leuchtzahlen/Indizes, kleine Sekunde, Tachymeterskala, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, geschliffen, rotvergoldet, 17 Jewels, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

41382 G:2, 11 Z:2, 8 W:2, 41, 51  
1.700 - 2.500 EUR 2.000 - 2.900 USD 14.800 - 21.800 HKD





**445**

Breitling à Genève, "Trans Ocean Chrono-Matic",  
Geh. Nr. 1434236, Ref. 2129, Cal. 12, 42 mm, circa 1975

**Nahezu neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datum**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden, Krone links, original Stahlarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** blau, aufgelegte Indizes, 30 Min.- und 12h-Zähler, Tachymeterskala, signiert, Fenster für Datum bei "6", Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Mikrorotor, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

41215 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
2.000 - 3.000 EUR 2.300 - 3.400 USD 17.400 - 26.100 HKD

**446**

Breitling à Genève, "Top Time", Geh. Nr. 1288500,  
Ref. 2002-33, Cal. VAL 7733, 36 mm, circa 1969

**Herrenarmbanduhr mit Chronograph**

**Geh.:** Stahl, Druckboden, original Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 45 Min.-Zähler, Tachymeterskala, signiert, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung.

41401 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.200 - 1.600 EUR 1.400 - 1.800 USD 10.500 - 14.000 HKD

**447**

Breitling à Genève, "Top Time", Geh. Nr. 1340342,  
Ref. 2002-33, Cal. Venus 188, 36 mm, circa 1970

**Herrenarmbanduhr mit Chronograph**

**Geh.:** Stahl, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 45 Min.-Zähler, Tachymeterskala, signiert, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

41214 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.200 - 2.000 EUR 1.400 - 2.300 USD 10.500 - 17.400 HKD



**448****Omega Watch Co., Swiss, Werk Nr. 10826411, Cal. 27 CHRO C12 T2 PC, Ref. 174-1 2451, 35 mm, circa 1947****Extrem seltener Fliegerchronograph der "Fédération Aéronautique Internationale" mit roter Beschriftung**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden mit Gravur: "F.A.I. 049" (Fédération Aéronautique Internationale), Chronographendrücker bei "2" und "4", "Omega" Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, arab. Leuchtzahlen, guillochierte Hilfszifferblätter, rote kleine Sekunde, roter 30 Min.- und 12h-Zähler, rot signiert, Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, signiert, 17 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung für Unruh.

**Fédération Aéronautique Internationale**

Die Internationale Aeronautische Vereinigung oder französisch Fédération Aéronautique Internationale, Abkürzung FAI, ist der internationale Luftsportverband. Sie wurde am 14. Oktober 1905 in Paris gegründet, seit 1999 ist ihr Sitz Lausanne. Die FAI ist eine internationale nichtstaatliche Organisation, die keinen kommerziellen Zwecken dient. Die Vereinigung organisiert und koordiniert weltweit Aktivitäten in den Bereichen Luftfahrt und Raumfahrt. Nach permanentem Wachstum ist die FAI nun eine Organisation, in der Luftsportverbände aus etwa 100 Nationen der Erde vertreten sind, u.a. der Deutsche Aero-Club, der Österreichische Aeroclub und der Aero-Club der Schweiz.

Die FAI kontrolliert und zertifiziert die Rekordmarken in Luft- und Raumfahrt. Sie stellt für internationale von den Mitgliederstaaten durchgeführte Veranstaltungen die Regularien auf. So hat sie beispielsweise im Zusammenhang mit der Ausschreibung des Ansari X-Prize festgelegt, das ein Fluggerät dann den Weltraum erreicht, wenn eine Höhe von 100 Kilometer erreicht hat.

Auch fördert sie neue Eigenschaften, Leistungsstandards und Sicherheitsstandards. Die FAI verleiht Medaillen, Diplome und andere Preise.

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%A9d%C3%A9ration\\_A%C3%A9ronautique\\_Internationale](https://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%A9d%C3%A9ration_A%C3%A9ronautique_Internationale), Stand 02.09.2015.

41296 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 6.000 EUR 5.100 - 6.800 USD 39.200 - 52.200 HKD

**449****Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 470015, Geh. Nr. 352332, Cal. 492, Ref. 4072, 35 mm, circa 1950****Seltene Genfer Herrenarmbanduhr mit Chronograph**

**Geh.:** 18Kt Roségold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes / arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, Telemeterskala, signiert, Leaf-Roségoldzeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, Temp. adjusted, 19 Jewels, feinst geschliffene anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, signiert, Glucydur-Schraubenunruh.

41235 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

9.500 - 14.000 EUR 10.700 - 15.700 USD 82.700 - 121.800 HKD

VACHERON  
CONSTANTIN  
Genève, depuis 1755.

*Extract from the Archives*





**450**

Valjoux, Schweiz, Geh. Nr. 102419, 38 mm, circa 1915

**Seltener, früher Eindrücker-Chronograph**

**Geh.:** Silber, Druckboden mit Scharnier. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, gebläute Leaf-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Schrauben-Komp.-Unruh.

41626 G: 2, 10 Z: 2, 31 W: 2, 41  
1.000 - 2.000 EUR 1.200 - 2.300 USD 8.700 - 17.400 HKD



**451**

Konvolut aus 3 "Eindrücker"-Chronographen

TH. Picard & Fils, La Chaux de Fonds, Geh. Nr. 218102, 39 mm, circa 1915

**Seltener "Eindrücker"-Chronograph**

**Geh.:** 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, kleine Sekunde, 30 Min.-Zähler, rote Tachymeterskala, signiert, gebläute Spade-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, vernickelt, geschliffen, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, monometallische Schraubenunruh.

41405 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51  
3.900 - 5.000 EUR 4.400 - 5.700 USD 34.000 - 43.500 HKD



**452**

Omega "Cosmic", Werk Nr. 11201869, Ref. 2471-1,  
Cal. 27DLPC, 34 mm, circa 1950

**Feine Herrenarmbanduhr mit Vollkalender und Mondphase**

**Geh.:** Stahl, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, Tag-, Datums- und Monatsanzeige, Mondphase, Alpha-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, rotvergoldet, geschliffen, 17 Jewels, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

41543 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

2.000 - 3.000 EUR 2.300 - 3.400 USD 17.400 - 26.100 HKD

**453**

Vacheron & Constantin à Genève, Werk Nr. 519288,  
Geh. Nr. 347274, Cal. 1002, 34 mm, circa 1960

**Genfer Herrenarmbanduhr**

**Geh.:** 18Kt Gold, Schraubboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Baton-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Genfer Qualitätspunze, Glucydur-Schraubenunruh, gebläute Unruhspirale, Rubindeckstein auf Unruh und Ankerrad.

41544 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.600 - 2.200 EUR 1.800 - 2.500 USD 14.000 - 19.200 HKD

**454**

Jaeger-LeCoultre, Werk Nr. 303359, Geh. Nr. 273213,  
Cal. P464/A, 36 mm, circa 1945

**Äußerst elegante Herrenarmbanduhr mit Vollkalender für das hundertjährige Bestehen der Banque Cantonale Vaudoise**

**Geh.:** Stahl, Druckboden mit Widmungsgravur: "Banque Cantonale Vaudoise 1845-1945". **Zffbl.:** rotvergoldet, aufgelegte Indizes/arab. Zahlen, kleine Sekunde, rote Datumsanzeige, Fenster für Tag und Monat, Alpha-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, vergoldet, "fausses côtes" Dekoration, Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

41620 G: 2 Z: 2, 4 W: 2, 41, 51

2.500 - 3.500 EUR 2.900 - 4.000 USD 21.800 - 30.500 HKD





**455**

Jaeger-LeCoultre, Suisse, Werk Nr. 2695, Geh. Nr. 45228,  
13 x 37 mm, circa 1920

**Elegante, brillantbesetzte Damenarmbanduhr im Art déco Gehäuse**

**Geh.:** Platin, brillantbesetzte Lunette, Druckboden, rückwärtiger Aufzug, zeitgenössisches Textilarmband mit Brillantbesatz. **Zffbl.:** versilbert, Indizes, geschwärzte Zeiger. **Werk:** Miniatur-Formwerk, rhodiniert, geschliffen, signiert "Jaeger", 3 Adj., 15 Jewels, Seitenanker, Schrauben-Komp.-Unruh.

41359 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

1.200 - 2.000 EUR 1.400 - 2.300 USD 10.500 - 17.400 HKD



**456\***

Rolex "Princess", Geh. Nr. 9940, Ref. 1591, 11 x 26 mm,  
circa 1925

**Elegante, sehr seltene Damenarmbanduhr mit Diamantbesatz, verkauft von Boseck's Jewellers, Calcutta & Darjeeling**

**Geh.:** 18Kt Weißgold, Druckboden. **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes/arab. 12, signiert, Leaf-Zeiger. **Werk:** Formwerk, rhodiniert, geschliffen, 6 Adj., 17 Jewels, Qualität "ROLEX PRINCESS", Schrauben-Komp.-Unruh.

In vielen Jahren sind nur wenige dieser Miniaturausführungen, der klassischen Rolex "Prince" Herrenarmbanduhren, als Damenarmbanduhr unter der Bezeichnung "Princess", auf Auktionen angeboten worden. Offensichtlich wurden nur wenige Exemplare produziert.

**Bosecks Calcutta & Darjeeling**

Die Firma Boseck Calcutta & Darjeeling wurde von John Boseck gegründet; Aufzeichnungen belegen, dass er bei der Weltausstellung 1883/84 in Kalkutta Gold-, Silber- und Bernsteinschmuck ausstellte. Boseck starb am 24. Januar 1899 in Kalkutta.

Im Dezember 1909 liessen J. Boseck & Co. ihr Zeichen beim Prüfungsamt in Birmingham eintragen.

Um 1917 war Herbert Webb Direktor der Filiale in Darjeeling, während sein Bruder Murray in Kalkutta arbeitete. J. Boseck & Co. schenkte Sir Edmund Hillary nach seiner Everestbesteigung im Jahr 1953 eine Rolex Oyster Perpetual mit der Inschrift "To Sir E. Hillary From Bosecks Calcutta" (für Sir E. Hillary von Bosecks Kalkutta).

41616 G: 2, 10, 38 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

2.900 - 4.000 EUR 3.300 - 4.500 USD 25.300 - 34.800 HKD



**457**

**Audemars Piguet, Genève / Juwelier Kern, Paris,  
Werk Nr. 94665, Geh. Nr. 35473, 8 x 20 mm, Gesamtlänge  
155 mm, circa 1964**

**Hochfeine, extravagante Brillantarmbanduhr**

**Geh.:** Platin, Druckboden mit Signatur, rückwärtiger Aufzug, flexible Platinglieder besetzt mit geschliffenen Diamanten im Baguetteschliff, verdeckte Anstöße besetzt mit geschliffenen Diamanten in Navette- und Tropfenform, Lunette besetzt mit vier stabförmigen Baguettediamanten.

**Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, signiert, Spade-Zeiger.

**Werk:** Rechteckformwerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 adj., 17 Jewels, Seitenankerhemmung, Glucydur-Schraubenunruh.

41557 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

21.000 - 30.000 EUR 23.600 - 33.600 USD 182.700 - 261.000 HKD





**458**

Omega "Speedmaster Professional, the first watch worn on the moon", Werk Nr. 48238272, Ref. ST 145.022, Cal. 861, 42 mm, circa 1986

**Stilikone mit Chronograph**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden, Werkschutzkappe, schwarze Tachylunette.  
**Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rotvergoldet, geschliffen, signiert, 17 Jewels, fein mattierte Chronographen-Stahlteile, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung.

41390 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.500 - 2.500 EUR 1.700 - 2.900 USD 13.100 - 21.800 HKD



**459**

Konvolut aus 2 Omega Herrenarmbanduhren

Omega "Speedmaster", Werk Nr. 44120331, Geh. Nr. 3450803, Cal. 861, Ref. 145.0040, 42 x 44 mm, circa 1982

**Herrenarmbanduhr mit Chronograph**

**Geh.:** Stahl, Druckboden mit Speedmaster Logo. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, signiert, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rotvergoldet, geschliffen, 17 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, signiert, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung.

41392 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.500 - 2.000 EUR 1.700 - 2.300 USD 13.100 - 17.400 HKD

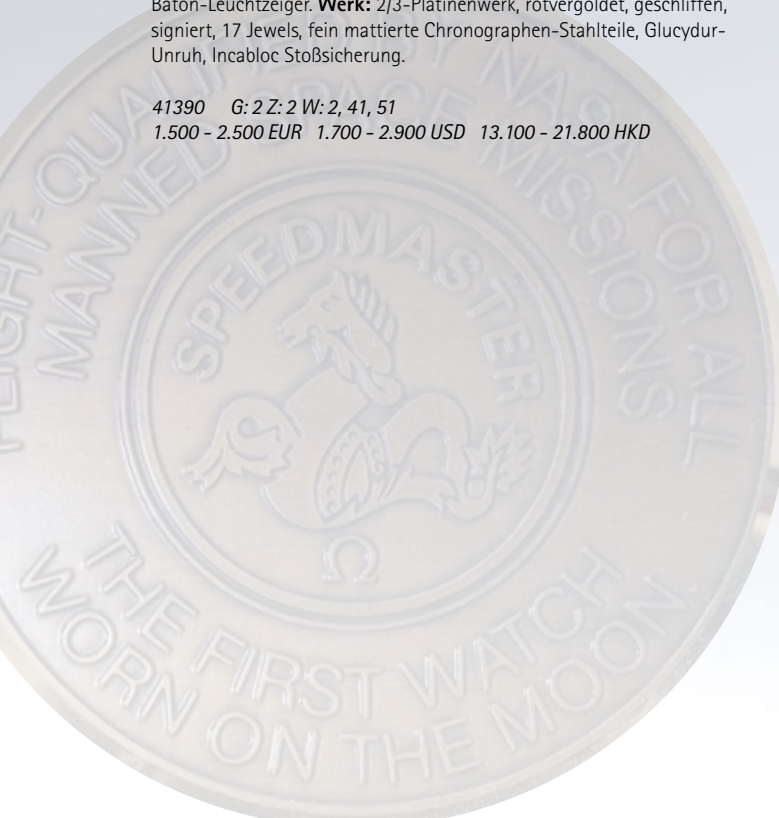
**460**

Omega "Seamaster Quartz Mariner II", Ref. ST 396.0838, Cal. 1320, 30 x 35 mm, circa 1980

**Kult-Herrenarmbanduhr mit Datum**

**Geh.:** Stahl, aufgeschraubter Boden mit geprägtem Seamaster Logo, aufgeschraubte 14Kt Goldlunette. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte Leuchtindizes, Fenster für Datum, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Präzisionsquarzwerk.

41454 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
350 - 800 EUR 400 - 900 USD 3.100 - 7.000 HKD



**461**

Zenith "Chronograph Automatic El Primero",  
Ref. 02.2310.400, Cal. 400, 40 mm, circa 1990

Nahezu neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph und Datumsanzeige – Modell "De Luca" – es handelt sich hier um eine auf 1325 Stück limitierte Taucheruhr

**Geh.:** Stahl, Schraubboden, Drehlunette, verschraubte Krone und Chronographendrücker. **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes, drei weiße Hilfszifferblätter für kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, äußere Tachymeterskala, Fenster für Datum, Mercedes-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, signiert, 31 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

41389 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
900 - 1.800 EUR 1.100 - 2.100 USD 7.900 - 15.700 HKD

**462**

Tutima "Military Flieger Chronograph", Geh. Nr. 76025658,  
Ref. 798, Cal. Lemania 5100, 43 x 43 mm, circa 1999

Automatische Fliegerarmbanduhr mit Chronograph und Datum – mit Originalschatulle, Auslieferungskarton, Bedienungsanleitung und Zertifikat

**Geh.:** Titan, verschraubte Krone, Schraubboden. **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes, kleine Sekunde, 12h-Zähler, 24h-Anzeige, Tachymeterskala, Tag- und Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh.

41452 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.000 - 1.400 EUR 1.200 - 1.600 USD 8.700 - 12.200 HKD

**463**

Breitling à Genève, "Cockpit", Geh. Nr. 1587, Ref. B30011,  
37 mm, circa 1990

Automatische Herrenarmbanduhr mit Chronograph

**Geh.:** Stahl/goldplatiert, Schraubboden, rändierte Drehlunette, Schraubkrone. **Zffbl.:** anthrazit, guillochiert, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, Tachymeterskala, signiert, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, geschliffen, signiert, fein polierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung.

41402 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.200 - 1.500 EUR 1.400 - 1.700 USD 10.500 - 13.100 HKD





**464**

Universal Genève "Tri-Compax", Geh. Nr. 1468014,  
Ref. 12296, Cal. 481, 37 mm, circa 1965

**Genfer Herrenarmbanduhr mit Chronograph, Vollkalender und Mondphase**

**Geh.:** 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, blaue Tachymeterskala, signiert, Fenster für Tages- und Monatsanzeige, Mondphase mit äußerer Datumsanzeige, Breguet-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, feinst geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, signiert, Glucydur-Schraubenunruh.

41379 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51  
2.800 - 4.000 EUR 3.200 - 4.500 USD 24.400 - 34.800 HKD

**465**

Gallet & Co. Swiss, "MultiChron Astronomic", Geh. Nr. 1999,  
Cal. Val 88, 35 mm, circa 1965

**Seltene Herrenarmbanduhr mit Chronograph, Vollkalender und Mondphase**

**Geh.:** 14Kt Gold, Schraubboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes / arab. "12", kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, signiert, Fenster für Tages- und Monatsanzeige, Mondphase, äußere Datumsanzeige, Alpha-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, 17 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung.

41376 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51  
2.000 - 4.000 EUR 2.300 - 4.500 USD 17.400 - 34.800 HKD

**466**

Tiffany & Co., Geh. Nr. 4356, Cal. Val. 886, 36 mm,  
circa 1950

**Herrenarmbanduhr mit Chronograph, Vollkalender und Mondphase**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden. **Zffbl.:** versilbert, geschliffen, poliert, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, signiert, Fenster für Tag und Monat, äußere rote Datumsanzeige, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, vergoldet, geschliffen, 17 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung.

41386 G: 2, 10 Z: 2, 16 W: 2, 41, 51  
1.300 - 2.000 EUR 1.500 - 2.300 USD 11.400 - 17.400 HKD



**467**

Minerva Watch Co., Geh. Nr. 333428, Ref. VB712, Cal. Val. 72, 36 mm, ca. 1940

**Herrenarmbanduhr der schwedischen Streitkräfte mit Chronograph**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden. **Zffbl.:** versilbert, arab. Leuchtzahlen, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, gebläute Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, signiert, 17 Jewels, fein geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung.

41387 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.200 - 2.000 EUR 1.400 - 2.300 USD 10.500 - 17.400 HKD

**468**

Universal Genève "Tri-Compax", Ref. 22297-1, Cal. 281, 34 mm, circa 1950

**Genfer Herrenarmbanduhr mit Chronograph, Vollkalender und Mondphase**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden, Schnelleinstellung des Kalendariums. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Leuchtindizes, kleine Sekunde, 30 Min.- und 12h-Zähler, signiert, Fenster für Tages- und Monatsanzeige, Mondphase mit äußerer Datumsanzeige, Alpha-Leuchtzeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, rhodiniert, geschliffen, feinst geschliffene Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, signiert, Glucydur-Schraubenunruh.

41377 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.500 - 3.000 EUR 1.700 - 3.400 USD 13.100 - 26.100 HKD

**469**

Angelus Watch & Co., Swiss, Geh. Nr. 191486, 35 mm, circa 1940

**Nahezu neuwertige antimagnetische Herrenarmbanduhr mit 45 Min.-Zähler und Tachymeterskala**

**Geh.:** Stahl, Druckboden, rechteckige Chronographendrücker. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leuchtzahlen, kleine Sekunde, signiert, Leaf-Leuchtzeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, geschliffen, vernickelt, fein geschliffene, anglierte Chronographen-Stahlteile, Schaltrad, signiert, Glucydur-Schraubenunruh.

41189 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51  
1.200 - 1.600 EUR 1.400 - 1.800 USD 10.500 - 14.000 HKD





**470**

Omega "Automatic Chronometer officially certified, Constellation", Werk Nr. 26443266, Ref. 168.029, Cal. 564, 34 x 40 mm, circa 1968

**Automatische Herrenarmbanduhr mit Datum**

**Geh.:** 14Kt Gold, rändierte Lunette, Schraubboden mit Observatoriumspunze, 14Kt Goldarmband u. Faltschließe. **Zffbl.:** versilbert, geschliffen, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Datumsanzeige, signiert, schwarze Baton-Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rotvergoldet, geschliffen, signiert, 6 Adj., 24 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung, Rückerfeder-Feinregulierung.

41396 G: 2 Z: 2, 41 W: 2, 41, 51  
2.600 - 3.600 EUR 3.000 - 4.100 USD 22.700 - 31.400 HKD

**471**

Omega "Automatic Chronometer officially certified, Constellation", Werk Nr. 25277960, Ref. 168.005/6, Cal. 564, 34 mm, circa 1968

**Automatische Herrenarmbanduhr mit Datum**

**Geh.:** 14Kt Gold, Schraubboden mit Observatoriumspunze, 14Kt Goldarmband. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Datumsanzeige, signiert, Alpha-Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rotvergoldet, geschliffen, 6 Adj., 24 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung, Rückerfeder-Feinregulierung.

41395 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.700 - 3.500 EUR 3.100 - 4.000 USD 23.500 - 30.500 HKD

**472**

**Konvolut aus 2 Omega Herrenarmbanduhren**

Omega "Automatic Chronometer officially certified, Constellation", Werk Nr. 20350007, Ref. 168.004, Cal. 561, 34 mm, circa 1964

**Automatische Herrenarmbanduhr mit Datum**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden mit Observatoriumspunze. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Datumsanzeige, signiert, Alpha-Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rotvergoldet, geschliffen, signiert, 6 Adj., 24 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung, Rückerfeder-Feinregulierung.

41393 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.100 - 1.500 EUR 1.300 - 1.700 USD 9.600 - 13.100 HKD





**473**

**Konvolut aus 2 Omega Constellation**

Omega "Automatic Chronometer officially certified, Constellation",  
Werk Nr. 23856409, Cal. 561, Ref. 168004/14, 36 mm, circa 1966

**Automatische Herrenarmbanduhr mit Datum**

**Geh.:** 14Kt Gold, Schraubboden mit Observatoriumspunze.

**Zffbl.:** vergoldet, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, signiert, Fenster für Datum, Alpha-Goldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rotvergoldet, geschliffen, 6 Adj, 24 Jewels, signiert, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung, Rückfeder-Feinregulierung.

41398 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.000 - 2.500 EUR 2.300 - 2.900 USD 17.400 - 21.800 HKD



**474**

**Konvolut aus 2 Omega Constellation**

Omega "Automatic Chronometer officially certified, Constellation",  
Werk Nr. 23053753, Ref. 168.004/14, Cal. 561, 35 mm, circa 1966

**Automatische Herrenarmbanduhr mit Datum**

**Geh.:** 18Kt Gold, Schraubboden mit Observatoriumspunze.

**Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, Datumsanzeige, signiert, Baton-Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rotvergoldet, geschliffen, signiert, 6 Adj., 24 Jewels, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung, Rückfeder-Feinregulierung.

41397 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.500 - 2.200 EUR 1.700 - 2.500 USD 13.100 - 19.200 HKD



**475**

**Konvolut aus 2 Omega Constellation**

Omega "Automatic Chronometer officially certified, Constellation",  
Werk Nr. 25308962, Cal. 564, Ref. 168.005, 34 mm, circa 1968

**Automatische Herrenarmbanduhr mit Datum**

**Geh.:** Stahl/Rotgold, Schraubboden mit Observatoriumspunze.

**Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldindizes, Zentralsekunde, signiert, Fenster für Datum, Alpha-Goldzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rotvergoldet, geschliffen, 6 Adj, 24 Jewels, signiert, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung, Rückfeder-Feinregulierung.

41400 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.000 - 1.500 EUR 1.200 - 1.700 USD 8.700 - 13.100 HKD





**476**

International Watch Co., Schaffhausen "Carrée",  
Werk Nr. 1350730, Geh. Nr. 1267428, Ref. 1118, Cal. 8521,  
32 x 42 mm, circa 1955

Hochfeine, elegante automatische Herrenarmbanduhr – verkauft am  
11/01/1957 an Siegfried Heindorf in Berlin – mit Garantiekarte und  
IWC Stammbuchauszug vom 17. Februar 2004

**Geh.:** Stahl, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes,  
Zentralsekunde, signiert, Fenster für Datum, Alpha-Stahlzeiger.  
**Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration,  
Glucydur-Schraubenunruh, Stoßsicherung für Unruh.

41485 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.500 - 3.500 EUR 2.900 - 4.000 USD 21.800 - 30.500 HKD

**477**

International Watch Co., Schaffhausen, Werk Nr. 1734626,  
Geh. Nr. 1735942, Cal. 401, Ref. 1210, 34 mm, circa 1964

**Elegante Herrenarmbanduhr**

**Geh.:** 18Kt Weißgold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte  
Indizes und Diamantindizes, Zentralsekunde, signiert, Stahlzeiger.  
**Werk:** Brückenwerk, goldchatoniert, rhodiniert, "fausses côtes"  
Dekoration, signiert, Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung  
für Unruh.

41257 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.500 - 2.500 EUR 1.700 - 2.900 USD 13.100 - 21.800 HKD

**478**

**Konvolut aus 3 Herrenarmbanduhren**

International Watch Co., Schaffhausen "Automatic",  
Werk Nr. 1696311, Geh. Nr. 1683375, Ref. 709A, Cal. 8531,  
34 mm, circa 1963

**Automatische Herrenarmbanduhr mit Datum**

**Geh.:** 10Kt Gold, Stahl-Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte  
Indizes, Zentralsekunde, signiert, Fenster für Datum, Baton-Leuchtzeiger.  
**Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, signiert,  
21 Jewels, "Pat. appl.", Glucydur-Schraubenunruh, Incabloc Stoßsicherung,  
Rückfeder-Feinregulierung.

41380 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.400 - 2.000 EUR 1.600 - 2.300 USD 12.200 - 17.400 HKD





**479**

**Patek Philippe & Co. à Genève, "Gondolo Tonneau Curvex",  
Geh. Nr. 183774, 25 x 39 mm, circa 1912**

**Seltene Genfer Herrenarmbanduhr – frühes Modell der Gondolo im  
originalen Erhaltungszustand**

**Geh.:** 18Kt Gold, Druckboden mit Scharnier und Gravur "29.9.17",  
"Tonneau"-Form. **Zffbl.:** versilbert, radiale röm. Zahlen, signiert, gebläute  
Spade-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, gekörnt, vergoldet, signiert, 17 Jewels,  
Komp.-Unruh.

41664 G: 2, 11 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51  
3.000 - 4.000 EUR 3.400 - 4.500 USD 26.100 - 34.800 HKD

**480**

**International Watch Co., Schaffhausen, Werk Nr. 2027179,  
Geh. Nr. 2009819, Ref. 7773, Cal. 185, 32 x 33 mm,  
circa 1971**

**Herrenarmbanduhr mit originalem Milanaise 18Kt  
Weißgoldarmband und korrespondierenden 14Kt Weißgold  
Manschettenknöpfen**

**Geh.:** 18Kt Weißgold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes,  
signiert, Baton-Zeiger. **Werk:** 1/2-Platinenwerk rhodiniert, "fausses côtes"  
Dekoration, 5 Adj., 18 Jewels, Glucydur-Unruh, Stoßsicherung für Unruh  
und Ankerrad.

41170 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.800 - 3.200 EUR 3.200 - 3.600 USD 24.400 - 27.900 HKD



**481**

**Vacheron & Constantin à Genève / Türler, Werk Nr. 625550,  
Geh. Nr. 464349, Ref. 2018, Cal. K1001/2, 33 mm,  
circa 1985**

**Elegante Genfer Herrenarmbanduhr**

**Geh.:** 18Kt Weißgold, Druckboden, original Weißgoldarmband.  
**Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Indizes, Baton-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk,  
rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 8 Adj., 18 Jewels, Gyromax-Unruh,  
Stoßsicherung für Unruh und Ankerrad.

41501 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.900 - 4.000 EUR 3.300 - 4.500 USD 25.300 - 34.800 HKD





**482**

**Omega "Constellation Double Eagle Co-Axial Chronometer",  
Werk Nr. 80747493, Geh. Nr. 80747493, Ref. 15033000,  
Cal. 2500B, 38 x 43 mm, 167 g, circa 2007**

**Nahezu neuwertige, schwere, automatische Herrenarmbanduhr  
mit Datum – mit Originalschatulle, Auslieferungskarton,  
Originalzertifikat und Bedienungsanleitung**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden mit Werksverglasung, Stahllunette mit radialen  
röm. Zahlen, original Stahlarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** versilbert,  
aufgelegte Indizes, Zentralsekunde, signiert, Alpha-Leuchtzeiger.

**Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes" Dekoration, 5 Adj.,  
27 Jewels, Co-Axial Hemmung, Glucydur-Unruh, Incabloc Stoßsicherung  
für Unruh.

41642 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

1.500 – 2.500 EUR 1.700 – 2.900 USD 13.100 – 21.800 HKD



#### **Lindbergh – Stundenwinkeluhr**

In den frühen Jahren der Luftfahrt zwischen 1920 und 1930 trugen die  
Mehrheit der Flieger Uhren von Longines. Der wichtigste Grund hierfür  
war der innovative Vorsprung im technischen Bereich, den die Firma  
Longines zu dieser Zeit besaß; ihre bekannteste Uhr war damals die  
Stundenwinkeluhr.

Da sich die Erde in einer Rotation um 360 Grad dreht, ist ein 12-Stunden-  
Zifferblatt ein wichtiges Werkzeug, um diese Entfernung zeitlich  
aufzuteilen. Mit Hilfe der beweglichen inneren Lunette konnte der Pilot  
seinen Standort über die Zeiger genau bestimmen.

41263 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

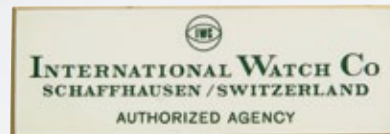
1.100 – 1.400 EUR 1.300 – 1.600 USD 9.600 – 12.200 HKD

**483**

**Longines "Hour Angle Watch – Lindbergh",  
Werk Nr. 57693066, Geh. Nr. 24368960, Ref. 989.5215,  
Cal. L989.2, 38 mm, circa 1987**

**"Stundenwinkel"-Flieger-Navigationsuhr**

**Geh.:** Stahl, scharnierter Druckboden, Werksverglasung, Drehlunette  
mit Zeitwinkelfunktion. **Zffbl.:** weißer Ziffernring, radiale röm. Stunden,  
Zentralsekunde, versilberte drehbare innere Scheibe, signiert, gebläute  
Breguet-Zeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk, rhodiniert, "fausses côtes"  
Dekoration, signiert, 25 Jewels, 2 Federhäuser, Glucydur-Unruh,  
Stoßsicherung für Unruh.

**484**

**International Watch Co., Schaffhausen "Ingenieur SL  
Automatic", Werk Nr. 2415671, Geh. Nr. 2405727,  
Ref. 3506.1, Cal. 3753, 34 mm, circa 1988**

**Nahezu neuwertige, automatische Herrenarmbanduhr mit Datum**

**Geh.:** Stahl, Schraubboden, Antimagnetismus-Weicheisenabschirmung,  
IWC Stahlarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** grau, strukturiert, aufgelegte  
Indizes, Zentralsekunde, Baton-Leuchtzeiger. **Werk:** Rotoraufzugswerk,  
vergoldet, dekoriert, geschliffen, 5 Adj., 21 Jewels, Glucydur-Unruh,  
Stoßsicherung.

41381 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.600 – 2.200 EUR 1.800 – 2.500 USD 14.000 – 19.200 HKD



AUKTIONEN DR. CROTT



MANNHEIM 1/BW

Das Spezialauktionshaus für hochwertige Uhren · Inhaber Stefan Muser  
seit 1975



**Bleibende Werte.**

Klassische Armbanduhren – Legenden fürs Handgelenk.





**486**

Tarts, London, Werk Nr. 26427, 50 mm, 93 g, circa 1750

**Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit Repoussé-Außengehäuse "Herkules"**

**Geh.:** Außengehäuse - Silber, die Rückseite mit klassischer Szene im Hochrelief, dekoriert mit gravierten und punzierten Voluten und Rankwerk, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt.

**Zffbl.:** Email, opak polychrom bemalt mit zeitgenössischen Schiffen, kleiner zentraler Ziffernring mit radialen röm. Stunden, Louis-XVI-Zeiger.

**Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmige Stahlunruh, floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

41497 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

700 - 1.100 EUR 800 - 1.300 USD 6.100 - 9.600 HKD

**487**

Leopold Rotty, Augspurg, 41 mm, 48 g, circa 1780

**Augsburger Spindel Taschenuhr**

**Geh.:** 18Kt Roségold, die Rückseite mit floraler Gravur und zentralem, ovalen Medaillon mit Adler und Kriegsgerät, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Zeiger.

**Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, reich graviert, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

Um 1780 war die Blütezeit der Augsburger Uhrmacherei schon längst vorbei, nur sehr selten findet man Uhren aus dieser Zeit mit einer Augsburger Signatur.

41496 G: 2, 23 Z: 2, 4, 33 W: 2, 41, 51

1.600 - 2.200 EUR 1.800 - 2.500 USD 14.000 - 19.200 HKD

**485**



**Konvolut aus fünf vergoldeten Chatelaines, circa 1760**

41526 G: 2, 11

1.800 - 2.600 EUR 2.100 - 3.000 USD 15.700 - 22.700 HKD



488

488

Colin à Genève, 53 mm, 105 g, circa 1780

**Außergewöhnliche Doppelgehäuse–Spindelstaschenuhr mit Datumsanzeige und korrespondierendem Repoussé Chatelaine**

**Geh.:** Außengehäuse - Messing, vergoldet, mit Schildpatt belegt, à goutte. Innengehäuse - Gold, auf der Rückseite opak polychromes Emailmedaillon mit blühendem Rosenzweig, floral gravierte Lunette. Korrespondierendes Chatelaine mit Repoussé Dekor, Länge: 140 mm. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, innerer Hilfsziffernring mit arab. Zahlen für Datumsanzeige, Fleur-de-Lys-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feinst floral handgraviert, signiert, Kette/Schnecke, dreiarmlige Messingunruh, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

41495 G: 3, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.200 - 4.200 EUR 3.600 - 4.800 USD 27.900 - 36.600 HKD

489

Christian Heinrich Hähnel in Fürth, 47 mm, 84 g, circa 1750

**Seltene Fürther Doppelgehäuse–Spindelstaschenuhr mit Viertelstundenrepetition und Repoussé–Gehäuse**

**Geh.:** Außengehäuse - Silber, Repoussé-Dekor eines lautespielenden Mannes, durchbrochen gearbeiteter Rand, graviert mit Voluten und



489



490

Rocaillen, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, der Rand durchbrochen gearbeitet und aufwändig graviert mit Blüten, Akanthus und Rocaillen, ein bärtiger Mann mit Hut bei "6", Drücker für Repetition über Pendant, Bodenglocke. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, durchbrochen gearbeitete Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte florale Zierelemente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, 2 Hämmer, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmlige Stahlunruh, fein floral graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhklubben mit Muschel.

**Christian Heinrich Hähnel**

Christian Heinrich Hähnel, am 18.3.1695 in Zwickau als Sohn des Uhrmachers Christian Hähnel geboren, besuchte dort Schule und Lateinschule. Das Uhrmacherhandwerk erlernte er bei seinem Vater und ging dann auf Wanderschaft: Prag, Leipzig, Dresden, Danzig, Hamburg, Halle, Berlin, Stettin und Nürnberg waren die Stationen, bevor er in das damals als Uhrmacherstadt sehr bekannte Fürth kam. Am 8. 8. 1719 heiratete er in Fürth eine Zwickauerin, ein Jahr später eine Frau aus Nürnberg, die ihm 13 Kinder schenkte. Eine seiner Töchter aus dieser Ehe war mit dem Kleinuhrmacher Nikolaus Daniel Stolze verheiratet. Hähnel selbst arbeitete u.a. auch für die Familie der Grafen von Pückler - Limpurg im nahen Schloß zu Burgfarnbach.

40400 G: 2, 23 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51  
800 - 1.200 EUR 900 - 1.400 USD 7.000 - 10.500 HKD

490

William Chase, London, Werk Nr. 8099, 43 mm, 65 g, circa 1780

**Hochfeine Repoussé Doppelgehäuse–Spindelstaschenuhr "Orpheus und Eurydike"**

**Geh.:** Außengehäuse - Gold, Repoussé-Gehäuse, getriebenes Hochrelief mit klassischer Darstellung "Orpheus mit der Harfe und Eurydike"; dekoriert mit gravierten und punzierte Voluten und Rankwerk, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Gold, glatt. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgeschraubte florale Zierelemente, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmlige Stahlunruh, fein floral graviertes, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

Eine ähnliche Uhr mit dem gleichen Dekor von George Michael Moser ist abgebildet bei "The Art of the Gold Chaser in Eighteenth-Century London" von Richard Edgcombe, Oxford 2000, Abbildung 113.

**Orpheus und Eurydike**

Orpheus' Ehefrau war die Nymphe Eurydike. Als Aristaios versuchte, sie zu vergewaltigen, und sie vor ihm floh, starb sie durch einen von ihm verschuldeten Schlangenbiss. Orpheus stieg in die Unterwelt, um durch seinen Gesang und das Spiel seiner Lyra den Gott Hades zu bewegen, ihm seine Geliebte zurückzugeben. Seine Kunst war so groß, dass ihm seine Bitte tatsächlich gewährt wurde - jedoch unter der von Hades und Persephone gestellten Bedingung, dass er beim Aufstieg in die Oberwelt vorangehen und sich nicht nach ihr umschauen dürfe. Da er die Schritte der Eurydike nicht hörte, sah er sich um und sie verschwand wieder in der Unterwelt.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Orpheus>, Stand 09.08.2012.

41494 G: 2, 7 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.600 - 2.400 EUR 1.800 - 2.700 USD 14.000 - 20.900 HKD





**491**

**George Prior, London, Werk Nr. 20961, 73 mm, 200 g, circa 1792**

**Dreifachgehäuse-Spindel Taschenuhr mit Schildpatt-Übergehäuse und Ziernageldekoration für den osmanischen Markt**

**Geh.:** Transportgehäuse - Silber, mit Schildpatt belegt, Ziernageldekoration, großes Außenscharnier. Außengehäuse - Silber, gestuft, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt, Gehäusemacherpunnzeichen "IR" (James Richards, London). **Zffbl.:** Email, radiale osmanische Zahlen und Minuten, signiert, gebläute Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, vergoldet, signiert, floral graviert, Kette/Schnecke, durchbrochen gearbeitete Pfeiler, dreiarmige Stahlunruh, feinst durchbrochen gearbeiteter und floral gravierter Unruhklubben, dessen Gitterwerk die Initialen George Priors "GP" nachbilden, Vasendekor.

**George Prior**

George Prior war der Sohn des Uhrmachers John Prior aus Nessfield und einer der bekanntesten Londoner Hersteller für den türkischen und islamischen Markt. Er arbeitete mit Edward Prior (wahrscheinlich ein Bruder) zusammen und wurde zweimal von der Royal Society of Arts für seine Werke ausgezeichnet.

40447 G: 2, 32 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.600 - 2.000 EUR 1.800 - 2.300 USD 14.000 - 17.400 HKD

**492**

**James Swingler, Grantham, Werk Nr. 7311, 66 mm, 567 g, circa 1811**

**Extrem schwere Doppelgehäuse Spindel Taschenuhr aus massivem Silber - mit schwerer Taschenuhrkette aus massivem Silber (365 mm, 135 g)**

**Geh.:** Außengehäuse - Silber, glatt, à goutte, fünfteiliges Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt, Gehäusemacher-Punnzeichen "MA" (wohl Werkstatt von Mary Atkins). **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, Pfeilform-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, dreiarmige Stahlunruh, feinst gravierter durchbrochen gearbeiteter Unruhklubben mit Maskaron, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

Dies ist sicherlich die schwerste Taschenuhr, normaler Größe, die wir jemals angeboten haben.

40345 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.700 - 3.300 EUR 3.100 - 3.700 USD 23.500 - 28.800 HKD



**493**

**Konvolut aus einer Weckereinrichtung für Taschenuhren und zwei Taschenuhrenwerken**

**Inv.t. J(acques) Laresche, Paris, Galerie de Valois Palais Royal No. 164, Werk Nr. 1073, circa 1820**

**Frühe französische Weckereinrichtung für Taschenuhren mit Originalholzschatulle**

**Geh.:** Messingplatinen, Stahlzylinder, Klauenfüße, silberne Signaturplakette, Bodenglocke, 1 Hammer. **Zffbl.:** Bronze und Silber, arab. Stunden, zentrales Messingzahnrad mit fixiertem Auslösezeiger. **Werk:** Schlüsselaufzug.

**J(acques) Laresche**

J(acques) Laresche war um 1800 in Paris als Uhrmacher tätig. Seine Werkstatt befand sich in der Rue de Valois, Au Palais-Royal Nr. 13, später 164. Laresche restaurierte im Jahre 1804 das erste von Pierre Le Roy für die Uhrensammler Herzog "de Penthièvre", Louis Jean Marie de Bourbon gefertigte Taschenchronometer. **1820 erhielt Laresche ein Patent für die von ihm erfundene Weckervorrichtung.** Er beschäftigte sich auch mit der Entwicklung und Herstellung von Uhrenölen mit verbesserten Eigenschaften und veröffentlichte 1827 einen Artikel über die Verwendung und Bearbeitung von Olivenöl und Baumöl als Uhrenöl und gewann damit eine Goldmedaille. Er entwickelte auch eine neue Mechanik für Äquations- oder Gleichungs-Pendeluhren. Laresche verkaufte nicht nur eigene Uhren, er bezog u.a. auch Uhren von Jacques-Frédéric Houriet. Quelle: [http://watch-wiki.org/index.php?title=Laresche,\\_Henri](http://watch-wiki.org/index.php?title=Laresche,_Henri), Stand 29.01.2013

40461 G: 2 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51  
8.500 - 9.500 EUR 9.600 - 10.700 USD 74.000 - 82.700 HKD



494



494

Elié Preudhomme & Raymond à Neuwied, Werk Nr. 458,  
55 mm, 115 g, circa 1770

#### Hochqualitative Neuwieder Spindel Taschenuhr mit Verbindung zu David Roentgens Werkstatt

**Geh.:** Transportgehäuse - Silber, Schildpatt mit Ziernageldekoration.  
Außengehäuse - Silber, gestuft, glatt, großes Außenscharnier.  
Innengehäuse - Silber, Gehäusemacher-Punzzeichen "C&M", glatt.  
**Zffbl.:** Email, bombiert, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Zeiger.  
**Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmlige Stahlunruh, fein gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

**Preudhomme** wird erstmals im Jahr 1776 in Verbindung mit der Werkstatt von Roentgen erwähnt. Eine kleine Uhr von Roentgen in der Sammlung David in Kopenhagen ist ebenfalls von Preudhomme signiert.

41629 G: 2, 33 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.500 - 3.000 EUR 1.700 - 3.400 USD 13.100 - 26.100 HKD



495

Gedeon Rigaud, Werk Nr. 680, Geh. Nr. 5060, 59 mm,  
146 g, circa 1720

#### Seltene Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit rotierendem Automat "Der Leidensweg Christi"

**Geh.:** Außengehäuse - Silber, glatt, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, Gehäusemacher-Punzzeichen "TR" mit Krone, glatt. **Zffbl.:** Silber, Champlevé, eingelegte radiale röm. Stunden, fächerförmige Öffnung zum Anzeigen der sich abwechselnden Automatenzenen nach Drücken des Pendants: fünf polychrom emailierte Darstellungen der Leiden Christi, darunter im Zentrum ein im Hochrelief gepunzter Löwe und Einhorn, signiert, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte gravierte und durchbrochen gearbeitete Ornamente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, ägyptische Werkspfeiler, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhklubben mit exotischen Vögeln und Maskaron.

41627 G: 2, 7, 11 Z: 2, 9 W: 2, 41  
4.000 - 5.500 EUR 4.500 - 6.200 USD 34.800 - 47.900 HKD



**496****Thomas Palmer, London, Werk Nr. 9733, 47 mm, 96 g, circa 1768****Repoussé Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr "Joseph wird von seinen Brüdern verkauft"**

**Geh.:** Außengehäuse - Gold, Repoussé-Gehäuse, getriebenes Hochrelief mit biblischer Darstellung des Joseph, der von seinen Brüdern an die ägyptischen Händler in die Sklaverei verkauft wird; dekoriert mit gravierten und punzierte Voluten und Rankwerk, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Gold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "IH", siebenteiliges Scharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgelegte floral gravierte Zierelemente, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmlige Stahlunruh, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron.

**Josef und seine Brüder**

Josef ist der Lieblingssohn Jakobs, weil er ihm im hohen Alter geboren wurde. Jakob schenkt ihm deshalb einen bunten Rock. Seine zehn Halbbrüder werden darüber so böse, dass sie mit Josef kein freundliches Wort mehr reden können. Hinzu kommt, dass Josef zwei Träume hat, in denen sich seine Familie vor ihm verneigt. Darüber ärgern sich seine Brüder noch mehr. Als Josef eines Tages von seinem Vater zu den Herden seiner Brüder gesendet wird, um nach dem Rechten zu sehen, nutzen diese die Gelegenheit um Josef loszuwerden. Sie werfen ihn in eine Zisterne. Zuerst wollen sie ihn töten, doch dann verkaufen sie Josef für zwanzig Silberstücke an ismaelitische Sklavenhändler, die vorbeiziehen. Diese verkaufen den jetzt siebzehnjährigen Josef in Ägypten an Potifar, den Oberaufseher der Leibwache und Kämmerer des Pharao in Ägypten. Ihrem Vater senden die Brüder den bunten Rock Josefs in Lammblood getaucht. Jakob trauert lange um den vermeintlich toten Sohn.

Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Josef\\_%28Sohn\\_Jakobs%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Josef_%28Sohn_Jakobs%29), Stand 13.08.2013.

41492 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

3.300 - 4.500 EUR 3.700 - 5.100 USD 28.800 - 39.200 HKD

**497****Allen Walker, London, Werk Nr. 889, 47 mm, 89 g, circa 1783****Feine, seltene Repoussé Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr "Chryses fleht Agamemnon um seine Tochter Chryseis an"**

**Geh.:** Außengehäuse - Gold, Repoussé-Gehäuse, getriebenes Hochrelief mit mythologischer Darstellung aus der Ilias des Homer, gravierte und punzierte Voluten und Rankwerk, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Gold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "RP" (wohl Richard Pellman, Clerkenwell), siebenteiliges Scharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgeschraubte florale Zierelemente, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmlige Stahlunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke mit Krone, geflügeltem Stundenglas und Chronos im Profil.

Eine ähnliche Uhr mit dem gleichen Dekor ist abgebildet bei "The Art of the Gold Chaser in Eighteenth-Century London" von Richard Edgcumbe, Oxford 2000, Abbildung 26a. Das Motiv geht zurück auf einen Druck von Cornelis van Caukercken nach einem Stich von Abraham van Diepenbeek, von 1660, der sich heute im Britischen Museum in London befindet.

**Chryses**

Agamemnon nahm während des trojanischen Krieges Chryses' Tochter Chryseis als Kriegsbeute. Chryses flehte Agamemnon an, dass er seine Tochter freilasse, aber Agamemnon weigerte sich. Apollon strafte daraufhin die griechische Armee mit Pest und Tod, und Agamemnon war gezwungen, Chryseis zurückzugeben. Er verlangte jedoch stattdessen die Tochter von Chryses' Bruder Brises, Hippodameia, die dem Achill als Kriegsbeute zugesprochen war. Dieses führte zum tiefen Zerwürfnis zwischen Achill und Agamemnon, dem "Zorn des Achill", der ein Leitmotiv der Ilias bildet.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Chryses>, Stand 15.09.2015.

41493 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

2.800 - 4.000 EUR 3.200 - 4.500 USD 24.400 - 34.800 HKD

498

Gottfried Heins Klein, Copenhagen, Werk Nr. 146, 47 mm, 89 g, circa 1760

**Seltene dänische Repoussé Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr "Chryses fleht Agamemnon um seine Tochter Chryseis an" - mit korrespondierendem Chatelaine**

**Geh.:** Außengehäuse - Gold, Repoussé-Gehäuse, getriebenes Hochrelief mit mythologischer Darstellung aus der Ilias des Homer, gravierte und punzierte Voluten und Rankwerk, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Gold, glatt. Korrespondierendes, vergoldetes Chatelaine mit Repoussé-Dekor, Länge 120 mm. **Zfbl.:** Gold, Champlévé Technik, eingelegte radiale röm. Stunden, signiert, gebläute "Poker & Beetle"-Zeiger.

**Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgeschraubte florale Zierelemente, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmlige Stahlunruh, fein floral gravierter und durchbrochen gearbeiteter Unruhklubben mit Maskaron.

**Chryses**

Agamemnon nahm während des trojanischen Krieges Chryses' Tochter Chryseis als Kriegsbeute. Chryses flehte Agamemnon an, dass er seine Tochter freilasse, aber Agamemnon weigerte sich. Apollon strafte daraufhin die griechische Armee mit Pest und Tod, und Agamemnon war gezwungen, Chryseis zurückzugeben. Er verlangte jedoch stattdessen die Tochter von Chryses' Bruder Brises, Hippodameia, die dem Achill als Kriegsbeute zugesprochen war. Dieses führte zum tiefen Zerwürfnis zwischen Achill und Agamemnon, dem "Zorn des Achill", der ein Leitmotiv der Ilias bildet.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Chryses>, Stand 15.09.2015.

41513 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51  
2.300 - 4.000 EUR 2.600 - 4.500 USD 20.100 - 34.800 HKD



498

499

499

Pouchin à Caen, Geh. Nr. 1202, 43 mm, 65 g, circa 1780

**Spindel Taschenuhr im reich ornamentierten Goldgehäuse mit korrespondierendem Chatelaine**

**Geh.:** 18Kt Roségold, die Rückseite fein graviert mit Blütenranken und geometrischem Dekor, sowie einem ovalen Medaillon mit Blumenvase im Zentrum, Gehäusemacher-Punzzeichen "D(?)BC" unter Krone, großes Außenscharnier. Korrespondierendes Chatelaine mit gleichartigem Dekor und zwei steinbesetzten Petschaften, zwei Importpunzen Frankreichs "ET" aus dem Jahre 1864, Länge 135 mm. **Zfbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

41514 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51  
1.700 - 4.000 EUR 2.000 - 4.500 USD 14.800 - 34.800 HKD





**500**

### Konvolut aus 2 Stockholmer Spindeltaschenuhren

Jac(ob) Koch, Stockholm, Werk Nr. 237, 58 mm, 135 g, circa 1770

#### Seltene schwedische Spindeltaschenuhr

**Geh.:** Gold, glatt, dekorierter Rand, großes Außenscharnier.  
**Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, signiert, "Fleur de Lys"-Zeiger.  
**Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, signiert, vergoldet, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpfeiler, große dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

#### Jacob Koch

Jacob Koch wurde 1737 geboren und war in Stockholm als Uhrmacher tätig. Sein Vater Johan Koch, ein "Kunstmeister", welcher 1664 nach Schweden kam, Johan stammte aus Köln an der Spree (Neukölln, heute Berlin). dort bekannt um 1654. Er wurde Hofuhrmacher des Königs Gustav III. in Stockholm, Jacob wurde sein Nachfolger als Hofuhrmacher. Jacob Koch verstarb im Jahre 1805. Seine Uhren befinden sich heute in zahlreichen Museen.

Quelle: [http://watch-wiki.org/index.php?title=Koch,\\_Jacob](http://watch-wiki.org/index.php?title=Koch,_Jacob), Stand 10.09.2015

40546 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
 3.600 - 4.500 EUR 4.100 - 5.100 USD 31.400 - 39.200 HKD

**501**

John Pepys, London, 58 mm, 179 g, circa 1774

#### Seltene Doppelgehäuse-Spindeltaschenuhr mit Viertelstundenrepetition

**Geh.:** Außengehäuse - Silber, durchbrochen gearbeiteter Rand, gravierte und punzierte Voluten und Rankwerk, à goutte, Gehäusemacher-Punzzeichen "MR" (Mary Reasy, Compton Street, Soho, London), großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, durchbrochen gearbeiteter Rand, gravierte Blüten, Voluten und Rankwerk, zwei Kartuschen mit graviertem Maskaron und Landschaft, Bodenglocke, Gehäusemacher-Punzzeichen "MR" Drücker für Repetition über Pendant. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, gebläute "Poker & Beetle"-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgelegte florale Zierelemente, Kette/Schnecke, konische Werkspfeiler, 2 Hämmer, dreiarmlige Stahlunruh, fein durchbrochen gearbeiteter Unruhklubben mit graviertem Mädchenkopf, Phantasievögeln, Blütenranken und Maskaron.

40414 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
 1.700 - 3.500 EUR 2.000 - 4.000 USD 14.800 - 30.500 HKD





**502**

Vauchez à Paris, Werk Nr. 268, 45 mm, 65 g, circa 1780

**Hochfeine, mit Halbperlen besetzte Goldemail-Spindel Taschenuhr mit korrespondierendem 22Kt Gold Chatelaine "à quatre couleurs"**

**Geh.:** Schutzgehäuse - Kupfer, vergoldet, einseitig verglast, à goutte, großes Außenscharnier. Innengehäuse - 18Kt Gold, die Rückseite guillochiert, das Zentrum und der Rand dekoriert mit aufgesetzten, transluzid grün emailierten Blütenranken und Halbperlen auf Sablé Grund, mit Halbperlen verzierte Lunette, graviertes Mittelteil, großes Außenscharnier. Korrespondierendes 22Kt Gold Chatelaine mit Schlüssel und Petschaft "à quatre couleurs", durchbrochen gearbeitet, verziert mit Blüten und Vasen, Tauben, Früchten und Kriegsgerät, Länge 125 mm. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, dreiarmige Messingunruh, gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.



**503**



**504**

#### Vaucher / Vauchez, Französischer Uhrmacher

Vauchez (Vaucher !) war um 1800 in Paris tätig. Vermutlich geht es um ein Nachkommen von Daniel Vaucher. Daniel Vaucher wurde in Fleurier geboren und zog im Jahre 1760 nach Paris, wo er Uhrmachermeister wurde. Seine Frau und sechs Kinder blieben in Fleurier und kamen später nach Paris. Jonas-Frédéric Vaucher, Jean-Henri-David Vaucher, François Vaucher, Jean-Jacques Vaucher, Samuel Vaucher und Tochter Isabelle-Salomé Vaucher wurden Uhrmacher. Hervorragende Uhren dieser Familie wurden meist mit "Vauchez en la Cité" signiert. Möglicherweise handelt es sich hierbei nicht um ein "z" sondern um ein "r".

Quelle: <http://watch-wiki.org/index.php?title=Vauchez>, Stand 21.09.2011

41317 G: 2 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51

4.800 - 6.800 EUR 5.400 - 7.700 USD 41.800 - 59.200 HKD

**503**

Jean-Pierre Gregson, Paris, Werk Nr. 318, Geh. Nr. 11349, 42 mm, 67 g, circa 1772

#### Spindel Taschenuhr im Goldgehäuse "à quatre couleurs"

**Geh.:** 18Kt Gold, mit Akanthus verzierte Lunetten, auf der Rückseite punziertes, reliefiertes Dekor "à quatre couleurs": Schleife, Eichenlaub, Blüten, ein Köcher, Pfeile, eine Fackel, eine Flamme und ein Taubenpaar, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, signiert, durchbrochen gearbeitete filigrane Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, konische Werkspfeiler, dreiarmige Stahlunruh, gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

#### Jean-Pierre Gregson

Gregson stammte ursprünglich aus England. 1776 wurde er Königlicher Hofuhrmacher in Paris. Als einer der ersten Uhrmacher seiner Zeit verwendete er bereits früh Lépins Brückenkaliber. 1787 gründete er eine Uhrenmanufaktur in Braille.

Quelle: Tardy "Dictionnaire des Horlogers Français", Paris 1972, Seite 272.

40459 G: 2, 23 Z: 2, 16 W: 2, 41, 51

1.600 - 2.200 EUR 1.800 - 2.500 USD 14.000 - 19.200 HKD

**504**

Virginio Girard & De Montanrouge à Carouge, Horloger du Roy, Werk Nr. 1627, Geh. Nr. 1627, 38 mm, 57 g, circa 1760

#### Genfer Miniatur Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr

**Geh.:** Übergehäuse - Kupfer, vergoldet, floral graviert, à goutte, rückseitig ornamentiert mit Musikinstrumenten und Girlanden, großes Außenscharnier. Innengehäuse - vergoldet, glatt. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, signiert, "Poker & Beetle"-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte florale Zierelemente, signiert, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmige Messingunruh, durchbrochen gearbeiteter und gravierter Unruhkloben mit Muschel.

41254 G: 2, 10 Z: 2, 50 W: 2, 41, 51

700 - 1.500 EUR 800 - 1.700 USD 6.100 - 13.100 HKD





**505**

Charles Goode, London, 54 mm, 192 g, circa 1710

**Seltene Spindeltaschenuhr mit Weckwerk im lederbezogenen Schutzgehäuse**

**Geh.:** Außengehäuse - Silber, lederbezogen, aufgelegte Ziernageldekoration, Schallöffnungen, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, umlaufend durchbrochen gearbeitet und graviert mit Vogeldekor, Blatt- und Rankwerk, sowie zwei Kartuschen mit Landschaften, Bodenglocke, siebenteiliges Scharnier. **Zffbl.:** Silber, Champlévé, eingelegte radiale röm. Stunden, zentrale Weckscheibe mit arab. Zahlen, "Poker & Beetle"-Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgelegte gravierte und durchbrochen gearbeitete Ornamente, Kette/Schnecke, 2 Hämmer, Balusterpfeiler, Stahlunruh, fein floral graviertes und durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

41477 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 5.000 EUR 4.000 - 5.700 USD 30.500 - 43.500 HKD

**506**

Gaudron à Paris, 57 mm, 150 g, circa 1695

**"Oignon" Spindeltaschenuhr mit zentralem Aufzug - aus der Hand des Hofuhrmachers des Duc d'Orleans und des Königs von Frankreich - mit Kette und original Kurbelschlüssel**

**Geh.:** Messing, mit Schildpatt überzogen, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Messing, vergoldet, ziseliert und graviert, weiße Emailkartuschen mit blauen radialen röm. Zahlen, zentrales punziertes Voluten- und Blütendekor, gebläuter Stahlzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk,



feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, ägyptische Werkspfeiler, große dreiarmlige Stahlunruh, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke mit fein gravierten Akanthusranken.

**"Oignons"** waren eine französische Spezialität während der letzten 30 Regierungsjahre des Sonnenkönigs und nur wenig darüber hinaus. Oignons, wie das vorliegende, mit einem Zeiger, werden grundsätzlich durch das Zeigerzentrum aufgezogen, wo unter dem Zifferblatt ein Stahlzahnrad die Kraft auf ein weiteres überträgt, das auf die Schneckenwelle aufgesetzt ist; zweizeigrige Oignons haben das Aufzugsloch konstruktionsbedingt im Zifferblatt. Man nimmt an, dass es in Frankreich Ateliers für die Herstellung von Oignon-Rohwerken gegeben hat, aber bis jetzt ist kein einziges solches Rohwerk gefunden worden. Der große Platinenabstand der Oignons macht die Werke sehr übersichtlich und der Betrachter kann ohne Mühe Einzelteile und Funktion derselben, wie an einem Großmodell, betrachten, was sicherlich den besonderen Reiz dieser Uhren ausmacht. Das Oignon stellt eine robuste, gebrauchstüchtige Taschenuhr dar, die - im Gegensatz zu bisherigen Taschen- und Halsuhren - die Uhrzeit mit einer ausreichenden Genauigkeit angeben.

40352 G: 2 Z: 2, 16 W: 2, 41, 51

3.200 - 4.500 EUR 3.600 - 5.100 USD 27.900 - 39.200 HKD





**507**

Jean Del Bahn à Strasbourg, Werk Nr. 2003,  
48 mm, 84 g, circa 1790

**Dekorative Spindel Taschenuhr mit Emailmedaillon und Chatelaine mit Petschaft und Schlüssel**

**Geh.:** Messing, feuervergoldet, rückseitig polychrome Emailmalerei, Darstellung einer Abschiedsszene, Paillon Rankenbordüre, gravierte Lunette, Gehäusesignatur "Leton", großes Außenscharnier. Feuervergoldetes Chatelaine mit Repoussé-Dekor, steinbesetzte Petschaft und Schlüssel, Länge 90 mm. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

41524 G: 2, 17 Z: 2 W: 2, 30, 41  
800 - 1.200 EUR 900 - 1.400 USD 7.000 - 10.500 HKD



**508**

William Threlkeld, London, Werk Nr. 233, 47 mm, 90 g,  
circa 1740

**Dekorative Repoussé Spindel Taschenuhr "Penelope und ihre Freier" mit korrespondierendem Chatelaine**

**Geh.:** Kupfer, feuervergoldet, auf der Rückseite punziertes Reliefdekor, dekoriert mit gravierten und punzierten Voluten und Rankwerk, drehbarer Pendant, großes Außenscharnier. Korrespondierendes, vergoldetes Chatelaine mit Repoussé Dekor, Länge 130 mm. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, durchbrochen gearbeitete Scotties-Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgelegte, floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Silberornamente, Kette/Schnecke, ägyptische Werkspfeiler, dreiarmige Stahlunruh, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhklub mit Maskaron.

41525 G: 3, 23 Z: 3, 32, 33 W: 2, 41, 51  
1.200 - 1.800 EUR 1.400 - 2.100 USD 10.500 - 15.700 HKD





**509**

**John Fladgate, London, Werk Nr. 1161, 49 mm, 122 g, circa 1760**

**Doppelgehäuse-Taschenuhr mit früher Zylinderhemmung und Achtelrepetition**

**Geh.:** Außengehäuse - Gold, die Rückseite mit graviertem Vasendekor, à goutte, Gehäusemacher-Punzzeichen "HT" (Henry Cleaver Taylor), großes Außenscharnier. Innengehäuse - Gold, die Rückseite mit graviertem Blütenbouquet, randseitig durchbrochen gearbeitet und dekoriert mit Rankwerk, sowie zwei Kartuschen mit gravierter Stadtansicht und Maskaron; Bodenglocke, signierte und nummerierte Werkschutzkappe.

**Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, "Poker & Beetle"-Goldzeiger.

**Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, aufgelegte floral gravierte Ornamente, signiert, Kette/Schnecke, dreiarmige Stahlunruh, feinst floral gravierter und durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben, großer chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.



**John Fladgate**

John Fladgate war ein englischer Uhrmacher, welcher im Jahre 1743 seine Ausbildung vollendete. Er wurde vermutlich um 1720 geboren, und wurde Mitglied der Clockmakers Company. Sein Betrieb befand sich in der Conduit Street und war bis 1785 Geschäftspartner von Richard Willder. John Fladgate verstarb im Jahre 1781, seine Witwe führte das Geschäft bis 1793 weiter. Im Britischen Museum befindet sich in deren Sammlung eine Wanduhr und eine Taschenuhr von Fladgate.

Quelle: [http://watch-wiki.org/index.php?title=Fladgate,\\_John](http://watch-wiki.org/index.php?title=Fladgate,_John), Stand 16.09.2015.

41516 G: 2, 23 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51

2.000 - 3.000 EUR 2.300 - 3.400 USD 17.400 - 26.100 HKD

**510**

**Johann Michael Dermer, Ochsenhausen / London, 51 mm, 132 g, circa 1710**

**Seltene, deutsche Spindeltaschenuhr**

**Geh.:** 18Kt Gold, gestuft, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "G\*S", großes Außenscharnier. **Zffbl.:** 18Kt Gold, Champlévé-Zifferblatt, eingelegte radiale röm. Stunden, gebläute "Poker & Beetle"-Zeiger.

**Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgelegte, floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Ornamente, Kette/Schnecke, ägyptische Werkspfeiler, dreiarmige Stahlunruh, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron.

41473 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.000 - 6.000 EUR 3.400 - 6.800 USD 26.100 - 52.200 HKD

**511****Vermutlich England, Höhe 93 mm, circa 1770****Seltenes Rokoko Necessaire mit Shagreen und vergoldeten Messingmontierungen**

**Geh.:** Messing, teilweise vergoldet, mit grünem Shagreen belegt, die Vorder- und Rückseite mit Rocailles beslagen. Rechteckiges sich nach unten verjüngendes Etui mit abgerundeten Kanten und scharniertem, leicht gewölbtem Deckel mit gerillter Einfassung, dessen Oberseite mit floralem Dekor und Voluten verziert ist. Das Interieur mit Schere, einem Elfenbein Plättchen, einem Ohrlöffel, einem Klappmesserchen, einer Pinzette und einer Ahle.

41147 G: 2, 10, 33

3.700 - 5.000 EUR 4.200 - 5.700 USD 32.200 - 43.500 HKD

**512****Charles Cabrier, London, Werk Nr. 6170, Geh. Nr. 6170, 48 mm, 110 g, circa 1750****Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit Stundenrepetition und Repoussé-Außengehäuse "Der Großmut Scipios"**

**Geh.:** Außengehäuse - Gold, Repoussé-Gehäuse, Darstellung "Der Großmut Scipios", gravierte und punzierte Voluten und Rankwerk, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Gold, durchbrochen gearbeitet, umlaufend floral graviert, Drücker für Repetition über Pendant, Bodenglocke. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, gebläute Poker & Beetle-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, Kette/Schnecke, profilierte Balusterpfeiler, 1 Hammer, dreiarmlige Messingunruh, feinst gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron.

**Charles Cabrier II**

Charles Cabrier (II), dessen Vater, ein infolge der Revokation des Edikts von Nantes nach England ausgewanderter Franzose, und dessen Sohn unter dem gleichen Vornamen ebenfalls bekannte Uhrmacher waren, kam 1719 in die Lehre, wurde 1726 Mitglied der Clockmakers Company und war "master" von 1757 bis 1772. Seine Werkstatt befand sich bis 1759 in 79 Broad Street, in der Nähe des Finsbury Circus, danach in der Pig Street, die es heute nicht mehr gibt; sie lag ganz in der Nähe der Threadneedle Street. Die vorliegende Uhr kann sehr wohl in einer Zusammenarbeit von Charles (II) und seinem Sohn entstanden sein. Baillie nennt Charles Cabrier (II) „a famous maker“, Britten bezeichnet ihn als "celebrated maker".

**Die Großmut Scipios**

Dem Bericht Titus Livius (59 v. Chr.–17 n. Chr.) folgend, gelang es dem römischen Feldherren Publius Cornelius Scipio Africanus (236–183 v. Chr.) Carthago Nova einzunehmen. Bei der Eroberung karthagischer Stützpunkte in Spanien fielen den Römern viele Geiseln keltiberischer Herkunft in die Hände. So auch Allucius und seine Verlobte, denen dank der Grossmut Scipios jedoch die Freiheit geschenkt wurde.

40241 G: 2 Z: 2 W: 2, 20, 30

3.000 - 4.000 EUR 3.400 - 4.500 USD 26.100 - 34.800 HKD

**513****Matthew Skinner, London, 50 mm, 112 g, circa 1730****Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit Repoussé-Außengehäuse und korrespondierendem Repoussé Chatelaine mit Petschaft und Schlüssel**

**Geh.:** Außengehäuse - 22Kt Gold, Repoussé-Dekor einer pastoralen Szene in der Art Antoine Watteau (1684-1721): eine lautespielende Dame mit Kavalier umgeben von gravierten und punzierten Voluten und Rankwerk, großes Außenscharnier. Innengehäuse - 22Kt Gold, glatt. Korrespondierendes, feuervergoldetes Repoussé Chatelaine. **Zffbl.:** Gold, Champlévé, eingelegte radiale röm. Stunden, signiert, Louis-XV-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte, floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Silberornamente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmlige Stahlunruh, fein floral gravierter, silberner, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron.

Matthew Skinner, der Uhrmacher, ging bei Francis Hill (CC. 1670 – 1700) in die Lehre, wurde 1713 freigesprochen und 1746 „master“ der Clockmakers Company. Ein Uhrwerk von ihm befindet sich im Museum der Guild Hall in London.

40242 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 41

3.000 - 4.000 EUR 3.400 - 4.500 USD 26.100 - 34.800 HKD



514

William Clark, York, Werk Nr. 275, 48 mm, 103 g,  
circa 1778

**Edle Doppelgehäuse-Goldemail-Spindel Taschenuhr mit bedeutender  
Miniaturmalerei William Hopkins Craft zugeschrieben**

**Geh.:** Außengehäuse - 18Kt Gold, die Rückseite mit ovaler  
Emailminiatur eines jungen Mädchens mit ihrem Hund in idealisierter  
Landschaft, umgeben von einer Bordüre aus weißen Emailperlen und  
transluzid kobaltblauem Email auf guillochiertem Grund, Drücker  
zum Öffnen des Gehäuses mit Halbperle besetzt, à goutte, großes  
Außenscharnier. Innengehäuse - 18Kt Gold, glatt, Gehäusemacher-  
Punzzeichen "RP". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Zeiger.

**Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte  
floral gravierte Ornamente, signiert, Kette/Schnecke, quadratische  
Balusterpfeiler, dreiarmige Stahlunruh, durchbrochen gearbeiteter, floral  
gravierter Unruhkloben.



**William Hopkins Craft** wurde um 1730 in Tottenham/England geboren. Bevor er für David Rhodes bei den Wedgwood und Bentley Werkstätten arbeitete, soll er als Emailleur in Paris tätig gewesen sein. 1768/1769 war Craft bei Wedgwood mit dem Dekorieren berühmten neoklassizistischen Vasen beschäftigt. Im Jahre 1770 verließ Craft die Wedgwood Werkstätten und wandte sich nun ausschließlich der Emailmalerei zu. Als versierter Portrait Miniaturmaler, dekorierte er auch eine kleine Stückzahl Uhrengehäuse und Chatelaines, häufiger jedoch große Emailportraits, wie das von Sir Joshua Reynolds (1786) im Ashmolean Museum und das von Sir William Hamilton (1802) im Britischen Museum, beide 17 cm hoch. Craft war außerdem auf Allegorien spezialisiert. Gelegentlich verband er die Porträtmalerei mit Allegorien, wie zum Beispiel bei dem Portraitpaar George III. und Königin Charlotte aus dem Jahr 1773, welches sich heute im Britischen Museum befindet: George III. als Herrscher des Meeres, der auf Amerika tritt ("George III as Lord of the Sea trampling America") und Königin Charlotte als Demeter/Ceres ("Queen Charlotte as Ceres"). Zu den zahlreichen Kunden Crafts zählten Mitglieder des Königshauses, Politiker und Wissenschaftler. Zwischen 1774 und 1795 stellte er an der Königliche Akademie insgesamt siebzehn Arbeiten aus.

41607 G: 2 Z: 2, 4 W: 2, 41, 51

8.900 - 12.000 EUR 10.000 - 13.500 USD 77.500 - 104.400 HKD

515

John Bushman, London zugeschrieben, 52 mm, 119 g,  
circa 1720

**Bedeutende Gold-Repoussé Spindeltaschenuhr "Adam & Eva im Garten Eden" mit umlaufendem gebläutem Schlangenautomat**

**Geh.:** 18Kt Gold, glatt, verglaste Öffnung auf der Rückseite zum Sichtbarmachen der Repoussé Szene auf dem Werk, Gehäusemacher-Punzzeichen "IB" (John Bushman?), vergoldete Werkschutzkappe, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, gebläute "Poker & Beetle"-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, Kette/Schnecke, balusterförmige Werkspeiler, dreiarmige Messingunruh, aufgesetzte goldene Repoussé Scheibe mit der Sündenfalldarstellung im Garten Eden: Eva bietet Adam die verbotene Frucht des Baums der Erkenntnis zum Verzehr an, die Schlange umringt gemäß der Bewegung des Uhrwerks die Szene.

**John Bushman**

John Bushman (auch Buschman oder Buschmann) wurde 1661 in Augsburg geboren. Als Johannes Buschman heiratete er 1690 in der Christ Church in London die 23-jährige Mary Wyatt. 1692 wurde er als Bruder in die Uhrmachergilde von London aufgenommen und erhielt 1720 den Rang eines Assistenten. Soweit bekannt, arbeitete Bushman bis 1725. Er ist in dem Buch "Merkwürdige Reisen durch Niedersachsen Holland und Engelland" von Zaccharias Konrad Uffenbach, erstmals publiziert 1753, als ebenso guter Uhrenhersteller wie Daniel Quare oder Thomas Tompion erwähnt: "Er ist ein gar bescheidener, mannlicher und ansehnlicher Mann, der noch gar wohl teutsch spricht und von dem man nicht betrogen wird"! Mehrere Uhren mit Schlangenautomat sind von ihm bekannt.

41615 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

19.000 - 28.000 EUR 21.300 - 31.400 USD 165.300 - 243.600 HKD







**516**

**Francis Robinson, Inner Temple Lane, London, Werk Nr. 249, Geh. Nr. 11, 56 mm, 141 g, circa 1725**

**Feine, englische Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr**

**Geh.:** Außengehäuse - Silber, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "SI", großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "SI". **Zffbl.:** Silber, Champlévé, eingelegte radiale röm. Stunden, punziertes Zentrum mit Blütendekor und Kopf, signiert, "Poker & Beetle"-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Ornamente, signiert, **die Seiten zwischen den Platinen mit Glas verschalt** und verziert mit aufgelegten gravierten, bogenförmigen Pilastern, Kette/Schnecke, Stahlunruh, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter und verglasteter Unruhkloben mit Adler, Vase und Gesicht.

**Francis Robinson** war Uhrmacher in der Inner Temple Lane einem Sträßchen im Gebäudekomplex des "Temple". Er begann seine Lehrzeit im Oktober 1685 bei Henry Jones, einem hervorragenden Uhrmacher, der zu dieser Zeit seine Werkstatt in der Fleet Street zwischen Falcon's Court und Hercules Pillars hatte. Robinson war, obwohl offiziell immer noch Lehrling, de facto schon Anfang der neunziger Jahre die führende Kraft in Jones' Werkstatt und blieb das auch nach dem Tode seines Meisters (1695) unter der Oberleitung von dessen Witwe Hannah. Erst am 7. April 1707 wurde er, nach 22 Lehrlingsjahren, von der Worshipful Company of Clockmakers freigesprochen und wurde ihr Meister im Jahre 1725. Er war Uhrmacher des Prinzen von Wales und arbeitete bis 1747.

40377 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51  
3.300 - 6.000 EUR 3.700 - 6.800 USD 28.800 - 52.200 HKD

**517**

**Jonathan Lowndes in Pallmall, 57 mm, 140 g, circa 1705**

**Feine Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr**

**Geh.:** Außengehäuse - Silber, gestuft, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "MN", großes Außenscharnier. Innengehäuse - Silber, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "MN" **Zffbl.:** Silber, Champlévé, eingelegte radiale röm. Stunden, punziertes und graviertes Zentrum mit



Kartuschen und Signatur, gebläute "Poker & Beetle"-Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte floral gravierte Ornamente, signiert, Kette/Schnecke, ägyptische Werkspeiler, dreiarmige Stahlunruh, durchbrochen gearbeiteter, floral gravierter Unruhkloben.

**Jonathan Lowndes**, "At the Dyal in Pall Mall, a famous and celebrated maker", war Mitglied der Worshipful Company of Clockmakers in London von 1680 bis 1710, ein Zeitgenosse also seiner noch bekannteren Kollegen Tompion und Quare. Von ihm sind viele Großuhren erhalten, Berichte über Taschenuhren sind spärlicher.

40376 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41  
2.600 - 3.800 EUR 3.000 - 4.300 USD 22.700 - 33.100 HKD

**518**

**Tho(mas) Tompion, London, Werk Nr. 4150, 53 mm, 132 g, circa 1708**

**Spindel Taschenuhr von dem berühmtesten englischen Uhrmacher seiner Zeit**

**Geh.:** Silber, gestuft, glatt, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, "Poker & Beetle"-Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte, floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Ornamente, signiert, Kette/Schnecke, ägyptische Werkspeiler, dreiarmige Messingunruh, feinst floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Engelsgesicht.

**Thomas Tompion (1637-1713)**

Zweifellos muss Thomas Tompion als der berühmteste englische Uhrmacher angesehen werden; im 18. Jhd. war er allein verantwortlich für die Vormachtstellung der englischen Uhrmacherkunst. Er wurde 1671 Mitglied der Uhrmachergilde und bezog 1674 eine Werkstatt in der Water Lane, von wo aus er bis zu seinem Tod seine Geschäfte führte. Im selben Jahr lernte Tompion auch Robert Hooke kennen, da Hooke ihn um seine Unterstützung zum Nachweis bat, dass er, Hooke, die Unruhfeder vor Huygens erfunden hatte. Durch diese Angelegenheit erregte Tompion das Interesse von König Charles II. und sein Rang erhöhte sich schnell. 1676 stellte er die erste Uhr für die Sternwarte in Greenwich her und patentierte 1695 zusammen mit Booth und Houghton eine Hemmung mit einem horizontalen Hemmungsrad, also einen Vorläufer des Zylinders. Im Buckingham Palast finden sich noch heute zwei Äquationsuhren, die wahrscheinlich in den Jahren um 1690 an König William III. geliefert worden waren. Zwischen 1680 und 1685 begann Tompion damit, seine Uhren mit Produktionsnummern zu versehen - augenscheinlich war er der erste Uhrmacher, der dies tat. 1703 wurde Tompion zum Meister der Uhrmachergilde gewählt; 1711 ging er eine Partnerschaft mit George Graham ein, die bis an sein Lebensende andauerte.

40375 G: 2, 22 Z: 2, 16, 22 W: 2, 41  
5.800 - 7.000 EUR 6.500 - 7.900 USD 50.500 - 60.900 HKD

519

Markwick Markham, London, Werk Nr. 2054, 85 mm,  
453 g, circa 1800

**Hochfeine, schwere Spindelkarosenuhr mit  
Viertelstundenselbstschlag für den osmanischen Markt**

**Geh.:** Silber, die Rückseite floral graviert, randseitig durchbrochen gearbeitet, floral gravierte Lunette und Pendant, großes Außenscharnier, Bodenglocke. **Zffbl.:** Email, radiale osmanische Zahlen, signiert, gebläute Poker & Beetle-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte floral gravierte Zierelemente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, 2 Hämmer, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmige Stahlunruh, feinst gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

**James Markwick & Markwick Markham**

James Markwick und sein Sohn James waren beide bedeutende Uhrmacher, die in London lebten und arbeiteten. Der ältere Markwick wurde am 25. Juni 1656 Lehrling bei Richard Taylor und später bei Edward Gilpin. Er wurde am 6. August 1666 als frei von der Londoner Uhrmacher-Gilde verzeichnet, und hatte von 1674 bis 1699 selbst sechs Lehrlinge. 1673 übernahm er die Werkstatt von Samuel Betts nahe der Londoner Börse. Obwohl er Mitglied der Gilde war, kümmerte er sich nur selten um deren Belange und beendete seine Tätigkeiten dort ab 1700 völlig. Markwick arbeitete bis circa 1706. Sein Sohn James Markwick Jr. wurde aufgrund des väterlichen Vermögens im Jahre 1692 als frei von der Gilde verzeichnet; er war ein hervorragender Uhrmacher und 1720 Meister der Gilde. Er galt als einer der Ersten, der Lagersteine verwendete. Markwick Jr. ging später eine Partnerschaft mit seinem Schwiegersohn Robert Markham ein, der den gemeinsamen Betrieb dann unter dem Namen Markwick Markham weiterführte. Markwick Markham wurde später bekannt für Uhren, die für den türkischen Markt bestimmt waren. Markham selbst und sein Nachfolger gingen zum Ende des Jahrhunderts dazu über, die Namen anderer Uhrmacher mit ihrer für den Markt im Osten bestimmten Ware zu verbinden. Die betreffenden Uhrmacher waren Francis Perigal, Peter Upjohn, H. Story, Borrell, John Johnson, Louis Recordon, Dupont - jeder selbst ein angesehener Uhrmacher mit eigener Produktion.

41606 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

7.500 - 9.500 EUR 8.400 - 10.700 USD 65.300 - 82.700 HKD







**520**

**Edward Tomlin, London, Werk Nr. 9582, 49 mm, 105 g, circa 1764**

**Feine Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr im Repoussé-Übergehäuse "Die Hochzeit Alexanders mit Roxana"**

**Geh.:** Außengehäuse - Gold, floral graviert, Repoussé Darstellung, fünfteiliges Außenscharnier. Innengehäuse - Gold, glatt, Gehäusemacher-Punnzeichen "DP" (David Pullin). **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, signiert, durchbrochen gearbeitete Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte, gravierte, floral durchbrochen gearbeitete Ornamente, gekörnt, vergoldet, Kette/Schnecke, Balusterpfeiler, signiert, dreiarmige Stahlunruh, graviertes durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

**Edward Tomlin**

Edward Tomlin arbeitete zuerst in der Bartholomew Lane nördlich der St. Pauls Kathedrale, später, von 1770 bis 1798, in 69 Threadneedle Street, Royal Exchange. Er war Mitglied der Clockmakers' Company von 1768 bis 1781. Außer für hervorragende Taschenuhren war er auch für seine Großuhren bekannt. Eine seiner Bracket Clocks ist in "English Domestic Clocks" von Cescinsky & Webster (London, 1914) abgebildet; zwei Musikuhren stehen im Peiping Museum und im Science Museum in Kensington liegt eine Zylindertaschenuhr von ihm.

**"Die Hochzeit Alexanders mit Roxana"**

Roxana war die Tochter des Fürsten von Sogdiana (heute Usbekistan). Laut Überlieferung war sie die einzige Frau, die Alexander wirklich liebte. Er machte sie zu seiner Gemahlin, nachdem er sie beim Tanz auf einem Gastmahl sah und sicherte durch seine Heirat den Frieden zwischen Europa und Asien.

Quelle: H. Krauss/E. Uthemann, "Was Bilder erzählen", München 1987, S. 169.

40364 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.200 - 4.000 EUR 3.600 - 4.500 USD 27.900 - 34.800 HKD



**521**

**John Ellicott, London / George Michael Moser, London,  
Werk Nr. 7270, Geh. Nr. 7270, 51 mm, 137 g, circa 1777**

**Schwere, dekorative Doppelgehäuse-Taschenuhr**

**Geh.:** Außengehäuse - Gold, Repoussé-Gehäuse, signiert "Moser", Darstellung einer pastoralen Szene einer Ziegenhirtin und eines flötespielenden Jünglings, gravierte und punzierte Voluten und Rankwerk, à goutte, großes Außenscharnier. Innengehäuse - Gold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "ITP" (John Terrill Pain, Shoe Lane, London), signierte und nummerierte Werkschutzkappe. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, "Poker & Beetle"-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgelegte, gravierte Zierelemente, Kette/Schnecke, Zylinderhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, feinst floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben, großer chatonierter Diamantdeckstein.

**John Ellicott (1706-1791)**

Einer der bedeutendsten englischen Uhrmacher, etablierte sich um 1728 und wurde 1738 ein Mitglied der Royal Society. Ellicott war der Erfinder eines Kompensationspendels und trieb die Anwendung der Zylinderhemmung nur einige Jahre nach ihrer Verbesserung durch Graham voran. In einigen seiner späteren Exemplare war der Zylinder aus Rubin.

**George Michael Moser (1706-1783)**

George Michael Moser wurde am 17. Januar 1706 in Schaffhausen geboren. Er erlernte die Kunst des Punzierens und Vergoldens von seinem Vater Michael, einem Kupferschmied. Moser zog 1726 nach London, um für den Goldschmied und Punzierer John Valentine Haidt zu arbeiten. Ab 1737 arbeitete er selbständig in den Craven Buildings nahe Drury Lane; neben seinen Punzierarbeiten stellte er auch feine Emaillegehäuse her, von denen nur noch etwa 20 erhalten sind. Moser entwarf das Großsiegel von

Georg III. und malte für Königin Charlotte Emailleportraits ihrer Kinder. In den 1740er Jahren wurde Moser zu einer angesehenen Persönlichkeit an der St Martins Lane Academy; im Jahr 1769 wurde er zum ersten Keeper der Royal Academy ernannt. Die von ihm geschaffenen Repoussé-Arbeiten gehören zu den höchstwertigen seiner Zeit. Moser arbeitete mindestens bis in die späten 1770er Jahre und war bis an sein Lebensende für die Royal Academy tätig.

In seiner Ausgabe vom 30. Januar 1783 schrieb das Gentleman's Magazine, dass Moser "in einem prachtvollen Beerdigungszug zu Grabe getragen wurde, an dem herausragende Künstler mit Sir Joshua Reynolds an ihrer Spitze teilnahmen, unter anderem Sir William Chambers. Neben zehn Trauerkutschen waren auch zwei Herrenkutschen Teil des Trauerzuges."

In "The Art of the Gold Chaser in Eighteenth-Century London" widmet Richard Edgcumbe dem Werk Mosers mehr als 40 Seiten Text und zahlreiche Illustrationen.

Hersteller des Innengehäuses war der Gehäusemacher **John Terrill Pain**, der seine Werkstatt zu dieser Zeit in 7 Dean Street, Fetter Lane, hatte. Pain genoss erhebliches Ansehen. Er hatte sein Handwerk bei dem Gehäusemacher Thomas Layton, ebenfalls Dean Street, gelernt, war am 18. Januar 1768 freigesprochen worden und führte seine Werkstatt ab dem 16. November 1775 zunächst in 67 Shoe Lane. Etwa ein Jahr später übernahm er offenbar die Werkstatt seines Meisters, der wohl aufgegeben hatte oder verstorben war. Der hier verwendete Gehäusestempel war jedenfalls am 16.10.1776 ins Register eingetragen worden.

41472 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.000 - 20.000 EUR 5.700 - 22.500 USD 43.500 - 174.000 HKD



523



524



522



**522****William Morgan, Dublin, Werk Nr. 441, 54 mm, 147 g, circa 1802****Hochfeine Doppelgehäuse Taschenuhr mit seltener Rechenankerhemmung nach dem Patent Peter Litherlands**

**Geh.:** Außengehäuse - 18Kt Roségold, glatt, à goutte, Gehäusemacher-Punzzeichen "TH" (Thomas Helsby, Liverpool), Innengehäuse - 18Kt Roségold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "TH" (Thomas Helsby, Liverpool), Werkschutzkappe. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Zahlen, durchbrochen gearbeitete filigrane Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte, floral gravierte Zierelemente, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, "Patent P.L." (Peter Litherland), dreiarmlige Stahlunruh, freischwingende, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierter Unruhkloben, gravierte Regulierskala mit langem Rückzeiger, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

**Peter Litherland (1756-1805)**

Peter Litherland war Uhrmacher und Erfinder. Er wurde in Warrington geboren und zog später nach Liverpool - damals die Hochburg der Kleinuhrmacherei. Im Jahr 1791 liess er sich eine Rechenhebelhemmung patentieren, die eine höhere Genauigkeit besass als die allgemein verwendete Spindelhemmung. Eine von Litherlands Uhren ist im Besitz des World Museums in Liverpool.

Quelle: [http://en.wikipedia.org/wiki/Peter\\_Litherland](http://en.wikipedia.org/wiki/Peter_Litherland), Stand 23.02.2015

41476 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 4.000 EUR 4.000 - 4.500 USD 30.500 - 34.800 HKD

**523****Eardley Norton, London, Werk Nr. 29159, Geh. Nr. 29159, 57 mm, 132 g, circa 1780****Englische Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit Viertelstundenrepetition**

**Geh.:** Außengehäuse - 18Kt Gold, glatt, à goutte, großes Außenscharnier. Innengehäuse - 18Kt Gold, randseitig floral graviert und durchbrochen gearbeitet, signierte und nummerierte Werkschutzkappe, Bodenglocke, Drücker für Repetition über Pendant. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, signiert, Spade-Goldzeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, aufgelegte floral gravierte Ornamente, 2 Hämmer, Kette/Schnecke, massive runde Werkspeiler, dreiarmlige Messingunruh, feinst floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben, Diamantdeckstein auf Unruh.

**Eardley Norton** war zu seiner Zeit ein bekannter und berühmter Uhrmacher, dessen Erzeugnisse, sowohl komplizierte, astronomische Uhren und Musikuhren, als auch Taschenuhren in vielen Museen zu finden sind. Etliche seiner Uhren sind mit der Umkehrung seines Namens "Yeldrae Notron" signiert und deuten vielleicht eine Art zweiter Qualität an. Eine seiner astronomischen Uhren kaufte der englische König Georg III. Sie befindet sich, zusammen mit einer ganz ähnlichen von Christopher Pinchbeck, immer noch im Buckingham Palace. Norton arbeitete von ca. 1760 bis 1794; seine Werkstatt in der St. John Street wurde anschließend von Gravell & Tolkein übernommen und bis mindestens 1820 fortgeführt.

40258 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

2.900 - 3.900 EUR 3.300 - 4.400 USD 25.300 - 34.000 HKD

**524****Konvolut aus 7 Taschenuhren****J. J. Hentschel à Strasbourg, 46 mm, 78 g, circa 1780****Dekorative Spindel Taschenuhr "à quatre couleurs" mit Chatelaine mit Repoussé Dekor**

**Geh.:** 18Kt Roségold, auf der Rückseite punziertes Reliefdekor "à quatre couleurs": Kriegsgerät, ein Vogel und Rankendekor auf strahlenförmig guillochiertem Grund, Lunette mit graviertem Rankendekor, Gehäusemacher-Punzzeichen "PR", großes Außenscharnier. Feuervergoldetes Chatelaine mit punziertem Vasendekor, Länge 190 mm. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte florale Zierelemente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpeiler, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

41530 G: 2, 23 Z: 2, 51 W: 2, 14, 41, 51

4.500 - 6.000 EUR 5.100 - 6.800 USD 39.200 - 52.200 HKD





**525**

**John Friend, Burchington, Werk Nr. 1783, 49 mm, 123 g, circa 1783**

**Dekorative, mit Halbperlen besetzte Goldemail Doppelgehäuse-Spindelstaschenuhr mit aufwändig dekoriertem, korrespondierenden Chatelaine**

**Geh.:** Außengehäuse - 18Kt Gold, die Rückseite guillochiert und transluzid kobaltblau emailliert, eingelegtes Paillondekor: Ranken, Blumen und exotische Vögel; beidseitig mit Halbperlen besetzt, à goutte. Innengehäuse - vergoldet, glatt. Korrespondierendes dreiteiliges 18Kt Gold-Chatelaine mit gleichartig emaillierter Petschaft und Schlüssel, zentrale, diamantbesetzte Emailplakette, polychrom bemalt, Darstellung von Kriegsgerät und einem Taubenpaar an einem Liebesaltar; Länge: 240 mm. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, "Poker & Beetle"-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, dreiarmige Stahlunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke mit Vasendekor.

41598 G: 2, 45 Z: 2 W: 2, 41, 51

24.000 - 28.000 EUR 26.900 - 31.400 USD 208.800 - 243.600 HKD



526

### Konvolut aus 2 Herrentaschenuhren

Thomas Mudge, London, Werk Nr. 6337, 49 mm, 133 g, circa 1787

#### Bedeutende Goldemail Doppelgehäuse Taschenuhr mit Achtelrepetition

**Geh.:** Außengehäuse - 18Kt Gold, aufwändig graviert, auf der Rückseite polychromes Emailmedaillon mit gallanter Szene, à goutte, großes Außenscharnier, Stummschaltung bei "6". Innengehäuse - 18Kt Gold, durchbrochen gearbeiteter und floral gravierter Rand mit Landschaftsszene und Maskaron, im Zentrum der Rückseite gravierte Blüte und Vogel, Drücker für Repetition über Pendant, Stummschaltung bei "6", signierte und nummerierte Werkschutzkappe.

**Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen, gebläute "Poker & Beetle"-Zeiger.

**Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte floral gravierte, durchbrochen gearbeitete Ornamente, signiert, Kette/Schnecke, 2 Hämmer, 2 Glocken, konische Werkspfeiler, Zylinderhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, gravierter durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

#### Thomas Mudge (1715-1794)

Mudge erhielt seine Ausbildung bei George Graham in London, 1738 wurde er von der Clockmakers Company freigesprochen und übernahm 1751 nach Graham's Tod dessen Geschäft in der Fleet Street. Mit William Dutton, der ebenfalls bei Graham gelernt hatte, ging er 1755-1790 eine Partnerschaft ein. Ab 1771 befasste sich Mudge fast ausschließlich mit der Entwicklung von Marinechronometern. Er konstruierte für den spanischen König eine Uhr mit Stundenschlagwerk, Minutenrepetition und Äquationsanzeige. Als erster Uhrmacher baute er den Zwischenaufzug in Taschenuhren ein, 1760 entwickelte er die freie Ankerhemmung. Die "Queen Charlotte-Uhr", eine Auftragsarbeit für den König George III., ist die erste Taschenuhr mit dieser Hemmung und befindet sich noch immer in der königlichen Sammlung.

41205 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

10.000 - 20.000 EUR 11.300 - 22.500 USD 87.000 - 174.000 HKD



527



526

527

### Gehäusemacher-Punzzeichen "PBC" unter Krone, Frankreich, 46 mm, 69 g, circa 1760

#### Seltene Goldemail-Spindel Taschenuhr mit Genremalerei "Der Baderchirurg"

**Geh.:** 20Kt Gold, die Ränder auf der Vorder- und Rückseite graviert mit geometrischem Dekor und besetzt mit Emailblüten, Rückseite mit opaker, polychromer Emailminiatur, bemalt mit einer Genreszene, à goutte, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, steinbesetzte Zeiger.

**Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmlige Stahlunruh, große gravierte und floral durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

#### Genremalerei

Unter Genremalerei versteht man Darstellungen von Sitten und Gebräuchen bestimmter Standes- und Berufsgruppen, deshalb spricht man oft auch von Sittenbildern. Die Bilder stellen reine Alltagsszenen dar und haben keinen religiösen, mythologischen oder historischen Hintergrund. Erst im 16. und 17. Jahrhundert entwickelte sich die Genremalerei zu einer eigenen Gattung der Malerei und erlangte ihren Höhepunkt vor allem in der niederländischen Malerei. Hauptmotive waren Alltagsszenen aus dem Leben von Handwerkern und Bauern aber auch von Adligen und Bürgern aus der Stadt.

41313 G: 2 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51

5.500 - 6.500 EUR 6.200 - 7.300 USD 47.900 - 56.600 HKD



528

Higgs & Evans, London / Augustin Toussaint, Werk Nr. 7002,  
Geh. Nr. 7002, 48 mm, 116 g, circa 1780

**Bedeutende Goldemail Doppelgehäuse-Taschenuhr mit korrespondierendem Goldemail Chatelaine und hochfeinen Grisaille Malereien von Augustin Toussaint**

**Geh.:** Außengehäuse - 18Kt Gold, der Rand auf der Vorder- und Rückseite mit Champlevé Dekor: goldene Blüten und eine gold und opak weiß emaillierte Perlenbordüre auf transluzid grün emailliertem Grund, im Zentrum der Rückseite eine ovale Emailplakette mit klassizistischer Szene "en grisaille" auf braunem Grund: die tiburtinische Sibylle mit Kaiser Augustus, inmitten einer opak weißen Perlenbordüre, umgeben von einem transluzid kobaltblau emailliertem Rahmen. Innengehäuse - 18Kt Gold, glatt, signierte und nummerierte Werkschutzkappe. Korrespondierendes, dreiteiliges Chatelaine mit vier Emailmedaillons "en grisaille" auf braunem Grund: oben hochovale Medaillon mit der Darstellung einer an einem Altar opfernden Frau, **signiert "AT" für Augustin Toussaint**; darunter zwei hochovale Medaillons: links Prudentia mit Schlange, die Personifikation der Klugheit, rechts Abundantia mit Füllhorn, die göttliche Personifikation des Überflusses; darunter im Queroval ein Vasengefäß; Länge 11 mm, signierte und nummerierte Werkschutzkappe. **Zfbl.:** Email, radiale röm. Stunden, signiert, "Poker & Beetle"-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte floral gravierte Zierelemente, signiert, Kette/Schnecke, Zylinderhemmung, dreiarmlige Stahlunruh, feinst floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit gravierten Flaggen, Helm und Profilportrait, großer chatonierter Diamantdeckstein.

Im Mittelalter war die als Tiburtinische Sibylle bezeichnete "vornehmste Weissagerin" neben der Sibylle von Erythrai bei Gelehrten und im Volk eine der bekanntesten paganen prophetischen Seherinnen, denn sie hatte der Legende nach christlich inspiriert dem paganen Kaiser Augustus eine Traumvision gedeutet.

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Tiburtinische\\_Sibylle](https://de.wikipedia.org/wiki/Tiburtinische_Sibylle), Stand 24.09.2015.

Die neoklassizistische Grisaille-Technik auf braunem Emailgrund war im London des späten 18. Jhdts. besonders beliebt.



**Augustin Toussaint**

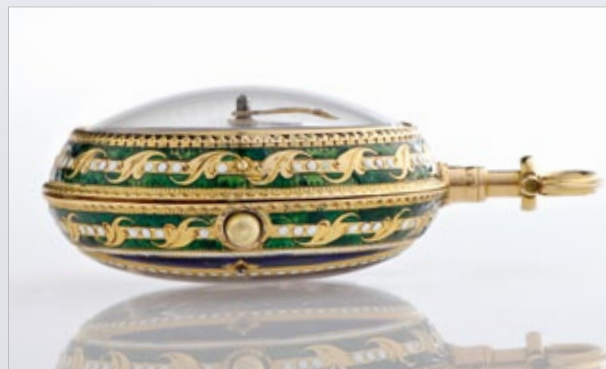
Louis Toussaint war Juwelier und Emailleur in London. Sein Sohn Augustin trat 1768 die Lehre als Emailmaler bei dem berühmtesten Emailleur und Ziseleur Londons, George Michael Moser, an (gegen die enorme Gebühr von 200 Guineen).

Augustin Toussaint wurde nicht minder geschätzt, als sein Lehrmeister. Seine Arbeiten wurden von 1775 bis 1788 in der königlichen Akademie ausgestellt und sind unter anderem auf Uhren weiterer berühmter Londoner Meister zu finden.

**Higgs und Evans** waren hochangesehene Uhrmacher, die Stand- und Tischuhren sowie Kleinuhren anfertigten. Sie arbeiteten zuerst in der Sweetings Alley und später dann im Royal Exchange. Die Firma wurde 1775 gegründet und bestand bis 1825. Higgs und Evans waren auf die Herstellung von Uhren für den spanischen Markt spezialisiert; einige ihrer Arbeiten sind im Science Museum und im Guildhall Museum zu sehen.

41599 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41

60.000 - 80.000 EUR 67.200 - 89.700 USD 522.000 - 696.000 HKD









**529**

**Ben(jamin) Gray, London, No. tui, 48 mm, 120 g, circa 1760**

**Bedeutende, museale Doppelgehäuse-Goldemail-Taschenuhr mit Viertelrepetition "à toc"**

**Geh.:** Außengehäuse - 18Kt Goldemail, rückseitig feinste polychrome Emailmalerei, Darstellung des von Nymphen gefesselten Amors, nach einem Gemälde Angelika Kauffmanns (1741 - 1807) "Entwaffnung Amors durch drei Nymphen" und grün emailliertes Männerprofil mit Krone, guillochierter Rand, transluzid grün emailliertes Blatttrankendekor, à goutte. Innengehäuse - 18Kt Gold, glatt, Gehäusemacherpunnzeichen "PM". **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, gebläute "Poker & Beetle"-Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte florale Zierelemente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, Spindelhemmung, 1 Hammer, dreiarmige Stahlunruh, gebläute Unruhspirale, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Maskaron, Diamantdeckstein auf Unruh.

Beide Uhregehäuse sind nachweislich in 18Kt Gold ausgeführt, weisen aber dennoch keine britischen Goldpunzen auf. Goldstempel waren in Großbritannien gesetzlich vorgeschrieben und waren unter anderem mit einer steuerlichen Abgabe verbunden. Die einzigen Ausnahmen waren Goldgegenstände, die speziell für das Königshaus angefertigt wurden, ein sicheres Indiz dafür, dass dieses Stück an den Hof geliefert wurde.

**Benjamin Gray (1676-1764)**

Benjamin Gray ist als bedeutender Uhrmacher verzeichnet. Zusammen mit seinem Partner Justin Vulliamy arbeitete er in Pall Mall. Beide waren Hofuhrmacher des Königs. Viele Arbeiten Grays befinden sich heute in Privatsammlungen.

G.H. Baillie "Watchmakers and Clockmakers of the World", vol. I, Edinburgh/London, 1947, S. 130.



Angelika Kauffmann "Entwaffnung Amors durch drei Nymphen" 1777

41597 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

55.000 - 75.000 EUR 61.700 - 84.100 USD 478.500 - 652.500 HKD





**530**

Francois Jolly à Paris, Werk Nr. 386, Geh. Nr. 186, 47 mm, 105 g, circa 1750

**Dekorative Goldemail-Spindel Taschenuhr mit "à toc" - Viertelstundenrepetition**

**Geh.:** 20Kt Gold, die Rückseite und die Lunette dekoriert mit goldenen Blätterränken und erhabenen, opak emaillierten Blüten: Rosen, Tulpen und Vergissmeinnicht auf guillochiertem und transluzid grün emaillierten Grund, Meistermarke "JO" mit Stern, Gebührenstempel Julien Berthe (1750-1756), Pariser Zunft-Jahrespunze "K" für die Jahre 1750-1751, großes Außenscharnier. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, signiert, Louis-XV-Goldzeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, 2 Hämmer, dreiarmige Stahlunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

**François Antoine Jolly**

F.A. Jolly war 1737 'ouvrier libre' arbeitete an der Place Dauphine für Lazare Duvaux und später ab 1747 als Meister für die Juweliere J.D. Lempereur und S.L. Leblanc und verarbeitete Gehäuse von B. Lieutaud und F. Goyer. Dem Prince de Condé lieferte er eine mit Diamanten besetzte Uhr für sagenhafte 9000 Livres.

41601 G: 2 Z: 2 W: 2, 41  
15.000 - 20.000 EUR 16.800 - 22.500 USD 130.500 - 174.000 HKD

**531**

John Anderton, London, Werk Nr. 8400, 47 mm, 107 g, circa 1774

**Attraktive Doppelgehäuse-Goldemail-Taschenuhr mit korrespondierendem Chatelaine "Die Liebesgabe"**

**Geh.:** Außengehäuse - Gold, transluzid kobaltblau emaillierte Champlevé Blüten und Schleifen, im Zentrum ovales Emailmedaillon mit Liebesaltar auf guillochiertem und transluzid kobaltblauem Grund inmitten eines opak weißen Rahmens mit Spruchband: "Love With Friendship And Truth"; à goutte, Gehäusemacher-Punnzeichen "LW", großes Außenscharnier. Innengehäuse - Gold, glatt, Gehäusemacher-Punnzeichen "LW", signierte und nummerierte Werkschutzkappe. Korrespondierendes Chatelaine, Länge 230 mm. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, "Poker & Beetle"-Zeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte florale Zierelemente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, quadratische Balusterpfeiler, dreiarmige Stahlunruh, Zylinderhemmung, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Phantasievögeln und Maskaron, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

41632 G: 2, 4, 33 Z: 2, 4 W: 2, 41, 51  
9.000 - 15.000 EUR 10.100 - 16.800 USD 78.300 - 130.500 HKD





**532**

**Edward Ellicott, Royal Exchange, London, Werk Nr. 7776, Geh. Nr. 7776, 48 mm, 117 g, circa 1782**

**Dekorative Goldemail Doppelgehäuse-Taschenuhr mit früher Zylinderhemmung und korrespondierendem Goldemail Chatelaine - mit hochfeinen Grisaille Malereien in der Art George Michael Mosers und Augustin Toussaints**

**Geh.:** Außengehäuse - 18Kt Gold, à goutte, hochfein graviert und guillochiert, der Rand auf der Vorder- und Rückseite mit stilisierten Champlevé Blüten in weiß und gold auf transluzid grünem Grund, Gehäuserückdeckel mit floralen Ranken aufwändig graviert auf guillochiertem und transluzid kobaltblauem Grund, im Zentrum eine ovale Emailplakette mit klassizistischer Szene "en grisaille" auf braunem Grund mit weißer und goldener Champlevé Rahmung: die Vermählung von Sonne und Mond, Gehäusemacher-Punzzeichen "ITP" (John Terrill Pain, Fetter Lane / Shoe Lane, London), großes Außenscharnier.

Innengehäuse - 18Kt Gold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "ITP" (John Terrill Pain, Fetter Lane / Shoe Lane, London), signierte und nummerierte Werkschutzkappe. Korrespondierendes Chatelaine mit zwei Emailmedaillons mit figuralen Darstellungen "en grisaille", mit Schlüssel und Petschaft, Länge: 140 mm. **Zffbl.:** Email, radiale röm. Stunden, filigrane Goldzeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte floral gravierte, durchbrochen gearbeitete Ornamente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, runde Pfeiler, dreiarmlige Stahlunruh, floral durchbrochen gearbeiteter, gravierter Unruhklubben, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

**Edward Ellicott**

Edward Ellicott, der älteste Sohn eines der besten englischen Uhrmacher, John Ellicott FRS, führte die Familientradition, d.h., die Herstellung von Zylinderuhren fort, zu deren Entwicklung und Einführung sein Vater ein Großteil beigetragen hatte. Edward hatte schon seit 1760 mit seinem Vater zusammengearbeitet; nach dessen plötzlichem Tod im Jahre 1772 führte er das Geschäft bis zu seinem Tode im Jahre 1791 allein weiter.

Hersteller beider Gehäuse war der Gehäusemacher **John Terrill Pain**, der seine Werkstatt zu dieser Zeit in 7 Dean Street, Fetter Lane, hatte. Pain genoss erhebliches Ansehen. Er hatte sein Handwerk bei dem Gehäusemacher Thomas Layton, ebenfalls Dean Street, gelernt, war am 18. Januar 1768 freigesprochen worden und führte seine Werkstatt ab dem 16. November 1775 zunächst in 67 Shoe Lane. Etwa ein Jahr später übernahm er offenbar die Werkstatt seines Meisters, der wohl aufgegeben hatte oder verstorben war. Der hier verwendete Gehäusestempel war jedenfalls am 16.10.1776 ins Register eingetragen worden.

41323 G: 2, 33 Z: 2, 32 W: 2, 41

8.500 - 12.000 EUR 9.600 - 13.500 USD 74.000 - 104.400 HKD

**533**

**Signiert "Breguet à Paris", Geh. Nr. 14402, 47 mm, 61 g, circa 1800**

**Goldemail Herrentaschenuhr "PHEME, die Göttin des Ruhmes wandelt sich zur Muse"**

**Geh.:** Gold, auf der Rückseite Szene "en grisaille" auf guillochiertem und transluzid kobaltblauem Grund: PHEME (oder auch "Fama") beim Studieren einer Tafel, mit ihrer Linken hält sie eine Harfe. Ihre Attribute, die Posaune und der Lorbeerkrantz hat sie abgelegt. Rankenbordüre aus Goldpaillons, Lunette mit grüngoldener Blattranke, halbperlenbesetzter Lunette auf der Vorderseite. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, signiert: "Breguet à Paris", "Poker & Beetle"-Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, gekörnt, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, konische profilierte Werkspfeiler, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gravierte, durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

**Nachahmungen der Uhren A. L. Breguets**

Breguet war der beste und bekannteste Uhrmacher seiner Zeit. Er war dadurch natürlich auch ein höchst beliebtes Ziel von Nachahmern; eine Tatsache, die ihn dazu brachte, eine geheime Signatur zu entwerfen, die seine Werke von den geschickten Nachahmungen unterscheiden sollte. Eine große Anzahl von Uhren mit gefälschter Signatur wurde bereits zu Breguets Lebzeiten hergestellt, doch auch nach seinem Tode kamen solche Stücke noch in den Handel. Die meisten dieser Uhren waren von minderer Qualität oder entsprachen oftmals nicht einmal dem Stil Breguets. Obwohl es sich dabei meist um ausgezeichnete Nachahmungen von Breguets Werken handelt, verraten doch Ausführung und Technik dem Kenner die Fälschung.

41078 G: 2, 34 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.000 - 3.000 EUR 2.300 - 3.400 USD 17.400 - 26.100 HKD



534

Jefferys & Jones, London, Werk Nr. 2874, 51 mm, 110 g, circa 1810

**Hochfeine, kostbare, mit Diamanten und Halbperlen besetzte Goldemail Spindel Taschenuhr mit korrespondierendem Chatelaine**

**Geh.:** Gold, die Rückseite mit transluzid kobaltblauem Email über aufwändig guillochiertem Grund, eingerahmt von einer Bordüre aus Halbperlen, umgeben von einer schmalen, weiß und blau emaillierten Zierleiste; im Zentrum diamantbesetzte Kartusche mit zum Schleifchen geordnetem Haar unter Glas, die Lunette auf der Vorderseite mit Halbperlen besetzt, umgeben von einer schmalen, weiß und blau emaillierten Zierleiste. Korrespondierendes Chatelaine mit sechs guillochierten und transluzid kobaltblau emaillierten Täfelchen verschiedener Größen und Formen, jeweils mit Diamanten besetzt. Die zwei größten Täfelchen sind verbunden durch perlenbesetzte Ketten. Ein weißes Karneol Signet mit eingravierter Blume und Spruch "A vous", ein kleiner Uhrenschlüssel und zwei perlenbesetzte Troddeln hängen an vier perlenbesetzten Ketten von dem zentralen, großen Dekorplättchen herab. **Zffbl.:** Email, radiale arab. Zahlen, Pfeilform-Zeiger. **Werk:** elegantes Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, aufgelegte floral gravierte Zierelemente, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, dreiarmlige Stahlnruh, floral durchbrochen gearbeiteter, gravierter Unruhklubben mit Akanthusranken und Profilportrait, chatonierter, großer Diamantdeckstein auf Unruh.



**Jefferys & Jones**

In den Archiven wird die Firma Jefferys & Jones bereits um 1776 bis etwa 1810 mit Sitz in der Cockspur Street in London erwähnt. Es handelte sich um angesehene Uhrmacher, die reich verzierte Luxusuhren herstellten; in der Qualität der verwendeten Diamanten und Perlen, ist das vorliegende Stück fraglos mit der berühmten Uhr zu vergleichen, die Königin Charlotte als Geschenk von Louis XVI. erhielt. Die aufwändige Verarbeitung des Gehäuses und Chatelaines zeigt, dass hier keinerlei Aufwand gescheut wurde um die herausragende Qualität der Uhr zu gewährleisten. Das kleine Karneol signet mit der Gravur "A vous" (Für Dich) sowie die zentralen Kartuschen mit dem Haar zeigen uns, dass es sich hier zweifellos um eine kostbare Liebesgabe handelt.

41600 G: 2 Z: 2, 4 W: 2, 41, 51

39.000 - 50.000 EUR 43.700 - 56.100 USD 339.300 - 435.000 HKD

535

Adamson à Paris, Werk Nr. 98752 J.T., Geh. Nr. 27, 45 mm,  
58 g, circa 1784

**Außergewöhnliche Goldemail-Herrentaschenuhr mit  
korrespondierendem, diamantbesetztem Chatelaine**

**Geh.:** 20Kt Gold, die Lunetten und die Rückseite guillochiert und transluzid kobaltblau emailiert, dekoriert mit aufgesetzten Sternenfassungen, besetzt mit geschliffenen Diamanten, schmale weiß emailierte Bordüre; Gebührenstempel gekreuztes Doppel-L: Henri Clavel und Jean-Francois Kalendrín (1782-1789), Pariser Zunft-Jahrespunze "P84" von 1784, Gehäusemacher-Punzzeichen "JLC(?)" mit "Fleur de Lys". Korrespondierendes vierteiliges Chatelaine mit sechs guillochierten und transluzid kobaltblau emailierten Täfelchen verschiedener Größen und Formen, jeweils mit aufgesetztem Sternendekor aus gefassten Diamanten; zwei Uhrenschlüssel und zwei diamantbesetzte Tropfen. **Zffbl.:** Email, arab. Zahlen, "Poker & Beetle"-Goldzeiger. **Werk:** vollgekapseltes Werk, Schlüsselauzug, vergoldet, signiert, Zylinderhemmung, erhabenes Federhaus, dreiarmlige Ringuhr.

**Gustav Adolf Adamson**

Adamson war von schwedischer Herkunft. Er ist 1773 als Uhrmacher in Paris verzeichnet, wo er eine Partnerschaft mit Millenet einging. 1788 erlangte er die Meisterwürde und arbeitete als Uhrmacher mindestens bis 1813.

41589 G: 2, 38 Z: 2, 4 W: 2, 41

38.000 - 44.000 EUR 42.600 - 49.300 USD 330.600 - 382.800 HKD





536

Joshua Allsop, East Smithfield, London, Werk Nr. 827,  
58 mm, 150 g, circa 1714

#### Große Doppelgehäuse-Spindeltaschenuhr

**Geh.:** Außengehäuse - 18Kt Gold, glatt, großes Außenscharnier.  
Innengehäuse - 18Kt Gold, Gehäusemacher-Punzzeichen "JA".

**Zffbl.:** Gold, Champlévé, eingelegte radiale röm. Zahlen, signiert,  
gebläute "Poker & Beetle"-Stahlzeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk,  
Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte floral gravierte Ornamente,  
signiert, Kette/Schnecke, ägyptische Werkspfeiler, dreiarmlige Stahlunruh,  
feinst gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit  
Engelsgesicht.

Joshua Allsops Geburtstag ist nicht bekannt, gestorben ist er 1724. Seine  
Lehrzeit leistete er in Northamptonshire und heiratete 1686 Martha  
Watts in der St. Marylebone's Kirche in London. Zum ersten Mal hört man  
1689 von ihm als Uhrmacher und Bruder der Clockmakers Company. Sein  
erster Lehrling ist im Jahre 1693 nachgewiesen.

Über Joshua Allsops Leben ist nicht viel bekannt, was wir aber an den  
wenigen noch existenten, von ihm gefertigten Groß- und Taschenuhren  
erkennen, zeugt von einem außerordentlichen Qualitätsbewusstsein.  
Er steht damit den berühmten und bekannten Londoner Meistern der  
damaligen Zeit in nichts nach.

41594 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

16.000 - 18.000 EUR 18.000 - 20.200 USD 139.200 - 156.600 HKD









**Außergewöhnlich feine und zugleich bedeutende Gold und Edelstein Taschenuhr königlicher Provenienz mit Viertelstundenrepetition auf Glocke, sowie dem königlichen Wappen der Queen Anne**

**Geh.:** Außengehäuse - 18Kt Gold, die Rückseite mit fünf Lapislazulikartuschen, geschliffenen Diamanten, Smaragden und Rubinen, durchbrochen gearbeiteter Rand mit punzierten Goldranken; gleichartig dekorierte Lunette auf der Vorderseite. Innengehäuse - 18Kt Gold, aufwändig durchbrochen gearbeitet und graviert mit Maskaron, exotischen Vögeln und Akanthusranken; Bodenglocke. Silberne Werkschutzkappe mit graviertem königlichen Wappen der Queen Anne. **Zffbl.:** Gold, Champlevé, eingelegte radiale röm. Stunden, signiert, gebläute Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, signiert, aufgelegte, floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Ornamente, Kette/Schnecke, frühe Balusterpfeiler, 2 Hämmer, Spindelhemmung, durchbrochen gearbeiteter, fein floral gravierter Unruhklöben.

Diese Uhr ist beschrieben in: "Old clocks and watches & their makers" von Britten, F. J. (Frederick James), London 1904.

Das Erscheinungsbild der Uhr ist eindrucksvoll - das äußere Gehäuse allein ist bereits ein überwältigender Anblick, mit den in Gold gefassten Edelsteinen und den dazwischen liegenden Aussparungen von durchbrochen gearbeitetem Goldwerk, das mit Blätterränken graviert ist. Das goldene Innengehäuse ist durchbrochen und im Mittelteil mit einer Maske und exotischen Vögeln im Laubwerk graviert.

Uhren aus dem Besitz der Königin Anne sind selten. Wir kennen die meisten davon nur aus schriftlichen Unterlagen und nicht als erhaltene Exemplare. Die Gräfin von Ilchester stellte eine "edelsteinbesetzte Uhr" aus dem Besitz der Königin während der Ausstellung "Royal Treasures" in London vom 13. April bis 22. Mai 1937 aus (Ausstellungsstück Nr. 518). Die Sammlung Bernal enthielt eine Uhr, die Königin Anne der Herzogin von Marlborough geschenkt hatte.

Die aufwändige Verarbeitung der Uhr mit Edelsteinen Gold lassen darauf schließen, dass die Königin sie als Geschenk für den russischen Hof erwarb, mit dem England bereits seit der Zeit Iwans des Schrecklichen diplomatische und wirtschaftliche Beziehungen pflegte. Die Königin benötigte sowohl Präsente für Peter den Großen, als auch für Iwan V. und das gleich mehrmals im Jahr. Eine solche Uhr war für diesen Zweck perfekt.

Am russischen Hof waren steinbesetzte Uhren unter den Mitgliedern der königlichen Familie und den Reichen des Landes große Mode. Das Kreml-Museum besitzt einige solche Uhren, darunter auch eine, die im gleichen Stil gehalten ist, nämlich mit einem Amethyst-Gehäuse mit Diamanten (Inv. M3-4093); weiterhin gibt es eine Uhr mit Edelsteinen von Peter Parquot in London, die wahrscheinlich in einer Dresdener Werkstatt gefertigt wurde, mit Gehäuse aus Bergkristall und Email aus dem frühen 18. Jahrhundert, aus der Sammlung Nikolaus' II. (Inv. M3-4143).

Es ist anzunehmen, dass die vorliegende Uhr aus derselben Sammlung stammt und während oder nach der bolschewistischen Revolution außer Landes gebracht wurde.

**Anne Stuart (1665–1714)**

Anne war von 1702 bis 1714 Königin des Königreiches Irland, von 1702–1707 Königin sowohl des Königreiches England als auch des Königreiches Schottland und ab dem 1. Mai 1707, nach der Vereinigung beider Königreiche, die erste Königin des Königreiches Großbritannien. Anne war die letzte britische Königin des Hauses Stuart.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/>

Anne\_%28Gro%C3%9Fbritannien%29, Stand 24.09.2015.

41595 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

80.000 - 100.000 EUR 89.700 - 112.100 USD 696.000 - 870.000 HKD







Anne Queen of England, Scotland and Ireland  
Michael Dahl, 1705





538

Thomas Tompion / Edward Banger, London, Werk Nr. 4081,  
Geh. Nr. 4081, 55 mm, 147 g, circa 1707/1716

**Museale Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr von dem berühmtesten englischen Uhrmacher seiner Zeit mit dem gravierten Wappen des John Spencer-Churchill 3rd Duke of Marlborough**

**Geh.:** Außengehäuse - 18Kt Gold, gravierte Herzogskrone und Wappen, Gehäusemacher-Punzzeichen "AD" (Abraham Dearmer?), großes Außenscharnier. Innengehäuse - 18Kt Gold, glatt, Gehäusemacher-Punzzeichen "AD" (Abraham Dearmer?). **Zffbl.:** Gold, Champlévé, eingelegte radiale röm. Stunden, signiert, gebläute "Poker & Beetle"-Stahlzeiger. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug, feuervergoldet, aufgelegte durchbrochen gearbeitete und floral gravierte Ornamente, signiert, Kette/Schnecke, ägyptische Werkspeifer, dreiarmlige Stahlunruh, feinst gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhklubben mit Engelsgesicht.

Abgebildet und beschrieben in "Thomas Tompion 300 Years" von Jeremy Evans, Jonathan Carter und Ben Wright, erschienen 2013, auf Seite 290: "The gold paircase is slightly later than the movement. Both cases are marked "AD". The outer case is finely engraved with the arms of John Spencer-Churchill 3rd Duke of Marlborough (1706-1758) so it is possible that the watch, supplied c.1707, had belonged to his grandfather John Churchill 1st Duke of Marlborough" ("Das goldene Doppelschalengehäuse ist etwas größer als das Werk. Beide Schalen sind mit "AD" gezeichnet. Das äußere Gehäuse ist fein graviert mit dem Wappen von John Spencer-Churchill, dem 3. Herzog von Marlborough (1706-1758) - es ist also möglich dass die Uhr, die um 1707 geliefert wurde, seinem Großvater John Churchill gehört hat, dem 1. Herzog von Marlborough.")



**Charles Spencer** war der 3. Herzog von Marlborough, Ritter des Hosenbandordens und Mitglied des Kronrates (22. November 1706 bis 20. Oktober 1758); von 1729 bis 1733 trug er den Titel des Earl of Sunderland. Spencer war Soldat und Politiker und amtierte im Jahr 1755 als Lordsiegelbewahrer. Während des Überfalls auf St. Malo 1758 führte Spencer ein britisches Kommando.  
Quelle: [https://en.wikipedia.org/wiki/Charles\\_Spencer,\\_3rd\\_Duke\\_of\\_Marlborough](https://en.wikipedia.org/wiki/Charles_Spencer,_3rd_Duke_of_Marlborough)

#### **Thomas Tompion (1637-1713)**

Zweifellos muss Thomas Tompion als der berühmteste englische Uhrmacher angesehen werden; im 18. Jhd. war er allein verantwortlich für die Vormachtstellung der englischen Uhrmacherkunst. Er wurde 1671 Mitglied der Uhrmachergilde und bezog 1674 eine Werkstatt in der Water Lane, von wo aus er bis zu seinem Tod seine Geschäfte führte. Im selben Jahr lernte Tompion auch Robert Hooke kennen, da Hooke ihn um seine Unterstützung zum Nachweis bat, dass er, Hooke, die Unruhfeder vor Huygens erfunden hatte. Durch diese Angelegenheit erregte Tompion das Interesse von König Charles II. und sein Rang erhöhte sich schnell. 1676 stellte er die erste Uhr für die Sternwarte in Greenwich her und patentierte 1695 zusammen mit Booth und Houghton eine Hemmung mit einem horizontalen Hemmungsrad, also einen Vorläufer des Zylinders. Im Buckingham Palast finden sich noch heute zwei Äquationsuhren, die wahrscheinlich in den Jahren um 1690 an König William III. geliefert worden waren. Zwischen 1680 und 1685 begann Tompion damit, seine Uhren mit Produktionsnummern zu versehen - augenscheinlich war er der erste Uhrmacher, der dies tat. 1703 wurde Tompion zum Meister der Uhrmachergilde gewählt. Tompion's Nichte Margaret, Tochter seiner Schwester Margaret Kent, heiratete den Uhrmacher **Edward Banger**, mit dem Tompion von 1701 bis 1708 zusammen arbeitete. 1711 ging er eine Partnerschaft mit George Graham ein, die bis an sein Lebensende andauerte. Thomas Tompion starb 1713 und wurde in der Westminster Abbey bestattet.

41591 G: 2, 43 Z: 2 W: 2, 41  
90.000 - 110.000 EUR 100.900 - 123.300 USD 783.000 - 957.000 HKD







John Spencer-Churchill 3rd Duke of Marlborough





## Bildquellen:

- Lot Nr.: 67 <http://www.cracroftspeerage.co.uk/online/content/abergavenny1876.htm>
- Lot Nr.: 222 [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Robert\\_Nanteuil\\_-\\_Anne\\_d\\_%27Autriche,\\_Reine\\_de\\_France.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Robert_Nanteuil_-_Anne_d_%27Autriche,_Reine_de_France.jpg)
- Lot Nr.: 262 <http://adolfhitlerbestpictures.blogspot.de/2009/12/adolf-hitler-pictures-with-his-staff.html>  
<http://peoplecheck.de/s/gerhard+engel>
- Lot Nr.: 337 [http://watch-wiki.org/images/6/6c/Henri\\_Grandjean.jpg](http://watch-wiki.org/images/6/6c/Henri_Grandjean.jpg)
- Lot Nr.: 340 <http://galli.ch/1882-1926>
- Lot Nr.: 344 [https://de.wikipedia.org/wiki/Ernst\\_August\\_I.\\_\(Hannover\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_August_I._(Hannover))
- Lot Nr.: 351 <http://www.grossglockner-grandprix.de>
- Lot Nr.: 398 British Empire map - The India and Colonial Exhibition, London (1886)
- Lot Nr.: 428 Ottomeyer/Pröschel, „Vergoldete Bronzen“, München 1986, Seite 193
- Lot Nr.: 536 [https://en.wikipedia.org/wiki/Anne,\\_Queen\\_of\\_Great\\_Britain#/media/File:Anne1705.jpg](https://en.wikipedia.org/wiki/Anne,_Queen_of_Great_Britain#/media/File:Anne1705.jpg)
- Lot Nr.: 537 [https://en.wikipedia.org/wiki/Charles\\_Spencer,\\_3rd\\_Duke\\_of\\_Marlborough](https://en.wikipedia.org/wiki/Charles_Spencer,_3rd_Duke_of_Marlborough)

Weiterführende interessante Informationen über die im aktuellen Katalog angebotenen Uhren finden Sie unter



**[www.uhren-muser.de](http://www.uhren-muser.de)**

Zusätzlich finden Sie hier auch eventuelle Nachträge und weitere Detailaufnahmen, insbesondere der Konvolute.





# Versteigerungsbedingungen

1. Die Versteigerung erfolgt im Namen und für Rechnung der Auftraggeber.
2. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge zu versteigern oder zurückzuziehen.
3. Die Vorbesichtigung gibt dem Käufer Gelegenheit, die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände zu prüfen und sich von der Beschaffenheit zu überzeugen. Gegen den Versteigerer gerichtete Beanstandungen können nach dem Zuschlag nicht berücksichtigt werden. Die Katalogbeschreibungen sind nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen, stellen keine Beschaffensvereinbarung gem. § 434 BGB dar.
4. In den Geschäftsräumen des Versteigerers haftet jeder Besucher - insbesondere bei Besichtigungen - auch ohne eigenes Verschulden für jeden von ihm verursachten Schaden.
5. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Meistbietenden. Wenn mehrere Personen gleichzeitig dasselbe Gebot abgeben, entscheidet das Los. Der Versteigerer ist befugt, den erteilten Zuschlag zurückzunehmen und die Sache neu anzubieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen wurde oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Bei Nichterreichen des Mindestpreises kann der Zuschlag „unter Vorbehalt“ erteilt werden und bedarf der Zustimmung des Auftraggebers. Der Ersteigerer ist an den Zuschlag „unter Vorbehalt“ für 3 Wochen gebunden. Ein Lot, das den Limitpreis nicht erreicht, kann ohne gleichzeitigen Hinweis vom Auktionator für den Einlieferer zurückgekauft werden. Das Auktionshaus behält sich vor, für den Einlieferer Objekte unter dem Limitpreis zurückzukaufen.
6. Zahlung muß unmittelbar nach Kauf erfolgen. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar an den Ersteher über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungseingang.
7. Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus dem Betrag, auf den der Zuschlag erteilt wird (Zuschlagssumme) sowie einem Aufgeld von 24% (Objekte ohne Stern) auf die Zuschlagssumme, das vom Versteigerer erhoben wird. In dem Aufgeld ist die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwertsteuer enthalten. Diese wird erstattet, wenn binnen Monatsfrist ein zollamtlicher Ausfuhrnachweis erbracht wird oder die Ausfuhr durch den Versteigerer zu bewirken ist.
- 7a) Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus dem Betrag, auf den der Zuschlag erteilt wird (Zuschlagssumme) sowie einem Aufgeld von 21% auf die Zuschlagssumme. Auf den Kaufpreis wird eine Mehrwertsteuer in Höhe von 19% (Objekte mit einem Stern) erhoben. Diese wird erstattet, wenn binnen Monatsfrist ein zollamtlicher Ausfuhrnachweis erbracht wird oder die Ausfuhr durch den Versteigerer zu bewirken ist.
8. Der Kaufpreis ist bar nach erfolgtem Zuschlag in Euro-Währung (EUR) an den Versteigerer zu zahlen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen wegen der Überbelastung einer besonderen Nachprüfung und eventuellen Berichtigung; Irrtum vorbehalten.
9. Schriftliche Auktionsaufträge können erteilt werden und müssen spätestens einen Tag vor Auktionsbeginn vorliegen. Die darin genannten Preise gelten als Höchstgebot, der Zuschlag kann also auch zu einem niedrigeren Preis erfolgen. Das unter Punkt 7 genannte Aufgeld wird zusätzlich in Rechnung gestellt.
10. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 1% je angebrochenem Monat berechnet. Der Käufer kommt spätestens unabhängig von einer Mahnung in Verzug, wenn er nicht innerhalb von 30 Tagen nach Zuschlag zahlt. Bei Zahlung in ausländischer Währung gehen ein etwaiger Kursverlust und Einlösungsspesen zu lasten des Ersteigerers. Entsprechendes gilt für Schecks, die erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift als Erfüllung anerkannt werden können. Auktionen Dr. H. Crott kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrags oder nach Fristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, daß die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.
11. Die Abnahme der ersteigerten Gegenstände muß innerhalb von acht Tagen erfolgen. Am Auktionstag können die Gegenstände im Auktionsraum entgegengenommen werden, an den folgenden Tagen nur in unserem Büro zu den Geschäftszeiten Mo-Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Termine nur nach Vereinbarung. Die Haftung für etwaige Beschädigung oder den Verlust übernimmt der Versteigerer nicht. Jede Verwahrung und jeder Transport erfolgen auf Gefahr und Kosten des Käufers. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Mannheim. Es gilt deutsches Recht.
12. Kaufgelder und Kaufgelderrückstände sowie Nebenleistungen kann der Versteigerer im eigenen Namen einziehen und einklagen.
13. Die Abgabe eines mündlichen oder schriftlichen Gebotes bedeutet die Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen.
14. Porto und Versand gehen zu Lasten des Käufers.
15. Bei eintretendem Konkurs oder Vergleichsverfahren des Käufers gilt das Aussonderungsrecht nach § 47 und § 48 InsO als vereinbart.
16. Sollte eine Bestimmung ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen unberührt.
17. Der Einlieferer, der Versteigerer sowie die Bieter versichern, solange sie sich nicht gegenteilig äußern, daß die Versteigerung bzw. der Erwerb aller abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des Dritten Reiches nur aus Zwecken der Kunst, der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen oder ähnlicher Zwecke erfolgt (§§86a, 86 StGB).
18. Die abgebildeten Uhren erscheinen nicht immer massstabsgetreu.
19. Im Zweifelsfalle ist die deutsche Version dieser Versteigerungsbedingungen der maßgebliche und bindende Text.

# Conditions of Sale

1. The sale is on behalf and for account of the seller.
2. The auctioneer has the right to combine any two or more lots or to divide or withdraw any lot or to alter the sequence at his sole discretion.
3. The preview provides every buyer with the opportunity to examine the lots to be auctioned and to convince himself of their condition. Claims against the auctioneer cannot be considered after the knocking down. The catalogue descriptions do not represent any agreement on the condition of goods under § 434 of the BGB (German Civil Code).
4. Every visitor to the premises of the auction house is held responsible for any damage caused wilfully or unintentionally; this especially applies during the previews.
5. The buyer shall be the highest bidder after a thrice repeated call and fall of the hammer. Should several persons bid simultaneously, the decision will be made by lot. The auctioneer is entitled to withdraw the knocking down and to offer the lot anew if a higher bid given in time was overlooked or if any other doubts have arisen. In case the reserve price has not been reached the knocking down may be given conditionally pending the approval of the owner. The buyer is obliged to the knocking down „conditionally“. A lot which fails to reach its reserve price may be re-bought by the auctioneer on behalf of the seller without any simultaneous announcement to this effect.
6. Payment must be made immediately upon purchase. The knocking down obliges for collection. Possession and risk with respect to the sold lot pass immediately to the buyer, ownership upon full payment.
7. The purchase price consists of the knock down price plus a surcharge of 24% (objects with no star), the latter being the auctioneer's commission include the „value added tax“. The „value added tax“ will be refunded within one month if export can be proved through the production of customs documents or if the auctioneer arranges the export himself.
- 7a) The purchase price consists of the knock down price plus a surcharge of 21% plus 19% tax (objects with one star). The „value added tax“ will be refunded within one month if export can be proved through the production of customs documents or if the auctioneer arranges the export himself.
8. Following the knock down the purchase price must be paid to the auctioneer in European currency (EURO). Invoices issued during or immediately after the auction should be carefully reviewed; all invoices are subject to error and may be corrected subsequently.
9. Written orders may be submitted not later than one day prior to the beginning of the auction. The prices contained in such orders represent maximum bids, i.e. the knocking down may be at lower price. In addition to the price the surcharge mentioned under point „7“ above will be charged.
10. In default of payment we will charge interest on the outstanding amount at a rate of 1 per cent per month for every month or part thereof. The buyer will default in payment, irrespective of a reminder, if he does not pay within 30 days after the final knock-down. If payment is made in a foreign currency, any exchange rate losses and bank charges shall be borne by the buyer. The same shall apply to cheques, which will not be recognized as payment until Auktionen Dr. H. Crott has received an unconditional credit note from its bank. If the buyer defaults in payment, Auktionen Dr. H. Crott may at its discretion insist on performance of the contract or, if the buyer still has not paid by the date set by Auktionen Dr. H. Crott claim damages for non-performance. In the latter case, Auktionen Dr. H. Crott may determine the amount of the damages by putting the lot between the price bid by him and the price realized on the resale, if this is lower, plus the cost of the resale plus the premium.
11. The auctioned objects must be collected by the buyer within eight days. On the day of the auction the lots can be handed over in the auction room, on the following days in our office only, at business hours: Mo-Fr 10 am to 6 pm, by appointment only. The auctioneer is not responsible for any damages or loss of the objects. The storage and transportation are at the risk and expense of the buyer. Place of performance and competency of court for both parties is Mannheim. German law is applied.
12. Purchase price and any purchase price arrears as well as surcharges and costs may be claimed by the auctioneer in his own name (the auctioneer may sue in his own name).
13. All persons taking part in the auction shall accept the above conditions upon making any oral or written offer.
14. Shipment and transportation can be arranged on behalf of and at the expenses of the buyer.
15. In case of buyer's bankruptcy or composition proceedings, the right of segregation (§ 47 and § 48 InsO) is applied.
16. If any of the provisions of these terms is found invalid, all remaining provisions of these terms shall remain fully valid and applicable.
17. All dimensions on catalogue photos are approximate.
18. In case of doubt the German version of these conditions of sale is the authoritative and binding text.

# Auktionen Dr. Crott

## Bewertungssystem

### **Gehäuse Zifferblatt/Zeiger Werk**

- 1 neuwertig
- 2 sehr gut
- 3 gut
- 4 leichte Kratzer
- 5 Kratzer
- 6 Beule
- 7 Beulen
- 8 leicht oxidiert
- 9 oxidiert
- 10 leicht benutzt
- 11 benutzt
- 12 sehr benutzt
- 13 beschädigt
- 14 kleine Reparaturen
- 15 Reparaturen
- 16 kleine Restaurierungen
- 17 Restaurierungen
- 18 Änderungen
- 19 Ergänzungen
- 20 fehlende Teile
- 21 nicht original
- 22 später dafür gefertigt
- 23 leicht abgenutzt
- 24 abgenutzt
- 25 stark abgenutzt
- 26 spätere Originalkrone
- 27 spätere Krone
- 28 neu vergoldet
- 29 teilweise neu vergoldet
- 30 restaurierungsbedürftig
- 31 Haarriss
- 32 Haarrisse
- 33 kleine Abplatzungen
- 34 Abplatzungen
- 35 Perle fehlt
- 36 Perlen fehlen
- 37 Stein fehlt
- 38 Steine fehlen
- 39 kleinste Beschädigungen
- 40 Beschädigung

### **Gehäuse**

- 41 neu bedruckt
- 42 Sonderanfertigung
- 43 später original
- 44 später
- 45 teilweise ergänzt
- 48 Umbauten
- 49 neu rhodiniert

### **Zifferblatt / Zeiger**

- 41 neu bedruckt
- 42 Sonderanfertigung
- 43 später original
- 44 später
- 45 teilweise ergänzt
- 48 reinigungsbedürftig
- 49 Zeiger später original
- 50 Zeiger später
- 51 Zeiger teilw. ergänzt

### **Werk**

- 41 gangfähig
- 42 Sonderanfertigung
- 43 später original
- 44 später
- 45 teilweise ergänzt
- 46 spätere Hemmung
- 47 spätere Unruh
- 48 Umbauten
- 49 neu rhodiniert
- 50 gebrochene Unruhwellen
- 51 Reinigung empfohlen



# Bewertungssystem

Verehrte Kunden,  
um Ihren Anforderungen noch besser gerecht zu werden, hat Auktionen Dr. H. Crott für Sie ein Bewertungsschema eingeführt, mit dem Ihnen die Möglichkeit eingeräumt wird, ausführliche Informationen zum Zustand jedes einzelnen zur Versteigerung angebotenen Objektes direkt und ohne Zeitaufwand zu erhalten.

Obwohl wir bei der Bewertung der einzelnen Objekte sehr bemüht sind objektiv zu bleiben, möchten wir Sie dennoch darauf hinweisen, dass diese Bewertungen unweigerlich subjektiv sein werden.

Wir möchten Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass alle in der Bewertungsskala getroffenen Aussagen lediglich als Information dienen und nicht als Garantie jeglicher Art zu betrachten sind. Solch eine Information ist als Meinung zu verstehen, für die Auktionen Dr. Crott nicht haftbar gemacht werden kann.

Außerdem können wir im Hinblick auf den Zustand jedes Objektes, weder für eine falsche Darstellung noch für eine unvollständige Information haftbar gemacht werden.

Die im Katalog beschriebenen Objekte wurden geprüft und bewertet, wobei ästhetische, geschichtliche und technische Aspekte, Alter und Seltenheit sowie die Technologie zum Zeitpunkt der Herstellung berücksichtigt wurden.

Am Ende jeder Objektbeschreibung finden Sie eine dreiteilige Bewertungszeile mit Buchstaben und Nummern. Diese sind die Bewertungsgrade für das jeweilige Objekt mit Bezug auf den Zustand seines Gehäuses, seines Zifferblattes, seiner Zeiger und seines Werkes, abgekürzt mit den Buchstaben G für Gehäuse, Z für Zifferblatt, bzw. Zeiger und W für Werk. Die Zahlenkombination hinter den Buchstaben gibt Ihnen Auskunft über die von uns vorgenommenen Bewertungen und ist in Verbindung mit der links aufgeführten Tabelle zu verwenden.

Beispiel:

G: 3, 28 Z: 3 W: 2, 42

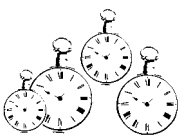
Gehäuse: gut, neu vergoldet

Zifferblatt/Zeiger: gut

Werk: sehr gut, Sonderanfertigung



Objekt mit Musikspielwerk



Konvolut:

Für den aktuellen Katalog wurde meist nur ein Objekt fotografiert, beschrieben und bewertet. Der angegebene Schätzpreis bezieht sich immer auf das gesamte Konvolut. Informieren Sie sich über alle Objekte innerhalb des Konvolutes auf

[www.uhren-muser.de](http://www.uhren-muser.de)

# Deutsche Gesellschaft für Chronometrie



*Zeitmessung - Unser Thema*

*Freude an Uhren - Unsere Motivation*



## *Unsere Bibliothek*

*Die bedeutendste Fachbibliothek zur Zeitmesskunde in Europa*

**Kontakt:** Deutsche Gesellschaft für Chronometrie  
Gewerbemuseumsplatz 2  
90403 Nürnberg

Tel. +49 911 236 9823

Fax: +49 911 236 9824

Email: [geschaeftsstelle@dg-chrono.de](mailto:geschaeftsstelle@dg-chrono.de)

[bibliothek@dg-chrono.de](mailto:bibliothek@dg-chrono.de)

**Forschung**

**Publikationen**

**Expertenwissen**

**Veranstaltungen**

**Erfahrungsaustausch**

**Fach- und Regionalkreise**

**Information: [www.dg-chrono.de](http://www.dg-chrono.de)**







## ○ Faszination Zeit – Zeit erleben Deutsches Uhrenmuseum Glashütte

Glashütte in Sachsen blickt auf eine langjährige Uhrmachertradition zurück und steht für feinste deutsche Uhrmacherkunst. Die Faszination und wechselvolle Geschichte der mechanischen Zeitmessung können Sie im Deutschen Uhrenmuseum Glashütte erfahren.

Für den Service Ihrer historischen Uhr befindet sich im Museum eine spezialisierte Restaurierungswerkstatt. Eine weitere Dienstleistung unseres Hauses ist die Erstellung von Herkunftszertifikaten.

**Besuchen Sie das Deutsche Uhrenmuseum Glashütte (täglich geöffnet von 10.00 – 17.00 Uhr).**

Schillerstr. 3a · 01768 Glashütte/Sachsen · Telefon +49 (0) 35053 46 283

[www.uhrenmuseum-glashuette.com](http://www.uhrenmuseum-glashuette.com)



*Glashütte*  
ORIGINAL

Eine Stiftung der Stadt Glashütte  
und der Uhrenmanufaktur Glashütte Original.

Deutsches  
Uhrenmuseum *Glashütte*



Sie möchten wissen ob Ihr Chronometer an einem Observatoriums Wettbewerb teilgenommen hat?

Die Antwort finden Sie kostenlos und unverbindlich unter:

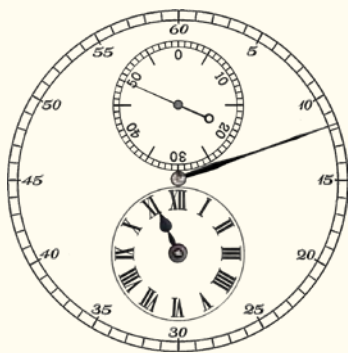
[www.uhren-hidding.de](http://www.uhren-hidding.de)



In unserer Datenbank haben wir Aktuell zu knapp 60.000 Uhren Informationen zusammengestellt, die Sie über die Werknummer direkt abfragen können. Die Daten stammen aus den Veröffentlichungen der Observatorien in Neuchâtel, Kew/Teddington, Washington, der Deutschen Seewarte, Stralsund, Besançon, Paris, Genf, Greenwich, Yale ... Für weitere Informationen zu einem Chronometer treten Sie mit uns in Kontakt. Auf Wunsch erstellen wir Ihnen gerne einen Auszug zu Ihrem Chronometer mit allen vorhandenen Daten.



- Begutachtungen
- Beratung
- Handel
- Reparaturen
- Restaurierungen
- Pflege von Sammlungen



## Klassische & Antike Uhren

**A. HIDDING**  
UHRMACHERMEISTER

Freiheit 5 -46348 Raesfeld  
Fon: 02865 / 68 53 - Fax: 02865 / 60 35 39

[www.uhren-hidding.de](http://www.uhren-hidding.de)  
[info@uhren-hidding.de](mailto:info@uhren-hidding.de)



**AUKTIONEN DR. CROTT**



**MANNHEIM I/BW**

**Das Spezialauktionshaus für hochwertige Uhren • Inhaber Stefan Muser  
seit 1975**



**Unsere Frühjahrs-Auktion  
findet am Samstag,  
14. Mai 2016 statt.**

Für unsere Auktionen suchen wir ständig hochwertige Uhren. Wir helfen Ihnen bei der Abwicklung von Nachlässen oder der Veräußerung von Sammlungen. Einlieferungen nehmen wir jederzeit entgegen und beraten Sie gerne fachkundig und mit der gebotenen Diskretion, auch bei Ihnen zu Hause.



# *Vintage Panerai*

BÜCHER ÜBER HISTORISCHE PANERAI-UHREN  
BOOKS ABOUT HISTORIC PANERAI WATCHES



Foto: Jörg Wischmann



REF. 3646 / TYPE

„California Dial“

in unserem neuen Buch „Die Referenzen“  
(1392 Seiten, erhältlich in 2016).

featured in our new book “The References”  
(1392 pages, available in 2016).

Erfahren Sie mehr unter:

Find out more:

[WWW.VINTAGEPANERAI.COM](http://WWW.VINTAGEPANERAI.COM)





**LE-UV: MODERNSTE TECHNIK  
FÜR INNOVATIVE LÖSUNGEN.**

ANDR. CROTT

**DER UMSCHLAG DIESES AUKTIONSKATALOGES  
WURDE MIT UNSERER FINELINE UV® TECHNIK  
IM LE-UV OFFSETDRUCK HERGESTELLT.**

**WIR VEREDELN MIT FINELINE UV® PRINTPRODUKTE  
MIT MATT-GLANZ-EFFEKT, SELBST BEI FEINSTEN  
DETAILS MIT HÖCHSTER PRÄZISION UND PASSGENAUIGKEIT.**

 **DRUCKHAUS  
BECKER**  
druckhaus-becker.com

Druckhaus Becker GmbH  
Dieselstraße 9 (Industriegebiet 2)  
64372 Ober-Ramstadt

Telefon 06154/6359-0  
Telefax 06154/6359-40  
www.druckhaus-becker.com

 Jetzt Fan von  
Druckhaus Becker GmbH  
auf Facebook werden!  
facebook.com/druckhaus.becker







## Verwegensten

**Kampfschwimmer vor dem Einsatz: Ehe sie in die Fluten tauch**

Wie die Torpedo- und Sprengbootfahrer sind auch die Kampfschwimmer nach den besonderen Gesetzen und Erfahrungen des Westkrieges als M Ganz auf sich und ihre Aufgabe gestellt, die sie inmitten des Feindes z zum härtesten Typ des unerschrockenen, kaltblütigen Einzelkämpfer Todesnähe nicht hindern kann, den Feind dort zu treffen, wo er am v die Ueberraschung ihre größten Triumphe feiern kann. PK.-Aufnahme: K



